Nr. 131. Einzelpreis 350.– Samstag, den 9. Juni 1923. 37. Jahrgang.

Bezugspreis: 3000 ℳ monatlich durch unsere Boten. Erscheint täglich außer Sonntags bei Nichterscheinen der Zeitung keine Rückzahlung des Bezugsgeldes. Anzeigenpreis: für 1 mm Höhe (36 mm breit) 350 ℳ, private Familienanzeigen 100 ℳ, Stellengesuche 150 ℳ, Reklamen für 1 mm Höhe (71 mm br.) 1500 ℳ

Erfüllungsort Elberfeld für Aufnahme von Anzeigen an bestimmten Tagen und an vorgeschriebenen Plätzen, für schnelle Aufträge sowie für Aufbewahrung von Manuskript, wird keine Gewähr übernommen. Die Geschäftsräume sind täglich geöffnet von 9½—5½ Uhr, Samstags von 9—1 Uhr.

General-Anzeiger

für Elberfeld-Barmen

(Allgemeine Zeitung für Berg und Mark)

Elberfeld
Hauptgeschäftsstelle u. Redaktion Walter-Rathenaustr. 50
Fernsprecher Nr. 4600, 4601, 4602, 4603 und 678.

Barmen
Hauptgeschäftsstelle und Redaktion Neuerweg 57
Fernspr. für Geschäftsstelle u. Redaktion Nr. 714 u. 4997.

Der erste Eindruck unseres Angebots.

GA Berlin, 8. Juni. (Eigener Drahtbericht.) Man kann selbstverständlich noch nicht übersehen, welche Aufnahme das deutsche Memorandum bei den Kabinetten der Ententestaaten finden wird. Immerhin lassen sich aus den bisher vorliegenden ausländischen Pressestimmen gewisse Schlüsse auf die zukünftige Behandlung dieser Frage ziehen.

Wenn auch in Frankreich mit außerordentlichem Lärm von einem Teil der Blätter Sturm gegen die deutsche Note gelaufen wird, so kann doch nicht übersehen werden, daß die radikale Presse sich diesmal doch in ihrem Urteil deutlich von den Unverbesserlichen abhebt, die ihr ablehnendes Votum zum Teil schon abgegeben haben, ehe sie die deutsche Denkschrift überhaupt gekannt haben können.

Die englische Auffassung ist ohne Zweifel zurückhaltend, aber man kann doch deutlich erkennen, daß man in London Verhandlungen unter allen Umständen wünscht, wenn auch zunächst Verhandlungen, die unter den Alliierten selbst stattfinden. Das hat man hier von vornherein erwartet, daß eine derartige Vorkonferenz ohne Teilnahme Deutschlands stattfinden würde. Es erscheint feststehend, daß auf der Brüsseler Konferenz Belgien im Einverständnis mit England es durchgesetzt hat, daß Frankreich derartigen gemeinsamen Verhandlungen nicht widerstrebt, wenn auch dies Zugeständnis Poincarés offenbar teuer bezahlt ist. Offenbar scheint auch England darauf zu drücken, daß Frankreich nicht vor einer solchen Aussprache antwortet.

Interessant ist, daß, nachdem sich durch diese Konstellation herausgestellt hat, daß sich Frankreich nicht mehr der Besprechung des deutschen Angebots entziehen kann, es jetzt die Frage des passiven Widerstandes in den Vordergrund rückt. Das Bestreben geht offenbar dahin, auch die übigen Alliierten dahin zu bringen, eine Art Sonderforderung in der Richtung an Deutschland richten zu lassen, daß es den passiven Widerstand aufgibt. Eine solche Aufforderung an die deutsche Regierung ist überflüssig, denn dieser passive Widerstand geht nicht von der Regierung, sondern von der Bevölkerung selbst aus, und unter den gegenwärtigen Umständen ist gar nicht daran zu denken, daß er aufgegeben wird. Eine eindrucksvolle Kundgebung in diesem Sinne war die heutige Sitzung des Preußischen Landtages, in der bei der Beratung des Etats des Staatsministeriums der Ministerpräsident Braun ein erneutes Treugelöbnis für die Bevölkerung an der Ruhr und am Rhein abgab. Es erübrigt sich also, auf diese Frage in diesem Zusammenhang einzugehen.

Man wird abwarten müssen, zu welchen Entschlüssen man bei der kommenden Alliiertenkonferenz kommt. So viel ist sicher, daß von Deutschland im weitestgehenden Maße alle Möglichkeiten zu einer schnellen und wirtschaftlichen Lösung des Wiederherstellungs-Problems angeboten sind. Das deutsche Memorandum bildet lediglich die Grundlage für Verhandlungen. Die Schwierigkeiten, die jetzt noch auftauchen, kommen nicht von Deutschland, sondern lediglich von den anderen Staaten.

Prüfung und Fühlungnahme in England.

WTB. London, 8. Juni. (Eigen. Drahtb.) Halbamtlich wurde heute bekanntgegeben, daß die englische Regierung entschlossen sei, vorläufig nicht ihre Stellungnahme zum Inhalt der deutschen Note bekanntzugeben. Während die Sachverständigen der englischen Regierung bereits mit der Prüfung der deutschen Denkschrift beschäftigt sind, wird zugleich die Fühlungnahme mit den Alliierten eingeleitet werden. Da beide Verfahren einige Tage in Anspruch nehmen werden, wird das Kabinett erst Anfang der nächsten Woche zur Haltung der anderen Alliierten Stellung nehmen können. Erst nach diesem Kabinettsrat dürfte von England eine maßgebliche Äußerung über das neue deutsche Angebot zu erwarten sein.

Die vielfach gut unterrichtete „Pall Mall Gazette" meldet heute, daß bereits in den beiden letzten Wochen andauernde Besprechungen zwischen Baldwin, Curzon und Mac Kenna über die Lösung der Wiederherstellungs-Frage stattgefunden haben. Sollte diese einleitende Fühlungnahme der englischen Regierung mit den Alliierten über den Inhalt einer gemeinsamen Antwort an Deutschland ergebnislos verlaufen, so wird Mac Kenna das Amt als Schatzkanzler übernehmen, um in der Lage zu sein, die selbständige englische Wiederherstellungs-Politik zu vertreten, deren Grundlage in den Besprechungen mit Baldwin und Curzon von diesen als maßgebende Politik des Kabinetts bereits gebilligt worden ist.

GA. Paris, 9. Juni. (Eig. Drahtb.) Der diplomatische Berichterstatter des „Matin" teilt mit, daß der französische Botschafter in London, Graf de St. Aulaire, gestern nachmittag dem ständigen Unterstaatssekretär im Foreign Office, Sir Eyre Crowe, einen Besuch abgestattet hat. Dieser Beamte soll in seinen Aeußerungen über die deutsche Note weniger zurückhaltend gewesen sein als die Presse und die politischen Kreise. Er habe sich darauf beschränkt, dem Grafen de St. Aulaire zu sagen, daß eine allzu große Unterstützung bei der Zurückweisung der neuen deutschen Angebote der Zukunft der Reparationsfrage sowie einer eventuellen Verhandlung schädlich sein dürfte.

Englische Pressestimmen.

GA. London, 9. Juni. (Eig. Drahtb.) Obwohl die englische Regierung auch gegenüber den Vertretern der englischen Presse dieselbe Zurückhaltung bezüglich ihrer Stellungnahme zu der deutschen Denkschrift bewahrt hat, die sie gestern als Losungswort gegenüber der gesamten ausländischen Presse ausgab, haben sich doch bereits seit gestern einige Ereignisse vollzogen, die einen Rückschluß auf Englands Verhalten in der Reparationsfrage ermöglichen. Sir Robert Cecil hat gestern auf seiner Rückreise von Genf in Paris eine Unterredung mit dem Präsidenten Millerand gehabt. Er hat, wie die englische Presse heute mit Genugtuung hervorhebt, Poincaré nicht besucht, dagegen hat der französische Präsident sofort nach seiner Unterredung mit dem englischen Staatsmanne Poincaré aufgefordert, zu ihm ins Elysée zu kommen.

In hiesigen unterrichteten Kreisen erwartet man, daß, nachdem das englische Kabinett am Montag vormittag die deutsche Note durchberaten hat, Englands Standpunkt am Montag nachmittag in Unterredungen bekannt werden würde, die der Außenminister Curzon mit den Botschaftern Italiens, Frankreichs und Belgiens anberaumt hat. Die „Daily News" glaubt aus Informationen aus Kreisen der englischen Wirtschaft feststellen zu können, daß die deutsche Note die berechtigten englischen Erwartungen erfüllt hat.

„Westminster Gazette" und „Daily Telegraph" betonen übereinstimmend, daß England nicht in der Lage sei, die französischen Forderungen sich zueigen zu machen, wonach Deutschland seinen passiven Widerstand aufgeben müsse, bevor Reparationsverhandlungen eingeleitet werden. Es sei ein unmögliches Ansinnen, von England zu verlangen, daß es durch die Unterstützung dieser französischen Forderung nachträglich, und wäre es auch nur indirekt, die verhängnisvolle Ruhraktion billigen soll, die es bisher stets verurteilt habe. Eine andere Frage dagegen sei es, inwieweit England, wenn im Verlaufe weiterer Verhandlungen sich herausstellen sollte, daß unter den Alliierten ein vernünftiges Programm für gemeinsame Reparationsbesprechungen aufgestellt werden könnte einen versöhnlichen Schritt zu unternehmen bereit sei, um die Lage im Ruhrgebiet zu entgiften.

Die „Times" machen in diesem Sinne heute darauf aufmerksam, daß es ganz unmöglich erscheint, für Zwecke konkreter politischer Abmachungen den Begriff passiver Widerstand genau zu definieren, so daß es große Schwierigkeiten würde, zu definieren, unter welcher Erscheinungsform die deutsche Abwehr nach Frankreichs Forderung aufgegeben werden müsse. Das Blatt geht aber dann noch einen Schritt weiter und betont, daß man sich in Frankreich darüber klar sein müsse, daß die Lage im Ruhrgebiet nicht durch einseitige deutsche Konzessionen entspannt werden könne. Sei Frankreich vor allem bereit, die Besetzung im Ruhrgebiet aufzugeben, sobald die Reparationsfrage geregelt sei, und sei es ferner bereit, eine Reparationsregelung anzunehmen, die nicht zugleich durch einen Sicherungspakt ergänzt werde? Aus diesen Fragen geht hervor, daß man in hiesigen politischen Kreisen sich darüber klar ist, daß die englische Regierung, wenn sie in ihrem späteren Stadium der Verhandlungen auf Deutschland dahin einzuwirken, den passiven Widerstand abzubauen, sie dies nur tun könne, wenn sie nicht mit leeren Händen kommt. Zu diesem Zwecke muß vor allem festgestellt werden, welche Garantien Frankreich zu geben bereit ist, damit ein etwaiges Entgegenkommen Deutschlands nicht einer Bedingung moralischer Unterwerfung gleichkommt.

Eine Rede Baldwins.

Europa muß vor revolutionären Elementen verschont bleiben.

GA London, 9. Juni. (Eig. Drahtb.) In einer Rede, die Baldwin vor den Studenten der Universität Oxford hielt, erklärte er, daß die englische Regierung entschlossen sei, eine arbeiterfreundliche Politik zu treiben. Ueber die europäischen Probleme führte Baldwin aus, wir dürfen nicht vergessen, daß wir Engländer, Schotten, Waliser und Iren sind, daß wir auch gleichzeitig Europäer sein müssen, und daß unser Land durch diese oder eine andere Regierung die

Verpflichtung hat,
Europa den Frieden zu geben.

(Stürmischer Beifall.) Nach meiner Ansicht hängt die Existenz der westlichen Zivilisation davon ab, daß Europa von den revolutionären Experimenten verschont bleibt, die wir kürzlich schon in Europa erlebt haben. Es gibt kein Land in der Welt, das einen ebenso großen Einfluß für den Frieden ausüben könnte, wie unser Land. Wir sind von dem übrigen Europa durch einen schmalen Kanal getrennt, aber wir erfreuen uns der Stabilität und sind von revolutionären Experimenten verschont geblieben. Es wird daher unsere Aufgabe sein, alles zu tun, was in unserer Macht steht, um Europa zu unterstützen, zum Frieden und zur Lösung seiner Probleme zu gelangen. Der einzige Weg, auf dem wir unsere Dankesschuld allen denjenigen abtragen können, die für uns im Kriege gelitten haben, weil sie zu alt oder zu jung waren, besteht darin, uns in diesem Sinne dem Dienste unseres Vaterlandes und der ganzen Welt zu widmen."

Poincaré legt sich erneut fest.

WTB. Paris, 8. Juni. (Drahtb.) Im Laufe einer heute nachmittag abgehaltenen gemeinsamen Sitzung der Senatsausschüsse für Finanzen und auswärtige Angelegenheiten beantwortete Ministerpräsident Poincaré einen ihm übermittelten Fragebogen über die Ruhraktion. Auf die deutsche Note eingehend, erklärte Poincaré, die belgische und die französische Regierung seien darüber einig, keinen deutschen Vorschlag zu prüfen, der nicht die vollkommene und endgültige Einstellung des passiven Widerstandes voraussehe.

Was Havas bisher weiß.

WTB. Paris, 8. Juni. (Drahtb.) Nach einer Havasmeldung soll eine autorisierte politische Persönlichkeit ihren Eindruck über die deutsche Note wie folgt zusammengefaßt haben: C'est une plaisanterie! (Es ist ein Spaß!) Die deutsche Note sei im Tone gemäßigt und absichtlich neutral gehalten. Der Begleitbrief gehe sogar soweit, zu erklären, daß man alles vermeiden wolle, was die Fortsetzung des Meinungsaustausches schwierig gestalten könnte, und daß deshalb die deutsche Regierung ihre Antwort auf diejenigen Punkte beschränkt habe, die den Antworten der verbündeten Regierungen auf die letzte deutsche Note gemeinsam seien. Die Havasagentur kommt zu den folgenden Schlußfolgerungen: Welche Antwort werden die Verbündeten nunmehr der deutschen Regierung zuteil werden lassen? Darüber ist in Paris und anderwärts noch keine Entscheidung getroffen. Die französische Note vom 6. Mai wies unverzüglich den Vorwurf der Illoyalität in der Note vom 2. Mai zurück und stellte gleichzeitig die leitenden Grundsätze der französisch-belgischen Entschädigungspolitik auf. Es scheint also unter diesen Umständen das neue Angebot keiner längeren begründeten Antwort zu bedürfen, weil sie nämlich nicht die unerläßliche Bedingung Frankreichs und Belgiens anerkennt: die Einstellung des passiven Widerstandes. Die Verbandskanzleien werden nunmehr ihre Meinungen austauschen und, wenn sich die interessierten Regierungen über die wesentlichen Grundsätze einig sein werden, wird nichts mehr die Abfassung einer gemeinsamen Antwort behindern.

Nicht eilig.

GA. Paris, 9. Juni. (Eig. Drahtb.) Auf französischer Seite ist keine der Klärung dienende Tatsache zu verzeichnen. Poincaré ist mit der englischen Regierung einstweilen darüber einig, daß es mit der Beantwortung der deutschen Note keine Eile habe. Im Gespräch mit Parlamentariern und Pressevertretern habe Poincaré diese Ansicht damit begründet, daß die französische Sache im Ruhrgebiet glänzend (??) stehe, und daß Frankreich deshalb zwei Wochen warten könne, bis die Verbündeten sich seinem Standpunkte näherten. In Wirklichkeit aber dürfte Poincaré erwägen, daß überstürztes Vorgehen leicht zur völligen Isolierung Frankreichs führen könnte.

Ein Teil der französischen Presse fährt fort, die deutschen Vorschläge als unannehmbar zu bezeichnen und Verhandlungen auf dieser Grundlage für unmöglich zu erklären. Bei Durchsicht solcher Pressestimmen ist zu beachten, daß sie in London Eindruck machen sollen. So erklärt es sich, daß in der „Journée Industrielle" damit gedroht wird, Frankreich könnte zu Annexionen getrieben werden, wenn die von ihm gewünschte Lösung noch weiter hinausgeschoben wird. „Petit Parisien" stellt in einem scheinbar vom Elysée inspirierten Leitartikel fest, daß die deutsche Note trotz der für Frankreich unannehmbaren Teile unleugbar einen Fortschritt bedeutet. Das Blatt hebt den „neuen Ton" hervor und macht ausdrücklich darauf aufmerksam, daß die Räumung des Ruhrgebietes nicht mehr von Deutschland gefordert werde. Ferner ist seiner Ansicht noch zu erkennen, daß Deutschland einen ernstlichen Versuch macht, solide Garantien und Jahresleistungen von mindestens einer Milliarde Goldmark anzubieten. Zum Schluß wird bemerkt, man dürfe im Falle einer Verständigung unter den vier Verbündeten hoffen, daß bald eine dritte deutsche Note vorliegen werde, die sich dann vielleicht als die „gute" erweisen würde.

Die Politik der Woche.

Wir können es füglich unterlassen, die neue deutsche Note an die Alliierten — oder das „Memorandum", wie sie amtlich genannt wird — eingehend zu kritisieren. Vor ihrer Formulierung hat es an mehr oder weniger guten Ratschlägen im In- und Auslande nicht gefehlt. An der ersten Note vom 2. Mai hatte man auch in deutschen Kreisen, die mit dem Angebot im allgemeinen einverstanden waren, die ungeschickte Fassung der zahlenmäßigen Angaben bemängelt und den wirkungsvollen Hinweis auf die bisherigen deutschen Leistungen und Leiden vermißt. Im Auslande beanstandete man die geringe Höhe des Angebots und den Ton des Schreibens. „Mehr rosa Bändchen" riet der „Manchester Guardian". Die englische Regierung zwar, die doch die Anregung gegeben hatte, schickte unser Angebot in einer Umhüllung von gröbstem Packpapier zurück und dachte nicht daran, die Sendung mit einem rosa Bändchen zu verschnüren; von uns aber verlangte man die zarteste Rücksichtnahme auf die Psyche derjenigen, die uns wider Vertrag und Völkerrecht im Frieden überfielen und mit maßlosen Bedrückungen ihrem Willen gefügig machen wollen. Das deutsche „Memorandum" ist gedacht als Erläuterung und Ergänzung der Note vom 2. Mai, es enthält nur das Notwendigste, entbehrt jeden Schwunges und macht einen absolut nüchternen Eindruck.

Trotzdem oder vielleicht gerade deswegen scheint es in England, soweit die bisherigen Pressestimmen dies erkennen lassen, eine einigermaßen befriedigende Aufnahme zu finden, wobei allerdings die Voraussetzung mitspielen mag, daß in dem Memorandum nicht Gesagte werde sich im englischen Sinne ergänzen lassen. Wie sich die englische Regierung dazu stellt, bleibt abzuwarten. Ein Angebot zu machen, das allen Gegnern gefiele, war schon deshalb nicht möglich, weil die Alliierten ja untereinander über ihre Forderungen nicht einig sind. Und wenn man mit Menschen- und mit Engelszungen geredet hätte — Frankreich hätte man ja doch nicht überzeugt.

*

Die politischen Vereinbarungen des Versailler Vertrages sind erfüllt. Deutschland ist entwaffnet, große Teile seines bisherigen Gebietes sind ihm entrissen. Die wirtschaftlichen Lasten, die uns der Vertrag auferlegt, ließen sich erfüllen, wenn die Bestimmung eingehalten würde, daß die Lieferungen die Leistungsfähigkeit Deutschlands nicht übersteigen sollen. Mit allen unseren früheren Gegnern wäre auch darüber zu reden, ausgenommen Frankreich, dem es letzten Endes um politische Ziele zu tun ist. In einer schwachen Stunde hat Poincaré dies offen zugegeben. Er sagte:

„Ich lehne es ab, unsere Diplomatie von unseren Finanzen abhängig zu machen. Ich weiß, daß eine Wunde finanzieller Art nicht tödlich wirkt. Wir gehen mit vollem Vorbedacht auf die ständige Besetzung des linken Rheinufers los, und sie bereitet mir keine Sorgen. Persönlich würde ich traurig sein, wenn Deutschland zahlte. Wir müßten dann das Rheinland räumen und würden den Vorteil des Experiments verlieren, die Bevölkerung mit friedlichen Mitteln, aber mit bewaffneter Hand zu erobern. Was halten Sie für besser, unsere Forderungen einzutreiben oder neue Gebiete zu erobern? Für mein Teil ziehe ich es vor, Besitz zu ergreifen und zu erobern, statt Geld und Reparationen zu nehmen. Nun werden Sie es verstehen, warum wir eine große Armee und einen immer wachen Patriotismus brauchen werden, und daß das einzige Mittel, den Versailler Vertrag zu retten, darin besteht, die Dinge so zu schieben, daß unser Feind, das besiegte Volk, die Bedingungen nicht erfüllen kann. Wenn Deutschland die Verpflichtungen erfüllte, die es durch den Vertrag von Versailles übernommen hat, würde das das Ende der Macht unseres Heeres bedeuten. Wir würden dann abrüsten müssen!"

So hat Poincaré vor einem Jahre zu französischen Pressevertretern gesprochen, was der Pariser „Populaire" vom 16. Juli 1922 enthüllte.

*

Wie aber kommt es, daß Frankreichs Verbündete, die Deutschland gegenüber nur noch rein wirtschaftlich orientiert sind, diese französische Politik mitmachen, von der sie nicht nur keinen Vorteil haben, sondern die direkt gegen ihre eigenen Interessen läuft? Am meisten stemmt sich ja England gegen den französischen Cäsarenwahnsinn, aber es hat infolge seiner falschen Kriegs- und Nachkriegspolitik nicht die Macht, Frankreich energisch gegenüberzutreten. Wenigstens so lange nicht, bis seine Flugzeugrüstung auf der Höhe ist. Italien pendelt zwischen seinen Entschlüssen hin und her, steht aber mit wachsendem Unbehagen auf die unfruchtbare, ganz Europa schädigende französische Taktik. Dasselbe ist in noch stärkerem Maße in Belgien der Fall. In der Tat leidet Belgien am meisten unter dem französischen Terror. Industrie und Handel sind auf das benachbarte Deutschland angewiesen. Und wenn die bolschewistische Furie in einem zur Verzweiflung getriebenen Deutschland ihr Haupt erhebt, wird Belgien mit seiner unruhigen Industriebevölkerung das nächste Opfer sein. Das weiß man dort sehr wohl. Mit Widerstreben fügt man sich in Brüssel deshalb den französischen Befehlen — aber man fügt sich als getreuer Vasall. Welch klägliches Armutszeugnis für die belgische Staatskunst!

*

Handelte es sich nur um wirtschaftliche Forderungen, welche das neue eng-

lische Kabinett der Geschäftsleute vielleicht eine Lösung zustandebringen. Es wird eine Regelung wohl auch so versuchen, wobei jedoch die Gefahr besteht, daß man um wirtschaftlicher Ziele willen Frankreich politische Konzessionen macht. Der Plan des Generals Spears findet anscheinend in England großen Anklang. Dieser Vorschlag bezieht sich auf die Entmilitarisierung der Rheinlande. Wie, fragt man, Entmilitarisierung? Die besteht ja aber schon nach dem Versailler Vertrage. Die genügt den ängstlichen Franzosen nicht. General Spears möchte nun diese dauernde Entmilitarisierung durch eine Gendarmerie des Völkerbundes garantiert sehen, die den Alliierten, also auch Frankreich, ermöglichen soll, ihre Besatzungstruppen schon jetzt vom Rhein zurückzuziehen. Selbstverständliche Voraussetzung erscheint ihm dabei, daß Deutschland als gleichberechtigtes Mitglied aufgenommen werde, und daß der Bund seine Aufgabe nicht an einzelne Mächte delegiere, sondern selbständig ausführe. Hierin soll offenbar eine Sicherung gegen die Erfahrungen des Völkerbundes im Saargebiet liegen. Bisher hat der Völkerbund aber nur seine Machtlosigkeit in jeder Beziehung erwiesen. Die Rheinländer wollen überhaupt kein fremdes Regiment. Der Spearssche Plan, dessen Verwirklichung die Loslösung des Rheinlandes vom Reiche bedeuten würde, ist für einen Deutschen nicht diskutabel. Er wird auch schon daran scheitern, daß Frankreich in die Zurückziehung seiner Truppen nicht einwilligt. Immerhin ist zu befürchten, daß ähnliche Ideen in den Verhandlungen der Alliierten eine Rolle spielen werden, deswegen gilt es schon jetzt, sich dagegen zu wappnen. Wir lassen uns das Rheinland nicht abkaufen! Lieber die ärgste Not ertragen, als noch das kleinste Stückchen unseres Vaterlandes preisgeben! Wir haben Frankreich einen Friedenspakt angeboten, im übrigen kann ihm nur eine vernünftige Politik „Sicherheiten" geben. Im Zeitalter der bombenwerfenden Flugzeuge kann kein entmilitarisiertes Glacis etwas nützen. Die „Internationalisierung der rheinischen Bahnen", die der Spearssche Plan weiter enthält, würde weitere Vorteile für Frankreich bieten, für das übrige Europa aber von größtem Nachteil, organisatorisch auch gar nicht durchzuführen sein.

Einen flammenden Protest gegen die Loslösung des Rheinlandes brachte die gestrige Sitzung des Preußischen Landtages.

*

Damit überhaupt Verhandlungen in Gang kommen, rät man uns in England, den passiven Widerstand aufzugeben, auf welcher Bedingung Poincaré ja besteht. (Womit er zeigt, daß ihm dieser Widerstand doch sehr lästig ist.) „Daily News" bemerken schon sehr richtig dazu, daß dies einfach nicht möglich sei. Ein Waffenstillstand ließe sich denken in dem Sinne, daß gegenseitige Gewaltakte vermieden würden. Poincaré verlangt indessen Wiederherstellung des Standes vom 11. Januar. Wie denkt er sich das eigentlich? Kohlenförderung für Frankreich und Belgien? Ausgeschlossen! Eisenbahnbetrieb wie früher? Die deutschen Eisenbahner sind ja ausgewiesen. Was Poincaré fordert, ist kein gegenseitiger Waffenstillstand, sondern eine Kapitulation. Die wird er nicht erleben.

*

Wie uns die Sonne in diesen seltsam kalten Sommertagen spärlich scheint, so sind auch der politischen Lichtblicke nur wenige. Es hilft nichts, wir werden uns auf eine längere Leidenszeit noch einrichten müssen. Suchen wir sie mit vereinten Kräften, mit gegenseitiger Hilfe, mit dem ständigen Gedanken an die Not des Vaterlandes zu überstehen. Damit für jeden einzelnen von uns dereinst das Lied Berechtigung erhält, das an der Bahre Schlageters so ergreifend klang: „Ich hatt' einen Kameraden, einen bessern findst du nit!"

T.

Preußens Treugelöbnis für die Rheinlande.

Berlin, 8. Juni. (Drahtb.) Vor Eintritt in die Tagesordnung des Landtages gibt Abg. Heinert (V.S.P.D.) eine Erklärung ab, die sich gegen die kommunistischen Angriffe gegen seine Person richtet. In diesen Angriffen wird behauptet, daß er sich als Oberbürgermeister von Hannover dreimal die Personalakten des Abg. Katz, der Stadtangestellter in Hannover war, habe vorlegen lassen, daher stamme das verleumderische Material gegen den Abg. Katz und die Behauptung, er habe sich des Mordes schuldig gemacht und sei auf Grund des § 51 des Strafgesetzbuches freigesprochen worden. Ihm sei durchaus unbekannt, ob in den Akten über den angeblichen Vatermord des Katz irgend etwas enthalten sei.

Das Haus tritt hierauf in die zweite Beratung des Haushalts des Ministeriums und des Ministerpräsidenten.

Ministerpräsident Braun:

Das Diktat von Versailles hat auch bei loyalster Ausführung durch den Gegner für das Rheinland und seine treudeutsche Bevölkerung langjährige schwere Bedrückungen und Lasten zur Folge. Denn nichts drückt ein selbstbewußtes, freies Kulturvolk seelisch und materiell so schwer, wie eine fremde militärische Besatzung, die es der Willkür militärischer Gewalthaber preisgibt. Die Art aber, wie Frankreich und Belgien die Besetzung der Rheinlande von Anbeginn durchgeführt haben, geht weit über das nach dem Friedensvertrag Zulässige hinaus und hat sich mehr und mehr zu einer systematischen Quälerei des rheinischen Volkes entwickelt. Einerseits ließ man bezahlte, verächtliche Subjekte auf die Rheinländer los, die durch eine

separatistische Propaganda

die Bewohner des Rheinlandes für eine Loslösung von Preußen und vom Reich und für den Anschluß an Frankreich gewinnen sollten. Anderseits bedrückt und quält man das Volk mit schikanösen Maßnahmen schlimmster Art und legt ihm kaum erträgliche Lasten auf, eine Behandlung, die an die Standhaftigkeit der Rheinländer überaus hohe Anforderungen stellt. Das alles geschah unter dem heuchlerischen Vorwand, daß es zur Sicherung der Besatzungstruppen erforderlich sei. War so das Los der Rheinländer bereits vor dem Einbruch der Franzosen und Belgier in das Ruhrgebiet schlimm, so ist es seit Beginn dieses brutalen Gewaltaktes noch wesentlich verschlechtert worden. Nunmehr hat der französische Eindringling, der bis dahin noch mit den verführerischen Künsten einer hochbezahlten Propaganda um die Seele der Rheinländer warb, sein wahres Gesicht enthüllt und seiner ganzen Rachsucht die Zügel schießen lassen. Was seit dem Beginn des Ruhreinbruches in dem altbesetzten Rheinland vor sich geht, hat mit aller Klarheit die machtpolitischen und

annexionistischen Pläne Frankreichs

offenbart. Was dort im Frieden gegen ein wehrloses Volk an brutalen Gewaltakten verübt wird, dürfte kaum in der Geschichte der Kulturvölker seinesgleichen finden. Rücksichtslos werden Beamte, Wirtschaftler und Männer des öffentlichen Lebens mit einer kaum zu überbietenden Grausamkeit aus ihrer Heimat ausgewiesen, von Haus und Hof vertrieben. Um die Grausamkeit zu steigern, müssen gleichzeitig mit kurzer Frist, oft in wenigen Stunden, auch die Familienangehörigen, wehr- und schutzlose

Frauen, Kinder und Greise,

unter Zurücklassung ihrer Habseligkeiten ihr Heim verlassen und werden hinausgestoßen in die Fremde. Viele werden auf Jahre hinaus in die Gefängnisse geworfen, und das alles, weil sie nicht Verräter an ihrem Vaterlande werden, dem Feinde nicht Dienste gegen Deutschland leisten wollen.

Der rheinischen Bevölkerung, die alles das über sich ergehen lassen muß, die alle diese Leiden standhaft trägt, ohne in ihrem Deutschtum wankend zu werden, gebührt der

unauslöschliche Dank

aller Volksgenossen im unbesetzten Gebiet. Indem ich diesen Dank namens der Staatsregierung hier erneut zum Ausdruck bringe, verbinde ich damit die erneute Zusicherung, daß alles in unserer Kraft Stehende geschehen wird, um das schwere Los der Opfer französischer Willkür zu erleichtern. Es wird und muß

Ehrenpflicht des ganzen deutschen Volkes

sein, einzustehen für unsere Brüder am Rhein, die Opfer zu bringen, die notwendig sind, um die Wunden zu heilen, die französische Brutalität geschlagen hat.

Den französischen Gewalthabern aber sei es gesagt, daß sie durch diese brutale Methode ebenso wenig wie durch die Propaganda ihrer gekauften Subjekte die rheinische Bevölkerung in ihrem Widerstand gegen französische Eroberungspläne erschüttern und sie ihrem Vaterlande abtrünnig machen können. Deshalb sind auch alle jene Pläne, die immer wieder im Auslande auftauchen und dahingehen, das

Rheinland zu neutralisieren,

Rechnungen, die ohne Wirt, ohne die rheinische Bevölkerung gemacht werden. Man spricht wohl vorsichtig erst von einer Loslösung der Rheinlande aus dem preußischen Staatsverbande, von der Schaffung eines selbständigen Staates im Rahmen des Deutschen Reiches. Dieser selbständige Rahmen soll aber eine interalliierte Kontrollkommission als Obervormund und vor allem eine internationale Gendarmerie erhalten, d. h. die Rheinländer sollen auf die Dauer unter die polizeilich-militärische Diktatur Frankreichs und seiner Verbündeten gestellt werden. Wahrlich, eine blutigere Verhöhnung des Grundsatzes von dem Selbstbestimmungsrecht der Völker, für das die Alliierten im Kriege vorgaben zu kämpfen, ist wohl kaum denkbar, und daß das zur Sicherheit des bis an die Zähne bewaffneten Frankreichs gegen das entwaffnete, wehrlose deutsche Volk notwendig sein soll, wird man wohl kaum der Welt glauben machen können.

Es ist daher durchaus zutreffend, was der Reichsaußenminister in der Reichstagssitzung vom 16. April ds. Js. über diese Pläne und seine Stellung dazu ausführte. Ich wiederhole es hier: „Diese Pläne, die für die angebahnt erstrebte militärische Sicherung Frankreichs wertlos und für jedes deutsche Empfinden unerträglich sind, haben nur dann einen Sinn, wenn Frankreich die Herauslösung der Rheinlande aus Preußen als erste Etappe einer Entwicklung anstrebt, an deren Ende die Trennung der Rheinlande vom Reich und die Errichtung eines autonomen Rheinstaates stehen soll. Zu einer solchen Entwicklung die Hand zu bieten oder auch nur Voraussetzungen zu schaffen die dazu führen könnten, ist keine Regierung in Deutschland bereit. Die Rheinlande und die Rheinländer sind und bleiben deutsch, eine Loslösung vom deutschen Volke im Reichskörper, gleichviel, ob sie sich als Entpreußung oder unter anderer Maske anbahnt, wird keine deutsche Regierung hinnehmen, und ebenso wenig annehmbar ist für uns eine weitere Schmälerung unserer Hoheitsrechte, in welcher Form auch immer sie angestrebt werden mag."

Was damals für die Reichsregierung erklärt wurde, gilt auch heute noch, und auch für die preußische Regierung erkläre ich, daß eine

Aufgabe der Rheinlande

für uns nie und nimmer in Frage kommt.

Auch der Gedanke, daß zur Erleichterung der Lösung des Reparationsproblems das Rheinland und seine Bewohner ein Handelsobjekt werden könnten, kann und wird für die preußische Regierung wie auch für die Reichsregierung keinen Augenblick Gegenstand der Erwägung sein. Die Treue, mit der die Rheinländer bisher zu Preußen und dem Reiche gestanden haben und allen französischen Gewalttaten zum Trotz weiter stehen werden, wird stets mit gleicher unwandelbarer Treue und Hilfsbereitschaft vom ganzen preußischen und deutschen Volke erwidert werden. Allen denen aber, die auch weiter noch Pläne schmieden zur Vergewaltigung des Rheinlandes, die ihre gierigen Hände ausstrecken nach den schönen rheinischen Gauen, rufe ich auch von dieser Stelle zu: Hände weg vom Rheinlande! Der Rhein und die Rheinländer waren deutsch, sind deutsch und werden deutsch bleiben!

Die Rede des Ministerpräsidenten wird, während die Kommunisten sie durch Zwischenrufe zu stören suchen, immer wieder mit lebhaftem Beifall von den anderen Fraktionen aufgenommen, die besonders bei den Schlußworten sich in lebhaften Kundgebungen der Zustimmung äußern.

Abg. Haas (V.S.P.D.)

erklärt namens seiner Partei, die Bevölkerung von Rhein und Ruhr wird bis zum letzten gegen jeden Versuch einer Loslösung des Rheinlandes vom Reich und Preußen kämpfen. (Lebhafter Beifall.)

Abg. Dr. Porsch (Zentr.)

gibt namens der Fraktion folgende Erklärung ab: Die Zentrumsfraktion hält es in einstimmig für ein Gebot der Ehre und der Pflicht zu erklären, daß sie gegen alle Bestrebungen, die staats- oder verwaltungsrechtliche Struktur des Rheinlandes zu ändern, den äußersten Widerstand leisten wird. Wir lehnen jede Erörterung über eine territoriale Umgestaltung deutschen Landes am Rhein einmütig und mit unbeugsamer Entschlossenheit ab. Die rheinische Zentrumspartei steht den Treibereien der Vaterlandsverräter auf deutschem Boden mit tiefstem Abscheu gegenüber.

Abg. Wallraf (D. N.)

gibt gleichfalls seiner Freude über die Rede des Ministerpräsidenten Ausdruck. Die Sorge um die Erhaltung unserer staatlichen Existenz geht über alles. Keinen Fuß breit deutschen Bodens werden wir jemals aufgeben. Frankreich wird die Rheingrenze niemals bekommen. Wenn der Brauch des französischen Parlaments auch hier üblich wäre, so würde ich heute beantragen, daß die Rede des Ministerpräsidenten überall öffentlich angeschlagen werde. (Lebhafter Beifall.)

Abg. Dr. Heimann (D. V.):

Man mag das Rheinland rauben können, aber nie kann man die deutschen Seelen der Rheinländer töten.

Abg. Gotschalk (Dem.):

Wiederherstellung und Reparationen schiebt man vor, Frankreich treibt seine historische Rheinlandpolitik weiter. Das Elend der deutschen Kleinstaaterei darf nicht wieder über Deutschland hereinbrechen.

Abg. Meyer-Ostpreußen (Komm.)

erklärt, während sich das Haus leert, daß man schließlich alles unterschreiben werde, wie man den Friedensvertrag habe unterschreiben müssen. Deutschland habe bereits nachgegeben. Regierungspräsident Lutterbeck habe an die französischen Waffen appelliert und müsse seines Amtes entsetzt werden.

Ein Antrag der Koalitionsparteien, das Staatsministerium zu ersuchen, daß die Rede des Ministerpräsidenten über die Rheinland-Frage, insbesondere auch im besetzten Gebiet möglichst weit verbreitet werde, wird angenommen. Nachdem ein Antrag der Kommunisten, auch den Brief des stellvertretenden Regierungspräsidenten Lutterbeck an die Franzosen unter der Überschrift „Ein Schandedikt" neben der Rede des Ministerpräsidenten anzuschlagen, vom Präsidenten als unzulässig zurückgewiesen wurde, wurde die Sitzung auf morgen 11 Uhr vertagt.

Schluß: 5 Uhr.

*

Der Reichspräsident an den Reichsverband der deutschen Presse.

WTB. **Münster**, 9. Juni. (Drahtb.) Reichspräsident Ebert hat an den Reichsverband der deutschen Presse, dessen Hauptversammlung heute in Münster beginnt, folgendes Begrüßungstelegramm gerichtet:

„In dem lebhaften Bedauern, verhindert zu sein, Ihrer Einladung persönlich folgen zu können, wünsche ich der Hauptversammlung des Reichsverbandes der deutschen Presse für ihre Beratungen den besten Erfolg. In den heutigen politischen Verhältnissen ist die Tätigkeit einer verantwortungsbewußten Presse von größter Wichtigkeit. Von ganz besonderer Bedeutung ist sie für den uns aufgezwungenen Abwehrkampf im Westen, in dessen Nähe Sie Ihre Hauptversammlung abhalten. Möge Ihre Tagung den Geist der Einigkeit, der Vaterlandsliebe und der Pflichttreue stärken und verbreiten, der dort am Rhein und Ruhr herrscht. Ihnen allen, insbesondere Ihren hartbedrohten tapferen Kollegen aus dem besetzten und Einbruchsgebiet sende ich herzliche Grüße.

Ebert, Reichspräsident."

Kunst und Wissenschaft.

Zweites Mikorey-Konzert.

Beim zweiten Hören der „Sinfonia Engiadina", die wir aus akustischen Gründen diesmal von der Empore des Konkordiasaales aus genossen, gewannen wir ein wesentlich klareres Bild des Tonwerks, in dem bekanntlich Mikorey die überwältigenden Eindrücke beim Erleben der Bergriesenwelt des Engadins in Tönen widerspiegeln will. Im Saale selbst wird das Klangübermaß weit stärker empfunden als auf den Galerien, und es mag ferner sein, daß Mikorey, der inzwischen diese Sachlage erkannte, die Tonwirkung nach Kräften zurückgedämmt hat. Allerdings, der Eindruck des Ueberzeichneten durch Häufung technischer Mittel wurde auch gestern nicht völlig gebannt. Namentlich im Schlußsatz nicht.

In kurzen Strichen sei zunächst auf Einzelheiten der Sinfonie eingegangen. Mit einem schlichten und melodisch außerordentlich entgegenkommenden, durchaus nicht neutönerischen Thema setzt sie ein. Es ist fast liedertafelartig gefühlsselig, aber es weckt Stimmung. Indes ist nicht etwa Wagners Walhallmotiv in seinem einfachsten Urgrund nicht beinahe ebenso schlicht? Und welches Wunder in Tönen hat dennoch des Meisters Kunst aus diesem Motiv zu gestalten vermocht! Wie schwelgen Ohr und Sinn des Hörers, wenn am Schlusse des Rheingolds die Götter bei diesen glockentonartig geformten weichen, berückenden und mit Meisterkunst gesteigerten Klängen des Walhallmotivs über die Regenbogenbrücke schreiten! Warum sollte nicht auch mit dem wohltönend einfachen Eingangsmotiv der Engiadina eine tiefe Wirkung erzielt werden können?

Gewiß, Mikorey ist nicht Wagner, so sehr dessen Art auch aus dessen Musik elektrisch erklingt. Wagners Art und mehr noch die des auf seinen Füßen stehenden modernen Richard Strauß, aber seine orchestrale Kunst, mit der er die Natur der Alpenwelt schon im ersten Satz malt, nötigt Achtung ab. Man gewinnt in der Tat aus dem ersten Satz der Musik Mikoreys Vorstellungen eines Frühlingstages im Engadin: die tiefen Bässe malen das Quellen und Schwellen in der Werkstatt der Natur, Oboen und Klarinetten sagen, wie die Säfte des neuen Lebens in Tausenden von Adern emporsteigen, die Geigen singen, wie es grünt und blüht auf Wiesen und Sträuchern, wie es sprießt in den Wäldern, während die großen und kleinen Flöten ihre silberhellen Läufe und Triller hineinschmettern und hoch in den Lüften Lerchen jubeln.

„Segantini" ist der zweite Satz überschrieben. Wenn auch ohne „Programm" der Hörer nicht gerade zwangsläufig an diesen charaktervollen Maler des Engadins denkt, so liegt doch, wie es der Komponist will, etwas Herbes und zugleich Sonnig-Weitherziges in dieser vorwiegend lyrisch gehaltenen Tonschilderung. Die flimmernde Luft eines Sommertages breitet sich über die Matten der Hochalm, auf der Grillen zirpen und sonnige Ruhe lagert. Hochragende Schneeberge umsäumen den Horizont und geben dem Bilde monumentalen Abschluß.

Einem Scherzosatze, in dem, deuten wir ihn recht, Kobolde und täppisch wilde Berggeister ihr groteskes Polterwesen treiben, folgt dann die Krönung durch den Chorsatz, in dem, wie Mikorey sagt, das Naturerleben zum Beten werden soll. Und zur Erkenntnis, daß unser Wissen Stückwerk ist, zum Fühlen der Gottesgewalt. Mit ungeheuer reichen instrumentalen Mitteln ist er ausgestattet, und das hohe Lied der Liebe singt er: „Und wenn ich mit Menschen- und mit Engelzungen redete . . .". Hier — beim Höhepunkte des Werkes —, wo es für den Tonschöpfer heißt, alle Kraft zu einem gewaltigen Aufschwung zu fügen, empfindet man eine Enttäuschung. Nur schwer löst man sich bei solchen Textworten von Brahmsens einfacher und doch so herrlich tiefer Innerlichkeit, der nun einmal gesteigertes Neutönertum abseits liegt. Mikorey erreicht unbestritten starke dramatische Wirkungen, aber sie bleiben mehr äußerlicher Art, sind jedoch in der technischen Durchführung durchaus fesselnd, namentlich für den Musiker von Fach. Fast chaotisch tönende Ueberfülle ist nicht der rechte Ausdruck für das hohe Lied der Liebe, das höher und heiliger ist denn alle irdische Weisheit und Erkenntnis, höher selbst, denn Glaube und Hoffnung. Glaube, der Berge versetzt, denn bei diesem „Bergeversetzen" bleibt es. Bei gewollter und nicht gemußter Steigerung. Der Komponist findet ja in den anderen Sätzen der Sinfonie und in seiner Kammermusik, die wir hörten, Töne des Herzens, warum läßt er hier fast lediglich dem Verstande das Wort? Die Häufung der Tonkonstruktionen geht ins schier Unermeßliche, der Chor schwebt in solch höchsten Höhen, daß sein Klang mitunter schrill wird, in der Ueberfülle der Tonwogen gehen die Solisten fast völlig unter, und zum letzten Schluß hat der Komponist sich an Kraftwirkung dermaßen ausgegeben, daß die Schlußtakte abflauen.

Immerhin ein kühnes, ja gigantisches Wollen steckt in Mikorey, ein leidenschaftsvolles, sich aufreckendes Künstlertum, dem alle Ehre gebührt, das aber hier den Weg finden muß zur größeren Einfachheit und stärkeren Verinnerlichung des Ausdrucks.

Zu seiner Sinfonie, die an beiden Abenden mit außerordentlich anerkennendem Beifall aufgenommen wurde und an deren Durchführung der Oratorienchor, als Solisten Anna Strond-Kappel, Else Wetzel, Kurt Weber und Richard Lüttjohann, ferner der vom Gesanglehrer Frey einstudierte Knabenchor der Barmer Oberrealschule und schließlich an der Orgel Hermann Inderau sehr verdienstvoll Teil hatten, fügte Mikorey noch einige bekannte Tonwerke an, die, von seinem kraftvollen Musikertum getragen, hervorstechende Dirigentenbegabung zwingend in die Erscheinung treten ließen. Neben Beethovens Künster, die wir schon würdigten, am zweiten Abend Richard Straußens glanzvoller Tondichtung „Don Juan" die „Oberon"-Ouvertüre, die in ihrer besonders plastischen Gestaltung einen wahren Sturm der Begeisterung wachrief. Die Wuppertaler werden sich jedenfalls freuen, dem ihnen in guter Erinnerung stehenden Franz Mikorey bald einmal wieder zu begegnen.

K—

Die deutsche Wirtschaftslage

Fortsetzung der Aussprache im Reichstage.

Berlin, 8. Juni. (Drahtb.) In der Besprechung der sozialdemokratischen Teuerungs-Interpellation nimmt heute als erster Redner das Wort

Abg. Schlack (Zentr.):

Aus den gestrigen Erklärungen ergibt sich, daß die Regierung nicht tatenlos der Notlage unseres Volkes zugesehen hat, die durch das Versailler Diktat verschuldet worden ist. Es ist nicht erträglich, daß einzelne Kreise der Wirtschaft aus dieser Notlage Nutzen ziehen. Staat und Wirtschaft müssen sich klar sein darüber, daß ein Hungern der Massen den Anfang vom Ende des Vaterlandes bedeutet. Um das zu verhindern, muß die Wirtschaft unter Umständen selbst von ihrer Substanz etwas abgeben. Alle Teile des Volkes müssen an der notwendigen Steigerung dieser Produktion mitwirken. In dieser schweren Notlage muß der Staatsbürger das Letzte dem Staate geben. Die Verschwendungssucht

Abg. Finckeisen (D. V.):

Bei der Hilfsaktion der Regierung wird leider zu wenig an den gewerblichen Mittelstand und die Kleinrentner gedacht, die ihre furchtbare Not nicht auf der Straße zur Schau tragen. Das gilt auch für den viel verleumdeten Kleinhandel.

Abg. Wienbeck (D. N.):

In der Begründung seiner Interpellation hat Abg. Aufhäußer leeres Stroh gedroschen, denn er hat das Ergebnis der sorgfältigen Prüfung des Markstützungsausschusses vorweg genommen und längst widerlegte Behauptungen vorgebracht. Wir müssen heute Schutz der Arbeit von dem Staat verlangen. Wir protestieren gegen Aufhäußers Behauptung, daß nicht nur die Franzosen, sondern auch die deutschen Kapitalisten an unserem Elend schuld seien. Das ist eine indirekte Sabotage des Ruhrabwehrkampfes. (Unruhe. Abg. Sollmann (B.S.P.D.) ruft: Das ist eine Frechheit. Wo waren Sie denn an der Ruhr? —) Das deutsche Volk muß sich zusammenfinden zu einem Generalangriff gegen den Vertrag von Versailles.

Abg. Deraburg (Dem.):

Unser Volk ist in dieser Stunde dem tiefsten Elend preisgegeben. Wir sollten jetzt unseren parteipolitischen Zank beiseite lassen. Die Erklärung des Arbeitsministers wird von uns gebilligt. Wir wünschen die schnellste Durchführung der angekündigten Maßnahmen und erwarten dafür auch das Verständnis der Arbeitgeber. Wir wünschen eine Vereinfachung und richtige Erhöhung der Steuern. Die Vorschläge des Finanzministers belasten den Mittelstand zu stark. Es ist nicht wahr, daß die Arbeiter am meisten unter der Geldentwertung leiden. Die meisten Arbeiter haben jetzt 40 bis 50 Prozent des Friedenslohnes, während der gewerbliche Mittelstand bei weitem nicht in diesem Maße die Geldentwertung ausgleichen konnte. (Beifall rechts und bei den Demokraten.)

Abg. Emminger (Bayer. V.):

Unter der ungeheuren Preissteigerung leiden in erster Linie die Gehalts- und Lohnempfänger, ganz besonders aber die deutschen Hausfrauen. (Sehr richtig.) Die sozialdemokratische Interpellation ist nicht nur begründet, sondern auch berechtigt.

Um sieben Uhr vertagt sich das Haus auf morgen ein Uhr. Kleine Vorlagen.

Die neuen Sätze für Rentenempfänger.

Berlin, 8. Juni. (Eigener Drahtbericht.) Der Hauptausschuß des Reichstages stimmte heute den Beschlüssen des sozialpolitischen Ausschusses über die Wochenfürsorge zu. Danach wird der Pauschalbetrag bei Erstattung des Wertes der freien Arztbehandlung von 10 000 auf 50 000 Mark erhöht, der Pauschalbetrag bei Entbindungs- und Schwangerschafts-Beschwerden von 10 000 auf 50 000 Mk., das Wochengeld von 600 auf 800 Mark, und bei den Privatversicherten auf mindestens 1000 Mk. und das Stillgeld von 480 auf 1200 bezw. 1500 Mk. Die Einkommensgrenze in der Wochenfürsorge wurde auf 300 000 Mark und für jedes Kind auf 90 000 Mk. erhöht. Ebenso stimmte der Hauptausschuß den Beschlüssen des sozialpolitischen Ausschusses über die weitere Erhöhung der Unterstützung für Rentenempfänger der Invaliden- und Angestellten-Versicherung zu. Diese Sätze werden für Mai verdoppelt und ab 1. Juni verdreifacht und für Kinder und erwerbsunfähige Frauen verfünffacht werden.

Berlin, 8. Juni. (Eigen. Drahtb.) Der Reichsrat hat in seiner gestrigen Sitzung dem Entwurf einer Verordnung über die Höchstsätze in der Erwerbslosenfürsorge zugestimmt. Die Sätze werden mit Rücksicht auf die Geldentwertung erhöht und sollen in der neuen Höhe sofort zur Auszahlung kommen.

Barmer Verein für Gemeinwohl.

Unter Leitung des Vorsitzenden, San.-Rats Dr. Blank, fand im Hotel Vereinshaus die diesjährige Generalversammlung des Barmer Vereins für Gemeinwohl statt. Den Jahresbericht erstattete der Geschäftsführer des Vereins, Lehrer Ewald. In ihm werden zunächst die Schwierigkeiten geschildert, welche der Vereinsarbeit durch die stetig fortschreitende Geldentwertung erwuchsen. Die Pflegekosten in den Heilstätten und Kurorten, die zu Beginn des Jahres 55 Mark betrugen, beliefen sich im Dezember auf 1100 Mark und betragen heute 8—10 000 Mark pro Tag. In dem gleichen Verhältnisse stiegen die Preise für Kurtaxen, Kurmittel, Bäder und Inhalationen. Die allgemeinen Verwaltungskosten erreichten eine Höhe, die niemand vorauszusehen vermochte. Die Geschäftsstelle mußte deshalb einen drückend großen Teil ihrer Arbeitskraft der sachlich-produktiven Arbeit entziehen, um sie auf die unselige und unerfreuliche Arbeit um die Beschaffung der unentbehrlichen Mittel zu verwenden. Wenn auch die Bemühungen des Vereins nach dieser Richtung hin nicht ohne Erfolg waren — die Zahl der Mitglieder konnte von 293 auf 800 gesteigert werden, die Beiträge erhöhten sich auf das 100fache, die Stadtverwaltung leistete eine Beihilfe von 390 000 Mark —, so ist das Fehlen jeglicher staatlicher Unterstützung auf das tiefste zu bedauern. Ueber die einzelnen Arbeitsgebiete ist folgendes zu sagen: Die von dem Verein unterstützten Abendnähschulen wurden von zirka 1400 Schülerinnen besucht. In der geschlossenen Fürsorge betrug die Zahl der Anmeldungen zu Heilverfahren 1376, darunter 201 Kinder. Zur Aussendung gelangten 608 Erwachsene und 9 Kinder mit einem Gesamtkostenaufwand von zirka 33 600 000 Mark. Die Fürsorgestelle für Lungenkranke wurde von 3655 Ratsuchenden aufgesucht. Sie befaßte sich mit 637 Fällen. Eine Sputumuntersuchung fand in 268 Fällen statt, ein positives Ergebnis wurde in 79 Fällen festgestellt. Insgesamt wurden 581 Heilverfahren mit Lungenkranken durchgeführt, die ein befriedigendes Ergebnis hatten. In 26 Fällen konnte eine Absonderung des Kranken innerhalb seiner Familie ermöglicht werden, sechs Zimmer wurden zu der vorhandenen Wohnung hinzugemietet und 25 Betten ausgeliehen. An das Wohnungsamt wurden 34 Anträge auf größere und geeignete Wohnungen gestellt, die aber nur zum kleinsten Teile berücksichtigt werden konnten. Der Ausbau der Tuberkulose-Fürsorgestelle wurde vollendet: die Anstellung des hauptamtlich tätigen Arztes konnte jedoch erst in diesem Jahre erfolgen. Die Krankenkassen beteiligten sich in hervorragender Weise an der Bekämpfung der Tuberkulose durch Gewährung des fehlenden Drittels bei Heilverfahren mit lungenkranken Kindern und durch Bewilligung eines gleitenden Beitrages in der Höhe von ¾ Prozent des Krankenkassengrundlohnes, der der offenen Fürsorge zugute kommen soll. Das Frauenheim des Vereins in Lippspringe wurde am 13. Mai mit zwölf Kranken eröffnet und am 31. Oktober geschlossen. Es wurden 66 lungenkranke Frauen und Mädchen darin aufgenommen mit einem Gesamtkostenaufwande von 618 000 Mark. Trotz des regnerischen, unfreundlichen Sommers waren die Kurerfolge so gut wie in keinem der letzten Jahre. Es konnten entlassen werden 28 Patientinnen mit Erfolg A, das heißt geheilt und erwerbsfähig; 11 Patientinnen mit Erfolg A—B, das heißt voller bis teilweiser Erfolg; 27 Patientinnen mit Erfolg B, das heißt teilweise geheilt und erwerbsfähig; 4 Patientinnen mit Erfolg C, das heißt kein Erfolg. Die guten Erfolge sind zurückzuführen einmal auf die sorgfältige Auswahl der Kranken vor der Aussendung und zweitens auf die strenge Durchführung der Liegekuren. Der Kassenbericht weist eine Einnahme von 3 061 340 Mk. und eine Ausgabe von 2 631 510 Mk. auf, so daß ein Ueberschuß von 429 830 Mk. zu verzeichnen ist, der allerdings durch die im Januar in schärfstem Maße eintretende Geldentwertung in kurzer Zeit verbraucht wurde.

Ruhrspende!

Für die notleidende Ruhrbevölkerung wurden bei unseren Geschäftsstellen weiter eingezahlt:

Barmer Export-Gesellschaft, Barmen. 2. Rate 500 000. Angestellte derselben Firma 260 000. N. N. 58 000. Von ein. Schweden 95. George D. A. Hall, Manchester, 12. u. 13. Rate à 5000 = 10 000; derselbe 14. Rate 15 000. N. N., Barmen, 10., 11. und 12. Rate 3000. A. A., Barmen, 5000 Mark.

Bisher eingegangen Mk. **43 872 009.40**

Weitere Spenden werden in unseren Geschäftsstellen Elberfeld, Walter-Rathenaustr. 50, und Barmen, Neuerweg 57, entgegengenommen.

General-Anzeiger für Elberfeld-Barmen.

Lokales.

Eine Vision?

Durch zufällige Verbindung mit einem somnambulen Mitarbeiter an einem okkultistischen Nachrichtenbureau bin ich in der Lage, unseren Lesern folgenden Inhalt einer Lokalnotiz des „General-Anzeigers" aus dem Jahre 1930 mitzuteilen:

„.— **Aus Verschwendung zum Verbrecher.** Mit welch skrupelloser Leichtfertigkeit heute gewisse Kreise unserer Bevölkerung ihre Lebensführung einrichten, dafür bietet der aufsehenerregende Bankerott des Börsenmaklers und Devisenhändlers Neureich, über den wir gestern schon kurz berichteten, einen schlagenden Beweis. Um die Mittel für den von ihm getriebenen übermäßigen Aufwand aufzubringen, wurde er, wie sich jetzt auf Grund eingehender polizeilicher Feststellungen ergeben hat, zum Dieb an den ihm anvertrauten fremden Geldbeträgen. Um so verwerflicher erscheint die Handlungsweise Neureichs, durch die eine ganze Reihe von Personen geschädigt wird, als sie lediglich in einem unverzeihlichen Luxusbedürfnis ihre Erklärung findet. Nachgewiesenermaßen hat der Defraudant nicht nur sämtliche Abschnitte seiner Zuckerkarte entwerten lassen, was darauf schließen läßt, daß er in dem Verbrauch von Genußmitteln keine Schranken kannte, nein, außerdem konnte festgestellt werden, daß er sich auch laufend alle Markenbrote hat aushändigen lassen. Durch das glaubwürdige Zeugnis eines entlassenen Dienstmädchens hat ihm vorgehalten werden können, daß er mehrmals in der Woche mit seiner vierköpfigen Familie warm zu Mittag gegessen hat. Ein ehemaliger Weinhauskellner, jetziger Käse- und Fettimporteur en gros, will sich erinnern, daß er Neureich mehrfach früher bedient hat. Bei der Vernehmung entschuldigte sich Neureich mit dem frivolen Scherz, er sei in der Lage gewesen, sich hier und da eine rheinische Zeche zu gestatten, da er im Besitze von Kuxen aus einer westfälischen Zeche gewesen sei. Im Laufe der Voruntersuchung hat sich weiterhin ein Kohlenfuhrmann gemeldet, der unter seinem Eide bekundete, er habe Neureich mehrere Male einen Zentner Kohlen in den Keller gebracht. Der Festgenommene behauptete zwar, das sei in dem hundekalten Sommer 1923 gewesen, und der Preis habe damals pro Zentner nur 35 000 Mark betragen, worin keine Verschwendung zu erblicken gewesen sei. Das mag als Erklärung gelten, aber eine Entschuldigung ist es nicht, denn Neureich, der aus eigenen Mitteln nicht zur Anschaffung von Kohlen in der Lage war und sich an fremden Geldern vergriff, hätte auf die Lieferung verzichten müssen. Unsere Leser werden sich erinnern, daß wir uns damals alle durch gymnastische Uebungen am Leben erhalten haben. Für die nackte Verschwendungssucht aber ausschlaggebend sind — und wir möchten, ohne in das schwebende Verfahren eingreifen zu wollen, die Aufmerksamkeit des Untersuchungsrichters besonders darauf hinlenken — die Geschäftsbücher des städtischen Gaswerks aus den vergangenen Jahren. Es wird darin schwarz auf weiß nachgewiesen werden können, daß Neureich sogar allabendlich eine — Gasflamme (!) gebrannt hat. Er behauptet zwar, er habe es getan, um bei der damaligen Spekulationswut nach Geschäftsschluß noch die Interessen seiner Börsenklienten wahrnehmen zu können. Unseres Wissens kann aber dieser Einwand nicht stichhaltig sein, denn die Mark wurde damals von selbst schlechter, und mithin gingen die Effekten seiner Kundschaft ohne Neureichs Zutun allein explosiv in die Höhe. Des luxuriösen Gasmißbrauchs hätte es also nicht bedurft.

Wenn wir in Vorstehendem ausführlicher über den Fall eines gewissenlosen Verschwenders berichtet haben, so geschah es deshalb, um warnend auf das fressende Geschwür der Genußsucht an unserem Volkskörper hinzuweisen. Unser juristischer Mitarbeiter ist der Ansicht, daß Neureich wegen mehrfacher Vergehen gegen die Konkursordnung für schuldig befunden werden muß. Und das von Rechts wegen. Auf den Ausgang des Prozesses darf man gespannt sein. Wir werden darüber berichten." M.

Elberfeld, 9. Juni.

e.— **Die diesjährige Kreissynode** tagt am 12. Juni in Elberfeld. Pastor Simon-Cronenberg wird vormittags 8½ Uhr in der alten reformierten Kirche die Synodalpredigt halten. Die Verhandlungen finden im Lutherischen Gemeindesaal in der Schönegasse statt. Im Mittelpunkte der Beratungen steht die Besprechung über den Entwurf der revidierten Kirchenordnung. Bei diesem Entwurf ist besonders strittig die Frage, ob die Wahlen zur Provinzialsynode von der Kreissynode, also durch das Siebsystem, oder ob sie unmittelbar durch die Gemeindekörperschaften geschehen sollen. Die neue preußische Kirchenverfassung sieht das letztere vor, der Entwurf für Rheinland und Westfalen das erstere. Ferner ist die Frage besonders strittig, ob das Laienelement zu zwei Dritteln, also überwiegend, oder zur Hälfte in der Provinzialsynode vertreten sein soll.

e.— **Stadthalle Johannisberg, Elberfeld.** Die vereinigten städtischen Orchester Barmen-Elberfeld, die bisher durch den Theaterdienst verhindert waren, eröffnen nunmehr in der Elberfelder Stadthalle ihre Konzert-Spielzeit. Von jetzt ab finden die Konzerte regelmäßig an den Dienstag-, Donnerstag- und Freitagabenden sowie am Sonntag nachmittag statt. Die Leitung der Konzerte liegt in den Händen des städtischen Kapellmeisters Karl Gemünd, der für eine gediegene und künstlerische Gestaltung Sorge tragen wird. Die Freitags-Konzerte sollen wertvollere Musikwerke enthalten, und es wird diesem Konzertabend entsprechend der Charakter eines Philharmonischen Konzertes gegeben werden. Die Konzerte sollen durch Mitwirkung von namhaften Gesangvereinen unserer Stadt, durch solistisches Auftreten von Mitgliedern des Orchesters und durch Abbrennen von Feuerwerk besonders bereichert werden. Die Eröffnung der Saison erfolgt morgen, Sonntag, durch ein künstlerisches Unterhaltungskonzert. Als Eintrittspreis werden erhoben: für den Dienstag-, Donnerstag-, Freitag- und Sonntagabend je 2000 Mk., für den Sonntagnachmittag 1000 Mark. Dutzendkarten, für alle Konzerte gültig, werden zu dem ermäßigten Preise von 20 000 Mark verabfolgt.

Barmen, 9. Juni.

b.— **Der zweite Deutsche Evangelische Volkstag, verbunden mit der 12. Jahresversammlung des Deutschen Evangelischen Volksbundes,** steht — so schreibt man uns — unter dem Generalthema: „Volk in Not!" Am heutigen Samstag, nachmittags 3 bezw. 5 Uhr, ist Sitzung des Bundesvorstandes bezw. des großen Bundesausschusses des Deutschen Evangelischen Volksbundes, abends 8 Uhr die offizielle Eröffnungsfeier im großen Saale des Evangelischen Vereinshauses zu Barmen mit Begrüßungen des Evangelischen Volkstages durch die kirchlichen, staatlichen und städtischen Behörden sowie die evangelischen Großverbände und einem programmatischen Vortrage des Direktors Pastors Stuhrmann über: Die öffentliche Mission des Christentums". Am morgigen Sonntag finden in 28 Kirchen des Bergisch-Märkischen Landes Festgottesdienste statt, in denen die beiden Generalsuperintendenten von Rheinland und Westfalen — D. Klingemann-Koblenz und D. Zoellner-Münster —, der zweite Vorsitzende des Deutschen Evangelischen Volksbundes, Hofprediger Dr. Vogel-Potsdam, und andere namhafte Kanzelredner über das Thema „Wiederaufbau" predigen. Nachmittags 1½ Uhr, beginnt der Aufmarsch zur Bundeshöhe in zwei Festzügen von Barmen (Rathausplatz) und Elberfeld (Königplatz) aus, dort anschließend große Festversammlungen mit Programmreden zur Kirchenfrage, Schulfrage und sozialen Frage. Um 5 Uhr marschieren die Teilnehmer wieder in zwei Zügen ins Tal zu den Rathausplätzen von Elberfeld und Barmen. Auf beiden Plätzen sollen sich christliche Kundgebungen anschließen, bei denen je zwei Redner kurze Ansprachen an die Versammelten halten werden. Der Sonntag klingt in zwei öffentlichen Volksversammlungen — um 8½ Uhr, und zwar in den Evangelischen Vereinshäusern zu Barmen und Elberfeld — aus, in denen Führer der christlichen Arbeiterbewegung, des Mittelstandes und der evangelischen Schulbewegung reden werden. Für Montag, 11. Juni, sind vormittags geschlossene Versammlungen angesetzt, während für abends öffentliche Schlußversammlungen in Elberfeld, Barmen, Langerfeld und Schwelm vorgesehen sind.

b.— **Neue Höchstpreise für Brennstoffe** sind mit Wirkung vom 1. Juni 1923 festgesetzt worden. Die Höchstpreisverordnung ist auf jedem Kohlenhändlerlager an sichtbarer Stelle angebracht. Gleichzeitig sind die Anfuhr- und Einkellerungssätze erhöht worden. Die festgesetzten Höchstpreise gelten nur für Kohlen, die im Bahnwege hereinkommen. Für Landabsatzkohlen werden in jedem Falle Richtpreise festgesetzt, über deren Höhe die Kohlenhändler eine Bescheinigung der Ortskohlenstelle vorliegen haben müssen und die bei der Ortskohlenstelle erfragt werden können.

b.— **Das Ausstellen von Leichen der an ansteckenden Krankheiten verstorbenen Personen und das Oeffnen der Särge bei den Leichenfeiern ist,** worauf die Polizeiverwaltung erneut aufmerksam macht, verboten. Solche Leichen sind auch innerhalb 24 Stunden in dichten Särgen, die das Herausträufeln von Leichenflüssigkeiten verhindern, in die Friedhofshalle zu überführen. Zuwiderhandlungen werden bestraft.

b.— **Jubiläum.** Maurerpolier Reinhold Weber, Steinweg 57, konnte gestern auf eine 25jährige Tätigkeit bei der Firma Hugo Böcker hierselbst zurückblicken.

b.— **Kunstverein, Ruhmeshalle.** Am Sonntag wird eine große Kollektivausstellung von Professor Christian Rohlfs-Hagen eröffnet. Gleichzeitig sind neu ausgestellt eine Gemäldesammlung von J. Greferath-Köln, von Clara Mende-Wurm (Barmen) entworfene und ausgeführte Handarbeiten sowie Radierungen und Lithographien von Louis Corinth.

b.— **Die Sommerkonzerte** in der Barmer Stadthalle, die wie bisher für Rechnung der städtischen Orchesterverwaltung ausgeführt werden, beginnen am Montag, 11. Juni, abends 8 Uhr. Sie werden vom Kapellmeister Alfred Hähne geleitet, der dem Eröffnungskonzert ausschließlich Werke Richard Wagners zugrunde legt. Der Einzeleintrittspreis beträgt 1500 Mark. Ferner werden Dutzendkarten zum Preise von 13 000 Mk., die für sämtliche von dem vereinigten städtischen Orchester in der Barmer Stadthalle stattfindende Konzerte Gültigkeit haben, ausgegeben. Dauerkarten gelangen nicht zur Ausgabe.

Wetterbericht.

Voraussichtliche Witterung bis Montag: Veränderlich, zeitweise windig, mit strichweisen Regenfällen, zum Teil gewitterhaft.

Zum deutschen Angebot.

Der Eindruck in Rom.

DR. **Rom**, 8. Juni. (Eigen. Drahtb.) Schon der äußere Anblick des Sitzungssaales des italienischen Parlaments mit den überfüllten Tribünen, wo die Zuschauer in fürchterlicher Enge eingeteilt standen, zeigte, daß die Rede des Ministerpräsidenten Mussolini den Tag zu einem politischen Ereignis machen werde. Der politische Schwerpunkt der Rede des Ministerpräsidenten lag in den Worten, Italien könne keine territorialen Aenderungen oder Umwälzungen dulden, die zu einer politischen, wirtschaftlichen oder militärischen Vorherrschaft über Europa führen würden. Derartige Gedanken hatte man wohl schon häufig in italienischen Blättern gelesen oder auch von unverantwortlichen Politikern gehört, aber es war das erste Mal, daß eine so deutliche Mahnung, deren Adresse gar nicht zweifelhaft sein kann, aus dem Munde des italienischen Ministerpräsidenten und Ministers des Äußern ertönte. Was Mussolini daneben noch über die wirtschaftliche Seite der Wiederherstellungs-Frage mitteilte, das war im wesentlichen eine bekräftigende Wiederholung der Grundsätze, die die italienische Regierung seit ihrem Regierungsantritt verfochten hat. Deutschland müsse nach Kräften zahlen, wobei von den Phantasieziffern der Waffenstillstandsperiode nicht mehr die Rede sein könne. Italien sei bereit, Opfer zu bringen, müsse aber darauf bestehen, daß die Reparationen und interalliierten Schulden eng zusammenhängen.

WTB. **Rom**, 8. Juni. (Drahtb.) Mussolini führte weiter aus: Es bestehe kein Zweifel darüber, daß die Besetzung des Ruhrgebietes die Reparationskrise außerordentlich verschärft habe. Mussolini besprach dann die früheren Vorschläge Italiens, Englands und Deutschlands und erklärte, daß die letzten deutschen Vorschläge unbefriedigend gewesen seien. Gestern habe nun der deutsche Botschafter von Neurath eine neue deutsche Note überreicht. Über Inhalt und Wesen dieser Note könne er sich aus begreiflichen Gründen noch nicht äußern, da er sich mit den Verbündeten in Verbindung setzen müsse.

Im belgischen Kerker.

WTB. **Berlin**, 8. Juni. (Drahtb.) Nach zuverlässiger Information entschied das Justizministerium in Brüssel, daß die deutschen Herren, die wegen politischer Vorkommnisse eine Strafe im Gefängnis in Verviers abbüßen, Sträflingskleidung anlegen müssen. Von Brüssel aus wurde sogar die Gefängnisverwaltung in Verviers schriftlich angewiesen, daß die Deutschen als gemeine Verbrecher zu behandeln (!) seien. Die deutschen Herren werden mit Etikettenkleben beschäftigt und dürfen nicht einmal während des täglichen Spazierganges auf dem Gefängnishof miteinander sprechen.

Neue Schreckensurteile über Eisenbahner

Strafen bis zu 20 Jahren Zuchthaus.

WTB. **Mainz**, 8. Juni. (Drahtb.) Die Eisenbahnarbeiter Eckardt, Hegt, Boot und Herrmann waren wegen Verlassens des Eisenbahndienstes ohne Erlaubnis der Besatzungsbehörden und wegen Spionage angeklagt worden. Sie sollen außerdem Nachrichten über die Zahl und die Namen der Deutschen aus Kreuznach und Umgegend gegeben haben, die die Franzosenzüge benutzten. Das französische Gericht verurteilte Eckardt und Hegt wegen Spionage in vier Fällen und wegen Verlassens des Eisenbahndienstes zu je 5 Jahren Gefängnis. Boot wurde zu 10 Jahren Zuchthaus und Herrmann zu 20 Jahren Zuchthaus, beide in Abwesenheit, verurteilt.

Essen, 9. Juni. (Drahtb.) Gestern morgen erschien eine Abordnung der Arbeitslosen in der Wohnung des Beigeordneten Dr. Huttner, riß ihn aus dem Bett heraus (!) und zwang ihn unter Drohungen, mit zum Rathaus zu kommen und dort wegen der Erhöhung der Unterstützungssätze zu verhandeln. Durch teilweise Bewilligung der Forderungen gelang es der Stadtverwaltung, die Leute einstweilen zu befriedigen.

Diese Nummer umfaßt 18 Seiten.

DUNLOP CORD

Im Gebrauch die billigste Bereifung

Die Weltmarke bürgt für Qualität!

16478

Statt besonderer Anzeige.

Nach längerem, schwerem Leiden, dessen Keime er sich im Felde zugezogen hatte, ist heute mittag mein lieber Mann, unser guter Vater, der Bäckermeister

Fritz Rath

im 51. Lebensjahre infolge eines Gehirnschlages nach einem arbeitsreichen Leben sanft entschlafen.

Im Namen der trauernd. Hinterbliebenen:

Anna Rath
geb. Baumeister.

Barmen, den 8. Juni 1923.

Die Ueberführung findet am Dienstag den 12. d. Mts. nach Hagen und die Beerdigung um 4 Uhr nachmittags vom Portal des Remberg-Friedhofes in die Familiengruft statt.

Außenseiter-Fabrikanten!

Alle Fabrikanten von Flecht- und Band-Artikeln,

insbesondere diejenigen, die Seide und Kunstseide verarbeiten und keinem Preisverbande angehören, werden gebeten, zwecks

Gründung einer wirtschaftlichen Vereinigung ohne Preisbindung

ihre Adressen unter B 447 bei der Geschäftsstelle ds. Bl. Barmen, Neuerweg 57, niederzulegen.

5155a



14139



Automobil- u. Motorradzubehör

en gros — en détail

Telephon 4730. **C. W. Dick & Co., Barmen-R.,** Pfeilstraße 16.

Als Nachfolger des verstorb. Herrn Sanitätsrats Dr. Gerdeck habe ich die Stelle des leitenden Arztes am Krankenhause Bethesda übernommen und mich als Facharzt für Chirurgie und Frauenkrankheiten niedergelassen.

Dr. med. K. W. Eunike,

bisher Oberarzt der chirurgischen Abteilung der Städt. Krankenanstalten in Elberfeld.

Elberfeld, Luisenstr. 56, Fernspr. 89?.

Sprechst. nachm. von 3—5 Uhr. Samstags keine Sprechstunden.

a452

Achtung! Hausierer!

Große Verdienstmöglichkeit!

Billigste Tuche.

Verkaufszeit 9½—11½ Uhr. a285

Elberfeld, 20 Lärchenstraße 20.

Postkolli-Versand b8478

Ia holstein. Meiereibutter

Ia holstein. Nußbutter

Ia sterilis. Milch i. ½ fl. Dose

Versand gegen Nachnahme zu Tagespr.

W. Geris, Eutin 8 i. Holstein.

Harn- u. Hautleiden

Blasen- u. Prostataleiden, besonders in veralteten Fällen werden nach meinem speziell. Verfahren behandelt! Harnleiden möglichst unter Fortfall der lästigen Selbstbehandlung. Blutuntersuchung durch ein staatlich anerkanntes Laboratorium.

Bente's Heil-Institut, Barmen, Berlinerstraße 10 B

1 Minute vom Wupperfeldermarkt. 4784

Sprechzeit von 9—1 Uhr und 3—7 Uhr. Sonntags keine.

Elegante Sommerhüte in schwarz u. vielen hellen Farben von 12 000 Mk. a.

Einzelne Modellhüte zu sehr bill. Preis.

Glasbatisthüte, weiß, v. 15 000 Mk. a.

Frauenhüte, mit kleidsamen Garnitur von 9000 Mk. an.

Reisehüte, Lederhüte, Gummihüte, Hutformen in großer Auswahl

Lederhüte, imit., v. 10000 Mk. a.

Frau Elfriede Ebert,

Elberfeld, Wasserstr. 8. Kein Laden.

Filiale: Barmen, Steinweg 15.



Kranke!

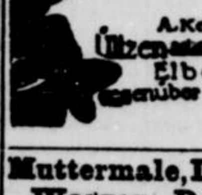
Langjähr. Erfahr., Anwendung meiner Spezialapparate u. erprobt. naturgemäß. Mittel sind denkbar beste Gewähr. Keine giftigen Medikamente. Zahlr. Heilberichte bestätigen Gesundung oft jahrel. Vorbehandelt. scheinb. Unheilbarer

Harn- und Hautleiden

auch nach Salvarsan-Quecksilberbehandl. zur Behebung ungünstiger Folgen

Spezialtherapie, Elb., Jägerhofstr. 144.

Sprchst. 5—7. Samst. u. Sonntags keine.



1430

Ueberzeugung macht klug!

In eigenem Betriebe hergestellte

Herren-Anzüge

zu äußerst billigen Preisen.

Teilzahlung gestattet.

Anzug-, Schlüpferstoffe feinsten Genres **enorm billig.**

Bei Zugabe von Stoffen nach Ihrem Maß angefertigt schon v. *M* 130000 an.

Für tadellosen Sitz u. beste Verarbeit. wird volle Garantie übernommen.

Herrenkleiderfabrik

Packenträger,

Elberfeld, Blumenstr. 20.

14253

Wir bieten an zu niedrigsten Preisen:

Anzugstoffe

Schlüpferstoffe

Mantelstoffe

Blau

Kammgarn

Melton

Covercoat

Drapée

Hosenstreifen

Ewald Wenzel,

G. m. b. H.

Barmen, Loherstr. 2.

Telephon 5780. 7

Noch

geben wir zu billigen Preisen ab so lange Vorrat:

Herrenanzüge

168000, 195000, 249000, 327000 und höher.

Fertige Schlüpfer und Paletots

in großer Auswahl.

Angezahlte Ware wird zurück gehängt.

Anzüge

nach Ihrem Maß

295 000, 345 000, 445 000 und höher.

Für guten Sitz wird garantiert.

Zugebrachte Stoffe werden auch angenommen.

Macherlohn m. Zutat. von 65 000 Mark an. Lieferung in kürzester Zeit. 9204

Palenker & Rosenberg

Elberfeld, Friedrichstr. 34.

Telephon 5827.

Werkstätte für moderne Herrenbekleidung, fertig und nach Maß.

Zurück am 7. Juni.

Kinderarzt

Dr. v. Mallinckrodt

Elberfeld.

Wortmannstraße 6, Tel. 3939. a452

Zurückgekehrt.

G.-R. Dr. Kleinschmidt, Elberfeld, Bankstr. 18. Mont.-Freit. 3—4½.

Habe meine Praxis wieder aufgenommen,

Dr. med. Großgebauer

Elberfeld. a452

Haben Sie Stoffe?

Dann können Sie viel Geld sparen!

Wir fertigen Ihnen aus Ihrem Stoff einen tadellos sitzenden Anzug od. Paletot an. Anzug mit guten Zutaten und bester Verarbeitung schon von Mk. 75000.- an.

Zimmermann & Ahlborn

Elberfeld, Luisenstraße 58b.

Millionen Menschen

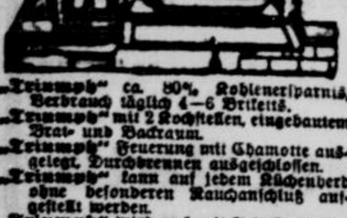
leiden unter der großen Teuerung, besonders unter den hohen Gas- und Kohlenpreisen, was doch die Sorge aller Hausfrauen ist. Dies Uebel beseitigt unser

Spar- u. Schnellkocher

„Triumph“

Vollständiger Ersatz für Herd od. Gaskocher!

D. R. P. Neu! Neu! D. R. G. M.



„Triumph“ ca. 80% Kohlenersparnis, Verbrauch täglich 4—6 Briketts.

„Triumph“ mit 2 Kochstellen, eingebautem Brat- und Backraum.

„Triumph“ Feuerung mit Chamotte ausgelegt, Durchbrennen ausgeschlossen.

„Triumph“ kann auf jedem Küchenherd ohne besonderen Rauchanschluß aufgestellt werden.

„Triumph“ wird auch mit Gestell geliefert zur Aufstellung in Wohnräumen, Gartenlauben zc.

„Triumph“ ist allen voran, nicht zu verwechseln mit den hier in den Handel gebrachten Sparöfen. 100

Nur zu haben im

Elberfelder Emaillehaus,

Elberfeld, Kölnerstr. 60.

Niederlage für Elberfeld, Barmen u. Umgeg.

Daselbst billigste Bezugsquelle für Emaille, Glas, Porzellan, Steingut, Holz- und Bürstenwaren sowie Haus- und Küchengeräte.

Muttermale, Leberflecke Warzen, Damenbart

Entfernung im Institut Elberfeld, Altermarkt 8, II

Sprechstunden 10—12, 3—6 Uhr.

Frau Dr. phil. G. Lorenz.

Vollgummireifen

Peters Union Fahrrad alle gangbar. Größen vorrätig. 1676

Massivreifen-Presse vorhanden.

Keller & Stolze, Barmen-U., Haspelerstraße 14. Tel. 4547.

Asthma

kann in etwa 15 Woch. geheilt werd. Sprechstunden in Elberfeld, Island 7, 1 Tr. jeden Samstag v. 9—1 Uhr. Dr. med. Siegelroth-Spezial-Arzt für Asthmaleiden (fr. Dr. Alberts). a542

Ihre Gardinen

werd. wie neu in d. Plauener Gardinenwäsch. Bernh. Popp Spez.-Gesch., Elberf., Simonsstr. 1-3. Fernspr. 6157. Bill. Preise. Kunstger. Ausbessern. Schonendste Behandl.

Bauhandwerker, Fabriken, Behörden!

Wir verkaufen ab unserem Lager

Leitergerüste,

gebraucht, kompl. und einzelne Teile.

Leiterbau- u. Holzwaren-Ind. G. m. b. H.

Barmen, Allee 209. Telephon 4???

Goldankaufs-Genossenschaft

der Uhrmacher und Goldschmiede

e. G. m. b. H.

empfiehlt sich im Ankauf von Bruch, Platin, Gold, Silber, Uhren, silb. Bestecken, Brillanten und Perlen zu den höchsten Preisen bei reellster fachmännischer Bedienung. — Von den Behörden und der Handelskammer empfohlen.

Geschäftsstelle Elberf., Obergrünewalderstr. 16

Telephon 2528. 14191

Achtung! Wiederverkäufer!

Deutsche homogenisierte sterilisierte

Dosenmilch

hat laut. v. Lager u. waggonweise abzug. Wilh. Haarmann, Elberfeld. Tel. 3110.

Holzschuhe

für Fabriken, Färber usw. Händler Wiederverkaufspreis. 20b

Leiterbau- und Holzwaren-Ind. G. m. b. H. B., Allee 211. Tel. 4237.

In Holbutke — Ankaufsstelle **Rud. Hasbach, Elberfeld,** Mühlenstr. 31. — In Holbutke

Vertrauenssache ist der Verkauf von Gold Silber Platin Bruch Brillanten Uhren Gebisse usw.

darum wenden Sie sich an einen ansässigen Fachmann,

geprüft. Uhrmachermstr. **Rud. Hasbach**

Genehmigung der Polizei und der Handwerkskammer.

am Wall — Uhren- und Goldwarenlager, Trauringe, Reparaturwerkstatt. — neben Hobeler.

Holst. Tilsiter **Fettkäse** mit ca. 15—20% Vollmilch,

Holst. Kugelkäse, rote runde Kugeln à 4½ Pfd.,

Holst. Tafelkäse, rot. Käse in Brotform,

Holst. Rot- und Leberwurst

je in 1-Pfd.-Dosen liefert unter Nachn. im Postkolli zu ca. 9 Pfd. zum b. Tages-Tagespreis. b9065

Hermann Sievers Nortorf in Holst.

Linoleum

Ein neuer großer Aufschlag steht bevor, ich empfehle dringend, meine jetzigen billigen Preise wahrzunehmen.

G. Heinz-v. Mooch

Elberfeld

Linoleum- und Teppich-Spezial-Geschäft

9172

Sonntagsgedanken.

Von der wahren Großmacht.

Von Reinhold Braun.

Ich hoffe auf das heimliche Deutschland, auf jene Großmacht des Herzens.
Friedrich Lienhard.

Der feine Hanns Johst, einer unserer besten Dichter der Gegenwart, sagt in einigen Zeilen Selbstbiographie: „Ich bin ein Deutscher. Somit weiß ich deutlich, daß sich das Leben nicht mit dem Gehirn vergewaltigen läßt!"

Wenn wir in das Leben unserer Zeit blicken, so finden wir innerhalb Deutschlands eine Unmenge von Leuten, die das Leben tatsächlich vom Gehirne aus vergewaltigen. Und wenn wir in das Lager unserer Feinde schauen, so müssen wir schier erschrecken vor der „Einheitsfront" derartiger „Vergewaltigungspolitik". Die Geschichte der Völker und das Leben einzelner aber lehrten, daß diese „Untreue gegen das Leben" sich an den „eigenen Herren" rächt. Das Gesetz und die Heiligkeit des Lebens lassen sich nicht ungestraft verletzen. Weil wir Deutsche nicht mehr wahre Deutsche waren, d. h. weil wir das Gesetz verletzten, darum zerbrachen wir an der Unheiligkeit und Widersinnigkeit unseres Tuns. Alle Erfolge, die aus dieser Gesetzesverletzung errungen werden, sind Scheinerfolge und wandeln sich früher oder später in Fluch. Auch die Erfolge unserer Feinde werden in solchem Sinne Scheinerfolge sein. Und „Großmächte", die aus solchem Tun und solchem Frevel aufblühen, tragen in sich den Wurm, der die Frucht zerfrißt. Solche Großmächte sind Aufgeblasenheiten, die auf die Dauer nicht Bestand haben können.

Lassen wir uns doch nicht täuschen!

„Unser Genie ist jetzt die Kraft und Geduld zu leben!"

Dieses Genie aber ist nicht der alles vergewaltigende Verstand, ist nicht das Gigantische der Zahl und der Konstruktion, sondern es ist das heimliche, aber gewaltige Blühen der Kräfte, unserer deutschen Seele. Der Materialist wird über solche Ansicht lächeln. Aber vielleicht ist in seinem eigenen Leben der große „Bruch" nicht mehr weit, den eine Lebensvergewaltigung zeitigen wird. Unsere Gesundung kann nur von innen kommen! Es geht sehr langsam, weil es gilt, Ring nach Ring organisch zu wachsen. Kern kann nur langsam werden. Sonst ist's eben keiner. Und nur aus dem Kerne des seelischen Deutschlands kann die wahrhafte deutsche Großmacht wieder werden, eine Großmacht im Fichteschen Sinne, keine mit Ungeheuerlichkeiten an Zahlen und Konstruktionen, sondern groß und stark aus der Echtheit deutschen Wesens, das den „Fuß im Festen hat und den Blick zum Besten!" Es ist die Großmacht, der das Wort „Deutschheit" ganz im Sinne des großen Erweckers von 1813 ein Kulturbegriff ist, eine Aufgabe, „die Kraft der Wiederherstellung". — Ich sagte: es gilt ein Wachsen: Ring an Ring.

Wir gehen nicht mit der großen Geste durch die Tage, nicht mit dem prunkenden Worte, sondern wir versuchen, treu zu sein in aller Stille, treu dem Leben und seinen heiligen, großen Gesetzen, treu damit dem Besten in uns und treu damit dem wahren Deutschland und seinen erhebenden Großmachtgedanken!

Es ist ein unsagbar schwerer Kampf gegen die Gehirn-Gewaltmenschen unserer Tage, innerhalb Deutschlands und gegen seine Feinde! Manch einer wird auf dem Wege zusammenbrechen; aber die anderen Lichtkämpfer tragen seine Sehnsucht weiter. Denn das ist der Glaube dieses heimlichen Deutschlands: die deutsche Seele wird doch einmal den Sieg behalten!

Es gilt das heilige, unbändig trutzige „Dennoch! Dennoch!"

Jeden Tag und oft jede Stunde!

Wir tragen die Großmacht in uns! Das ist unsere Wirklichkeit und die Kraft, aus ihr zu wirken und zu leben mitten unter Dornen und Leid!

Stadtverordneten-Versammlung in Elberfeld

Die Deckung des Fehlbetrages für 1923 durch Steuern vom Grundbesitz, Gewerbesteuer und Betriebssteuer. — Keine Erhöhung der Finanzzuschläge auf Gas. — 4,8 Milliarde noch ungedeckt.

Oberbürgermeister Dr. Kirschbaum widmete gestern in der Stadtverordnetensitzung seinem Amtsvorgänger, dem kürzlich in Hannoversch-Münden verstorbenen Oberbürgermeister a. D. Funck, folgenden

Nachruf:

„Vor 8 Tagen hat sich die Gruft geschlossen über der sterblichen Hülle des Mannes, der fast 20 Jahre an der Spitze unseres Gemeinwesens gestanden hat, unseres früheren Oberbürgermeisters Wilhelm Funck. In Ihrem Auftrage habe ich an seinem Sarge einen Kranz niedergelegt. Seiner Frau und seinen Kindern habe ich ausgesprochen, wie sehr wir teilnehmen an ihrem Schmerz. Einem Wunsche des Entschlafenen selbst entsprechend, muß ich es mir versagen, auf das einzugehen, was er für Elberfeld geleistet hat. Aber ein Wort treuen Gedenkens soll doch nicht fehlen von dieser Stelle aus, von der er so oft sich eingesetzt hat für das Wohl der ihm anvertrauten Stadt. Bei der Uebernahme seines Amtes hat Wilhelm Funck den Wunsch ausgesprochen, es möge ihm beschieden sein, daß man dereinst von ihm sage, „er hat sein Bestes eingesetzt, alle seine Kraft in den Dienst der Stadt Elberfeld gestellt". Seinem Wunsche ist Erfüllung geworden; und das Andenken des Entschlafenen wird fortleben in den Herzen unserer Bürger für alle Zeit. So klinge hin zu den Weserbergen, wo er Ruhe gefunden, unser letzter Gruß: Have cara anima!"

Das Kollegium hatte sich zu Ehren des Verstorbenen von den Sitzen erhoben und hörte den Nachruf stehend an.

Vor Eintritt in die Tagesordnung konnte der Oberbürgermeister wieder einige der Stadt zuteil gewordene

Geschenke

bekanntgeben, darunter 500 000 Mark von der Firma Eckardt & Köttgen für die Feuerwehr als Anerkennung für die bei dem Brande gewährte Löschhilfe, und 500 000 Mark von der amerikanischen Zentralhilfe für deutsche protestantische Kinderheime für die Kinderstation des städt. Krankenhauses. Die Stadtverordneten nahmen die Zuwendungen unter Ausspruch des Dankes an.

Bewilligt wurden 467 000 Mark zur Beschaffung einer neuen Waschmaschine für das städtische Männerheim, 245 000 Mark zur Erhöhung der Geschäftsanteile des gemeinnützigen Bauvereins, weitere 8 416 210 Mark für die Automobilisierung des Fuhrparks, 249 Millionen Mark für die Anschaffung von drei Raupenschleppern sowie 34 978 866 Mark zur Beschaffung von Materialien für den Fuhrpark. Die Bau- und Siedlungsgenossenschaft Gartenheim, Bund Elberfeld, beabsichtigt, auf ihrem Gelände zwischen Cronenbergerstraße und der Straße „Im Ostersiepen" eine

Siedlung von Kleinhäusern

anzulegen. Den Ausbaubedingungen stimmte das Kollegium zu. U. a. wird darin bestimmt, daß auf dem Siedlungsgelände ohne besondere Genehmigung der Stadt nur Kleinhäuser und an der Cronenbergerstraße nur Mittelhäuser errichtet werden dürfen. Für das Tiefbauamt und für die Wohnungsbauten des Bauprogramms 1923/24 wurden Lieferungen in Höhe von 157 480 000 bezw. 54 Millionen Mark vergeben.

Den Hauptpunkt der gestrigen Sitzung bildete die

Deckung des Fehlbetrags des Haushaltsplans für 1923.

Die Abschlußziffern haben wir bereits mitgeteilt. Beigeordneter Dr. Beizen entwarf ein Bild vom Stande der städtischen Finanzen und betonte, daß nach dem vorliegenden Abschluß des Haushaltsplanes ein ungedeckter Fehlbetrag von 11,8 Milliarden verbleibt. Die ursprünglichen Vorschläge der Verwaltung gingen dahin, diese in der Form zu decken, daß eindringen sollten: Steuer vom Grundbesitz 1 000 000 000 Mark, Gewerbesteuer 3 000 000 000 Mark, Betriebssteuer 20 000 000 Mark, Anteil an der Reichseinkommensteuer 3 000 000 000 Mark, insgesamt 7 020 000 000 Mark. Es bliebe dann noch ein Betrag von rund 4,8 Milliarden ungedeckt; dessen Ausbalancierung wird durch das dem Reichstag zur Beratung vorliegende Finanzausgleichgesetz erwartet. Die Finanzkommission hat diesen Vorschlägen der Verwaltung im allgemeinen zugestimmt, indessen den Verfügungsstock der Stadtverordneten-Versammlung von 4 auf 2 Milliarden ermäßigt und dafür den Ueberschuß des Gaswerks um 1,5 Milliarden gekürzt und ferner den von der Steuer vom Grundbesitz aufzubringenden Betrag statt auf 1 Milliarde nur auf 500 Millionen festgesetzt.

Beigeordneter Dr. Neele hob hervor, daß das Geldentwertungsgesetz einen unheilvollen Einfluß auf die Erträge der Gewerbesteuer ausübe. Die dadurch entstehenden Ausfälle sollen durch eine Lohnsummensteuer gedeckt werden.

Zu den Vorschlägen der Verwaltung wurden verschiedene Abänderungsanträge gestellt. Die Deutschnationalen beantragten und ließen diesen Antrag vom Stadtv. Düller begründen, die

Lohnsummensteuer

grundsätzlich abzulehnen. Sollte dieser Antrag abgelehnt und die Einführung der Lohnsteuer beschlossen werden, so beantragen sie, 1. die Lohnsteuer wie folgt abzustufen: Gewerbesteuerpflichtige der ersten 3 Ertragklassen zahlen ¼, der folgenden 3 Ertragklassen ½, der folgenden 3 Ertragklassen ¾ des festzusetzenden Steuersatzes und Gewerbesteuerpflichtige mit höherem Ertrage zahlen den vollen festzusetzenden Lohnsteuersatz; 2. den Gewerbesteuersatz auf 6 Proz. statt 9 Proz. festzusetzen.

Von den Sozialdemokraten wurde beantragt, Betriebe, bei denen nach § 4 des Reichskörperschaftssteuergesetzes ein Gewerbebetrieb nicht vorliegt, werden mit jährlich zu bestimmenden Prozentsätzen der staatlich veranlagten Gewerbesteuer veranlagt. Zum letzteren Antrage bemerkte der Oberbürgermeister, daß er den früheren Anträgen auf

Befreiung der Konsumgenossenschaften von der Gewerbesteuer

gleichkomme und daß ihm die Verwaltung nicht zustimmen könne, weil eine rechtliche Voraussetzung dafür nicht gegeben sei. Ferner beantragten die Sozialdemokraten, den

Finanzzuschlag auf Gas

der von bisher 10 Proz. auf 20 Proz. erhöht werden sollte, zu beseitigen. Stadtv. Landé, der diesen Antrag vertrat, führte aus, daß dieser Finanzzuschlag eine indirekte Steuer in brutaler Form darstelle, weil der Zuschlag nicht nach der Leistungsfähigkeit, sondern nach der Gebrauchsmenge berechnet werde, so daß gerade die kinderreichen und großen Familien viel schwerer getroffen würden als andere. Den Anträgen der Verwaltung zur Gewerbesteuer stimme seine Fraktion zu. Es sollte nur erwogen werden, ob die Lohnsummensteuer nicht monatlich eingezogen werden könne statt dreimonatlich.

Stadtv. Grote (Ztr.) vertrat den Standpunkt, daß die Deckungsvorlage als ein geschlossenes Ganze betrachtet werden müsse. Werde der Finanzzuschlag auf Gas abgelehnt, könne seine Fraktion den Aenderungen zur Gewerbesteuer nicht zustimmen. Vielleicht könne aber auf den Finanzzuschlag verzichtet werden, wenn der Ausfall durch eine Erhöhung des Gaspreises gedeckt werden könne. Er empfehle im übrigen, alle Steuern nur für ein Vierteljahr zu beschließen.

Stadtv. Hoffmann (VSPD.) wies darauf hin, daß die Gewerbesteuer abwälzbar sei und die Besitzlosen an Einkommensteuer 20mal so viel bezahlen müßten wie die Besitzenden. Durch Annahme des sozialdem. Antrages werde ein großes Unrecht gegen die Genossenschaften beseitigt.

Stadtv. Ungemach (Dem.) kritisierte die vom Finanzamt am Donnerstag erlassene Bekanntmachung, wonach die Steuerpflichtigen, bei denen kein Steuerabzug vom Lohne oder Gehalt erfolgt, den 100fachen Betrag der für 1921 veranlagten

Vorauszahlung auf die Reichseinkommensteuer für 1923

bezahlen sollen. Dies sei eine ganz unmögliche Bestimmung. Um den mißliebigen Finanzzuschlag beim Gas zu beseitigen, sei es praktischer, diesen Zuschlag in den Grundpreis einzurechnen. Die Lohnsummensteuer würde bewirken, daß jeder sich befleißige, möglichst wenige Arbeiter zu beschäftigen. Der Redner empfahl, in den Verhandlungen eine Pause eintreten zu lassen, um eine Verständigung unter den Parteien über die Deckung herbeizuführen.

Stadtv. Tillmanns (D. Wpt.) bemerkte, die jetzige hohe Gewerbesteuer sei nur infolge der Geldentwertung zahlbar. Zu bedenken sei auch, daß sie vom größten Teil der Steuerpflichtigen nicht abgewälzt werden könne und auch bei Ertraglosigkeit zur Erhebung gelange. Das gleiche treffe für die Lohnsummensteuer zu, die die roheste und brutalste Steuer sei, die anderseits allerdings auch den Vorzug habe, leicht errechenbar zu sein, sich der Geldentwertung leicht anzupassen und eine größere Beweglichkeit der Gewerbesteuer herbeizuführen. Wenn er dennoch dafür stimme, so geschehe es unter dem Zwange, weil sonst nicht genügend Steuern hereinkämen.

Stadtv. Schön (Deutschnat.) wandte sich gleichfalls gegen eine weitere Erhöhung des Finanzzuschlages beim Gas. Eigentlich müßte auch schon dieser in Wegfall kommen. Wenn von der Verwaltung dargetan werde, daß Elberfeld hinsichtlich des Gaspreises im Vergleich zu anderen Städten günstig dastehe, so könne man darüber nicht urteilen, weil man die steuerliche Gesamtbelastung in anderen Gemeinden nicht kenne. Die Berechnung der Stadtverwaltung, daß ein ungedeckter Fehlbetrag von 4,8 Milliarden vorhanden sei, sei auch nur bedingt richtig. Vom Verfügungsstock der Stadtverordneten-Versammlung könnten zwei Milliarden gestrichen werden, und der Anteil an der Einkommensteuer, der von der Stadt mit 3 Milliarden eingesetzt worden sei, werde sicher 1—1½ Milliarden mehr erbringen. Und wenn man den Etat der Verwaltung mal genauer feziere, würden an mancher Stelle die Ausgaben herabgesetzt, die Einnahmen erhöht werden können, so daß das Loch gar nicht so groß werden könne, wie es aussehe. Seine Fraktion habe endgültig beschlossen, den Gaszuschlag abzulehnen. Im übrigen betrachte sie die Deckungsvorlage als ein geschlossenes Ganzes, über das en bloc abgestimmt werden müsse. Die Erhöhung der Grundsteuer bringe wieder eine Belastung der ganzen übrigen Bevölkerung. Auch Stadtv. Schön empfahl, nach Beendigung der Aussprache die Sitzung eine Viertelstunde zu unterbrechen und eine Verständigung zu versuchen.

Stadtv. Wiegershaus verbreitete sich über die ungesunde und ungerechte Finanzgebarung von Reich und Staat und forderte, daß den Stadtverordneten zukünftig ausreichenderes Material zur Prüfung der Vorlagen zugehe.

Beigeordneter Neele erwiderte, daß er den Stadtverordneten alles notwendige Material zugestellt zu haben glaube. Schlimm sei, daß man beim Reich wegen des Anteils an der Reichseinkommensteuer völlig im Dunkeln tappt.

Stadtv. Wahl (Dem.) bemängelte ebenfalls, daß man sich an Hand des vorliegenden Materials nur schwer zurechtfinden könne. Unmöglich sei, daß eine bewegliche Lohnsteuer mehr als drei Milliarden aufbringe. Diese Steuer sei dabei durchaus unsozial, und es sei ein verkehrtes Prinzip, die Arbeitgeber durch eine solche Steuer zu beeinflussen, so wenig Leute wie möglich zu beschäftigen. Es müsse deshalb ein anderer Weg gefunden werden, um den Ausfall, der durch die Lohnsteuer entstehen könne, durch eine andere Staffelung hereinzubringen. Richtig sei auch nicht, die Steuerordnung mit Bestimmungen zu belasten, die Beschlüssen des Reichstages zuwiderliefen.

Nach kurzer weiterer Erörterung wurde eine

Pause

eingelegt, um eine Verständigung unter den Parteien zu ermöglichen.

Die Aussprache führte zu folgendem Kompromiß:

Der Finanzzuschlag von 10 Prozent beim Gaswerk bleibt bestehen. Infolgedessen wird der Ueberschuß beim Gaswerk, dem ein 20prozentiger Zuschuß zu Grunde gelegt war, von 3 auf 1½ Milliarden herabgesetzt.

Die Steuer vom Grundbesitz soll statt der von der Verwaltung vorgeschlagenen einen Milliarde nur 500 Millionen aufbringen mit der Maßgabe, daß der zur Erhebung gelangende Promillesatz von der Verwaltung auf Grund des noch festzusetzenden gemeinen Wertes errechnet wird.

Die Gewerbesteuer wird nach dem Vorschlag der Verwaltung erhoben. Danach beginnt der Steuersatz bei einem Ertrag von 300 000 Mark; der Steuersatz erhöht sich für die

nächsten	200 000 Mk.	des Ertrages	um 100 v. H.
nächsten	200 000 Mk.	des Ertrages	um 150 v. H.
nächsten	200 000 Mk.	des Ertrages	um 175 v. H.
nächsten	300 000 Mk.	des Ertrages	um 200 v. H.
nächsten	300 000 Mk.	des Ertrages	um 225 v. H.
nächsten	300 000 Mk.	des Ertrages	um 250 v. H.
nächsten	400 000 Mk.	des Ertrages	um 275 v. H.
nächsten	400 000 Mk.	des Ertrages	um 300 v. H.
nächsten	400 000 Mk.	des Ertrages	um 325 v. H.
nächsten	500 000 Mk.	des Ertrages	um 350 v. H.
nächsten	500 000 Mk.	des Ertrages	um 375 v. H.
nächsten	500 000 Mk.	des Ertrages	um 500 v. H.
weiteren	Beträge	des Ertrages	um 400 v. H.

Die letzte Klasse mit Zuschlag von 500 v. H. ist, dem Kompromiß entsprechend, zugefügt worden; ferner wurde beschlossen, daß die Lohnsteuer gestaffelt wird für die oberste Gruppe mit 8 Prozent, die vier darunter liegenden Gruppen mit dreiviertel dieses Satzes und die weiter darunter liegenden vier Gruppen mit der Hälfte davon.

Die Betriebssteuer soll 20 Millionen erbringen. Der Anteil an der Reichseinkommensteuer wird mit drei Milliarden angenommen. Der Verfügungsstock der Stadtverordneten wird von 4 auf 2 Milliarden herabgesetzt. Nach diesen Beschlüssen bleibt noch ein

Betrag von 4,8 bis 5 Milliarden ungedeckt.

Das Kompromiß wurde fast einstimmig angenommen und danach der gesamte Etat, mit Ausnahme desjenigen des Tägl. Anzeigers, über den noch in geheimer Sitzung verhandelt werden sollte, gut geheißen, nachdem Stadtv. Tillmanns erklärt hatte, daß er sich nicht so ohne weiteres entschließen könne, für den Tägl. Anz. einen Zuschuß von 86 Millionen und für den Druck der stenographischen Berichte weitere 15 Millionen zu bewilligen.

Die Aenderung der Schankerlaubnissteuerordnung und der neuen Tarife für die Verwaltungsgebührenordnung wurden genehmigt, auch sollen die Sätze für die Inanspruchnahme des Wohnungsamtes nochmals nachgeprüft werden, nachdem vom Stadtv. Ullenbaum bemängelt worden war, daß Wohnungssuchende, die sich beim Wohnungsamt vormerken lassen, dafür eine Gebühr von 10000 Mark entrichten sollen. Von der Verwaltung wurde erwidert, daß dieser Betrag als Ersatz für die Wohnungsbauabgabe gelten soll und daß darauf gezahlte Wohnungsbauabgaben in Anrechnung kommen.

Von drinnen und draußen.

Berlin, im Juni 1923.

Ich schreibe das mitten heraus aus dem Frieden der Gerechtigkeit, den wir ja bekanntlich haben und der uns tief beglückt. Der Friede der Gerechtigkeit — „schön ist der Friede, ein lieblicher Knabe", singt Schiller, „. . . ein lieblicher Knabe, liegt er gelagert am ruhigen Bach" . . . Der Bach heißt Ruhr. Nein, der Bach heißt nicht Ruhr; er hat überhaupt keinen Namen. Aber der Friede, der liebliche Knabe, ruht also an diesem namenlosen Bach. Bloß Kolumbien und Paraguay wollen anscheinend nichts wissen von dem am ruhigen Bach gelagerten lieblichen Knaben. Die gutherzigen Vorschläge der Entente auf Abschaffung der Giftgase als Kampfmittel, auf Reduzierung der Luftflotte und der Unterseeboote haben sie glatt abgelehnt. Kolumbien und Paraguay — ist das nicht gräßlich und schändlich und . . . mir fehlen die Worte, um . . .

So kommt der Friede in die Welt,
Nicht hoch genug zu preisen,
Wenn einer sich Armeen hält
Von Schwarzen, Gelben, Weißen;
Derweil dem andern tausend Mann
Gegönnt bloß für Paraden,
Damit er sich vergnügen kann,
Doch nie dem Nachbar schaden.

O Friedenslust, o Völkermai —
Wie stolz die Träume schweifen!
Kolumbien und Paraguay
Die wollen's nicht begreifen.
Die knirschen finster: „Weg damit!
Noch blasen die Trompeten.
Und wenn uns wer mit Stiefeln tritt,
Den woll'n wir wieder treten!"

Ganz gut, wir sind wohl schwach und klein,
Wir Wehr- und Waffenlosen,
Doch weh, wenn uns ins Antlitz spei'n
Die sogenannten Großen;
Wenn sie vermittels der Armee
Uns Rippenstöße geben —
Mit Gift, Gestank und unter See,
Da könn' se was erleben!

Wir sind zwar klein, wir sind zwar jung,
Doch nach beschwor'nen Pflichten
Beschränken die Verteidigung —?
Nee — so beschränkt mit nichten!
Bedroht uns so ein starker Schuft
Land, Haus und Vieh und Mädel,
Dem gießen wir — hoch aus der Luft —
Die Jauche übern Schädel!

Dem picken wir von unten her,
Trotz aller Schiffskanonen,
Und bohren lachend ihm ins Meer
Mann, Kahn und Munitionen.
Denn, sei der Lulatsch, wer er sei,
Und mag sich überheben —
Kolumbien und Paraguay
Hamm' auch ein Recht, zu leben!" —

So hört' ich's drüben vom Kongreß,
Der keck die Mächt'gen höhnte.
O, daß ich nie das Wort vergeß',
Das frisch herübertönte!
Obzwar ein Deutscher, stolz und frei,
Ruf' ich aus tiefster Seele:
Wo geht der Weg nach Paraguay,
Daß ich ihn nicht verfehle!

Kolumbien und Paraguay wollen eben — stolz will ich den Spanier; und es leben dort viele Spanier —, wollen nichts von der Demut wissen. Und man weiß, die Demut — Geiler von Kaysersberg hat sie einfach erklärt den Circulus —, den Circulus vitiosus, könnte man sagen. Friede macht Reichtum (drum sind wir jetzt so fabelhaft reich!), Reichtum macht Uebermut, Uebermut bringt Krieg. Krieg bringt Armut, Armut macht Demut und Demut macht wieder Frieden. Allerdings Frieden, in dem der Frömmste nicht leben kann, wenn es dem bösen Nachbar nicht gefällt. Von diesem Frieden wollen Kolumbien und Paraguay nichts wissen. Und in Finnland nimmt man ihn nicht ernst, diesen Frieden der Gerechtigkeit. In Finnland ist ein Massenprotest unterschrieben worden gegen diesen Frieden, der in Wahrheit ein Verbrechen an der ganzen Menschheit bedeutet. Und das freie Finnland, das wirksame Hilfe von Deutschland empfing, hat in dem Protest erklärt, daß es nicht stillschweigend zusehen will, wie das edle Volk der Dichter und Denker zu Tode gequält wird. Vorerst sterben wir noch nicht — wenigstens nicht alle. (Aber acht Millionen von uns hungern!) Wir verkaufen bloß ein bißchen aus, was wir ererbt von unseren Vätern haben. Dann brauchen wir auch zur Bewachung des Gerümpels keinen Hund, der jetzt in Berlin vierundzwanzigtausend Mark Steuern kostet. Dafür bekommen die bedürftigen goldenen Hochzeitspaare vom Staate an ihrem Ehrentage jetzt — zweitausend Mark. Wenn also zwölf goldene Hochzeitspaare in einer Familie sind, so können sie sich (natürlich alle zwölf Paare zusammen) ein Jahr lang von der staatlichen Anerkennung einen Hund halten, der ihre alten Knochen bewacht. Oder aber sie frankieren zwanzig Briefe dafür.

Ja, wir leben in einer herrlichen, in einer wunderbaren Zeit. Aber aus den Bars kommt Musik, und auf der Tanzdiele ist wieder eine neue, klapperdürre Schönheit aufgetaucht. Und die Ausländer essen Schlagsahne, und auf der Bücherdiele kannst du alte Stiefel und großmütterliche Umschlagtücher mit Mottenlöchern kaufen.

Mir rauscht von fern die See ins Ohr
Wohl über viele Meilen:
„Komm' nur, o komm', du müder Tor,
Ich will dich pflegend heilen!
Wenn erst dein Fuß die Märkte mied,
Laß ihren Lärm verklingen —
Ich will das stolze Wiegenlied
Der Ewigkeit dir singen!

Ich weiß, mir nah, ein kleines Haus
Im Walde auf dich warten;
Und wie ein einz'ger Blütenstrauß
Umblüht's der lichte Garten.
Das sei als stilles Wanderziel,
Als Hafen dir beschieden;
Und meiner Wellen Sommerspiel
Bringt deinem Leib den Frieden.

Aus schmutz'ger Gassen Lärm und Haß,
Aus ekiem Zank der Schieber,
Aus Bruderzwist und Aderlaß
Des Volks in Not und Fieber,
Aus all' dem, was dich quält und hetzt,
— Auf daß ich dich erlöse —
Komm' her zu meiner Ruhe jetzt
Und meiner stillen Größe!

Und werde froh und feierlich
Bei meinem Wellenschlage;
Und lerne schweigen, so wie ich,
Zum Aberwitz der Tage.
Schauend des Himmels Sternenpracht,
Zeitlos und ohne Schranken,
Oeffne dein Herz in klarer Nacht
Den ewigen Gedanken!"

Diogenes.

Eine wichtige Erfindung.

„Putsch" tritt ihren Siegeszug gegenwärtig in die Raucherwelt an. Sie ist für diejenigen bestimmt, die in diesen teuren Zeiten oder aus gesundheitlichen Gründen gerne das Rauchen unterlassen oder einschränken möchten. Die Firma „Putsch" G. m. b. H., Stuttgart, bringt das unschädliche Präparat „Putsch" als Tabletten und als Mundwasser in den Handel und garantiert für dessen sichere Wirkung. Schon nach kurzer Zeit [illegible]. In Apotheken und Drogerien erhältlich.

General-Vertreter und Auslieferungslager für [illegible]: Paul [illegible], Duisburg, Feldstraße 26.

Achtung beim Einkauf!

Man verlange stets ausdrücklich **MAGGI^s Würze** und achte auf den Namen **MAGGI** und die gelbroten Etiketten.

Die beste Garantie der Echtheit ist der Einkauf einer Originalflasche Nr. 6, deren Verschluß plombiert ist.



a394

Offene Stellen

Bedeutende Versich.-Ges., welche neben Feuerversi. auch alle sonstigen Versicherungsbranchen betreibt, sucht rührige

Mitarbeiter.

Herren, welche evtl. auch im Nebenberuf bereit sind, eine Agentur zu übernehmen, wollen ihre Adresse u. K C 883 an Ha.-Haasenstein & Vogler, Köln, bekanntgeben. a168

Suche für m. Eisenwaren-Geschäft zum 1. Juli einen durchaus selbständigen

Buchhalter,

welcher auch zeitweise die Kundschaft besucht. Bewerb. m. Gehaltsanspruch an Rudolf Rademacher, Dorsten a. Lippe.*

Tüchtiger

Buchhalter (in)

zum sofortigen Eintritt für die Bandfabrik gesucht. Wohnung kann evtl. eingerichtet werden. — Ang. mit Zeugnissen erbeten u. E 1978 an die Geschst. 1275

Kontorist (in)

per bald od. später ges. Kurzschrift und Schreibmasch. Beding. Ang. B 2870 Gst.*

Für uns. Abteilung

Installations-Artikel

suchen wir zum sof. Eintritt einen tücht. zuverlässigen Herrn. Die Stellg. ist dauernd u. aussichtsvoll. Ang. mit Zeugnisabschr. u. Gehaltsanspr. u. Nr. 5984 an Ann.-Exp. Baumgarten, Barmen. 484b

Bandfabrik sucht für die Leitung des Versandgeschäfts (für In- u. Ausland) einen 1947

zuverlässigen Herrn

mit gründlichen Erfahrungen in dieser Tätigkeit. Nur solche wollen sich melden unter Angabe der bish. Tätigkeit, Einsendung der Zeugnisse u. Angabe der Gehaltsanspr. unter E 812 an die Gschst.

Westdeutsches Wollgarnhaus

sucht zur Leitung d. [illegible] u. [illegible] der Kundschaft [illegible]

fleißigen, energisch. Herrn

mit Artikel u. Kundschaft [illegible] Kenntnisse d. englischen Sprache erwünscht. Angeb. u. E 1986 an die Gst.

Fabrik in Spitzen u. Tressen sucht ein. geeigneten

Herrn,

der gute Kenntnisse von einfädigen Artikeln bes., Materialkenntnisse hat u. die Verband-Kalkulation beherrscht. Baldiger Eintritt erwünscht. Angeb. mit Angabe der bish. Tätigkeit, Zeugnissen und Gehaltsansprüchen unt. E 819 an Gst. 1947

Zum 1. Juli wird für das Kontor ein. Lebensmittelfabrik tüchtige jüngere

Kraft

ges. Gründl. Kenntnisse sämtlicher Kontorarbeit., wie Buchführung, Lohnwesen, Maschinenschreiben, Stenographie usw., unbedingt erforderl. Ang. u. E 9458 an die Geschst. 1972

Garnhandlung

sucht bestens eingef., rührigen

Verkäufer.

[illegible] Ang. u. B [illegible] Neuerweg 57 484b

Gehilfen

f. Musteraufmachungen ges. Theodor Rahe, B., Gewerbeschulstraße 42.

Für die Buchhaltung einer größeren Fabrik der Textilbranche wird ein gewissenhafter und erfahrener

Buchhalter (in)

zum baldmöglichsten Eintritt gesucht. Anerbieten mit ausführlichen Angaben von Alter, Referenzen etc. unter B 446 a. d. Geschäftsst. d. Bl., Barmen, Neuerweg 57. 5163a

---

Wir suchen zur

Leitung uns. Spulenfabrik

einen besonders befähigten Fachmann als

Betriebsleiter

zum baldigen Eintritt.

Geboten wird: durchaus selbständige Tätigkeit, hochbezahlte Lebensstellung, Gewinnbeteiligung.

Verlangt wird: Beherrschung mod. Fabrikations-Methoden, Kenntnis neuzeitlicher Arbeits-Maschinen, Erfahrung im Holz-Einkauf und Behandlung, Kalkulation,

Nur Herren, die durch langjährige Tätigkeit als Werkmeister oder Betriebsleiter die Gewähr dafür bieten, daß sie das gesamte Gebiet der Spulen- und Garnrollen-Fabrikation vollkommen beherrschen, wollen sich melden.

von Baum & Birkholtz, G. m. b. H.,

— Abteilung Spulenfabrik, —

Elberfeld, am Schillerplatz. a453

Größ. Barmer Werk der Besatzbranche sucht zum sofortigen Eintritt einen rechnerisch begabten und zuverlässigen

Lohnbuchhalter

nicht unter 25 Jahren. Angebote unter B 438 an die Geschäftsstelle ds. Blattes Barmen, Neuerweg 57, erbeten. 5143a

---

Akt., erfahr., durchaus selbständiger

Kaufmann

mit allen vork. Arbeiten vertraut, u. der eventl. Büro vorstehen kann, sofort nach Vohwinkel gesucht. Angeb. mit Zeugnisabschr. und Gehaltsanspr. unt. E 9538 an die Geschäftsstelle dieses Blattes.*

Exportgeschäft in Barmen sucht zum baldigen Eintritt tüchtigen, selbständigen

Buchhalter,

firm in der amerik. Buchhaltung. Stellung dauernd. Ausführl. Angebote mit Zeugnisabschriften unt. B 1877 an die Geschäftsstelle Barmen, Neuerweg Nr. 57. 4786a

---

Bedeutendes, internationales

Speditionsunternehmen

sucht für eine in Elberfeld zu gründende Zweigniederlassung fachmännisch gebildete

Leiter und Angestellte

Bewerber müssen die Exportkundschaft kennen und im Wuppertal wohnen. Angebote unt. E 1983 an die Gesch. e691

Großhandelsbüro in Mittelbarmen sucht zum baldigen Eintritt jüngeren, gewandten 5130a

Kontoristen (in)

möglichst aus der Fettwaren- oder Lebensmittelbranche für Versandwesen und Korrespondenz. Angebote unter B 431 an die Geschst. Barmen, Neuerweg 57.

Jüngerer Handlungsgehilfe

welcher mit Kalkulationswesen und Fabrikbuchhaltung vertraut ist, für eine größere Weberei auf dem Lande gesucht. Antritt möglichst bald. Angebote u. E 1977 an die Geschäftsstelle ds. Blattes. f17

Fabrik und Export A.-G. in Elberfeld sucht zum baldigen Eintritt einen 1946

Abteilungsleiter,

Diktatkorrespondent, vertraut mit Stahl und Eisenwaren, Propaganda, Spedition und Ausfuhrwesen. Englische und spanische sowie französische Sprachkenntnisse erwünscht. Angebote mit frühestem Eintrittstermin unter Beifügung von Zeugnisabschriften unter E 811 an die Geschäftsstelle dieses Blattes erbeten.

Agentur- und Kommissionsgeschäft der Kolonialwarenbranche in Elberfeld sucht per sofort oder 1. Juli geschäftsgewandten, branchekundigen

Bürovorsteher (in)

gegen hohes Gehalt und evtl. Gewinnbeteiligung sowie tücht., eingeführten

Reisenden.

Gefl. Angebote unter E 834 an die Geschäftsstelle dss. Bl. erbeten.*

Erfahrener

Commissionsbeamter

aus der Metall- und Eisenbranche zum sofortigen Eintritt gesucht. Angebote mit Lebenslauf, Zeugnisabschriften und Gehaltsansprüchen unter E N 8553 an Ala-Haasenstein & Vogler, Elberfeld, Morianstraße 34, erbeten. a168

Bedeutendes Fabrik- und Exportgeschäft in Solingen sucht zum baldigen Eintritt für den Verkauf einen

Abteilungsleiter

Diktat-Korrespondent, vertraut m. Stahl- und Eisenwaren, Propaganda, Spedition und Ausfuhrwesen. Englische und spanische Sprachkenntnisse erwünscht. Angebote mit frühestem Eintrittstermin, Ansprüchen unter Beifügung von Zeugnisabschrift. unt. F 3834 an die Annoncen-Expedition Ed. Elven, Solingen. a284

Huf- und Wagenschmied

wird von uns zum baldigen Antritt gesucht.

Es wollen sich nur solche melden, die mit dem bergischen Huf-Beschlag vertraut sind und bis jetzt im Berufe tätig waren. Es handelt sich um eine durchaus selbständige Tätigkeit mit guter, übertariflicher Bezahlung. Probebeschlag Bedingung. — Persönliche Vorstellung mit Zeugnissen auf unserm Büro Münzstr. erwünscht. 39

Konsumgenossenschaft Vorwärts, Barmen.

Buchhalter (in)

perfekt in dopp. Buchführung, Stenographie und Maschine per bald gesucht. Gefällige Angebote unter E 847 an die Geschst. 1995

Tüchtiger, bilanzsicherer

Buchhalter,

welcher mit der amerikan. Buchführung vollständig vertraut ist, per 1. Juli ges. Gefl. Angebote mit Zeugnisabschriften, Bild u. Gehaltsansprüchen unter E 9476 an die Geschäftsstelle dieses Blattes. b287

Färbermeister für Echtfärberei.

Hiesige Färberei sucht **tüchtigen Färber** für die Abteilung Echtfärberei. Selbständiges sicheres Arbeiten in Küpen und Schwefelfarben Bedingung. — Schriftl. Angebote unter R 721 an die Filiale ds. Blattes Barmen, Bredderstr. 95.*

Größere Bandfabrik in Oberbarmen sucht zum baldigen Eintritt tüchtigen

jung. Mann

für den

Fakturen- u. Kommissions-Posten

Handschriftl. Angebote mit Lebenslauf und Zeugnisabschriften unter B 450 an d. Geschst. Barmen, Neuerweg 57. 5167a

---

Lebensmittelbranche!

Tüchtiger, gewandter, fleißiger und ehrlicher

junger Mann aus der Branche

sofort gesucht. Vertrauensstellung! Freie Station, hohes Gehalt. Schriftl. Angebote unter Beifügung v. Zeugnisabschriften und Bild sind zu richt. an die Firma Wilhelm Ahlefeld, Lebensmittel-Großhandlung, Fürstenwalde an der Spree. b8698

Im Versandwesen u. in der Frachtenkontrolle

perfekte Kraft

gesucht. — Angebote mit Lebenslauf, Zeugnisabschriften u. Gehaltsanspr. unt. E N 8554 an Ala-Haasenstein & Vogler, Elberfeld, Morianstraße 34. a168

Graveure, Releveure u. Violetteure

für dauernde, gute Stellung a71

per sofort gesucht.

Wohnungen vorhanden. Angebote unter B W 4721 an Rudolf Mosse, Breslau, erbeten.

Tüchtiger Fachmann für Gummibänder aller Art

sofort gesucht. Bewerbungen nur solcher Kräfte, die über reichliche Material- und Kalkulationskenntnisse verfügen und die befähigt sind, selbständig Neuheiten herauszubringen, können berücksichtigt werden. Angebote unter B 427 an die Geschäftsst. Barmen, Neuerweg 57. 5116a

---

Schreibmaschinen-Mechaniker,

nur erste Kraft, welcher vollständig selbständig arbeitet, in dauernde Stellung gesucht.

C. Schafiepen, Elberfeld.

Telephon 1213 und 2575.

General-Vertrieb der Continental-Schreib- und Rechenmaschinen.*

Feuerversicherung.

Ein im mittlerem u. Industriegeschäft erfahrener jüngerer Entwerfer z. 1. Juli ges. Schriftl. ausführl. Bewerb. an den Gerling-Konzern, Hagen, Hasleyerstraße 19. b8702

Hochbautechniker (Bauführer) sowie **Innen-Architekt,** durchaus erfahr. u. zuverlässig, z. baldmöglichsten Eintritt gesucht. Schriftl. Angebote nur bestimmt. Herren an 1976 Reg.-Baum. Carl Conradi, Elberfeld.

Erfahr. 1991 **Decompositeur** f. Seidenweberei nach Ungarn gesucht. — Ausführl. Angebote mit genauer Angabe der bish. Tätigkeit etc. unter E 841 an die Geschst. ds. Bl.

Gummistrumpfband auszugeben. 5164a D. E. Toelle Nachf., Barmen, Gasstr. 33

Tüchtige 5091a **Spitzenaufpasser** gesucht. U.-Barmen, Bismarckstr. 14.

Futterstoffweberei sucht sofort selbständigen 1945 **Schlichter** als Schlichtmeister. Ausführl. Angebote u. E 822 an Geschst.

Futterstoff-Weberei sucht zum sofortigen Eintritt 1945 **Warennachseher** oder **geübten Packer.** Anmeld. mit Zeugnissen Elb., Königstraße Nr. 137.

Ordentl., tüchtiger **Friseurgehilfe** findet sof. od. später angenehme, dauernde Stelle. Pension im Hause. E. Belbung, Herren- u. Damenfriseur, Westmann.*

Tüchtigen 5188a **Friseurgehilfen** sucht sof. oder bald Gust. Biermann, Barmen, Neuerweg

Zwei tüchtige **Herrenfriseure** gesucht. Karl Endres, Elb., Bahnhofstr. 4.*

Zuschneider nach Feierabend sofort gesucht.* J. Schajewitz, Elberf., Nordstr. 6.

Tücht. Rockarbeiter f. Platz auf Werkstatt ges. Wiesenhäcker, G., Wilhelmstraße 14.

Tüchtige, jüngere Schneidergesellen für Groß- u. Kleinstück sof. ges. Eckardt B., Schwarzbachst. 14 Tel. 5627. 4796

Größeres Textilwerk

in Unterbarmen sucht für neu einzurichtende Exportabteilung einen geeigneten,

jüngeren Herrn.

Verlangt wird: Selbständiges Arbeiten, sicheres Auftreten, mit allen Exportangelegenheiten vertraut, sowie in der Lage, die Abteilung nach jeder Hinsicht auszubauen. Bevorzugt, der in dieser Branche schon nachweislich mit Erfolg tätig gewes. Gefl. Ang. unt. B 445 an die Geschäftsst. Barmen, Neuerweg Nr. 57. 5161a

---

Hiesige Werkzeugfabr. sucht per sofort oder 1. 7. 23 einen wirklich tüchtigen und energischen

Meister.

Derselbe muß bereits längere Zeit einen ähnlichen Betrieb geführt haben und mit allen vorkommenden Arbeiten, wie allgem. Masch.-Bau, Anfertig. von Hilfswerkzeugen usw., vertraut sein. Auch muß derselbe in allen Arbeiterfragen Erfahr. haben und im Verkehr mit den Arbeitern Gewandtheit bes. Hinreich. Kenntn. in den mod. ration. Betriebsmeth. sind unerläßl. Bew. mit Lichtb. u. Zeugnisabschr. u. B 437 an die Gst. Barmen, Neuerweg 57. 5142a

---

Zeichner

für ein- und zweifädige Spitzen, vollkommen im Entwurf und Beherrschung der Maschinen erforderlich, sofort gesucht. Bewerber ist Gelegenheit gegeben, sich in aussichtsreiche Stellung einzuarbeiten. — Bewerbungen sind lückenlose Angaben der bisherigen Tätigkeit beizufügen. — Angebote unter B 352 an die Geschäftsstelle ds. Bl. Barmen, Neuerweg 57, erbeten. 4960a

---

Spitzenmeister

für ein- und zweifädige Maschinen, mit allen vorkommenden Arbeiten durchaus vertraut, für sofort gesucht. Bewerbungen nur erster, bewährter Kräfte werden berücksichtigt. Angebote unter B 351 an die Geschäftsstelle dieses Blattes Barmen, Neuerweg 57, erbeten. 4959a

---

Größere Herrenkleiderfabrik in Bielefeld sucht für bald oder später b8697

1. Zuschneider

welcher bereits einen solchen Posten mit Erfolg bekleidet hat, selbständig Modelle entwerfen kann und in der Arbeitsabnahme Erfahrung besitzt. Nur Herren mit besten Empfehlungen wollen ausführliche Angebote richten unter Nr. 812 an die Ann.-Exp. Karl Gehring, Bielefeld.

Tüchtige

Großstückschneider

(Heimarbeiter) sofort gesucht. (Keine Betriebe.)

Friedrich Honigmann, Elberfeld,

Berlinerstraße 102. 1998

Tüchtige

Emaille-Aufträger

tüchtige

Emaille-Brenner

zum sofortigen Eintritt gesucht. e603

Homann-Werke, Wilhelm Homann Vohwinkel.

Lehrling

mit guter Schulbildung und flotter Handschrift gesucht. — Schriftliche Angebote mit Zeugnis-Abschriften an

Luhns Seifenfabrik,

Barmen-R. 257b

Tüchtige **Polsterergehilfen** ges. Mertens, Elb., Luisenstraße 22.

Tüchtiger 74b **Härter** für Einsatz-Härterei gesucht. Maschinenfabrik Rheinwerk, A.-G., Barmen-Langerfeld.

Bäckergeselle zur Aushilfe sowie **Bäckerlehrling** gesucht. Meyer, Elb., Klotzbahn 8/10.*

Tüchtiger **Hosen-Schneider** für In Konfektion außer dem Hause; dauernde Beschäftigung per sofort ges. Lohn über Tarif. Herrenkleiderfabrik D. Jooswitz, Elberfeld, Bocht. 12

Tücht. 5197a **Schreiner und Maschinen-Arbeiter** ges. Walter Tusch, B., Bendahlerstr. 11

Maler- u. Anstreich.-Gehilfen für bessere Arb. ges. B. Schmitz, Elbf., Bahnstr. 13.*

Tücht. Chauffeur sicherer Fahrer, der auch Reparatur selbständig macht, sofort gesucht. Walter Pieper, Elb., Wupperstraße 5/7. Tel. 3897.*

Durchaus selbständiger **Maschinenbauer,** welcher speziell im Bau von Kleinautomaten (Oefen und Apparaten) bewandert ist, als Vorarbeiter ges. Ang. u. B 453 an die Geschst. B., Neuerweg 57.

Tüchtiger **Stempeldreher** welcher in der Lage ist, Massenschnitte jeglicher Art anzufertigen resp. zu bewerten, als Meister gesucht. Angeb. unt. B 421 an die Gschst. B., Neuerweg 57.

Tüchtiger 79 **Kegelradhobler** gesucht. Maschinenfabrik Rheinwerk, Barmen-Langerfeld.

Erfahrene, ältere u. selbständ. arbeitende **Schlossergesellen** für Gitter usw. u. dauernde Stellg. sofort gesucht. 7199 Heinr. Schulte, G. m. b. H., Elberf., Königstr. 147.

Junger, ordentliche **Konditorgehilfe** f. Laboratorium ges. C. A. Schütte, Konfitüren, Elb., Holzerstr. 6.*

Z. 15. d. M. durchaus zuverl., gew. **erster Kellner** ges. Nur schriftliche Angebote an die Gesellschaft Concordia, Barmen, erb. 5160

Suche zum sofortigen Eintritt **jungen Mann** für sämtl. Hof- u. Molkereiarbeiten gegen hohen Lohn. Central-Molkerei Vohwinkel. 684

Ordentlicher 560 **junger Mann** für Lagerarbeit von kleiner Weberei für bald gesucht. Angeb. unter E 832 an die Geschäftsst. erbeten.

Wir suchen für unsere Fahrradabteilg. einen 5184 **jungen Mann** im Alter von 17–18 Jahren, der in der Reparatur-Werkstatt gelernt hat. Fahrradienter- und Metallwarenfabrik Cyclop, G. m. b. H., Unter-Barmen, Alleestraße Nr. 4.

Ordtl. älterer Mann für leichte landwirtschaftl. Arbeiten ges. F. Hegemann, Großen-Siepen bei Herkamp.*

Ordentlich. Junge, welch. die Landwirtschaft erlern. möchte, und ein **Eleve** per bald gesucht. Gut Mobuhol, Weyer-Ohligs.

Kurzw.-Großhandlg. (Spez. Barmer Art.) sucht strebsam. Sohn achtbarer Eltern sofort als **Lehrling** einzustellen. — Gute Schulkenntnisse und Handschrift Beding. Selbstgeschr. Ang. u. Zeugn.-Abschr. B 448 Gst. B., Neuerweg 57

Sohn ehrbarer, achtbarer u. christl. Eltern w. in Engrosgeschäft als Lehrling f. sofort ges. Ang. E 848 an Gst. 1900

Für uns. Stein- u. Offsetdruckerei tüchtige **Lehrling** sofort gesucht. 5180 Reck & Turck, Unt.-Barmen, Kaiserplatz Nr. 3.

Lehrling mit gut. Schulkenntn. f. e. Fabrikgesch. gesucht. Ang. B 9538 Geschst.

Suche f. Farben- u. Tap.-Obl. Münchner **Lehrling** m. gut. Schulb. Schön. Ang. B [illegible] Gst. B. Neuerweg 57

Tüchtiger
Hosen-Schneider
für In Konfektion außer dem Hause dauernde Beschäftigung per sofort gegen Lohn über Tarif. Herrenkleiderfabrik D. Joskowitz, Elberfeld, ...

Schreiner und Maschinen-Arbeiter gef. Walter ..., Bendahlerstr. 11.

Tücht. Chauffeur sicherer Fahrer, der auch Reparaturen selbständig macht, sofort gesucht. Walter Pieper, Elb., Wallstraße 57.

Durchaus selbständiger **Maschinenbauer**, welcher speziell im Bau von Kleinautomaten (Oefen und Karaffen) bewandert ist, als Vorarbeiter gef. Ang. u. B ... an die Gescht. B. Neuerweg 57.

Tüchtiger **Stempeldreher** welcher in der Lage ist, Massenartikel ... anzufertigen resp. zu bewerten, als Meister gesucht. Angeb. unt. B 421 an die Gescht. B., Neuerweg 57.

Tüchtiger **Kegelradhobler** gesucht. Maschinenfabrik Rheinwerk, Barmen-Langerfeld.

Erfahrene, ältere u. selbständ. arbeitende **Schlossergesellen** für Gitter usw. in dauernde Stellg. sofort gesucht. Heinr. Schulte, G. m. b. H., Elberf., Königstr. 147.

Junger, ordentlicher **Konditorgehilfe** f. Laboratorium gef. C. A. Schütte, Konfitüren, Elb., Hofstr. ...

Erster Kellner gef. Nur schriftliche Angebote an die Gesellschaft Concordia, Barmen, erb.

Suche zum sofortigen Eintritt **jungen Mann** für sämtl. Hof- u. Molkereiarbeiten gegen hohen Lohn. Central-Molkerei Vohwinkel.

Ordentlicher **junger Mann** für Lagerarbeit von kleiner Weberei für bald gesucht. Angeb. unter E 852 an die Geschäftsst. erbeten.

Wir suchen für unsere Fahrradabteilung einen **jungen Mann** im Alter von 17—18 Jahren, der in der Reparatur-Werkstatt gelernt hat. Fahrradlenker- und Metallwarenfabrik Cyclop, G. m. b. H., Unter-Barmen, Alleestraße Nr. 4.

Ordtl. älterer Mann für leichte landwirtschaftl. Arbeiten gef. F. Hegemann, Großen Siepen bei Herkamp.

Ordentlich. Junge, welch. die Landwirtschaft erlern. möchte, und ein **Eleve** per bald gesucht. Gut Rodenhof, Meyer-Dollas.

Kurzw.-Großhandlg. (Spez.) Barmer Art. sucht strebsam. Sohn achtbarer Eltern sofort als **Lehrling**

Lehrling einzustellen. — Gute Schulkenntnisse und Handschrift Bedingung. Selbstgeschr. Ang. m. Zeugn.-Abschr. B ... Gst. B., Neuerweg 57.

Sohn ehrbarer, achtbarer u. christl. Eltern w. in Engros-Geschäft als **Lehrling** f. sofort gef. Ang. E 848 an Gst.

Für uns. Stein- u. Offsetdruckerei ein **Lehrling** sofort gesucht. Reck & Turck, Unt.-Barmen, Kaiserplatz Nr. 3.

Lehrling mit gut. Schulkenntn. f. e. Fabrikgesch. gef. Ang. B 9628 Gst.

Suche f. Farben- u. Tap.-Hdl. ein **Lehrling** m. gut. Schulb. ... Ang. B ... Gst. B. Neuerweg 57.

Weibliche

Perf. Buchhalterin gesucht. Ewald Dahl, Metallwarenfabr. G.m.b.H., Elb., ... 2. Tel. 6203.

Kontoristin, perfekt in Stenogr. u. Schreibm., für die Transport-Vers.-Abteilung für sofort gef. Bezahlung Handels... Schriftl. Ang. mit Angabe bisher. Tätigkeit u. Zeugnisabschr. an Firma H. v. Göyen, Elb., Hofkamp 46, I.

Als Stütze d. ersten Buchhalterin 5160a

Junge Dame, welche mögl. mit Lohn- u. Krankenkassenwesen vertr., Eintritt 1. Aug. ... Angeb. mit Angabe bish. Tätigkeit unt. ... 448 an die Gst. ... Neuerweg 57.

Suche sofort eine in allen Kontorarb. durchaus erf. tücht. **Kontoristin**, perf. in Stenogr. u. Kontin. Schreibm., für halbe Tage. Bewerb. mit Zeugnisabschr. erbet. unter E 853 an die Geschft. d. Bl. f1005

Kontoristin, mit Buchführg. vertraut in Stenogr. u. Schreibmasch. bew., für Fabrikationsgeschäft gesucht. Ang. E 9564 an Gst.

Stenotypistin für Textilgroßhandlung (keine Anfängerin) zum sof. Eintritt gef. Ang. unt. 432 an Gst. B., Neuerweg 57. 5133a

Zuverl. u. gewandte **Stenotypistin** mit Kenntnissen in Buchhaltung z. sof. Eintritt ges. F. D. Wöhler & Co., G. m. b. H., ...eisenwarenfabrik, ...steinstraße 16/18.

Perf. Stenotypistin mit gut. Allgemeinbildg. u. Fam. zur Erledigung der Korrespondenz u. teilw. Buchführungsarbeit gesucht. 5156a Rudolf Reuter, ... Bismarckstr. 88.

Lehrerin für Privatstunden f. ... 17j. Tochter ... Ang. u. Nr. 5983 ... Ann.-Exp. Baum..., Barmen. 434b

Tüchtige 5187a **Friseuse und Lehrmädchen** aus guter Fam. sof. oder bald gesucht. Gust. Biermann, Barmen, Neuerweg

Damenschneidermeisterin sucht Gehilfin ... E 9583 Gst.

Tücht. Hand- und Masch.-Näherinnen sowie ein **Schneider** für Großstück f. mech. Betrieb gef. Näheres U.-Barmen, Hesselnbergstraße 21, part.

Einf. Näherin für Kinderkleider ins Haus gef. Schramm, B., Gustavstr. 6.

Buchhalterin,

bilanzsicher und steuerkundig, Stenographie und Maschine beherrschend, möglichst der engl. und franz. Sprache kundig, von einer Stahlwaren-Fabrikations- und Exportfirma als Alleinkontoristin in angenehme Stellung nach Vohwinkel gesucht. Es wird nur Wert auf eine wirklich tüchtige und gewissenhafte Kraft jüngeren Alters aus christlichem Hause gelegt. Gehalt Nebensache. Auf Wunsch Verpflegung im Hause. Angebote unter „Dauerstellung“ an die Fil. Vohwinkel. e604

Großhandlung in Barmen sucht für sofort jüngere, perfekte 5149a

Buchhalterin.

Angebote mit Zeugnisabschriften, Geh.-Ansprüchen u. Angabe des Alters unter B 442 an die Gesch. B., Neuerweg 57.

Wir suchen zum sofortigen Eintritt eine tüchtige, durchaus perfekte

Buchhalterin,

die mit den Kartothekarbeiten bestens vertraut ist, sowie eine jüngere

Kontoristin

zur Erledigung der vorkommenden Büroarbeiten. Schriftliche Bewerbungen sind unter Angabe des frühesten Eintritts sowie der bisherigen Tätigkeit zu richten an die

Fako-Keks-Fabrik
Farrenkothen & Söhne
Elberfeld, Viehhofstr. 33. k1008

Zuverlässige

Buchhalterin

(amerikan. Buchführung), mit allen Kontorarbeiten vertraut, in angenehme, dauernde Stellung zum möglichst baldigen Eintritt gef. Ang. unt. E 830 an die Geschäftsstelle d. Ztg. b368

Kontoristin,

die in doppelt-amerikanischer Buchhaltung bewandert ist und gleichzeitig Stenographie und Schreibmaschine vollkommen beherrscht, sofort oder bald gesucht. Bei entsprechenden Leistungen gutbezahlte u. angenehme Dauerstellung. f978
Hegator, G. m. b. H., Elb., Königstr. 158.

Von hiesigem größeren Büro wird zum baldigsten Eintritt eine jüng., perf.

Kontoristin,

die auch flotte Stenotypistin sein muß, hauptsächlich zur Führung des Kontokorrents gesucht. Angebote mit Zeugn.-Abschriften, Gehaltsansprüchen und Angabe der Eintrittsmöglichkeit u. E 838 an die Geschäftsstelle dieses Blattes. 1988

Wir suchen mit möglichst sofortigem Eintritt eine 74b
perfekte Stenotypistin
und einen
jüngeren Angestellten
für Lohnbuchhaltung.
Maschinenfabrik Rheinwerk, A.-G., Barmen-Langerfeld.

Größtes internat. Speditions-
= Geschäft des Wuppertals =
sucht möglichst zum sofortigen Eintritt eine

jg. Kontoristin

mit guter flotter Handschrift, die auch in der Lage ist, die Schreibmaschine zu bedienen. Ebenfalls

Buchhalter (in)

Angebote mit Zeugnisabschriften und Gehaltsansprüchen unter E 9175 an die Geschäftsstelle. 1920

Für unsere Buchhaltung suchen wir eine

perfekte Stenotypistin,

welche auch einige Kenntnisse in der amerikanischen Buchhaltung besitzt. Schriftliche Angebote mit Lebenslauf und Zeugnisabschriften an 478b
Bartels, Dierichs & Co., G. m. b. H., Barmen.

Stenotypistin

mit Kontorarbeiten vertraut, zum sofortigen Antritt gesucht. Schriftliche Angebote an die Direktion von
Possehl, Eisen- und Stahl-Ges. m. b. H.,
Barmen, Allee 204.

Sekretärin.

Perfekte Stenotypistin mit Erfahrung in kaufmännischen Arbeiten zum sofortigen Eintritt gesucht. Damen mit Kenntnissen der engl. und franz. Sprache bevorzugt. Schriftl. Angebote erbeten an Kabelwerk Reinshagen, Ronsdorf. f585

Kontoristin,

durchaus zuverl., perfekt in Stenogr. und Schreibm., von gut. Allgemeinbild., gut. Selbstgeschr. Ang. m. Z.-Abschr., kurz. Lebensl., Geh.-Ansp. und Angabe des früh. Eintritts erb. u. E 9457 an die Gst.

Gewandte

Stenotypistin

mit leichter Auffassungsgabe für die Korrespondenz-Abteilung eines größeren Fabrikbetriebes sofort gesucht. Angebote u. E 835 an die Geschft. ds. Bl. erb. 1945

Perf. Stenotypistin

möglichst auch mit Kontorarbeiten vertraut, keine Anfängerin, zum baldigen Eintritt gesucht. Gefl. Angebote unter E 842 an die Geschft. ds. Bl. erb. 1992

Unterbarmer Bandfabrik
sucht zum baldigen Eintritt
perfekte

Stenotypistin

welche in der Lage ist, nach Diktat englische und französische Briefe, schnell und sicher, zu erledigen. — Gefl. Angebote mit Lebenslauf u. Zeugnisabschriften unter B 433 an die Geschäftsst. ds. Blattes Barmen, Neuerweg 57, erbeten. 5136a

Zum sofortigen Eintritt wird von
Aktiengesellschaft (Nähe Elberf.)
gewandte

Stenotypistin

in Dauerstellung gesucht. Angebote mit Zeugnisabschriften und Angabe des früh. Eintritts unter E 1981 an die Geschäftsstelle dieses Blattes erbeten. e604

Tücht. Verkäuferinnen

für sofort oder später gesucht für meine Abteilungen
Wäsche, Schürzen, Baumwollwaren.
Angebote mit genauen Angaben der bisherigen Tätigkeit sowie Bild und Gehalts-Ansprüchen erbeten.
Modenhaus S. Bellerstein, M.-Gladbach. b8694

Zum 1. Aug. od. sofort suche
perfekte **Putzverkäuferin**
jüng. Putzarbeiterin
sowie **Lehrmädchen**
für die Arbeitsstube.
R. Rothschild,
Elberfeld, Herzogstraße 8.
Telephon 1992. k987

Tüchtige, gelernte

Verkäuferin

für größeres Kolonialwarengeschäft zum sofortigen Eintritt gesucht. Angeb. eventl. mit Zeugnisabschr. unt. B 2397 an die Gst. Barmen, Neuerweg 57. †

Personal-Gesuch zum baldigen Eintritt.

Tüchtige erste
Verkäuferinnen
für die Abteilungen:
Damen-Putz,
Damen-Mode,
Handschuhe,
Handarbeiten,
Kleiderstoffe,
Herrenartikel gesucht.
Wir reflektieren nur auf wirklich branchekundige, tüchtige Damen, die an selbständiges Arbeiten gewöhnt und imstande sind, bei den Dispositionen behilflich zu sein. Für Unterkunft wird gesorgt.
Leonh. Tietz A.-G.
Barmen. 3079a

Größeres Uhren- u. Goldwaren-Geschäft in Barmen sucht für sofort od. später erfahrene, tüchtige, branchekundige

Verkäuferin.

Angebote unter B 2288 an die Geschäftsst. ds. Bl. Barmen, Neuerweg 57. †

Wir suchen
für die Abteilungen
Kleiderstoffe
Manufakturwaren
Tapisserie und
Kurzwaren
mehrere tüchtige, durchaus branchekundige
Verkäuferinnen
sowie mehrere erstklassige
erste
Verkäuferinnen
für die Abteilung
Damen-Konfektion.
Persönl. Vorstellung in unserem Personal-Büro IV. Stock.
Leonhard Tietz
A.-G. — Elberfeld. a493

Sauberes, ehrliches f472

Büfettfräulein

nicht unter 26 Jahren mit Ia Referenzen, guter Bildung sofort gesucht. Angenehme Stellung (Vertrauensposten).
Hotel Freischütz Remscheid

Tüchtige Friseuse
zur selbständigen Leitung meines Damensalons bei hohem Gehalt gesucht. Es kommen nur erste Kräfte in Frage. Wohnung und Pension können eventuell gewährt werden. Gustav Naurath, Elberfeld, Kipdorf 9.

Zuschneiderin

für Herrenwäsche, erste Kraft, welche einen größeren elektr. Betrieb selbständig leiten kann, sofort oder bald gesucht. — Angebote u. E 845 an die Gesch. 1998

Perfekte

Maschinennäherinnen,

nur solche, welche bereits in mech. Betrieben auf Herren- oder Knaben-Joppen gearbeitet haben,

perfekte Handnäherinnen,

jüngere Handnäherinnen

für leichte Arbeiten,

jüngere Büglerinnen

werden eingestellt. f886
Röttgen & Ferber
Elberfeld, Hofaue 47/49.

Tüchtige Schirmnäherin und 1 Lehrmädchen

sofort gesucht. Auf Wunsch wird Logis im Hause gewährt. 5118a
Link, U.-Barmen, Allee 36.

Durchaus tüchtige
Hand- und Maschinen-Näherinnen
auf Großstück für sofort gesucht. Nur erste Kräfte wollen sich melden.
Friedrich Honigmann, Elberfeld, Berlinerstraße 102. 1996

Wir suchen per sofort eine tüchtige u. erfahrene

Kurbelstickerin e498

sowie einige tüchtige
Adlermaschinen-Stickerinnen.
Es kommen nur solche erstklassige Kräfte in Frage, welche mit sämtlichen Arbeiten unbedingt vertraut sind und über langjährige Praxis verfügen.
Süddeutsche Tapisseriefabr. G.m.b.H.
Filiale Schwelm,
Doinghauserstraße Nr. 7.

Tüchtiger, selbständig arbeitender

Schirmmacher

in angenehme, dauernde Stellung per sofort gef. Ang. u. E 1976 an Gesch. b3693

Tüchtige Näherinnen

für Damen-Mäntel u. Jacken-Kleider sowie Kostüm-Röcken sofort gesucht.
Ph. Freudenberg, b123
Elberfeld, Wall 18/20.

Putz.
Tücht. 1. Arbeiterin sof. gef. Nur schriftl. Angebote. Frau Else Rottmann, Putz- u. Strickereigesch., Mettmann, Bismarckst. 8.

Perfekte
Handnäherin
auf Großstück und starker Junge v. 17 J. z. Bügeln evtl. auch Mädch. od. Frau gef. Schmidt & Kapeller, E., Schreinerstraße Nr. 23a.

EBI

Aeltere
Wäsche-Näherinnen
für mechanischen Betrieb gesucht, ferner perfekte k943
Heimarbeiterinnen
sowie
Zuschneiderin
Meldung nachmittags.
Ebi, Elberfeld,
Schloßbleiche 14.

Geübte f1007
Sockenhalter- und Strumpfhalter-Näherinnen
außer dem Hause f. dauernde Beschäftigung gesucht. C. Tosman Nachf., O. Kiebart, Elb., Kluserstr. 19/23.

Rockarbeiterin
sucht Joh. Müllner, Damenschneider, E., Herzogstraße 22.

Tücht. Handnäherin
stellen sof. ein Kifter & Co., Elb., Neue Friedrichstr. 8. Priv. N. Nordstr. 23 I.

Tüchtige
Rock- und Taillen-Arbeiterinnen
sof. gesucht. Herkloy, B., Gr. Wurstr. 23.†

Pelznäherin
für Pelznähmaschine gesucht, eventl. auch jüngere zum Anlern. Spanke-Maltowsky, Elb., Königstr. 13a.

Jung. Mädchen z. Nähen gef. Elbf., Bachstraße 87, III.

Blätterinnen
für Oberhemden auf Neu gegen höchsten Lohn für dauernd gef. Ang. u. B 2384 Gst. B., Neuerweg 57†

Mehrere Mädchen
die längere Zeit in Rattich-Fabriken gearbeitet haben, sof. gesucht 5145a Reck & Turck, Unt.-Barmen, Kaiserplatz Nr. 3.

Perfekte Schneiderin f. Kindergard. sowie Flickfrau auß. dem Hause gef. Ang. E 9490 Gesch.

Geübte 5166a
Spulerinnen, Aufschlägerinnen, Haspelerinnen
in Dauerstellung sucht Schi...entafabrik Paul Förster, U.-B., Haspelerstr. 1/5.

Geübte, jüngere **Kartonnagen-Arbeiterinnen und Arbeiter** gef. Theodor Rotte, Barmen, Gewerbeschulstraße 49. 4349

Saubere Flickerin die auch Strümpfe stopft, gesucht. Elbf., Schlieperstr. 15, IV.†

18—20jähr. 1986
Mädchen
f. leichte Arbeit gef. C. Tosman Nachf., O. Kiebart, Elberf., Kluserstr. 19—23.

Lehrmädchen sucht Kond. Küpper, Elberf., Poststr. 5.

Putzfrau gesucht. Kant & Co., E., Breitest. 35. 1989

Suche zum baldigen Eintritt ein
erfahrenes Küchenmädchen
gegen hohen Lohn. Zweitmädchen vorhanden. Frau Kahn, Elberf., Mozartstraße 23, Telephon 5693.

Zum möglichst baldigen Eintritt suche ich ein erfahrenes, zuverlässiges e604

Zweitmädchen

mit guten Empfehlungen aus herrschaftlichen Häusern. Sehr angenehme, gut bezahlte Vertrauensstellung. Bei persönlicher Vorstellung Fahrtvergütung. Frau W. Homann, Vohwinkel, Schwebebahn Hammerstein, Scheffelstr. 39. Telephon Nr. 1165.

Zweitmädchen
für Privathaushalt zum 15. Juni oder früher gesucht. Sehr hoher Lohn u. sonstige Vergüt. Köchin vorh. 1987 Leffer, Elberfeld, Herzogstr. 8, Tel. 1992.

Für meinen Haushalt von 3 erwachsenen Personen suche ich für bald weg. Erkrankung des jetzigen ein in Küche und Haushalt erfahrenes, zuverläss.

Mädchen.

Vorstellung nachm. erwünscht. Fahrgeld wird vergütet.
Frau Paul Weyerbusch, Elberfeld,
Jaegerstr. 10, am Zoolog. Garten.

Von bedeutender
Barmer Spitzen-Fabrik
wird zum bald. Eintritt eine

Dame

gesucht, die gute englische Sprachkenntnisse besitzt u. die in Stenographie und Maschinenschreiben perfekt ist. Angenehme und gut bezahlte Dauerstellung.
Angebote unter B 430 an die Geschäftsst. ds. Bl. Barmen, Neuerweg 57. 5123a

Tücht. Verkäuferinnen

für meine umfangreiche Abteilung
Damen-Konfektion
für sofort oder später gesucht. Es wird nur auf Damen reflektiert, die bereits in gleicher Stellung tätig waren u. gute Empfehlungen aufzuweisen haben.
Ausführl. Angebote mit Bild u. Gehaltsansprüchen erbeten an
Modenhaus S. Bellerstein, M.-Gladbach. b8694

Hauspersonal

Zu mein. 3 Mädels im Alt. v. 9, 7½ u. 5 J. frdl. Kinderfräul., am liebsten
Kindergärtnerin
nicht zu jung, mit gut. Schulb., v. Fam. ... p. bald gef. Gute Behandlung u. Verpfl. zugef. Frau D. Auerbach, Telgte b. Münster i. W. b8701

Geb. Hausdame
f. herrsch. Junggef.-Haushalt gef. Gefl. Ang. mit Anspruch., Eintr., Alt., Lebenslauf, Zeugn. u. Bild u. E 850 an Gesch.

Tücht. Haushälterin
per sof. gesucht, nicht unt. 40 J. Angebote unt. V 94 an Filiale in Vohwinkel.

Wwe. ohne Anh. od. Wwe. ohne Anh. od. Herrn als e480 Haushälterin gef. Ang. u. S 443 an Fil. in Schwelm

Beamter mit 2 Knaben sucht zl. od. sp. alleinsteh. ältere Haushälterin, viell. Beamtenwitwe od. dgl., die in erster Linie Wert auf angen. Heim u. Wirkungskr. legt. Ang. u. B 2378 B. Neuerweg 57†

Fräulein,
gründl. erf. in Küche u. Haushalt, als Stütze gef. Zweitmädchen vorhanden. Frau Seiler, Barm., Kampstr. 34. 5013a

Einf. Fräulein, das bürgl. Haushalt ganz selbst. versehen u. auch im Geschäft mithelfen kann, b. hohem Lohn gef. Jeden Sonnt. Ausg. Wilh. Sommer, Kond. u. Ca., B., Wertherstr. 51 †

Suche zu m. Stütze sofort ein zuverlässiges, erfahrenes f187
Fräulein.
Hoher Lohn, gute Behandl. Ausführl. Angebote erbittet Fritz Hebbinghaus, landw. Maschinen-Geschäft u. Wirtsch., Hückeswagen, Islandstr. 12/13.

Zum 1. Juli oder früher eine im Kochen u. Einmach. erf.

Köchin

oder einfache Stütze gef. Nur solche, die sich f. eine Vertrauensstellg. interessier., w. sich melden bei Frau Ed. Gebhard, Elb., Moltkestr. 67.

Für kl. Familie in Thüringen
Köchin
bei guter Bezahlung in dauernde Stellg. gesucht. Ang. E 1975 an Gescht. b8696

Perf. Küchenmädch., w. auch Hausarbeit übern., sof. gesucht. Zweitmädchen vorh. B., Ottostr. 59. 5168a

Aelteres, erfahrenes
Küchenmädchen
für kleinen herrsch. Haushalt a. d. Lande b. Ronsdorf gesucht. Meld. unt. B 1923 an die Gescht. 1975

Suche zum 15. Juni ein ehrliches, zuverlässiges, erfahrenes
Zweitmädchen
für m. kl. herrsch. Haush. ... Erbslöh, Barmen, Augustastraße 24. †

Hausmädchen
welch. zuhause schlafen kann, gesucht. ..., Elberfeld, Schloßbleiche 8—10.

Suche für m. kleinen Haushalt per sofort jungen, gebildetes
Mädchen
als Stütze. Frau ... Bockmühl, E., ...str. 44, I.

Gesucht z. 1. Juli, evtl. früher, ein kinderliebes
Mädchen
mit guten Empfehlungen gegen zeitgemäße Vergütung. ..., Elberfeld, ...str. 10, I.

[illegible]

Mädchen
für kl. Haushalt gef. Wolters, Barmen, Emilienstr. 60, II. †

Tüchtiges 5114a
Mädchen,
in all. Hausarbeiten erfahren, für kleinen Haushalt gef. Zeitgemäßer Lohn. Eintritt sof. od. baldigst. Frau R. Hildemann, Barmen-R., Heckinghauserstraße 162.

2 ordentl. Mädchen f. d. Haushalt nach Neuß gef. Gut. Lohn u. Behandl. Näheres b. Ziegler, U.-Barmen, Wiesenstr. 55, I. †

Suche für m. kinderl. Haush. p. sof. tücht.
Mädchen,
auch ½ od. ¾ Tage. Frau E. Biller, E., Bachstr. 91, II.

Mädchen
f. ganze Tage gef. Elb., Bökel 3, Café.

Ordtl. Mädchen für Küche und Haus bei hohem Lohn und gut. Behandlung gesucht. C. Distelbeck..., ...straße 21, Tel. 4473.

Jüng. Mädchen, w. Liebe zu Kind. hat u. unt. Leit. d. Hausfrau d. Hausarbeit verr., sof. gef. Näh. E., Gesundheitstr. 148, II.

Für besseren kinderlosen Haushalt suche ich per sofort ein ehrliches, sauberes

Halbtagsmädchen

Frau Alb. Goldschmidt, Elberfeld, Kölnerstr. 72, II.
Zu melden vormittags bis 3 Uhr. 1997

Suche zum baldigen Eintritt ein evgl.

Zweitmädchen.

Frau Fritz W. Koch Wtw., Viktoriastr. 43. Fernruf 616.

Erfahrenes älteres

Zweitmädchen

oder Aushilfe zum baldigen Eintritt gesucht. 5188a Frau Rudolf Lundt, Barmen, Ottostr. 27

Zu sofortigem Eintritt od. später zwei tüchtige, zuverl.

Zweitmädchen

in Herrschaftshaush. aus dem Lande ges. Frau Richard Baher, Hochdahl Haus Hasselsberg. Reise. zuverl. f472

Stütze

aus guter Familie in gutbürgerl. Haushalt nach Remscheid ges. Dieselbe muß im Kochen sowie allen vork. Arbeiten perfekt sein. Hoh. Lohn. Ang. u. R 626 an d. Filiale Remscheid, Bismarckstr. 40.

Tücht., selbständ.

Alleinmädchen

b. hoh. Lohn u. bester Verpfl. per sofort gesucht. Hirsch, E., Allenstr. 42. I.

Zur Führg. meines Haushalts wird ein tücht. u. selbständiges

Hausmädchen

sofort ges. 5139a Frau Th. Schmidt, Barmen Mittelstr. 21

Älteres, ordentlich.

Mädchen

zur selbst. Haushaltführung, ohne Wäsche für kl. Haushalt b. hohem Lohn sofort gesucht. Zu erfrag. bei Frau Eisner, Elberf., Wiesenstr. 146. I.

Ord. Mädchen für alle Hausarbeit u. z. Bedienen der Gäste sof. ges. (Familienanschluß.) Guter Lohn, viel Trinkgeld, keine Kinder. Gasthof Wartenbuschmühle Eifgental, Post Dabringhausen

Tücht. Mädchen

für Hausarbeit und

Knecht

ges. Franz Mörth, Gut Schevenhof bei Neviges. Haltestelle Wallbr. f341

Für herrsch. Haush. (2 Pers.) wird tüchtiges, braves e378

besseres Mädchen

für bald gesucht. Hoher, zeitgemäßer Lohn, Kündigen u. Fußbodenreinig., Wäsche u. Bügeln vorh. Servierkleider u. Schürzen werden gestellt. Angeb. unt. E 1980 an die Gesch.

Prop. Mädchen,

welches zu Hause schlafen kann, sofort gesucht. Frau Karl Bergmann, E., Uellendahlerstr. 13. I.

Ordtl. Dienstmädchen

bei Fam.-Anschl. u. guten Lohn sof. ges. F. Krämer, B., Wichlinghauserstr. 60+

Putzfrau ges. Brotfabr. Fritz Bergmann, E., Grifflenberg 22.

Ordentl. Putzfrau

z. Putzen d. Geschäftsräume gesucht. Hugo Keller, Elbf., Turmhof 6.

Ordentliche 1588

Putzfrau

gesucht gegen tarifliche Entlohnung. — Heine, Hasbe Nachf., Elberfeld, Holzerstr. 85

Tüchtige, saubere

Putzfrau

sofort in dauernde Stellung ges. Ang. unter E 849 an die Gesch. erb. b62

Stellengesuche

Selbst. Geschäftsmann

sucht Vertrauensposten od. St. als Stadtreisender bei eingeführter Kundschaft. Kaution kann gestellt werden. Angebote u. B 2364 an Gst. B., Neuerw. 57.

Kaufmann

gesetzten Alters sucht irgend Beschäftigung, auch als Bote, Kass. Packer od. jede and. Arbeit. Gefl. Ang. u. E 9543 an Gst.

Kalkulator,

firm in sämtl. Ber., w. f. zu verändern. Ang. u. R [illegible] an d. [illegible]

J. [illegible] Mann, [illegible] Stelle. Ang. u. R 717 an d. [illegible] Bredderst. 95+

In Holland

gut eingef. Reisender sucht Stell. gegen [illegible] u. Prov. Gefl. Angebote an Hugo [illegible], Dülken (Rhld.), Eintrachtstr. 7.

J. Mann,

22 J., höh. Schulb. Kenntn. in doppelt. Buchf., Masch.-Schr., Stenogr., a. Versandbüro tätig gew., f. ähnl. Stell. Ang. u. B 2404 an die Gst. B., Neuerweg 57. +

Älterer, erfahrener kautionsfähiger Herr sucht Stelle als Kassierer. Ang. u. E 9421 Gst.

Jg. Mann

sucht in d. Abendst. n. 6 Uhr Besch. im Maschinenschr. (perfekt) od. sonst. Arb. Gute Handschrift. Ang. u. E 9378 Gst.

Junger, tüchtiger

Verkäufer

25 J., 2 Jahre in leitender Stella. tätig, mit Ia Zeugnissen, sucht per sofort passende Stelle. Für gewissenhaftes und schnell. Einarbeiten, gleich welch. Branche, wird garantiert. — Angeb. unt. E 9483 an die Gesch. d. Bl.

Achtung!

Jg. Mann, 28 J., sucht Vertrauensstell., gleich welcher Art. Gute Referenzen. Ang. u. E 9434 Gst.

Musterzeichner für 1fädige Spitzen,

Absolvent der Textilschule, sucht Stelle. Angeb. unt. E 9536 an die Geschäftsst.

Werkmeister, ausgezeichn. Kenntn. im allgem. sowie im Werkzeugmaschinenbau, m. mod. Lohn- u. Akkordwesen vertraut, sucht baldmögl. od. auch spät. pass. Wirkungskreis. Ang. u. B 2374 an Gst. B., Neuerweg 57.

Herrenfriseur,

21 J., sucht z. 1. Juli evtl. früher, Stell. mögl. m. voll. Pens. Ang. mit Gehaltsangabe u. B 2366 Gst. B., Neuerw. 57.+

Handwerksmeister

sucht Stellung, gleich welche, auch als Kassierer, auf Lager usw. Kaution kann gestellt werden. Ang. u. E 9496 an Gst.

Kraftwagenführer, gel. Schlosser, bisher selbständ., 30 J. alt, beim Kraftfahr-Bat. gedient, i. Bes. aller Führerscheine, welch. jede Rep. selbständ. ausf., s. f. Dauerst. als Fahrer, Barmen bev. Ang. u. B 2371 Gst. B., Neuerw. 57.+

Junger, zuverlässiger

Chauffeur

mit sämtl. Reparaturen vertraut, sucht Stell. auf Personen- od. Lieferwagen. — Ang. E 9492 Gesch.

Chauffeur,

24 J. alt ledig, der selbst Reparat. ausführt, sucht Stelle a. Personen-, Liefer- o. Lastwagen. Prima Zeugn. vorh. Evtl. auch auswärts. Ang. u. B 2399 an Gst. B., Neuerweg 57 +

Autopfleger,

jung, strebs. Mann, 20 J. sucht Stellg. bei selbstfahr. Herrn. Bin im Autofach gut bewandert. Ang. u. E 9508 an Gst.

Fleißiger

Maler- und Anstreichergehilfe

sucht Stellung in Fabrik oder gr. Werk f. dauernd. Ang. unter E 9515 an die Gst.

Jung. Mann,

22 Jahre alt, sucht Beschäftigung, gleich w. Branche. Ang. u. B 2382 an die Gst. B., Neuerweg 57. +

Jg. Mann, 17 J., Handlgh., sucht sof. Stell. auf Lager od. Kont. in Kolonialw.-Großh. Ang. B 2391 Gst. B., Neuerw. 57.+

Eisenb.-Obersekretär sucht Nebenbeschäft., auch span. Uebersetz. Ang. E 9500 Gst.

Sohn ord. Eltern 15 J., der schon ½ Jahr gelernt hat, sucht Stelle als

kaufmännischer Lehrling.

Angeb. unt. E [illegible] an die Gesch. erb.

Weibliche

Näherin sucht Kund. Ang. E 9436 Gst.

Kontoristin, 20 J., perf. in sämtl. Kontorarb. sucht f. sof. Stelle, evtl. Aushilfe. Ang. E 9479 Gst.

Intelligentes Fräul. mit Handelsschulbildung u. guten Vorkenntnissen, sucht Stelle auf Kontor oder Lager. Ang. u. E 9544 an d. Exp.

Geb., junge Dame,

Witwe, aus sehr guter Fam., mit allen Büroarbeiten vertr., sucht Stelle als Kontoristin, am l. in Langenberg, Neviges oder Vohwinkel. Ang. u. B 2387 an die Gst. B., Neuerweg 57.

Christl., jüng. Fräul. f. St. als Kassiererin od. a. Vertrauensp. Ang. u. E 9467 Gst.

Vollst. unabh., geb.

Dame,

Vierzigerin, alleinsteh. Wwe., frühere Gesch.-Inhab., auch schätzensw. als Hausfrau jetzt in ungek. gesch. Position, sucht

Vertrauensstellung

zur Führung einer Filiale etc., auch in frauenlosem Haush. Ang. E 9466 Gst.

Wwe., sehr arbeitsfreudige Dame aus gebildeten Kreisen s. Stella. auf Büro als

Empfangsdame

od. dergl., mögl. bei ungeteilter Arbeitszeit. Ang. u. B 2372 Gst. B., Neuerw. 57.+

Jüng. Verkäuferin sucht St. in Manufakturw.- o. ähnl. Br. Ang. u. E 9585 Gst.

Verkäuferin

in d. Lebensmittelbranche durchaus erfahren (beste Zeugnisse z. Seite), sucht baldmögl. Stelle in einschl. Betrieb. Selb. ist verheiratet u. hat eig. Haushalt. Ang. u. E 9584 an Gst.

Lederwaren-Verkäuferin,

an selbständig. Arbeiten gewöhnt, sucht Stellung. Gefl. Ang. u. B 2407 an Gst. B. Neuerweg 57. +

Junge tüchtige, in der Feinkostbranche durchaus erfahrene

Verkäuferin

sucht Stellung. Ang. u. B 2408 an Gschft. B., Neuerweg 57. +

Fräul. sucht St. in einem Café zum

Servieren.

Ang. u. S 445 Fil. in Schwelm. e499

Jg. Wirtsfrau sucht Beschäftigung am Büfett, z. Servieren od. in Küche. Ang. E 9562 Gst.

Gardinennäherin sucht sofort Heimarb. Ang. u. B 2330 an Gst. B., Neuerw. 57.+

J. Frau sucht Besch. auf Lager od. Geschäftsr. zu putzen. Ang. E 9435 Gst.

Ord. Frau sucht f. Besch. Hand- oder Schneidr.-Ar. Ang. u. E 9433 an die Gst.

Jg., unabh. Frau s. Heimarb., gleich w. Ang. E 9472 Gst.

Suche f. m. Tochter, 15 J. alt, Lehrstelle auf einem Büro. Ang. u. B 2360 an Gst. B., Neuerw. 57.+

Ord., kräft. Mädchen von auswärts sucht Lehrstelle in flottem Kolonialw.- od. Delikateß-Geschäft mit Familienanschl. Angebote u. H 263 an Fil. ds. Bl. Mirke.

Fräulein

26 J., aus gutbürg. Hause, im ganzen Hauswesen erfahren, sucht Stell. als Stütze d. Hausfrau i. kinderl. Haush. wo Mädch. vh. Es wird mehr auf g. Behandl., wie auf Gehalt ges. Hammerstein, od. Zoo-Viertel bevorzugt. Ang. u. B 2429 an die Gst. B., Neuerweg 57.

Suche f. m. Tochter (aus der Schule entlassen) gute Lehrst. für Kontor od. Büro. Ang. E 9471 Gst.

Älteres, geb.

Fräulein

mit langjähr. Erfahrung u. bester Empf. sucht selbständ. Wirkungskreis in gutbürgerl. Haushalt. Ang. u. E 9585 Gst.

Fräul. von ausw. sucht z. 15. 6. Stelle als Stütze, od. Zweitmädchen. In all. h. Arb. u. Bügeln erf. u. kinderl. G. Zeug. vh. Ang. u. E 9546 Gst.

J. Mädch., 19 J., sucht Stelle in kl. Haush. Ang. u. K 100 Fil. d. Bl. in Neviges. f341

Junges Mädchen,

20 J., perf. in Küche u. Hausarb., sucht Stelle als Stütze. Angeb. u. W R an die Fil. ds. Bl. in Sprockhövel. e159

14j. Mädch. f. St. i. gutbürgerl. Haush. Ang. E 9388 Gst.

Ordtl. Frau sucht, gestützt auf g. Zeugn., Stell. zum Waschen u. Putzen. Ang. u. E 9537 Gst.

Unabh. Frau s. St. in jüngl. mit. Haush. Ang. E 9493 Gst.

Fräul. sucht Kontor od. Laden zu putzen. Ang. E 9489 Gst.

Fräul. sucht Wasch- u. Putzstelle. Wolf Mittelstr. 33, 4. Et.

Teilhaber-Vertreter

Kapitalist

ges. für Fabrikation von Fahrradteilen. Eigener Raum und Antriebskraft vorh. Ang. u. W B 1350 an die Fil. ds. Bl. Radevormwald. 1388

Wer beteiligt sich

an eingef., rentabl. Fabrikations-Gesch.? Nur Kommanditist mit größ. Kapital kommt in Frage. Ang. u. B 2389 an Gst. B., Neuerweg 57

Vertreter ges.

Gut eingef. Vertreter d. Lebensmittelbranche zum Vertrieb einer guten Schuhcreme für Rheinland-Westfalen ges. Gfl. Angebote unter E 9487 an Gescht.

Leistungsfähige u. eingeführte Fabrik sucht für ihre Abteilung Celluloid-Garnituren zur Hosenträger-, Sockenhalter- etc. Fabrikation in Elberfeld-Barmen tücht.

Vertreter.

Angeb. mit Referenzen unt. E 1968 an die Gescht. ds. Bl. b8688

Bei Behörden u. Firmen gut eingeführte

Vertreter

gesucht. Kohlepapier, Versandhaus Walth. Fischbach, Elberfeld, Schließfach 109. 4166

Für Rheinl. u. Westf. ein tüchtiger, gut eingeführter + Vertreter in Korbwaren und Korbmöbeln ges. Ang. u. R 722 an d. Fil. B., Bredderstr. 95.

Handwerker sucht sich mit mehr. Mill. tät. zu bet. Raum, Kraft u. Tel. vorhanden. Ang. u. B 2412 an Gst. B., Neuerw. 57.+

Tücht. Kfm. sucht tät. Beteil. an sol. Gesch. mit 10 Mill. Ang. u. B 2414 an Gst. B., Neuerweg 57

Holland

Reisevertretung jeglicher Art nach Holland ges. Ang. u. B 2395 an die Gst. B., Neuerweg 57. +

Selbst. Kaufmann

sucht

General-Vertretung

gangb. Artikels f. d. linken Niederrhein, Krefeld u. Umg. zu übern. Ang. B 449 Gst. B., Neuerweg 57

Altes, bestens eingef. Fabrikgeschäft (corsetähnliche Branche) beabsichtigt in Elberfeld oder Barmen ein Zweiggeschäft zu errichten und sucht hierfür stillen oder tätigen

Teilhaber bezw. Geschäftsführer

Einbringen von für Näherei, eventl. auch für die Aufstellung vorhandener Bandstühle und sonstiger Maschinen geeigneten

Räumen

erwünscht. Unternehmen ist sehr entwicklungsfähig und bietet solide, sichere Existenz. Es kann auch an anderes, ähnliches Unternehmen angeschloss. werden. Angebote mit ausführlich. Angaben unt. E 9459 an die Gst.

Beteiligung.

Zwecks Erweiterung des Fabrikationsbetriebes wird

stiller Teilhaber,

möglichst aus der Textilbranche, mit einer Kapital-Einlage von ca. 100 Millionen gesucht. †

Näheres Hilgenberg & Co., Cassel. Mech. Kleider- u. Wäschefabrik u. Baumwollwaren-Großhandlung. Tel. 4528. Tel. 4528.

Sichere Kapital-Anlage.

Zwecks Vergrößerung meines seit Jahren besteh. Gesch. (Bekleid.-Br.) suche ich tücht. Kaufmann als tätigen

Teilhaber.

Ang. u. E 9512 an die Geschft.

Teilhaber.

Ältere Textilgroßhandlung sucht zwecks Vergrößerung

erfahrenen jüngeren Fachmann

mit größerem Kapital. Ausführl. Angebote unt. E 9534 an die Gst.

Wir zahlen den Teuerungsverhältnissen angepaßte Provisionen und bieten

General-Agenten

der

Lebens-Versicherungs-

Branche, welche infolge Fusion oder dergleichen Gründen wechseln müssen, angenehme Position. Police innerhalb acht Tagen. Modernste Tarife. a71

Gilde,

Deutsche Versicherungs-Aktiengesellschaft, Düsseldorf, Poststraße 21.

Für Berufskleidung und Trikotagen wird ein bei der Kundschaft

gut eingeführter Vertreter

gesucht. Umgehende Angebote erbeten unt. E 832 an die Geschäftsstelle d. Bl.

Generalvertretung

für die tschechoslowakische Republik sucht bestens eingeführter, tücht. Kaufmann in

Spitzen, Posamenten und Wäschebesätzen

event. mit Kommissionslager, da Kanzlei und Lokale zur Verfügung. Gefl. Angebote nur von streng reellen Fabriken erbeten unter E 1984 an die Geschäftsstelle dieses Blattes. a377

Klöppelspitzen=

Vertretung für Berlin gesucht. Suchender ist seit 15 Jahren glänz. eingeführt, es kommt nur erstklass. Haus in Frage. Angeb. unt. H 5269 bef. Haasenstein&Vogler, Berlin SW.19. a168

Gut eingeführter Vertreter sucht leistungsfähige Firma der

Metzger-Bedarfsartikel-Branche

für die Kreise Remscheid-Solingen zu vertreten. Angebote unter E 1982 an die Geschäftsstelle dieses Blattes erbeten.

Zwecks Vergrößerung eines schon bestehenden Geschäfts (Bürobedarf) wird

Kapital v. 2-300 Millionen oder stiller Teilhaber

mit gleicher Einlage gesucht. Angeb. unt. E 846 an die Geschäftsstelle d. Bl. 1994

Fachmann in Barm. Artik. sucht noch eine

Vertretung

in ders. zu übernehm. Ang. B 2385 Gst. B., Neuerw. 57.+

Wirtschaft in Vertr. ges. Lebensmittelg. mit sch. 2-Z.-Wohn. kann eingetauscht werden. — Ang. u. E 9431 Gst.

Geldgesuche

5 Millionen zu l. ges. Sicherheit vorhanden. Angebote u. E 9211 an Gst. —

4–5 Millionen

a. Hypothek od. Darlehn auf 4½ Morg. gutes Ackerland geg. gute Zinsen, eventl. Fruchtlieferung auf ¾ Jahr ges. Ang. u. E 9547 an die Gst.

500000 Mk.

gegen gute Sicherh. m. mon. Rückz. zu l. ges. Ang. u. B 2362 Gst. B., Neuerw. 57.+

Autofachmann mit eig. Werkstelle u. Garage sucht f. kurzfristige Geschäfte ein. Kapitalisten. Ang. u. E 9526 Gst.

Theo. sucht Darl. v. 300 000 M g. Möbel u. Geb. Sicherh. b. schnellst. Zurückzahl. u. für Gegendienste. Büro oder Lager. Ang. E 9478 Gst.

Heiratsgesuche

Heiratsgesuch. Geb. Dame, 45 J., junge Ersch., evgl., ohne Anh., schuldlos geschied., mit nettem Heim, w. Bekanntsch. mit nur bess. Herrn, auch Wirt nicht ausgeschl., zw. Heirat. — Briefe unt. E 9220 an die Geschäftsst.

Heirat. Welche edeldenkende Dame würde geneigt i. einem treuf. Manne Herz u. Hand zum Ehebund zu reichen? Selbig. ist 58 J. alt, in f. Lebensstell. u. hr. Sparvm. Wohn u. Möbel erw. Verschwiegenh. zugel. u. verlangt. Briefe unt. E 9561 an die Gst.

Ord. Mädch., 32 J. alt, evgl., dem es an Herrenbek. fehlt, s. auf d. Wege e. ord. Herrn (Beamt. bev.) zw. Heirat. Vollst. 3 Zimm. vorh. Herren, d. es um ein gemütl. Heim geht w. bitte Adr. u. B 2420 an die Gesch. Barmen, Neuerweg 57, send. +

Fräul. 47 J. alt, jugendl. Ersch., m. schöner Wäscheausst. sucht die Bek. eines sol. Herrn, bis zu 55 J. in sich. Lebensstellung zwecks Heirat. Briefe u. E 9150 an die Gescht. erbeten.

Wwe., 25 J., mit 1 Buben, 2 J., w. die Bekch. ein. durchaus solid. Herrn in sich. Stell., am liebst. vom Lande, zw. Heirat. — Nur ernstg. Brf. unt. B 2400 B. Neuerw. 57+

Ehrensache.

Bess. Wwe., 40 J. alt, kath., mit Eigentum u. 4-Zimm.-Einrichtg. sowie gutgeh. Fachgeschäft, s. bess. Herrn bis 45 J. zw. Heirat kennen zu lernen. Briefe, mögl. m. Bild, das sofort zurückges. wird, unt. E 3913 a. Ann.-Exp. Ed. Alven, Solingen erb. Strengste Verschwiegenheit zugesichert. a285

J. Mädch., 25 J. a., evgl., mit Kind, aus anst. Fam., sucht, da es ihm an Bek. fehlt, mit gut. Mann zw. sp. Heirat bek. zu w. Witwer mit Kind n. ausg. Einf. Arb. bevz. Br. E 9503 Gst.

Für befreund. Dame best. Bürgerkr., 41 J., evgl., hübsche, gebild. Ersch., vorn. Char., schuldlos gesch., mit erstkl. 4-Z.-Einr. u. reiz. Heim, f. pass. Lebensgefährten. — Gute Posit. u. tr. Mensch Bed. Verschwiegenheit. Briefe u. E 9394 an Gst.

Wwe., 50 J., evgl. Hauseigt., m. Gesch. u. Vermög., Eisenbr., sehr rüstig u. lebensfroh, w. die Bek. e. bess. Herrn zw. sp. Heirat. Anon. zweckl. Briefe u. B 2380 an Gst. B., Neuerw. 57.+

Wwe., 48 J., ev. f. Ersch., mit sch. 3-Z.-Wohn. w. d. Bek. e. bess. Herrn od. Ant. pass. Alters zw. sp. Heirat. Anon. zweckl. Briefe u. B 2379 an Gst. B., Neuerw. 57.+

Junge Witwe, evgl. mit 2 gesunden Kindern u. gemütlichem Heim, möchte sich gerne mit einem anständigen Handwerker verheiraten. — Ernstgem. Briefe m. Bild unter E 1974 an die Gschft. b8696

Feine Kaufm.-Wwe., ohne Kinder, Mitte 50 J., schöne 4-Z.-Einr., sucht nur in best. Lebensst. bef. seingeb. Herrn zw. sp. Heir. Br. B 2388 Gst. B., Neuerw. 57.+

Fr. v. Lande, 33 J., kath., aus gut. Fam., w. mit kath. Herrn in Verb. zu tr. zw. Heirat. Schlafz.-Einricht. u. Wäscheausst. vorh. Briefe unter E 9407 an Gesch.

Frl., 30 J., evang., jugendl. Ersch., w. die Bek. ein. sol. Herrn gl. Alt. zw. Heir. Etw. vorh. Br. B 2301 an Gst. B., Neuerweg 57+

Ordtl. Mädch., 28 J. alt, ang. Ersch., kath., sucht auf dies. Wege die Bekch. ein. ordl. Herrn zw. sp. Heir. Br. u. B 2306 an d. Gst. B., Neuerweg 57+

Welche Freunde sind gew., mit 2 Freundinnen v. 23–24 J., luth., in Verb. zu tr. zw. sp. Heirat? Nur christl. Herren aus gut. Fam. k. in Frage. Ernstgemeint. Br. E 9370 a. Gst.

Geb. jg. Mädch., 22 J., mit christl. Geb. Ansch., möchte mit f. Mann gl. Gesinnung zw. Heirat in Verb. treten. Gefl. Briefe u. E 9281 an Gst.

Kriegerswitwe 34 J., angen. Ersch., 2 Kd., mit gemütl. Heim, w. die Bek. e. bess., sol., strebs. Herrn zw. sp. Heirat. Gefl. Briefe u. Nr. 1718 an die Filiale d. Bl. in Gräfrath. f100

Witwe, 38 J. alt, angenehme Ersch., mit 2 größ. Kd., gemütl. Heim u. Eigent. w. die Bek. ein bess. sol. Herrn zw. Heirat. Briefe u. Nr. 1070 an die Filiale d. Bl. Gräfrath. f100

Frau mit einem Geschäft sucht die Bek. eines ord. Herrn b. zu 58 Jahren zw. spät. Heirat. Briefe u. B 2347 an Gst. B., Neuerw. 57.+

Ordtl. Frl., 22 J., evgl., sucht die Bek. eines sol. Herrn bis 30 J., in sich. Stell., zw. sp. Heirat. Zum Teil Aussteuer vorh. [illegible]

Frl., 28 J., verm., sucht auf d. Wege d. Bek. eines tücht., strebs. Herrn zw. sp. Heirat. Witwer nicht ausgeschlossen. Briefe u. E 9225 an Gst.

Heirat.

Zwei Freunde im Alter von 30 u. 34 Jahr. wünschen auf dies. nicht mehr unbekannt. Wege mit 2 Damen gleich. Alters zwecks spät. Heirat in Briefwechsel zu treten. Briefe mit Bild unt. 66 hauptpostlag. Remscheid. — Verschwiegenheit Ehrensache. f472

Jg. Geschäftsmann, 23 Jahre, schlanke Erscheinung, sucht zwecks Heirat mit jg. Dame im Alter von 18–22 Jahren, mit etwas Vermögen, in Briefwechsel zu tret. Briefe unt. E 9209 an die Geschäftsst.

Heirat.

Jung. Mann, 28 J., mittelgr., sucht die Bekanntsch. ein. frdl., treuen Mädchens zw. spät. Heirat. Briefe erbet. u. E 9313 an die Gescht. d. Bl.

Heiratsgesuch!

Witwer 48 J., dem es an pass. Bek. fehlt, sucht auf diese Weise Dame zw. sp. Heirat k. zu lernen. Wwe. mit 2 K. nicht ausg. Anon. zweckl. Br. u. B 2355 B., Neuerw. 57

Heirat.

Witwer, Mitte 30, ev., mit 2 Mädchen von 9 u. 5 Jahren, w. mit seinem schuldenfreien landwirtschaftl. Besitztum in ein kleines Fabrikunternehm., gut. Geschäft od. sonst. Besitztum einzuheiraten. Bin kaufm. gebildet u. augenblicklich in fest. Stellung. Damen bis zu 30 Jahren u. jg. Witwen ohne Anhang, die es wirkl. ernst meinen, werden gebeten, sich mögl. mit Bild unt. E 1940 an die Geschäftsst. zu melden. Verschwiegh. Ehrensache. b4940

Kriegsbesch., 28 J., sucht auf d. Wege d. Besch. e. jg. Dame m. Alt. v. 22–25 J. zw. spät. Heirat. — Briefe mit Bild sind zu richten u. E 1936 an die Gescht. d. Bl.

Selbst. Handwerksmstr., 39 J., große Statur, evgl., anst., sucht die Bek. eines anst. Fräul. (Wwe. ohne Anh. nicht ausgeschl.) zwecks Heirat. Briefe E 9265 Gst.

Heirat. Kötter u. Bergmann mit 2 Kindern, sucht die Bek. eines ord. brav. Mädch. (Wwe. mit 1 Kind nicht ausgeschl.) zw. spät. Heirat. Lebensbeschreibg. nebst Bild u. R 711 an d. Fil. B., Bredderstr. 95. Diskr. Ehrensache.

Handw. 28 J., bl., mittl. Gr., w. mit lebensfr. Mädchen (Wwe. entspr. Alt. n. ausg.) in Bek. zu tr. zw. sp. Heir. Br. B 2280 Gst. B., Neuerw. 57+

Junger Mann

im besten Alter, z. Z. Ausland sucht hierdurch eine hübsche, lebensfreudige

Lebensgefährtin

im Alter von 25–30 J. Vermögen nicht unbed. erforderlich. Briefe mit Bild u. E 1960 an Gst. e378

Ehrensache!

Hauseigent., tücht. Handw., Witwer, m. gutg. Lebensm.-Gesch. sucht die Bek. einer tücht., häusl. erzog. Dame in den 30er J. zw. bald. Heirat. Wwe. ohn. Kind bevorzugt. Ang. a. d. Lande sehr erw. Anonymes zwecklos. Briefe E 9440 Gst.

Schnelle Heirat

Suche f. m. Freund, Witwer, mit 14jähr. Jungen, Besitzer ein. Fabrik in d. besten Verhältn., 48 J. junges frisches Aussehen die Bek. einer gebild. häusl. Dame zw. baldig. Heirat. Wwe. mit 1 Kind n. ausgeschl. Briefe bis Dienstag u. E 9437 an die Gescht.

Wwr., in den 60er J., Handw., m. 3-Z.-Wohn., in sich. Stell., w. sich zw. zu verheir. mit Wwe. od. Frl. b. zu 55 Jahren. Briefe erb. unt. E 9332 an die Gescht. ds. Bl.

Heirat

Kaufm. Herr (vermög.), 52 J., evgl., s. Bek. m. ord. Dame ähnl. Alt. zw. spät. Heirat. Bevorz. Einheirat in Landwirtsch. oder [illegible]. Briefe erb. unt. W 504 an Fil. in Wülfrath. e168

Witwer, 49 J., ev. m. 1 kl. Mädch., sucht Bek. mit alt. einf. Frl. od. Wwe. zw. [illegible]

Jg. Witwer, M. d. 20, mit 1 Kind, w., da es ihm an pass. Damenbek. fehlt, auf d. Wege mit j. Dame bek. zu werden zw. sp. Heirat, am l. aus d. Nähe Barmens. Nr. ernstg. Br. B 2299 Gst. B., Neuerw. 57+

Schuldl. gesch. Wm. Beamter 42 J., ev., nette, statt. Ersch., m. 2 Mäd. 6 u. 12 J., w. ideale Ehe m. Mädch. od. Dame, Einheir. erw. Ehrens. Br. m. Bild B 2317 B. Neuerw. 57+

J. Witwer mit 3 g. erz. Kind., 37 J. ev., sucht eine liebe und herzensgute Lebensgefährtin (Wwe. od. Anh. n. ausg.) zw. sp. Heir. Dies. muß häusl. u. kinderlieb sein. Anonym zweckl. Briefe E 9340 Gst.

Selbst. j. Mann, Anfang d. 30er, wünscht die Bek. eines tücht., sol., ev. j. Mädch. aus gutbürg. Hause zw. Heir. Gute Aussteuer erw. jed. nicht Beding., da tadellose Einrichtung vorh. ist. Selbstg. Br. B 2363 an Gst. B., Neuerweg 57. Anon. verb.+

Jg. Mann sucht die Bek. e. berufst. Mädchens, am l. Schneiderin, im Alt. v. 21 bis 26 J. zw. Heir. Brf. u. B 2350 Gst. B., Neuerweg 57. +

Muttersöhnch.-Wunsch.

Aufricht., charakterf. j. Mann, 24 J. ev. mit höh. Schulb., in sich. Pos. Sinn für alles Gute u. Schöne, wünscht die Bek. e. häusl. ev. j. Dame, bis 21 J., aus achtb. Fam. zw. sp. H. Diskretion Ehrens. Anon. zweckl. Br. B 2345 Gst. B., Neuerw. 57.+

Heirat.

Selbst. Exp.-Kaufm., ev., 43 J., gesund, mittelgr., sol., verträglich, gut. Eink., sucht Dame aus bess. Kr., lebensfroh, tüchtig, verständig, herzensgut, zw. baldig. Heirat kennen zu lernen. Nichtanonyme Zuschr. v. Damen, die über eigene Wohnung verfügen und Sinn für gedieg. u. gemütl. Häuslichkeit haben, erbeten unter E 9428 an die Gst.

Heirat.

Vorurteilslos. Mann, 41 J. alt, sucht pass. Lebensgefährtin. Etwas Vermögen sowie Aussteuer erw. Nur ernstg., ausf. Briefe unter E 9409 an die Gescht.

Strebs. Geschäftsm. 36 Jahre alt, wünscht mit edel. Fräul. od. Wwe. in Verbdg. zu treten zw. Heirat. — Ausführl. Briefe erbeten unt. E 9519 an die Gescht. d. Bl.

Ernstgemeint

Herr, 43 J., sucht d. Besch. einer Dame v. 28–38 J. zw. sp. Heirat. Wwe. nicht ausgeschl. Brf. unter E 9517 an Gescht.

Soliol. Herr, Jungges. 48 J., sucht Bekanntsch. mit Dame zwecks spät. Heirat. [illegible] E 9527 an Gst. [illegible]

Sol. christl. kath. Mann, Anf. d. 60er, wünscht die Bek. ein. christl. Wwe. od. Frl. ohne Anh. zw. sp. Heir. Am l. Einheirat in kleines Geschäft. Briefe u. E 9427 an d. Gst.

Witwer 50er, sucht m. hauswirtsch. Frau zw. sp. Heirat bek. zu werden. Briefe u. F 9505 an d. Gst.

Heirat.

Witwer, evgl., Ende 50er (Lebensmittelgesch.) in gut. Verhältnissen, sucht Lebensgefährtin entspr. Alters am liebsten Einheirat. Briefe u. E 9541 an d. Gst.

Jg. Mann, 25 J., s. die Besch. einer jg. Dame bis 28 J. zw. spät. Heirat (Wwe. m. Kind n. ausg.) Briefe erb. u. E 9516 an die Geschäftsst.

Heirat.

Gebild. Herr, 24 Jahre alt, Rheinländer, im väterlich. Betriebe in fest. Stell. tätig, mit groß. Vermögen, sucht die Bekanntschaft einer hübschen, temperamentvollen jungen Dame mit ebenfalls groß. Vermög. zwecks sofortiger Heirat. Gefl. Vermittlg. verbet. Ausführ. mit Bild unt. B [illegible] an die Gst. [illegible]



LUCCA Der Likör!

Vertreter: Hans Marx, Düsseldorf 41, Bismarckstr. [illegible] Telephon 15782.

Neue Modelle



nach **Ullstein-Schnittmustern** sind zurzeit ausgestellt bei:

N. Strauß, Barmen Mittelstraße 1–5.

Barmer Sängerbund Leitung: K. [illegible] Mittwoch, 13. Juni, abends 7½ Uhr: **Garten-Konzert** auf dem Vorplatz der Stadthalle Barmen. Mitw.: Barmer Orchester, Leitung: C. Priem. Preis der Karte M. [illegible] Passive Mitglieder haben gegen Vorzeigung der Mitgliedskarte freien Eintritt.

Helenenhöhe Jeden Sonntag: **TANZ**

Leder für **Hüte, Mäntel** und **Kleiderbesätze** in allen Farben. **Em. Averdung**, Elberf., Bankstr. 2.

Herrenrad u. Damenrad zu verkaufen. Barmen, Herzogstr. 4

Das **Brüderhaus Tannenhof** ladet gläubige evangel. Jünglinge herzl. zum Eintritt ein. **Tannenhof** pflegt vornehmlich Gemüts- u. Geisteskranke u. verwend. seine Brüder auch in ihren Gaben auch in and. Zweigen der inneren Mission. Uns. Brüderordnung senden wir gerne jedem Jüngling, der in die Reichsgottesarbeit eintreten möchte.

Uebernehme die Anfertigung sämtl. Zeichnungen und Berechnungen für **Hoch- und Tiefbau.** **G. Schulte,** Schwelm, Neustr. 12.

Unsere nur erstklassigen, allgemein eingeführten und nachweislich tausendfach bewährt glänzend begutachteten **Bettstellen** aus Metall für Erwachsene und Kinder, Stahlmatratzen, Polster, Decken, Federbetten liefern wir frachtfrei direkt an Private zu günstigen Preisen und Bedingungen. Katalog 73g frei. Eisenmöbelfabrik Suhl (Thüringen).

Gold- u. Silberwaren werden rasch u. preiswert repariert. — **Trauringe** eigene Anfertigung, fugenlos, in jedem Feingehalt und Fasson, auch bei Zugabe von altem Gold. **Juwelen**, Neuanfertigung und Umarbeitung n. neuen Entwürfen. **Ankauf** v. Gold, Silber, Platin, Brillanten u. Perlen z. Verarbeit. in eigener Werkstätte, zu allerhöchsten Preisen. 479b **Vergolden. Versilbern.** **Emil Mursa** Goldschmied, Barmen, Färberstraße 1, Ecke Berlinerstr.

Draht-Matratzen, auf Wunsch mit verstellbarem Kopfteil, an jeder im Gebr. befindlichen anzubringen. Herstellung aller Art **Sprungfedern** billigst Tagespreis. Nur an Wiederverkäufer! **Caspar Jost,** Matratzen-Fabrik, Barmen, Oberdörnerstr. 106a. Tel. [illegible]

Neu! D.R.P. Neu! **Wanzen mit Brut** vertilgt nach neuestem Verfahren **Kammerjäger Paul Studberg** Barmen-R., Bredderstr. 63. Tel. [illegible]

Volkswirtschaft, Handel und Industrie.

1 Dollar = 83790 Mark.

Reichsbankdiskont	18 v. H.
Goldzollaufgeld . . (6. 6.—13. 6.)	1189900 v. H.
Großhandelsindex (Stichtag 25. 5.)	9034 fach
Haushaltungsindex (Mai)	3816 fach
Goldankaufspreis	15000 fach
Silberankaufspreis	6000 fach

Wirtschaftliche Tagesübersicht.

Der neue Goldankaufspreis.

GA. **Berlin**, 9. Juni. (Eig. Drahtb.) Der Ankauf von Gold für das Reich vom 11. ds. Mts. ab erfolgt zum Preise von 300000 Mark für ein Zwanzigmarkstück, der Ankauf von Reichssilbermünzen zum 6000fachen Betrage des Nennwertes.

Umsatzsteuerausfuhrkurse für Mai 1923.

Die Umsatzsteuerausfuhrkurse der an der Berliner Börse amtlich notierten ausländischen Zahlungsmittel für den Monat Mai 1923 sind vom Reichsfinanzminister wie folgt festgesetzt worden: Belgien: 1 Frank gleich 3000 Mark, Bulgarien: 1 Lewa gleich 390 Mark, Dänemark: 1 Krone gleich 8400 Mark, England: 1 Pfund Sterling gleich 210000 Mark, Finnland: 1 finnische Mark gleich 1250 Mark, Frankreich: 1 Frank gleich 3000 Mark, Holland: 1 holländischer Gulden gleich 18000 Mark, Italien: 1 Lire gleich 2200 Mark, Jugoslawien: 1 Dinar gleich 4 Kronen gleich 480 Mark, Norwegen: 1 Krone gleich 7400 Mark, Deutschösterreich: 100 Kronen gleich 64 Mark; Rumänien: 1 Lei gleich 240 Mark, Schweden: 1 Krone gleich 12000 Mark, Schweiz: 1 Frank gleich 3200 Mark, Spanien: 1 Peseta gleich 6900 Mark, Tschechoslowakei: 1 Krone gleich 1350 Mark, Ungarn: 1 Krone gleich 8,5 Mark, Japan: 1 Jen gleich 9000 Mark, Argentinien: 1 Papierpeso gleich 17000 Mark; Brasilien: 1 Milreis gleich 4600 Mark, Vereinigte Staaten: 1 Dollar gleich 45000 Mark. — Die Festsetzung der übrigen Kurse erfolgt Mitte des Monats.

Steinsalz-Syndikat. Berlin, 8. Juni. (Drahtb.) Die bisher zu einer Konvention zusammengeschlossenen Steinsalzwerke Deutschlands haben nunmehr ein Steinsalzsyndikat gegründet, das seinen Sitz in Berlin hat.

Aus der Industrie.

A.-G. für Petroleum-Industrie, Berlin. Die Generalversammlung setzte die Dividende auf 75 Prozent fest und wählte neu in den Aufsichtsrat Dr. Friedrich Eichberg, Generaldirektor der Linke-Hofmann-Lauchhammer-A.-G. Die Satzungen wurden dahin abgeändert, daß jedes Mitglied des Aufsichtsrats als feste jährliche Vergütung den Gegenwert von 100 Kilo Benzin erhält, der Vorsitzende des Aufsichtsrats das Doppelte. Diese Regelung der Tantieme gilt bereits für das abgelaufene Geschäftsjahr. Generaldirektor Dr. Walter Wieland machte noch interessante Mitteilungen über den bisherigen Verlauf des neuen Geschäftsjahres. Er wies insbesondere darauf hin, daß die in den letzten Monaten mit einem ausländischen Konzern geführten Verhandlungen zum Abschluß des ersten Geschäfts geführt hätten. Zusammen mit einer Hamburger Firma habe sich die Gesellschaft den Abschluß eines guten Schmieröl-Geschäftes gesichert.

Deutsche Nähmaschinen-Vertriebs-A.-G., Düsseldorf, mit Zweigniederlassungen in Dortmund, Elberfeld, Essen, Köln, M.-Gladbach. Der Aufsichtsrat beschloß, der am 7. Juli stattfindenden Generalversammlung für das erste, am 31. Dez. 1922 abgelaufene Geschäftsjahr eine Dividende von 50% vorzuschlagen, ferner eine Kapitalserhöhung von . . auf 10 Millionen Mark. Auf vier alte Aktien sollen fünf junge zu 200 Prozent angeboten werden. Der Reingewinn beträgt 4323504 Mark.

Vom Rohseidenmarkt.

ff **Krefeld**, 8. Juni. (Eig. Bericht.) Durch die schwächere Markthaltung und den Rückgang des Lirekurses sahen sich einige Fabrikanten veranlaßt, zu den niedrigeren Preisen einige Einkäufe zu machen. Die ungewisse politische und wirtschaftliche Lage im allgemeinen und die vielen Erschwerungen eines normalen Geschäftsbetriebes, im besetzten Gebiet im besondren, halten jedoch von größeren Unternehmungen zurück. — Auf dem Mailänder Markt hat sich die schwache Haltung in den letzten Tagen etwas erholt, da Amerika, ermutigt durch die günstigen Kurse, wieder in den Markt eingriff. Es kamen in der Vorwoche eine ganze Reihe von Geschäften zustande. In neuer Ernte wurden für Webgrege exquis 400 bis 420 Lire und für Extra 390 bis 400 Lire netto comptant Mailand bezahlt. In den letzten Tagen machte sich eine leichte Befestigung der Lirepreise bemerkbar, was zum Teil ... den Rückgang des Lirekurses zurückzuführen sein dürfte. In Erwartung der Eröffnung der ersten Kokonmärkte in den nächsten Tagen wurde in Kokons in dieser Woche wenig unternommen. Die neue Aufzucht verlief bisher in allen Gegenden völlig normal. Abfälle wurden weiter vernachlässigt. Trockene Kokons gaben nur zu beschränkten Umsätzen Veranlassung. Man zahlte 85 Lire für Frioul-Piémont classique, Lieferung September-Oktober. Abfälle blieben weiter vernachlässigt.

Aus **Lyon** schreibt man: Von allen Kokonerzeugungsländern geben bezüglich der Ernte ermutigende Berichte ein. Diese Aussichten stärken den Widerstand der Käufer, und es herrscht daher auf dem hiesigen Markte andauernd Ruhe. Einige Angebote seitens der Spekulation in italienischen und französischen Seiden, zu etwas geringeren als den üblichen Preisen, haben etwas Erfolg gehabt; aber diese Ausnahme-Geschäfte haben im allgemeinen die vorsichtige Haltung der Käufer nicht beeinflußt. Die dringendsten Bedürfnisse, die ziemlich zahlreich sind, sind durch die täglichen Käufe gedeckt worden und gestatteten es, den geringen Vorrat verfügbarer Seiden gut zu verteidigen. Die letzten Rohseidenpreise lauten wie folgt: Greges Cévennes 1. ordre 12/16 Fr. 305; Greges Italie extra Fr. 315; Greges Syrie von 2. ordre 9/11 Fr. 300; Greges Japon fil. 1½ 9/11 Fr. 315; Greges Chine best petit extra 9/11 (verf.) Fr. 360; Greges Canton fil best 1 11/13 Fr. 310.

Der **Marseiller Kokonmarkt** berichtet, daß lange keine solche Zurückhaltung der Käufer und eine solche Gleichgültigkeit den Preisen der Kokons gegenüber zu beobachten gewesen sei. Auch kann man sich keine annähernde Idee von dem Werte dieses Artikels machen. Man setzte 60 Fr. 4:1 netto für 1. Wahl, Oktober-November, an. Preise für Abfälle waren 40 Fr. netto kompt. für weiße Brussa Frisons extra und 34—35 Fr. für syrische Frisons, je nach Güte.

In **Zürich** waren in der letzten zu Bericht stehenden Woche die Preise sehr verschieden und unregelmäßig; es macht sich eben die persönliche Auffassung der einzelnen Eigner und das Ende der Kampagne bemerkbar. Die Nachfrage hat immer noch etwas angehalten und es sind täglich Geschäfte gemacht worden. Diejenigen, die heute keinen großen verfügbaren Vorrat haben, können natürlich ihre Preise besser verteidigen, wie solche, die heute bestmöglich eine größere Menge liquidieren müssen, um verfügbares Geld für die Ernte zu bekommen. Es soll dies besonders bei einigen Mailänder Häusern der Fall sein. Ueber den Kostenpunkt der neuen Seide weiß noch niemand etwas Bestimmtes, und die Geschäfte darin bilden eigentlich nur Meinungsgeschäfte. Die letzten Preise sind folgende: Mailänder Organsin exquis 19/21 115 schweiz. Fr., Mailänder Organsin extra 19/21 113 schweiz. Fr., Mailänder Grege exquis 13/15 112—113 schweiz. Fr., Mailänder Grege extra 111 schweiz. Fr., Mailänder Trame exquis 26/30 2fach 111 schweiz. Fr., Mailänder Trame extra 26/30 2fach 109 schweiz. Fr.

Der heutige Börsen-Ruhetag.

Verzweiflungshausse am Devisenmarkt. — Verbrecherische Devisenhamsterkäufe. — Effekten sehr fest und stark gesucht.

GA **Berlin**, 9. Juni. (Eig. Drahtb.) Der Markpessimismus geht in Berlin in unheimlichem, man kann fast sagen, verbrecherischem Umfang weiter. Die von allen Seiten, auch von gewissen Reichsstellen herandrängende stürmische Nachfrage nach Devisen reißt die Devisen immer mehr in die Höhe. Wie wenig berechnet und wie übertrieben die heutige Verzweiflungshausse am Devisenmarkt war, erhellt am besten aus der Haltung der ausländischen Devisenbörsen, insbesondere Neuyork und London. An der Neuyorker Nachbörse ist die Mark mit 0,0012, entsprechend einer Dollarparität von 80000, gehandelt worden. Auch an der gestrigen Londoner Börse hat sich die Mark, wenn auch nur vorübergehend, erholt und die Haltung der deutschen Anleihen auf bemerkenswerte Weise gefestigt. Auch kann man schwerlich sagen, daß sich die politische Lage in den letzten 24 Stunden zu unseren Ungunsten so wesentlich verschlechterte. Deshalb sind die gestern und heute am Berliner Platze getätigten Devisenhamsterkäufe nicht stark genug zu verurteilen. Die Reichsbank hat denn auch, als sie das Kritische der Situation am Devisenmarkt erkannte, heute in sehr starkem Maße abgegeben, und zwar schon im heutigen Frühverkehr. Die gesamte Nachfrage ist bei der amtlichen Kursnotiz von der Reichsbank befriedigt worden mit dem erfreulichen Erfolg, daß der Devisenmarkt nach der amtlichen Kursfestsetzung bemerkenswerte Schwäche aufwies und nur noch Briefkurse zu hören waren, ohne daß sich Aufnahmelust zeigte. Nachdem der Dollar gestern abend mit einem Kurse von 85000 der Dollarparität weit vorausgeeilt war, setzte er heute früh mit 84500 ein und schnellte vorübergehend bis auf 88000 hinauf, bis die Reichsbank mit starken Abgaben eingriff. Der Kurs ging daraufhin auf 85000 zurück. Das Pfund Sterling begann entsprechend heute vormittag mit 385000, stieg vorübergehend bis auf 405000 und ging dann auf 390000 zurück. An der Börse begann der Dollar mit 83500, zog dann auf 85750 an, gab auf 84500 wieder nach. Auszahlung Neuyork amtlich 83790 und nachher Dollarnoten 84750 Brief. Das Pfund Sterling schwankte zur Börsenzeit zwischen 387000 und 392000. Auszahlung London war 390622. Die Wiener Devise überschritt wieder bei weitem die Parität mit 118,85. Polennoten 117. Auszahlung Warschau 115—119.

Auch am Markt für Dollarschatzanweisungen trat die Reichsbank als Abgeberin auf. Dollarschatzanweisungen gegen Kasse zunächst 86000, später 86500 und am Schluß 86000 Brief, per Ende Juni zunächst 86750, dann 87000 und zum Schluß 86000 Brief, per Ende Juli zunächst 92000, dann 93000 und am Schluß wieder 92000 Brief.

Im freien Effektenverkehr war die Stimmung sehr fest und das Geschäft lebhaft. Bei den Banken sind fast nur Kaufaufträge des Publikums eingelaufen. Zur Börsenzeit herrschte zunächst eine stürmische Hausse, die aber nach der amtlichen Devisennotierung wesentlich nachließ. Bevorzugt waren wieder Petroleumaktien, Montanwerte, Schiffahrtspapiere, chemische Papiere und Elektrizitätsaktien. Man hörte ohne Gewähr folgende Kurse: Phönix 620000, Mannsfelder 160000, Rombacher 275000, Hohenlohe 370000, Oberbedarf 300000, Laurahütte 400000, Mannesmann 700000, Rheinstahl 1400000, Harpener 1500000, Deutscher Eisenhandel 110000, Buderus 325000, Elektrische Licht und Kraft zogen zunächst auf 90000 an, waren aber am Schluß mit 85000 im Handel. Riedel 120000, Chemische Zeitz 190000, Chemische Heyden 125000, Deutsche Erdöl sehr gesucht wegen der heutigen Aufsichtsratssitzung zu 700000, Deutsche Petroleum 815000. Auch Api wieder stark begehrt wegen der günstigen Mitteilungen in der gestrigen Generalversammlung, zu 160000, später allerdings 157000, Norddeutscher Lloyd 110000, Hapag 285000, Hansa Lloyd 24000.

Devisenkurse.

Amtliche Berliner Devisen-Kurse.

Für drahtliche Auszahlungen	8. Juni Geld Mk.	8. Juni Brief Mk.	9. Juni Geld Mk.	9. Juni Brief Mk.
Holland 1 Guld.	30747.50	30902.50	33216.50	33333.50
Buenos Aires	27580.50	27719.50	28927.50	29072.50
Belgien 1 Fr.	4359.00	4381.00	4613.00	4637.00
Norwegen 1 Kr.	13117.00	13183.00	13965.00	14035.00
Dänemark 1 Kr.	14064.50	14135.50	14962.50	15037.50
Schweden 1 Kr.	20872.50	20977.50	22044.50	22155.50
Finnl. 1 finn. M.	2274.50	2185.50	2334.00	2346.00
Italien 1 Lire	3665.50	3684.50	3670.00	3890.00
England 1 Pd.St.	361843.00	363657.00	390022.00	391978.00
Amerika 1 Dollar	78303.00	78697.00	83790.00	84210.00
Frankreich 1 Fr.	5062.00	5088.00	5346.50	5372.50
Schweiz 1 Fr.	14164.50	14235.50	14962.50	15027.50
Spanien 1 Pes.	11870.00	11930.00	12518.50	12581.50
Japan 1 Yen	38403.50	38596.50	40648.00	40852.00
Rio 1 Milreis	7880.00	7920.00	8478.50	8521.50
Oestr.abgst.100K.	109.82	110.38	118.85	119.45
Prag 1 Kr.	2344.00	2356.00	2518.50	2531.50
Ungarn 1 Kr.	12.96	13.04	13.31	13.39
Sofia 1 Lewa	839.50	844.50	989.50	994.50
Süd-Slav. 1 Din.	867.50	872.50	957.50	962.50

b. **Auf dem rheinisch-westfälischen Devisenmarkt** war die Stimmung heute vormittag für Auslandsdevisen wieder sehr fest. Um 11 Uhr hörte man im freien Verkehr den Dollar mit 86500, England 395000 und Holland 33600.

Züricher Schlußkurse vom 9. Juni. Wechsel auf Berlin 0.0066½, Wien 0.0078, Prag 1658, Holland 218, Neuyork 556½, London 2567, Paris 3570, Italien 2582½, Brüssel 3070, Kopenhagen 10,050, Stockholm 14750, Christiania 9300, Madrid 8380, Budapest 0,0975, Bukarest 6,30.

Neuyorker Nachbörsekurs der Mark vom 8. Juni. 0.0011⅞ bis 0.0012.

Warenmärkte.

Hamburger Warenmärkte. Hamburg, 8. Juni. (Eig. Drahtb.) Auf dem Kaffeemarkte blieb bei weiter behaupteten Preisen das Geschäft im Platz- und Inlandsverkehr klein. Von Abschlüssen mit Brasilien hörte man nichts. Die Offerten von drüben waren für alte Ernte teils unverändert, teils einen Schilling höher; für neue Ernte blieben sie unverändert. **Kakao:** Am Loko-Markte kam es zu kleinem Geschäft, während Abladungsware weiter ruhig blieb. Von draußen war Superior Thome Juli-August-Abladung zu 40,6 Schilling sowie Accra good fermented zu 53 Schilling angeboten. Sonst lagen keine Veränderungen vor. Am **Reismarkt** machte sich starker Bedarf in greifbarer Ware geltend, doch lagen die Preise kaum behauptet. Burma II loko war zu 13,3 Schilling angeboten. Nachrichten aus Indien lauten weniger fest. **Getreide:** Weizen 125 bis 130000, Roggen 115—118000, Hafer 96—98000, Gerste 100—107000, Auslandsgerste Juni 114—120000, Mais Juni 108—111000. Oelkuchen hatte bei hohen Preisen nur geringen Absatz. Infolge der ungewissen politischen Lage waren Käufer wie Verkäufer zurückhaltend und abwartend, so daß sich kein Geschäft entwickeln konnte.

Berliner Produktenbörse vom 9. Juni.

Produkte	50 Kilo Mark	Tendenz	Produkte	50 Kilo Mark
Weizen märk.	145 147000	fest	Erbs. kleine	115 120000
„ pomm.	—		Futtererbs.	100000
„ schles.	—		Peluschken	110 115000
„ meckl.	—		Ackerbohn.	100000
Roggen märk.	122 124000	„	Wicken	130 135000
„ ostpr.	—		Lupinen blaue	125 135000
„ pomm.	122 124000	„	Lupinen gelbe	155 175000
„ schles.	—		Seradella	245 255000
Gerste, Winter	—		Rapskuch.	95000 98000
„ Somm.schl.	—		Leinkuchen	150 160000
„ märk.	103 110000		Trockenschnitzel	36000
Hafer, märk.	95000 97000	„	Zuckerschnitzel	53000 56000
„ schles.	—	„	Torfmelasse	37000 38000
„ pomm.	94000 96000	„	Kartoffelflocken	60000 61000
Mais, fr. Hamb.	115 116000	„		
„ loko Berl.	—			
„ ohne Prov.	—			
Weizenmehl¹)	400 440000	steigend		
Roggenmehl¹)	300 330000	„		
Weizenkleie²)	61000 62000	„		
Roggenkleie²)	61000 62000	„		
Raps	240 250000	„		
Leinsaat	250 260000	„		
Erbsen Vikt.	140 155000	„		

¹) 100 kg brutto einschließlich Sack; ²) ab Abladestation.

Kölner Getreidebörse. Köln, 8. Juni. (Eig. Drahtb.) An der Getreidebörse notierten je 100 Kilogramm, Frachtgrundlage Köln: Weizen, inl., 280—290000 Mark, Roggen, inl., 240—250000 Mark, Hafer, inl., 700—230000 Mark, Wintergerste, inl., 210- bis 220000 Mark, Sommergerste, inl., 230—240000 Mark, Mais, grober, 315—325000 Mark, Mais, La Plata, 320—330000 Mark, Weizenmehl mit Auslandsweizen 430—485000 Mark, Weizenkleie, brutto, mit Sack, 110—115000 Mark, Rübkuchen, lose, 145—155000 Mark, Palmkuchen, lose, 165—175000 Mark, Zuckerschnitzel, lose, 80—85000 Mark, Roggenstroh, gepr., 46—48000 Mark, Weizenstroh, gepr., 46—48000 Mark, Haferstroh, gepreßt, 37—40000 Mark. Tendenz unsicher. Forderungen zogen an bei geringer Nachfrage.

Saatenstand in Preußen. Nach dem amtlichen Bericht für Anfang Juni hat sich der Monat Mai für die meisten Fruchtarten durch die reichlichen Niederschläge als recht förderlich erwiesen, jedoch ist jetzt Sonnenschein für alle Früchte dringend notwendig. Halmfrüchte, Futterpflanzen und Wiesen haben sich alle günstig entwickelt. Von der Winterung stehen Roggen und Gerste bereits in Aehren. Raps hat die Blüte schon beendet, die wenig günstig verlaufen ist. Bei der Sommerung zeigt sich vielfach gebliche Färbung der Halmspitzen, und der Drahtwurm tritt sehr verbreitet, besonders in den Hafer- und Gerstenfeldern, auf. Von den Futterpflanzen und Wiesen verspricht man sich im Gegensatz zu den letzten Jahren einen guten ersten Schnitt. Ebenso sind die Weiden in bester Beschaffenheit. Im Gegensatz zu den Halmfrüchten verlief die Entwicklung der Kartoffeln und Rüben bisher recht zögernd; sie ist im ganzen noch ziemlich rückständig. Die Durchschnittsnoten zeigen gegenüber dem Vormonat fast durchweg Besserungen: Winterweizen 2.5 (2,7), Sommerweizen 7,7, Winterspelz 2,6 (2,4), Winterroggen 2,6 (2,9), Sommerroggen 2,3, Wintergerste 2,7 (2,8), Sommergerste 2,6, Gemenge aus vorstehenden Wintergetreidearten 2,7 (2,9). Hafer 2,7, Erbsen (Futterpflanzen) 2,8, Ackerbohnen 2,7, Linsen und Wicken 2,8, Kartoffeln 3,0, Zuckerrüben 2,9, Futterrüben 3,1, Winterraps und Rübsen 2,7 (2,8), Flachs 2,8, Klee 2,5 (2,8), Luzerne 2,6 (2,6), Rieselwiesen 2,5 (2,8).

Hamburger Metallnotierungen vom 8. Juni.

	Brief	Geld		Brief	Geld
Silber, prompt	1560000	1550000	Blei, ab Hütte	960000	910000
Juni	1560000	1550000	Weichblei	850000	820000
Juli	1590000	1580000	Zinn, Bancastr.	73000.-	71000.-
August	1760000	1740000	Kupfer, greifb. 2.	26000.-	24000.-
Zink, prompt	1080000	1065000	Kupfer, wire bars	27500.-	25500.-
Juni	1080000	1066000	Kupfer, Raff.	23500.-	21500.-
Juli	1090000	1080000	Quecksilber	—	—
August	1210000	1196000	Antimon	—	—
Zink, umgeschm.	—	—	Nickel	—	—
Blei, Okt., ab 2.	960000	910000	Aluminium	—	—

GA **Londoner Metallbörse.** London, 8. Juni. (Eig. Drahtb.) Amtliche Notierung mittags: Kupfer gegen Kasse 67.00, für drei Monate 67.50, Zinn gegen Kasse 199.50, für drei Monate 199.75, Blei, nahe Sicht 26.00, Blei, entfernte Sicht 25.25. Die Preise verstehen sich in Pfund Sterling für die englische Tonne gleich 1016 Kilogramm.

Aktien Kuxe **Wertpapiere** Notgeld Schecks
nach bewährtem Geheimverfahren
Graphische und chemigraphische Kunstanstalt
W. Girardet, Essen Fernspr. 8140 bis 8147 Telegr.: Fachblatt Essen

Berliner Börse vom 8. Juni.

Die Aktien-Notierungen enthalten zwei Stellen weniger als der amtliche Kurszettel. Der Kurs versteht sich daher nicht für 100 Mk. (Prozentnotierung), sondern für 1 Mk. des Nominalbetrages der Aktie.

Einheitskurse.

Anlage-Papiere

	Zins	6. 6.	8. 6.
Dollar-Sch.-A.		75000	78750
R.-Schatzscheine IV u. V	4½	--	96.25
R.-Schatzscheine VI-IX	4½	76.75	77.00
R.-Schatzscheine 1924	4½	90.00	89.50
Reichs-Anl.	5	91.50	91.00
Reichs-Anl.	4	1625.-	1900.-
Reichs-Anl.	3½	675.00	800.00
Reichs-Anl.	3	92.50	100.00
Sparprämien-Anl.	4	12000.-	13000.-
...pr.-Anl.	—	495.00	405.00
Preuß. Konsols	4	275.00	2[illegible]0.00
Staff.-Anl.	3¾	—	—
Preuß. Konsols	3½	200.00	195.00
Preuß. Konsols	3	400.00	400.00
...pr. 20.21	4	—	—
...pr. 31-40	4	—	—
...Stadtanl.	4	—	—
...St.-Anl.	4	—	—
...dorf. Anl.	4	135.00	100.00
...feld. Anl.	4½	—	—
...feld. Anl.	4	120.00	130.00
...feld. Anl.	3½	—	—
...400-Fr.-L.	—	590000	590000

Eisenbahn-Aktien

	Div	6. 6.	8. 6.
...Bochb. Vz.	5	—	307
...ntingb.	—	101	135
...m. Ohio	—	4500	4800
...dabahn	—	1980	2020

Schiffahrts-Aktien

	Div	6. 6.	8. 6.
...	30	—	—
...-Austral	14	5220	5400
...bg. Paket	30	2550	2450
...b.-Südam.	330	3400	3510
...Dampf	50	1060	1200
...d. Lloyd	30	950	985
...nd	65	—	1120
...Elbschiff.	150	870	920

Banken

	Div	6. 6.	8. 6.
...Werte	25	725	750
...Bankv.	14	145	145
Barm. Kreditb.	20	90	96
Berg.Märk.Ind	12	—	—
Berl. Hand.-G.	200	2700	2500
Berl. Hyp.-Bk.	7	37	46
Comm.u.Pr.-B.	16	370	375
Darmstädt.Bk	14	410	413
D.-Asiat. Bank	—	2200	2750
Deutsche Bank	24	550	620
Disc.-Komm.	20	510	530
Dresdner Bank	16	395	405
Essen.Cr.-Anst	16	139	150
Osnabr. Bank	12	78	85
Bodenkreditb.	12	42	46
Reichsbank	10	—	320

Brauereien

	Div	6. 6.	8. 6.
Berliner Kindl	48	1100	—
Engelh. Berlin	30	550	600
Patzenh. Berl.	58	510	512
Boch. Viktoria	30	250	260
Aktbr. Dortm.	60	—	850
Union Dortm.	40	800	850
Dietr. Düsseld.	45	—	—
Höfel. Düsseld.	60	—	—
Iseub. Brauer.	12	398	400
Löwbr. Dortm.	10	—	—
Reichelbräu	20	650	650
Schlegelbräu	50	420	460
Schwabenbr.	45	650	—
Wick.-Küpper	20	—	750

Industrie-Papiere

	Div	6. 6.	8. 6.
Aachen. Leder	70	500	500
Aach. Spinner.	50	200	280
Accumlat.Hag.	25	1800	1900
Adl.Portlandz.	100	480	550
Ad.-Hütt.-Glas	125	600	700
Ad.Fahrr.-Ges.	130	270	312
A.-G.Anilinfbr.	300	770	810
Alexanderw.	25	413	500
Allg.Elek.-Ges.	25	810	875
Alsen Zement	200	2180	2250
Amme, Gies.	50	590	610
Ammend. Pap.	60	700	751
Anglo. Guano	100	2050	2300
Ankerwerke	50	1300	1500
Augsb. Nürnb.	25	1200	1310
Bachm. & Lad.	100	2100	1900
Bad. Anilin	300	[illegible]00	850
Balcke, Masch.	500	450	580
Bannlug Masch.	30	—	—
Barop.Walzw.	50	2000	2500
Basalt, A.-G.	250	910	950
Bedbg. Wolle	150	600	750
Bemberg, J. P.	60	850	900
Berg, Carl	60	4200	4030
Berger, Julius	100	400	400
Bergm., Elekt.	200	1450	1520
Berl.Anh.Masch	100	682	755
Berl. Bautzeng	6	—	—
Berl.Gub.Hutf.	200	1300	1520
Berl. Holzkom.	833	550	800
Berl. Karlsr.-I.	250	3800	3895
Berl. M. Schw.	67	1800	1790
Berzelius	25	680	900
Bet.u.Monierb.	100	250	267
Bing.Nürnb.M.	150	362	380
Boch.Gußstahl	90	6600	7200
Böddingh-Rei.	100	300	300
Böhler Gebr.	25	1800	2300
Bösperde Wlz.	50	1500	1700
Braunk. Brik.	30	2150	2600
Braunschw. K.	75	2100	2450
Braunschw. J.	20	2000	—
Breitenb. Port.	80	430	440
Bremen B. Oel	75	1250	1510
Bremer Linol.	250	600	750
Bremer Vulk.	50	2750	3350
Bremer Wollk.	250	—	—
Buderus, Eisen	100	2200	2420
Busch, Opt.	24	421	421
Busch, Lüdsch.	45	900	1150
Busch, Wagg.	75	1820	2050
Butzke, Metall	100	550	600
Byk, Guldenw.	25	300	350
Calmon Asbest	70	280	300
Capito & Klein	50	—	—
Chem. Buckau	100	—	—
„ Griesheim	300	710	770
„ v. Heyden	200	1000	1900
„ Weiler	25	800	900
„ Ind. Gels.	75	5600	6100
„ Wk. Alb.	35	4000	4150
Chillingworth	100	335	350
Concord.Spinn	80	420	—
Cons. Schalke	30	—	—
Corona Fahrd.	65	1250	—
Cröllw. Papier	40	750	800
Daiml. Motor	100	340	346
Delmenh.-Lin.	250	680	752
Dessauer Gas	50	550	600
Dtsch. Atl. Tel.	5	900	1020
Dtsch.-Lux.-B.	80	5600	6400
Dtsch.Els.-Sig.	24	380	420
„ Erdöl A.G.	400	5500	6700
„ Gußst.-K.	25	600	630
„ Jute-Sp.	200	—	—
„ Kabelwk.	100	340	380
„ Kaliwerk	100	2450	2850
„ Kunstled.	24	222	270
„ Maschin.	30	480	500
„ Schachtb.	100	—	—
„ Spiegelgl.	25	751	840
„ Steinzeug	200	740	1000
„ Ton.Stein	100	690	850
„ Wollwar.	250	420	500
„ Eisenhdl.	75	660	785
Dürener Metall	200	3800	4350
Dürkopp-Wk.	50	550	643
Düss. Eisenbd.	15	1200	1500
Düss. Eisenh.	65	1450	1600
„ Kammg.	50	—	—
„ Maschin.	212	—	400
Dynamit Nobel	20	700	690
Eisb. Mat. Leih	16	940	950
Eisenb. Verk.	20	2040	1700
Eiseng Velbert	90	1250	1300
Elberf. Farben	300	780	850
Elberf. Kupfer	75	450	505
El. Licht u. Kr.	25	560	710
Elitewerke	50	160	190
Erdmannsd.Sp	100	1250	1400
Erfurt Schuh	25	185	200
Eschw. Bergw.	14	4050	4500
Essen Steink.	80	5700	—
Faber Blei	100	330	717
Fafnirwerke	35	479	490
Fahlberg, List	100	750	1100
Feldmühle	300	600	600
Felten-Guill.	25	1760	1850
Flender Brück.	20	800	850
Flensb.Schiffb.	20	1800	1950
Flöther Masch.	80	530	580
Fraust. Zucker	45	2090	2050
Freund Masch.	30	655	700
Friedrichshall	25	2500	—
Frister Masch.	20	470	550
Gaggenau Eis.	25	600	680
Ludw. Ganz	18	250	290
Gebhard & Co.	25	421	450
Gelsenk. Berg.	80	7000	7500
„ Gußstahl	20	1500	2000
Genschow	300	850	1000
Georg-Marien.	24	—	—
Germania Zem	30	850	1000
Gerresh. Glash	214	3200	3200
Gildemeister	35	2050	1950
Girmes J. & Co.	30	850	950
Gladb. Textil	20	590	600
„ Wollind.	20	1250	1200
Glasm Schalke	100	—	—
Glanz. Zucker	50	1900	2100
Glockenst.-W.	35	701	860
GoedhardGebr	11	2300	2800
Goldschmidt	150	1650	1850
Görlitz. Wagg.	45	650	720
Gotha Waggon	30	620	760
Gritzner Msch.	150	1600	1780
Gutmann	200	737	780
Haberm&Guck	30	300	320
Hackethal, Dr.	100	320	352
Halle Masch.	200	800	700
Hammersen	100	800	780
Hann.Masch.E.	75	5200	—
„ Waggon	30	1100	1200
Harb. Gummi	60	420	450
Harb. Eis.u.Br.	150	5000	6000
Harkort Berg	50	1350	1700
Harkort Brück	25	750	800
Hark.Br.St.Pr.	26	—	—
Harpener Berg	50	8650	10000
Hartmann M.	50	540	790
Hasper Eisen	41	—	—
Heckmann C.	750	3900	3800
Hedwigshütte	22	1400	1300
Hein, Lehmann	30	420	450
Held & Francke	50	150	195
Hemmoor, Port	100	2550	2900
Hilgers Verzk	30	649	705
Hille-Werk	100	261	280
Hindr. Auffern	50	550	530
Hirsch Kupfer	200	2800	3100
Hirschb.Leder.	25	1360	1680
Höchster Farb.	300	640	750
Hösch Eisen	45	4400	4850
Hoffm. Stärke	50	351	490
Hohenl. Werke	7	1750	2250
Horch Motore	50	600	700
Hotelbetrieb	20	1800	1900
Howaldts Werk	50	770	797
Hubertus Br'k.	30	2990	2910
Humbold Masch.	20	2000	2200
Hüttw. Kayser	200	—	—
Ilse, Bergbau	100	3100	3450
John J. A.	100	320	320
Jüdel & Co.	24	300	400
Kahla Porzell.	200	780	850
Kali Aschersl.	16	1520	1660
Kalker Masch.	50	—	—
Kapler Masch.	25	360	410
Karlsr. Masch.	50	760	850
Kass. Federst.	40	—	—
Kattowitz Bg.	30	4000	4500
Walt. Kellner	12	170	200
Kirschner&Co.	100	820	700
Klauser Spin.	100	410	560
Klöckner-Wk.	30	3850	4410
Koch Nähm.	150	—	—
Köln-Neuessen	50	4300	4500
Köln-Rottweil	20	810	810
Köln-Gas	150	550	650
Kölsch Walzg.	50	1210	1520
Gebr. Körting	100	585	630
Kostheim.Cell.	0	550	510
Krauß & Co.	100	730	800
W. Krefft	40	545	690
KronprinzMet.	300	1720	1600
Küppersbusch	200	1050	850
Kyffhäus.Hütt.	50	250	320
Lahmeyer	12	600	560
Laura-Hütte	30	2300	3000
Leopoldshall	100	1060	—
Rudolf Ley	100	200	255
Lindenb. Stahl	35	—	4400
CarlLindström	30	1150	1200
Lingel Schuh	25	230	240
Linke-Hoffm.	240	2200	2400
Lipp. Werke	15	160	180
Löwe & Co.	250	2450	2450
Lorenz A.-G.	35	490	510
Lothr. Zement	0	500	700
Luckau & Steff.	50	440	470
Lüdensch. Met.	30	510	750
Luther Masch.	45	500	520
Malmedie & Co.	50	710	850
Mannesm.Röh.	50	4200	5100
Mansf. Bergw.	10	1106	1300
Marie, k. Berg.	35	—	—
Marienhütte	30	430	520
Märk.-W. Berg	80	—	—
Masch.u. Kran.	12	340	400
„ Baum	35	1420	1420
„ Breuer	100	400	500
„ Buckau	100	900	1000
Mech. W. Lind.	100	340	400
Mech. W.Soran	50	640	600
Dr. Paul Mayer	150	200	240
Meyer Sprit	75	260	270
Mix & Genest	150	490	500
Motoren Deutz	20	1250	1590
Mülheim. Berg	20	7000	8000
Müller Gummi	100	960	1200
National-Aut.	50	360	360
Neptun Schiff	20	620	630
Niederl. Kohle	30	2750	2600
Nitrit-Fabrik	20	585	600
Nordd. Eiswk.	30	275	260
„ Gummi	60	290	—
„ Steingut	50	1620	1650
„ Wollk.	600	2200	2200
Obschl.EisBed.	100	2200	2250
„ Eisenind.	200	2050	2200
„ Koks	400	2400	3550
Oeking Stahl	20	4300	5000
Orenst.&Kopp.	80	1350	1600
Osnabr. Kupf.	40	1400	—
Panzer A.-G.	50	1000	1400
Peipers	60	3760	—
Phönix Bergb.	50	4500	5310
Jul. Pintsch	500	3100	3400
Plauener Tüll	30	230	240
Pöge Elektr.	20	290	330
Pongs Spinn.	100	250	338
Porta Br. Zem.	15	—	—
Rasquin Farb.	50	560	650
Ratgeb. Wagg.	30	550	580
Rauchw. Walt.	400	740	—
Ravensb. Spin.	100	—	—
ReicheltMetall	150	1600	1300
Reisholz Pap.	30	430	450
Rhein.Braunk.	30	3350	3650
„ Chem.	850	2000	—
„ Elektr.	25	370	400
„ Metall V.	7	960	1000
„ Möbelst.	150	410	540
Rh.-Nass. Berg	0	—	—
Rh. Spiegelgl.	400	2000	2300
„ Stahlw.	60	6650	8000
Rh.-W. Elektr.	20	2800	3500
„ Zem.-Ind.	7	—	1400
„ Kalkw.	30	1600	—
Rh. Sprengst.	160	460	500
Rh.-W. Zement	11	—	710
Rhenania	200	450	520
Rheydt Elektr.	25	900	900
Riebeck Mont.	30	8250	8150
J. D. Riedel	200	770	980
Rockstroh-W.	30	1800	1940
Rombach. Hütt	25	2000	2100
RosenthalPz.	1000	2500	2850
Rositz. Braunk	10	2550	2600
„ Zucker	40	1200	1500
Rütgerswerke	200	2250	2500
Sachsenwerk	50	402	450
Sarotti Schok.	20	241	299
Schering, chem	35	2490	3050
Schieß, Ernst	16	—	—
Schles. Zell.	40	640	640
„ Lein. Kr.	50	420	470
Schloß.Schulte	150	—	—
H. Schneider	150	2010	2600
Schöller Eltorf	570	—	5000
Schomburg	250	1500	1600
Schöndorff	15	260	260
Schönebeck	75	1700	2000
Herm. Schött	150	850	1050
Schub. & Salz.	30	1250	1400
Schuckert&Co.	67	3850	4250
Schulz, Fr. jr.	400	710	800
Schwelm. Eis.	30	5750	7050
Seck Mühlenl.	40	540	590
Fr.Seiffert&Co.	50	1200	1340
Sieg.-Sol. Guß	100	387	440
Siem. & Halske	80	5200	5400
Sonderm. Stier	30	200	215
StettinerVulk.	50	3120	3430
Stock Motor	15	250	251
Stöhr & Co.	200	3510	3600
StoewerNähm.	250	—	1500
Stolberg Zink	300	3010	3400
Tecklenb.Sch.	200	740	900
Telefon Berlin	35	450	590
Terra	40	—	—
Thale Eisen	500	—	—
ThörlsOelfabr.	75	600	690
Tietz Leonh.	18	150	180
Tuchf. Aachen	30	500	520
Türk. Tabakr.	—	—	—
Varzin. Papier	200	1000	1200
Ver.B.-F. Gum.	80	370	400
Ver.chm.Charl	50	1500	1600
„ Dt. Nickel	60	790	840
„ Glanzstoff	300	2800	3200
„ Mark Tuch	200	360	396
„ Schuhfabr	70	190	215
„ Smyrna T.	30	240	250
Ver.Stahlw. Z.	100	2000	—
„ Textilw.	20	195	230
„ Thür. Met.	60	1310	1500
„ Ultramar.	38	700	700
Victoriawerke	50	271	320
Vogel Tel.	50	300	350
Vogt. Masch.	25	250	335
VorwärtsB.Sp.	15	—	1500
VorwPortland	200	1050	1010
Wanderer-W.	150	1150	1280
Warst. Gruben	50	1260	1350
Weser A.-G.	0	705	—
Wessel Porz.	128	800	900
Westd. Jute	15	—	—
Westerregeln	20	2000	2150
Westf. Draht	10	710	800
Westf. Eisen	20	950	950
Westf. Kupfer	35	600	700
Weyersberg	25	—	—
Wicking Port.	250	1100	1100
Wittener Guß.	30	2500	—
Zeitzer Masch.	60	2000	2450
Zellstoff Dresd	25	360	409
Zellst. Waldh.	30	762	855
*Otavi	—	5000	5500

Kurse von amtlich nicht not. Werten

	6. 6.	8. 6.
Deutsch Petrol	2420	2850
DeutschEvapo.	250	260
Benz Motor	880	895
Ronnenberg	—	—
Stahlw.Becker	850	980
Hansa Lloyd	180	—
Kabel Rheydt	700	—
Hannov. Kali	1400	1600
Hallesche Kali	1100	1400
Heldb. Vorzugs	4100	—
Tiag alte	115	135
Tiag junge	—	—
Vema	280	285
Rud. Karstadt	85	90
Krügershall	770	840
Deut. Lastauto	155	165
Ufa	380	420
Eisen Mathes	—	—
Lambertz&Sohn	90	—
Köln Lindent.	350	380

LUCCA Der Likör! ...dorf 41, Bismarckstr. ... 15782. Modelle ... Schnittmuster ausgestellt bei: ..., Barmen ...straße 1—5. Barmer Sängerbund ... Garten-Konzert ... Stadthalle Barmen ... Leder für Hüte, Mäntel und Kleiderbesätze in allen Farben Em. Averdung, Elberf., Bankstr. ... Bierhaus Tannenhof ... und Tiefbau. ... Schwelm, Neustr. 12 ... Bettstellen ... Gold- u. Silber= ... Trauringe ... Murja Goldschmied, Barmen ... Matratzen ... Sprungfedern ... D.R.P. Neu! ...en mit Brut ... Paul Stadtberg

Kirchliche Nachrichten.

Sonntag den 10. Juni 1923.

Evg.-ref. Gemeinde Elberfeld. Alte Kirche. 7½: Frühpred., P. Bonn. 9½: Hauptpr., Generalsup. D. Klingemann (Festpred. des Ev. Volksbundes). 11: Kindergd., P. Weinsheimer. 2: Taufd., P. Haarbeck. — Neue Kirche. 10: Hauptpred., P. Cordier. 11¼ Kindergd., P. Windfuhr. — Friedhofskirche. 9: Hauptpred., P. Röbrig. 11: Kindergd., P. Hesse I. 5: Abendpred., Kand. Theine (Vorber.). — Gemarkerstr. 9: Pred., P. Bonn. 11¼: Kindergd. — Hahnerberg. 9½: Pred. Kand. Butterweck. — Uellendahl. 9½: Predigt, Kand. Theine. — Exerzierplatz. 9½: Pred., P. Hesse I. 2: Kindergottesd., Ausflug nach Haßlöd.

Evang.-luth. Gemeinde Elberfeld. 1. Kirche. Hauptgd. 9½: Direktor P. Stuhrmann-Godesberg (Festpredigt zum 2. deutsch-ev. Volkstag), Kindergd. 11¼: P. Nisch, Taufhandl. 12¾: P. Nisch, Abendg. 5: P. Fohrmann. — 2. Kirche. Frühgd. 7½: P. Frick, Hauptgd. 9½: P. Nisch, Kindergd. 11¼: P. Reinhold, Taufd. 12¾: P. Reinhold. — Trinitatiskirche. Hauptgd. 10: P. Reinhold, Kindergd. 1½: P. Brückner, Taufd. 2½: P. Brückner. — Christuskirche. Frühgd. 7½: P. Koschade, Hauptgd. 9½: P. Henke, Kindergd. 11¼: P. Henke, Taufd. 12¾: P. Henke. — Hauptkirche. Frühgd. 8½: P. Balke, Kindergd. 11¼: P. Balke. — Engelnberg. Gottesd. 9: P. Wittenberg, Kindergottesd. 11: P. Wittenberg. — Betsaal Vogelsauerstraße 66. Kindergd. 11½: P. Werbeck.

Evang.-ref. Gemeinde Sonnborn. Vorm. 8: Frühpr., P. Ufer, 10: Hauptpr., P. Stumpf (Sonntag), 11¼: Kindergottesd., P. Ufer, 1: Abmarsch der Gemeinde zum evang. Volkstage, Dienstag u. Donnerstag 8½: Bibelbespred., P. Winckler, Mittwoch, 8: Bibelstunde in der Grotenbeck, P. Winckler.

Reform. Gemeinde Cronenberg. Vorm. 9½: P. Prinz.

Evang.-luth. Gemeinde Cronenberg. Hauptgd. 10: P. Weinsheimer-Elberfeld (Kirchenchor), 2: Kindergottesd.

Evang.-luth. Gemeinde Ronsdorf. Hauptgd. 9½: Festgottesd. des 2. Ev. Volkstags: P. Knipp-Börde.

Freie evang. Gemeinde Elberfeld, Hellerstr. 12. Morg. 9: Gebetsverf., 9½: Predigt, Pr. Klein, 11: Sonntagssch., nachm. 3: Liebesmahl in Barmen, 8: Gemeinschaftsstd., Montag 8½: Jungfrauenverein, Dienstag 8½: Gem. Chor, Donnerstag, 8¼: Bibel- und Gebetstunde.

Baptistengemeinde Elberfeld, Eben-Ez.-Kapelle, Weststraße 15, Vorm. 9½: Predigt, Pred. Brand, 11: Sonntagssch., 4½: Predigt, Pred. Brand, 6½: Jünglings- u. Jungfrauenverein, Donnerstag abend 8½: Gebetstunde.

Evang.-altluth. St. Petri-Gemeinde, Elberf., Paradestraße 41. Vorm. 9½: Pred., Hilfspr. Fribe, 11: Kindgd.

Method.-Gem., Immanuel-Kap., Elberfeld, Neue Nordstraße 16. Vorm. 9½: Predigt, 11: Sonntagsch., 5½: Jugendbund, 7½: Predigt. Dienstag, 8: Gesd. Chor. Donnerstag 8½: Bibel- und Gebetstunde.

Kathol. Gemeinde Elberfeld. Herz Jesu. Patronatsfest. Hl. Messen: 6, 6½, 7¼, 8¾, 9¾ (feierl. Segenshochamt), 2½: Andacht für die Kinder, 7: feierl. Komplet mit Festpredigt. — St. Laurentius. Hl. Messen: 5½, 6¼ (mit Pred.), 7¼, 8½ u. 9.20 (Schulmessen), 11 mit Predigt, Hochamt 10 Uhr, 2½: Christenlehre, 5: Herz Jesu-Andacht mit Pred. — St. Marien. Hl. Messen: 6, 7¼, 9, 10 (Hochamt) u. 11 (mit Pred.), 2½: Christenlehre u. Andacht. 5: Andacht. — St. Suitbertus. Hl. Messen: 6, 7½, 8½, 9¾ (Hochamt) u. 11 (mit Pred.), 5: Herz Jesu-Andacht. — St. Joseph. 7: Frühmesse, 8½: Schulmesse, 10: Hochamt, 11½: Andacht für die Jünglinge. — St. Remigius. 6½: Frühmesse, 8: hl. Messe, 10: Hochamt, 2½: Herz Jesu-Andacht mit Weihe. — St. Josephs-Hospital. 8½: hl. Messe mit Pred., 2: Segensandacht. — Kinderheim St. Michael. 7 u. 9 stille hl. Messen mit Predigt, 3½: Christenlehre.

Evgl. Gemeinde Unterbarmen. Hauptkirche. Früh 7½: P. Wiebel, 9½: Hofpred. D. Vogel (Festgottesd. des Deutschen Evang. Volksbundes), 11½: Kindergd. — Christuskirche. 9½: P. Simon, 11¼: Kindergd. — Pauluskirche. 9½: P. v. d. Bruck, 11¼: Kindergd. — Evang. Vereinshaus. 8: P. Bachmann. — Rotter Bezirkshaus. 9½: P. Herkenrath, 11: Kindergd. — Schützenplatzer Kapelle. 10: P. Bachmann, 11¼: Kindergd. — Hatzfelder Kapelle. 10: P. Wiebel, 11¼: Kindergd. — Westener Vereinshaus. 2: Kindergd. — Städt. Krankenhaus. 8: P. Auf der Heyde.

Evang.-reform. Gemeinde Gemarke. Gemarker Kirche. Früh 7½ Uhr: P. Simsa, 9½: P. Kuhlmann (Festgottesd. der 2. Tagung des Ev. Volksbundes), 11: Kindergd. — Immanuelskirche. 10: P. Lauffs (Vorber.). — Kirchsaal Kronstr. 72: 9½: P. Krafft. — Kindergd. 11: Schützenplatzerstr. 8: Kringelbollstr. 54: 2: Krautstr. 72; Jägerstr. 24: Bartholomäusstr. 87: Eintrachtstr. 32.

Evang.-luth. Gemeinde Wupperfeld. Alte Kirche. Früh 8: P. Hübner, 10: Generalsup. D. Zoellner, 11¼: Kindergottesd. Alte Kirche. 11½: Kindergd. Hügel- u. Klipperstraße, 2: Taufhandl. 4½: Taubstummengottesd. P. Blindow. — Friedenskirche. 9½: P. Wittebora (Vorber. u. Wenden.), 11¼ Kindergd. — Johanniskirche. 7½: P. Brökelschen-Banken, 9½: P. Hübner, 11¼: Kindergottesd. — Lutherkirche. 10: P. Kulp, 11¼: Kindergd., 1½: Taufhdl. — Hügelstraße. 9: P. Müller vom Hagen.

Luth. Gemeinde Wichlinghausen. Wichlingh. Kirche. Früh 7½: P. Merck, 9½: P. Hesse II-Elberfeld (Jahresfest d. Dtsch. Ev. Volksbd.), 11: Kindergd., Bethanien 11: Kindergd. — Erlöserkirche. 9: P. Sproedt, 11: Kindergd. — Hatzfeld. 11: Kindergottesdienst.

Evang. Gemeinde Langen-Blombacherbach. 9½: Festgottesd., P. Jost-Schwelm (Männerchor), 11: Kindergd.

Freie evang. Gemeinde Barmen. Vorm. 9½: Erbauungsstunde, nachm. 3: Liebesmahl.

Baptistengemeinde Barmen, Kapelle Gasstr. 44. Vorm. 9½: Pred. Merten, 11: Sonntagssch., nachm. 4½: Erbauungsstd., Mittwoch abend 8: Bibel- u. Gebetstunde. — Heckinghausen, Bleistr. 18: Vorm. 9½: Predigt, 11: Sonntagssch., nachm. 4½: Erbauungsstunde, Mittwoch abend 8: Bibel- und Gebetstunde.

Evang.-altluth. Gemeinde Barmen-R., Werléstraße 8. Vorm. 9½: Gottesdienst.

Kathol. Gemeinde Barmen. St. Antonius. Hl. Messen 5¾, 6½, 7¼, 8, 8¾, 9½ feierl. Hochamt mit anschl. Festpred., 4: Festandacht. — Gottesdienst auf dem ...platz 9: hl. Messe mit Pred. — St. Johannes Bapt. Hl. Messen 6, 7¼ (mit Pred.), 8¾: Hochamt mit Pred., 10: Schulmesse mit Pred. u. 11 mit Pred., 2½: Christenlehre u. Andacht für die Kinder, 5: Herz Jesu-Andacht. — Herz Jesu. 6½: hl. Messe, 9¼: feierl. Levitenhochamt mit Festpredigt, 4: Festandacht mit Weihe an das hl. Herz Jesu u. Umzug. — St. Marien. 7: Frühmesse mit Pred., 9½: hl. Messe für die Schulkinder, 11: deutsche Singmesse. — St. Elisabeth. Hl. Messen 7½ u. 10 (m. Pr.)

Vermietungen

Ladenlokal
mit Hinterzimm., im Mittelp. der Stadt f. einige Monate als Ausstellungsraum z. vergeben. Ang. unt. B 2387 an Geschst. B., Neuerweg 57. +

Ladenlokal
zu vermieten, als Filiale od. Niederlage, für jedes Geschäft geeignet. Ang. an Wilh. Sonnberg, Langenberg-Rhl., Hauptstr. 45.

Wer will nach Halberstadt? +
Suche in Barmen o. Elb. Tauschwohnung geg. schöne 6-Z.-W. mit all. Zubehör in Halberstadt. Ang. u. B 2396 an die Gst. B., Neuerweg 57.

Wohnungstausch.
Schöne abgeschl. 3-Zimm.-Wohnung m. Speicherz. u. großer Veranda Südst. Elberfelds gegen eine abgeschl. 4-Zimmer-Wohn. od. gleiche in Barmen, Elberf. zu tauschen ges. Angeb. u. E 9466 an Gst. •

Schöne 1971
3-Zimmer-Wohnung
nebst Speicherzimm., i. Barmen, Wittensteinstr., geg. gleiche Wohnung in Elberfeld, mögl. Nordstadt, zu tauschen gesucht. Transport d. Möbel wird kostenlos übernommen. Angebote erbet. unt. B 828 an d. Geschäftsst. ds. Bl.

3 schöne, gr. gerade Mansarden, ... ges. 3 Z. Nähe ... zu tauschen ges. Ang. u. E 9509 an die Gst. •

Biete 3 große u. 2 kl. Zimmer a. d. Nachstraße. — Verlange 4 kleine Zimmer. • Ang. u. E 9584 Gst.

2 gr. Z. 1 K.-Z. in e. bess. Hause g. 3 od. 4 Z. in Elb. ... zu tausch. ges. Umzugskosten werden vergütet. Ang. u. E 9540 an Gst. •

In abg. H. Wiesenstr. 2 schöne Mansard., geg. 3 gleiche od. ev. 2 gleiche und 1 ... zu tausch. Am Wohn.-Amt angem. + Näh. in Geschst. [18

In herrschaftl. Hause Mitte Barmens +
3 gr. Büroräume
zu verm. Angeb. u. B 2373 an die Gesch. B., Neuerweg 57.

Fabrikraum
m. Licht u. Kraft, 115 qm, f. Riemendreherei, zu verg. Bes. ist gew., d. Herr. bei ... Näh. Gst. [17+

Gewerbl. Räume für Kontor od. Lager zu verm. Ang. u. E 9475 an Gst. •

Gewerbl. Räume m. Invent. f. Näherei mit Fußbetr. zu v. Ang. E 9474 Gst. •

Mietgesuche

Ladenlokal
oder andere gewerbl. Räume zu mieten, evtl. Geschäft zu kauf. ges. geg. zeitgemäß Vergütung. Angeb. u. R 712 an die Fil. B., Bredderstr. 95. +

Kl. od. mittl. Ladenlokal, ev. mit Nebenraum od. 1 od. 2 gewerbl. Räume, Erdgeschoß od. 1 Stock, im Mittelp. d. Barmen, sof. od. sp. zu miet. ges. Falls mit Wohnung, können 2 Wohnungen eingetauscht werden. Angeb. unt. E 9549 an die Gst. dieses Blattes erbet. •

Kl. Ladenlokal
od. helles Parterrezimmer geg. höchste Miete u. Gewinnbeteiligung sofort ges. Angeb. unter R 720 an die Fil. Barmen, Bredderstraße 95. +

Ladenlokal
gegen zeitgem. Miete zu mieten gesucht. — Angeb. unt. E 9462 an die Gesch. d. Bl. •

Berufstät. Dame
sucht einzelnes Zimmer in gut. Hause. Angeb. unt. E 9446 an die Geschäftsst. •

Jg. Mann sucht ein groß. leer. Zimmer. (Am Wohnungsamt angemeldet.) Zeitgemäße Miete. Erbitte Ang. u. E 9430 Gst. •

Auswanderer
Wer überläßt jung. Ehepaar Wohnung in ruhigem Hause? Einrichtung wird käuflich übernommen. • Ang. u. E 9514 Gst.

1 oder 2 Räume,
mögl. im Zentrum, für gewerbl. Zwecke, gegen zeitgem. Miete sofort gesucht. Ang. u. B 439 an Gst. B. Neuerweg 57. 5144a

Arbeitsräume,
100—120 qm groß, von Möbelschreinerei zu mieten oder gegen sofortige Kasse zu kaufen gesucht. Vogel & Wegmann, Elbf., Postfach. 1986

Kohlen-Gesch.
sucht größ. Lagerplatz zu mieten od. zu kaufen, ev. auch mit Geschäftsbeteiligung. Ang. u. B 2405 an Gst. B., Neuerw. 57. +

Wohnung,
bestehend aus 3 Zimmern, Küche, Diele und Baderaum, in herrsch. Hause im Brill. Viertel gelegen, mit mod. Einrichtg., an nur kinderlose Familie zu vermieten. Angeb. unt. E 9419 an die Gesch. •

Wohnungstausch.
Anbiete: In ruhigem Hause, abgeschl. und in gut. Zustande befindl. 4-Zimmerwohnung mit elektr. Licht und 1 Speicherzimmer, Nähe der Brillerstr.
Suche: Abgeschl. 6-Zimmerwohnung od. 5 Zimmer u. 1 Speicherz. mit elektr. Licht und mögl. Badezimmer in bess. Hause. Angeb. u. E 9415 an Gst. •

Wohnungstausch.
Geboten: 2 und 3 große Zimmer in gut. Hause in der Südstadt. •
Gesucht: Abgeschl. Etage 5 oder 6 Zimmer, Südstadt, Elberfeld. Angemessene Vergütung. Angebote unter E 9198 an die Geschäftsstelle dieses Blattes erbeten.

Zu vermieten:
3 schöne, große Büroräume
mit besonderem Eingang, Barmen, Talsohle, Nähe Bahnhof. Angeb. u. B 2418 Gst. Barm., Neuerw. 57 +

Auto-Garage
für kleinen Personenwagen gesucht. Angebote unter E 9856 an die Geschäftsstelle dieses Blattes erbeten. •

Geschäftshaus,
möglichst Mittelpunkt Elberfelds, mit Laden und Nebenräumen oder zum Umbau geeignet, von bedeutender Firma zu mieten oder zu kaufen gesucht. Angebote unter B 444 an die Geschäftsstelle dieses Blattes Barmen, Neuerweg 57, erb. 2625

Ladenlokal,
möglichst mit 5-Zimmerwohnung, in verkehrsreicher, guter Lage gesucht.
Zahle hohe Miete.
4-Zimmerwohnung wird evtl. eingetauscht. Bin auch nicht abgeneigt, bestehendes Lebensmittelgeschäft gegen zeitgemäße Vergütung zu übernehmen. Auch kann d. Vermieter am Verdienst teilnehmen. Ang. u. B 2416 an die Geschst. Barmen, Neuerweg 57. +

Für ordentliche Arbeiterfamilie (4 Pers.)
3 Zimmer 1976
in einfachem Hause (auch Hinterhaus) gesucht. Es kommt nur eine freiwillig abgetretene Wohnung in Frage. Geboten wird zeitgemäße Entschädigung. Angeb. wolle man richten an Bauunternehmer F. W. Hüttemeister, Elberfeld, Wupperstr.

Lagerraum
für leere Säcke vorübergehend oder auf längere Dauer gesucht. — Angebote unter E 9328 an die Geschäftsst. 1990

Lagerräume
oder schöner Lagerkeller im nördl. Stadtteil gesucht. Angebote unter E 9413 an die Gescht. ds. Bl. •

Lagerkeller,
der sich zum Lagern von Margarine eignet, zu mieten gesucht. Angeb. u. E 9536 an die Geschäftsst. dieses Blattes. •

Geschlossener, heller
Lagerraum,
100—200 □-Mtr. groß, in Elberfeld, Barmen oder Sonnborn
zu mieten gesucht.
Angebote an „Rhenania", Weyer (Rhld.), Telefon 174 Amt Ohligs. e388

Suche per 1. Juli 1923 für einen Herrn
1 gut möbl. Zimmer.
Ph. Freudenberg, Elberfeld. h123

Von unverheiratetem, in guter Stellung befindlichem,
ehemaligem Offizier
1 od. 2 gut möbl. Zimmer
in gutem Hause gesucht. Angebote unter E 9344 an die Geschäftsstelle ds. Bl.

Verdienstmöglichkeit für Rentner!
Ich suche
2 möblierte Zimmer,
1 Wohn- u. 1 Schlafzimmer in besserem Hause und zahle zeitgemäße Miete und für Bedienung, wenn möglich Zentrum der Stadt. Angeb. u. E 9438 an Geschst. d. Bl. •

Dame, berufstätig, sucht gegen hohe, zeitgem. Vergütung in gutem Hause
gut möbliertes Zimmer,
ohne Frühstück und Pension, evtl. Kochgelegenheit, mögl. Nähe Wiesenstr., jedoch nicht Beding. Gefl. Ang. u. E 9586 an Gst. •

Junger Bankbeamter,
die Woche höchstens 2mal zu Hause, sucht in Barmen, Nähe Rathausbrücke,
gut möbl. Zimmer.
Angeb. unt. B 2406 an die Geschäftsst. Barmen, Neuerweg Nr. 57. •

Kleiner Lagerraum
in der Nähe d. Hpt.-Bahnhofs zu mieten ges. Ang. u. B 2419 Gst. B., Neuerweg 57 +

Möbl. Zimmer

Elberfeld:
Barmerstr. 98: In gut. Hause ist ein möbl. Zimm. mit elektr. Licht gegen Hausarb. an nur ord. Pers. zu vm. •

Nordst. 37: Kost u. Lo. als M.- u. Mb.-Essen •

• 2 gut möbl. Z., Südst. a. nur bess. H. (höh. Beamten) zu v. Näh. in Gescht. [409

Barmen:
Möbl. Zimmer mit Pension in gutem Hause zu verm. Ang. u. B 2413 Gst. B., Neuerweg 57. +

Gesuche

Möbl. Z. m. Frühstück ges. Preisang. unter E 9504 an Gescht. •

Für zuverlässige, solide Angestellte suchen wir •
möbl. Zimmer.
Chem. Fabrik Witt, Elberfeld. Teleph. 6791—6799

Direktrice sucht 1943
möbl. Zimmer
mit oder ohne Pension. Angebote unt. E 843 an Gescht.

Jg. Ehep. sucht möbl. Zimmer, ev. m. Koch. gel., geg. h. Miete. • Ang. u. E 9494 Gst.

Möbl. Zimmer in gutem Hause von Herrn aus besserem Stande sof. geg. zeitgem. Vergütung ges. Ang. mit Preisang. u. E 9491 an Gst. •

Junger Kaufmann sucht Nähe Südstadt
möbl. Zimmer,
Angeb. unt. E 9613 an die Gescht. [1001

Eins. möbl. Zimmer, evtl. Mans. m. Bett von Herrn ges. Ang. u. E 9489 an Gst. •

Jg. kdl. Ehep. sucht 2 kl. od. 1 gr. möbl. Zimmer mit Kochgel. Wäsche k. gest. werd. Ang. E 9497 Gst. •

2 möblierte Zimmer
in Barmen gesucht. Ang. u. B 2410 an die Gscht. Barmen, Neuerweg 57. +

Berufst. Frl. f. einf. möbl. Z. Ang. B 2409 Gst. B., Neuerw. 57. +

Kaufmann sucht gut
möbl. Zimm.
ohne Pension Nähe Rath.-Brücke, Wäsche kann gestellt werden, per sof. od. ab 1. 7. Ang. u. B 2398 an Gst. B., Neuerw. 57. +

Einf. möbl. Schlafst. von anst. Mann ges. Ang. E 9499 Gst. •

Jg. Frl. sucht ein einf. (od. Schlafst.) möbl. Z. ohne Pens. Ang. E 9601 Gesch. •

Wer überläßt Frl.
1 gr., leeres Zimmer
als Wohnraum geg. hohe Bezahlung? + Ang. u. B 2392 an Gst. B., Neuerweg 57

Herr in leit. Stellg. sucht in gut. Hause bess. möbl. Zimmer mit elektr. Licht, mgl. im Zentr. b. zeitgemäßer Bezahlung. Ang. E 9525 Gst. •

Für sofort + besseres Zimmer in Barmen v. j. Hrn. ges. Ang. u. B 2402 Gst. B., Neuerweg 57

Anst. Ehepaar sucht
möbl. Zimmer,
mögl. Mittelbarmen bis Rittersh. Zeitgemäße Bezhlg. Ang. u. E 3563 an die Gst. •

Vermischtes

Lohnriemendreherei
übernimmt Aufträge in 26, 29, 35 Gummilitze sowie in sämtl. Nr. Kordel und Litze. Ang. unt. B 2343 an die Gst. B., Neuerweg 57. +

Hubert Höll,
Barmen, Schönebeckerstraße 6. Anfertigung sämtlich. Glaserarbeiten, Dichtmachen u. Putzen von Glasdächern. +

Damenhüte
w. preisw. umgearb. Hüte v. 4500 M. an. Frau Drucker, Elberf., Kipdorf 4. •

Kleinseifen-Fabrikation im Hause
richten wir ein. Dauernde u. sichere Existenz, besondere Räume nicht nötig. Ausk. kostenlos. Chemische Fabrik Heinrich & Münkner, Zeitz, Aplsdorf. a168

Achtung! Brautleute!
Möbel werden auf Wunsch angefertigt v. Schreinermeister Pet. Jos. Rüttig, E., Osterfelderstr. 142b

Schneiderin fertigt eleg. u. einf. Kleider an. Elberf., Ernststraße 10. •

Gebrauchte Möbel
werden aufs modernste umgeändert u. nach Wunsch gefertigt. Auch neue Möbel w. angefertigt. Sievers, E., Brunnenstr. 28.

Lohnriemendreherei
übernimmt noch Arbeit in Kordel und Litzen. Angeb. unt. B 2381 an die Gst. B., Neuerweg 57. +

Schaufenster-Dekoration!
Junge Kunstgewerblerin sucht Aufträge. Ang. E 9291 Gst. •

Gewichtsversilberung
Bestecke u. Rasierapparate. Prima Handpolitur. Ang. E 9460 Gst. •

Möbelbeizer.
Wer beizt Eichenmöbel. Angeb unt. E 9470 an Gst. •

Wer schreibt z. Hause
Adressen?
Wer übersetzt ital. ausl. Korrespondenz? Emil Paffrath, E., Plateniusstr. 18. •

Wer reist regelmäßig
nach Holland
u. nimmt gute Artikel mit? Ang. unt. E 9343 an die Gst. •

Sitzplatz gesucht für selbst. Schneider. Näh. Elbf. Rosenstraße 8. Weber. •

In den ersten Tagen fährt e383
leerer Lastwagen
von Elberfeld nach Würzburg u. nimmt Frachten bis zu 5000 Kilogramm mit. — Anfragen an Autohaus Schmedt in Solingen.

Tausch.
Haus im Mittelp. gegen gleiches Ost- od. Weststadt zu tausch. • Ang. u. E 9488 Gst.

+ Photogr.-Apparat, 13/18 m. sämtl. Zubehör geg. Fahrrad zu vert. H. Friedrich, B., Berlinerstr. 16.

2 Drehbänke
(Fußbetrieb)
150×600 u. 200×1100, geg. Leitspindelbank zu vertauschen evtl. Nachzahlg. Das. eine Holdank mit Schraubstock zu verk. Ang. an Postfach 46, U.-Barmen. +

F. Bauunternehmer.
Schlacken können unentgeltl. abgefahren w. Thalia-Theater. b385

Geschäft
für Metzgerei eingerichtet, zum Lebensmittelhandel geeignet, in bester Lage und ausdehnungsfähig, sofort
zu übertragen.
Räume sind auch als Büro od. Lager verwendbar. Ang. unt. E 9402 an Gst. •

Suche mit leistungsfähiger Fabrik
des unbesetzten Gebietes zum Bezuge von landwirtsch. Maschinen, Geräten u. Gärtnerwerkzeugen od. Industriebedarfsartik., die gewillt ist, eine Handelsfirma — junges Unternehmen — zu unterstützen,
in Verbindung zu treten.
Ang. u. H V 55 an Filiale Milspe. 1328

Fahre Ende Juni nach
Rumänien
und nehme noch Vertretung in Barmer Artikeln mit. Angeb. unter E 9414 an die Geschäftsstelle ds. Blattes erbeten. •

Gewandter Reisender,
dauernd auf Reisen — Ruhrkohlengebiet usw. — nimmt noch einen gut verkäuflichen Artikel, gleich welcher Art, mit. Ang. u. E 9565 Gst. •

Kernleder-Treibriemen fertigt seit 40 Jahren

Fernspr. 4054

Erfahrener Fachmann
der Textilwarenbranche, Gardinen, Tüll, Madras, Futterstoffe und verwandte Artikel, sucht für den Plauener Bezirk
Einkauf zu übernehmen.
Angeb. erbeten u. L 964 an Ala Haasenstein & Vogler, Plauen i. V. a168

Welche Kleiderfabrik gibt Düsseldorfer Konfektions-Haus (Neu) Massenanzüge in Kommission. •
Ang. unter E 9520 Geschft. d. Bl.

D. R. G. M.
Zeitgemäßer Millionen-Massen-Artikel für jeden Haushalt, leichte Fabrikation aus Schwarzblech, umständeh. für 1000 Goldmark zu verkaufen. Ewab-Gesellschaft m. b. H., Elberfeld. •

Ladenlokal
in bester Verkehrsstraße Elberfelds geleg., Mittelpunkt, 2 Schaufenster, sucht von leistungsfähig. Firma Engros- od. Detail-Verkauf, bevorzugt Strümpfe od. Barmer Artikel, Kapital vorhanden. Angeb. unt. E 9485 an die Geschäftsstelle d. Bl. •

Für **Holland** und das übrige **Ausland**
Allen Reisenden, die bereits in dem Artikel arbeiten zur gefl. Kenntnisnahme, daß ich durch günstige Einkäufe von Material meine fachmännisch gearbeiteten u. seit vielen Jahren von hohen Schulbehörden als erstkl. begutachteten
Präparate zu **konkurrenzlosen Preisen** abgeben kann. •
Robert Brink
Elberfeld, Grünewalderberg 30.

Millionen-Schlager,
Ia Marktartikel, an Grossisten und Spezialmarktreisende, Rappomacher zu vergeben, eventl. Bezirks-Vertretung.
Zuschriften oder persönlich
Schmitt & Herken, Schwerte,
Hagenerstraße 20. a319

Suche Riemendreherei
welche laufend prompt Meterware in Herren- und Damenriemen, Mako und Eisengarn liefern kann. Große Posten.
Christ. Gunkel, Hagen i. W.



Ich mach' mir's leicht u. spare Kraft-
Elvira-Waschextract es schafft!
Hersteller Dr. Lottermann, Elberfeld. 1488

Tausche
Schafwolle
geg. Strumpfgarn, Strickjacken, Jumper, Kinderkleidch., Jagdwesten, Unterjacken usw. Kaufe alte Gestrickte z. d. h. Pr. Gerd. Thien Wwe. Elb. Aderstr. 38.

Rein gewaschene
Schafwolle
wird geg. in Strickgarn u. Strickwaren eingetauscht. 1363 W. Müller, Dallgs. Wolleintausch, nur Grünstraße 22.

Einige Herren wünschen d. Gesellschaft (Musik, Wander-, Sport- od. Theater-Verein) beizutreten. Werte Angeb. unter E B 3092 an Ann.-Exp. Aug. Rolef, E., Königstr. 17. b6692

Welcher edeldenk. Gönner
unterstützt Stud. d. Staatswiss. (stud. rer. pol.) mit Mitteln z. Fortsetz. seines Stud. bis Ende dies. Sommersemesters (Aug. 1923)? Gefl. Ang. u. B 414 an Gst. B., Neuerweg 57. 5065a

• Gebr. Herd ges. ... E. Hofgasse 1, ... Neue gr. Haushaltsmangel geg. Küchenherd zu tausch. ges. Ang. E 9482 Gst. •

• An uns. gesellsch. Zirkel können sich n. einige Damen und Herren im Alter v. 20—30 J. beteiligen. Interessenten belieb. ihre Adr. u. E 9469 an die Gescht. gelangen zu lassen.

Verloren-Gefunden

Artisten-Fest gold. Granat-Armb. verl. Geg. Bel. abz. Frau Marhöver, E., M. Kloppbahn 12a. •

Sonnt., 3. 6., mitt. 1 Uhr braune Leder-
Aktentasche
Inh. Noten u. Briefe, Luisenstr., Königstr., Neumarkt verl. Wiederbringer Belohng. Urner, Elb., Königstraße Nr. 115. •

Am 3. Juni kl. schw. Hund mit Marke 2538 entl. Wiederbr. Belohn. Abzug. Elb., Hochstraße 8, part. •

Frei., d. 8., morg. 10½—11 Uhr, ... derselber Mark... bis Deutsche Bank 170 000 Mk. verl. Wiederbr. erh. Bel. Neuhaus, E., Hamburgerstr. 18, 2 Et.

Dienstag Gürtel v. Konsd. ... verl. ... E. Gneisenaustr. 4 III

Hund, langh. ... Marke 3344, ... od. w. Ang. m. ... wo verbl. ist, ... E. Kasinogartenstr. 15.

Schw. Schäferhund mit gelb. Halsband 8. Juni entlaufen. Raabe, Konsd. Bretterstr. 20.

Windhund entl. Wiederbringer Bel. Henning, Elberf. Brunnenstr. 1, 4. Et.

Unterricht

Violin- u. Klavier-Unterricht. Elberf. Kaiserstraße 37.

Stenographie
Neue Abend-Kurse für Damen u. Herren. Anmeldungen Montag d. 11. 14. abds. v. 7½—9½ ...
Oberlyzeum, Elberfeld. Gebühr 15000.— M. Auch Schreibmasch.-Unterricht.
St.-V. Stolze-Schrey von 1878, Elberfeld.

Französ. u. holländ. Unterricht sucht junge Dame. Ang. E 9507 Gst.

Wer ert. gebl. Klavierunt. u. zu m. Pr.? Ang. E 7481 Gst.

Wer erteilt Lauten-Unterricht? Ang. u. E 9506 Gst.

Welche Lehrerin erteilt Unterricht • Deutsch? Ang. u. B 2401 Gst. B., Neuerweg 57. +

Schwachen Schüler ert. j., geb. Herr gründl., energ. Nachh. u. Unterricht i. all. Fäch. in u. auß. d. Hause. Alte u. neue Sprachen. Spez. Fach. Mäß. Honorar. Ang. E 9477 Gst.

Nach Holland!
Gesucht für Samstags und Sonntags
Musik,
Geige, Cello, Piano
für kleineres, gut bürgerl. Café-Restaurant. Nur nachweislich tüchtige Kräfte, am liebsten mindestens 2 Damen dabei, kommen in Frage. Schr. Anfragen an J. Koch, Haan, Rhld., Jägerstraße 17. Persönlich zu sprechen am Mittwoch, 13. ds. Mts., in Haan, Restaurant Gronemeier, von 11—2 Uhr. b4958

3-Tonnen-Lastwagen
fährt mehreremal jede Woche leer nach Düsseldorf. Suche Ladung. Näheres bei Ernst Zimmermann, E., Alexanderstr. 18.

Automobilhändler u. Besitzer
welche mit ihren Wagen vom unbesetzten in das besetzte Gebiet oder umgekehrt fahren wollen, richten eine vertrauensvolle Anfrage vorher unt. E 9342 an die Gst. •

Danksagung.
Für die uns aus Anlaß des silbernen Arbeitsjubiläums erwiesenen Aufmerksamkeiten u. Ehren sagen wir der Firma C. W. Ackermann, Inh. Karl Kölker und Söhne und Frau Alwine geb. Jansen, Vohwinkel, sowie den Arbeitern, Verwandten u. Bekannten, auch dem Mandolinenclub „Froh Spiel" und dem Quartettverein „Tesche" für ihre Mitwirkung unsern herzlichsten Dank. e604
Familie Karl Seeger, Vohwinkel.

Wer liefert
Küche und Wohnzimmer
gegen Teilzahlung. Tilgung des Wertes innerhalb 1 Jahres. Sicherheit bis zu 50 Millionen gebot. Ang. u. E 9486 an Gst. •

300000 Mark Belohnung
zahlen wir demjenigen, der uns die Diebe, welche in der Nacht vom 6. bis 7. Juni in die Filiale der Rhein. Lebensmittel-Gesellschaft m. b. H., Gebr. Quabach, Elberfeld, Hochstr. 67, eingebrochen haben, so namhaft macht, daß die Täter ihrer gerichtlichen Bestrafung zugeführt werden können oder die gestohlenen Lebensmittel wieder herbeischafft. Die Verteilung obiger Belohnung erfolgt unter Ausschluß des Rechtsweges. 1999
Berg.-Märk. Assekuranz-A.-G.,
Elberfeld, Aue 64.



für alle Zwecke von 20-Pfd.-Eimer an
Seifenfabrik Kames
Elberfeld, Wolkenburgstr. 4.
Verkauf für Barmen:
Steinruck,
Winklerstr. 34.
Fernspr. 3068.

Sie sparen Tausende!
Die Bettfedern-Fabrik
August Türk,
Elberfeld, Luisenstraße 4,
verkauft ihre Erzeugnisse in Gänse- und Enten-Federn und Daunen-Qualität nur an Private. Waggonweiser Einkauf i. d. Produktionsländern.

August Runkel

Elberfeld Hofkamp 21/23 — Das führende Möbelhaus des Wuppertales. Hochwertige Ware. — Niedrige Preise. — **Solingen** Kaiserstraße 298

Nachlaß-Versteigerung.

Freiwillige Versteigerung in Dönberg, Nellendahlerstr. 98.

Am Montag den 11. Juni cr., vormittags 11 Uhr, sollen im obigen Hause meistbietend gegen bar versteigert werden:

Eine Büro-Einrichtung, bestehend aus **Theke, Stühle, 2sitz. Pult, Ofen, Leuchter, Windfang, Vorhang** ꝛc. sowie **ein großer 2tür. Geldschrank** (Fabrikat Kellner Söhne, Barmen) **mit 14 Schließfächern, prima Sicherheitsschlössern,** für Bank, Kasse, großes Geschäft besonders geeignet. Verkaufsbedingungen im Termin. Besichtigung ½ Stunde vorher. 2341

H. Höing, Neviges, Friedrichstraße 3.

Speisezimmer, Büfett, Kredenz, Ausziehtisch und 6 Lederstühle äußerst preiswert **A. Linnhoff** Elberfeld, Gesundheitstr. Nr. 9. 14213

Küchen in großer Auswahl, nur gediegene Muster, Schlafz. u. Angelmöb., **Polstermöbel** aus eigen. Werkstatt konkurrenzlos bill. — Möbelh. Hüttemann, Barm., Gedanstr. 93. Tel. 3836. — Früher Hochstraße 46.

Schlafzimmer und Küchen in großer Auswahl noch sehr preiswert. **Kaergel,** Vohwinkel-Bruch, Kaiserstr. 69.

Der Weg lohnt sich!

Treibriemen, la Ware, ab Lager liefert Hugo ... Ruf Nr. 680. 14231

Halbverdeck,

Flachwagen

Kastenwagen

Fahrzeuge

Lastkraftwagen 2–5 To. ... Krupp-Motor. fahrzeuge ... Tel. 2860. 1615

4 to Lastwagen,

1 neu. Anhänger

Verkäufe

Besitzung

(früheres Hotel und Restauration), in schönster Lage des Bergischen Landes (nächste Nähe Solingens), mit bezugsfähigen 10 Zimmern, großem Saale, Autogarage, versch. Terrassen und ungefähr sieben Morgen Land — hierunter Garten und hochstämmiger Eichenwald — ist spottbillig zu verkaufen. Angebote nur von Selbstkäufern unter E 8936 an die Ann.-Exped. Gb. Olven, Solingen. a285

Eine zweiarmige Spindelpresse (neu), 1 Milchzentrifuge, 1 Flaschenausg., 1 Posten Flacheisen, 9×3 mm, zu verk. — Herm. Reuter, Schwelm (Brunnen). Telephon 213.

Spindelpressen, Transmission, ...

Ia feuer- u. diebessich. **Geldschränke,** massiv, 1- u. 2türig. **Schreibmaschinen** ... preiswert abzugeben. Schreibmasch.-Haus **Langwieler,** Barmen, Altermarkt 7, Teleph. 4574.

Speisezimmer, Herrenzimmer noch billig. R. Höfer, ... Rathenaustr. 20.

Wohn- u. Geschäfts-Häuser,

G. m. b. H. (Lebensmittel-Unternehmen) mit ger. Stammk., 1919 gegründet, samt Lagereinricht., ca. 50 qm Raum, sofort wegen Kapitalmangel zu verk. Ang. u. B 2417 a. Geschäftsst., Barm., Neuerweg 57. †

Haus mit Garten

A. E. G. Schreibmaschinen kurzfristig lieferbar. Vertret. Rodenberg, Barmen, Kampstr. 24, Bez.: Elbf., Stadt- u. Landkr. Solingen, Mettmann, Velbert.

Möbel

Otto Vossen zur Zweckmäßigkeit, Elberfeld, Gesundstraße 14/26.

Küchen-Einrichtung,

Drehstr.-Motoren Webstuhl-Motoren

Schleifmaschinen sowie sämtliche Zubehörteile ab Lager lieferbar. Verkaufs-Büro des Schiele & Bruchsaler Industrie-Konzern Bos & Co. G.m.b.H. Barmen. Sedanstr. 70. 2090 Teleph. 2045.

Schönes Doppelhaus

Unterricht

Stenographie Neue Abend-Kurse für Damen u. Herren. Anmeldungen Montag d. 11. 14. ...

Oberlyzeum

Stoewer-Record-Schreibmaschinen lief.: Joh. Gerlach. Vertreter: W. ..., Barm. ... Schreibmasch.-Rep. und Reinigungen.

Möbel Durch große rechtzeitige Einkäufe während der stillen Geschäftszeit sind wir auch heute noch in der Lage, weit unter den heutigen Tagespreisen zu verkaufen. Eine Besichtigung unserer großen Ausstellung für **Speisezimmer Herrenzimmer Schlafzimmer Küchen** sollte jeder Reflektant vor schluß im eigenen Interesse vornehmen. Möbel-Ausstellung **S. Adler & Co.,** Elberf., Hofaue 58.

AEG Schreibmaschine!

Herrschaftliches Etagenhaus

Französ. u. holländ. Unterricht

Epstein & Co.

Barmen-R. Fernruf 4175, 4375 Mohrenstr. 3 (Gasanstalt) liefern ständig ab Lager zu Festpreisen Neu! Gebraucht!



Drehbänke, Bohrmaschinen, Fräsmaschinen, Pressen, Hobelmaschinen, Shapingmaschinen — Fabrikbedarf.

Nur gute Möbel sind preiswert! Besichtigen Sie die Auswahl u. Qualität in: Küchen Schlafzimmern Speisezimmern Herrenzimmern Klub-Sofas u. Sessel in Leder und Goblin; Sofas i. Moquette Goblin, Ledertuch Chaiselongues Schreibtische f. Kontor u. Wohn. Flurgarderoben Einzelmöbel. Auch für Wiederverkäufer **Jüdell's Möbellager** Elberf., Karlstr. 4, Ecke Bachstr.

Nähmaschinen, beste Fabrikate, in schönster Ausführg., für Haus und Gewerbe liefere ich zu bill. Preisen. Teilzahlung ...

Wirtschafts-Gebäude

Musikinstrumente

Flügel Pianos Harmoniums Sprechmaschinen gute Auswahl preiswert. Otto Spaeche, G.m.b.H. Elberfeld, Herzogstr. 37.

Die Güte.

Möbel die Form, die Arbeit sind die best. Beweise unserer Leistungsfähigkeit. **Speisezimmer Herrenzimmer Schlafzimmer Küchen** sowie Einzel- u. Polstermöbel kaufen Sie zu bekannt niedrigen Preisen nur bei **Reinhardt & Dickamp** Möbel en gros en détail Elberfeld, ... 8–10. ... 69–71.

Gutgehende Bäckerei

Maschinen

Gleich- und Drehstrom-Motoren

Dampferzeuger

Neue ...Odessa Duplex-Dampf-Speisepumpe, ... Druckrohr 1. W. 100 mm. Fördermenge min. 500 Ltr. ... zu verk. Knappstein, Barmen-Ritt., Rosenauerstr. 36. Fernruf 5500.

Drehstrommotoren 220/380 Volt u. = 1450, von 0,33—10 PS. mit Zubehör. **Webstuhlmotoren** mit Wippe, 220/380 Volt, n = 950. **Metalldrahtlampen** 16—50 Kerzen, 220 u. 110 Volt. **Halbwattlampen** 40—200 Watt, 220 und 110 Volt zu noch günst. Preisen lieferbar. ... Fernspr. 6345

Orchestrion ... **Sofabänke, Wiener Stühle u. Tische** zu kaufen gesucht. — Lennep, ... höhe Nr. 10.

Mobiliar

Konditorei-Ladeneinrichtung ... **Immobil.-Maurer,** Barmen ... Tel. 2406

Möbel Große Auswahl. Speisezimmer Herrenzimm. Schlafzimmer Küchen Sofas Flurgarderob. **J. Bechtmann** E., Hofkamp 35, 35a Tel. 2077 u. 1610.

Möbel aller Art **Schlaf-, Speise-zimmer, Küchen** sowie **Einzelmöbel** Auf Wunsch Zahlungserleichterungen **Rottsmeyer & Co.,** Barmen, Rödigerstr. 13.

Elektro-Motoren, von 0,5 bis 7,5 PS., neu u. gebraucht, ab unserem Lager oder kurzfristig lieferbar, zu äußerst günstigen Preisen. Anfragen erb.: Firma 5095a Karl Krause, Inh. Krause & Kaiser, Barmen, Gewerbeschulstr. 26. Tel. 2879.

Automobil-Lichtmaschine System Pallas, 12 Volt, 100 Watt, mit Anlaß-, Zeiß-Scheinwerfer u. Kurvenlampen usw. ... zu haben ... Fernspr. Barm. 1963.

F. Sauerwald

Drehstrom-, Wechselstrom-, Gleichstr.-Motoren sowie Zubehör ...

Werkzeugmaschin. Drehbänke, Hobelmasch., Bohrmasch. zu verk. Knappstein, Barmen-R., Rosenauerstr. 39. Fernr. 5500.

Gebr., gut erhalt. **Rosa-Schreibmaschin.** preiswert zu verk., ca. 50% des Fabrikpreises. 5134a Pharmazeutisches Werk A.-G. Barm.-U., Gartenstr. 5–7.

Massiver, 1türiger **Geldschrank** zu verk. Näh. B. Bredderstr. 95 b.

Theke mit Marmor, ...

Küchen, Schlafzimmer u. f. bill. R. Höfer, ... Rathenaustr. 20.

Schlafzimmer,

Möbel aller Art

Bettstellen mit u. ohne Einlagen. Jüdell's Möbellager, E., Karlstr. 4, Ecke Bachstr.

Kinderbett

Preiswerte u. gute Büro: **Schreibtische, Stühle, Sessel, Arbeitstische, Schränke.** Fachgeschäft Ernst ..., E., Gesundheitsstraße 4 (Thaliatheater). „Urania"-Schreibmaschinen.

2 Karosserien.

8/20 PS Auto,

1 t Schnell-Lieferwagen,

Adler-Zweizylinder

Leichtmotorrad

Opel-Motor-Fahrrad 1 PS, ... Breitestraße 8. Telephon 232.

Kleidungsstücke

Herren- u. Knaben-Anzüge auf Teilzahlung! M. Schreiber Elberfeld, Bülowstraße 30.

Verschiedenes

Leder-Treibriemen,

Wellblechdach

Abbruch-material

Ziegelsteine

Bruchsteine,

reine Kesselschlacken

Tiere

Rassenpony,

Zugpferd

Arbeitspferd

Schweine

Boxer,

Kaufgesuche

Ich habe stets **Käufer**

Haus in Barmen ...

Fabrikneuer **4-ts-Lastkraftwagen-Anhänger** günstig zu verkaufen. — Angebote unter E 887 an die Geschäftsst. d. Bl. 1989

3 Leichtmotorräder,

teilweise neu, 1¼ und 1¾ PS, ... billig abzugeben. J. Riese, Fahrradhandl., Hagen i. W., Frankfurterstraße 60.

Auto-Anhänger,

4- u. 2räderig, 2–5 Tonnen, normale Bauart mit Spezialausführung, ... äußerste Preise und Angebot auf Anfrage. Herm. Teuel, Barmen-U., Allee 188. Tel. 3468. e453

Villa

od. Ein- od. Zweifamilienhaus mit Garten in Elberfeld-Barmen zu kaufen gesucht bei hoher Preisbewilligung und sofortiger Barzahlung. Schöne 4-Zimmer-Wohn. mit ... (1. Etage) kann eingetauscht werden. Angebote u. E 1961 an die Geschst. d. Bl. e498

Es geht nichts über „LUHNS" beim Waschen und Putzen!

Häuser=
Grundstücke jeder Art sof. zu k. g. durch Max Boeker, Elberf., Baustr. 32. D.Mr. Boardett 14197

Wohn- oder Geschäftshaus
in Elberfeld od. Barmen bei Barzahlung zu kaufen gesucht. — Ang. E 9372 Gesch. •

Haus
im Zentrum der Stadt gut 1980 zu Bürozwecken geeigneten Räumen, evtl. Café, Restauration oder dergl. zu kaufen gesucht. Ang. unt. E 840 an die Geschst.

Maschinen

Gleichstrom=Dynamo,
110/150 Volt, 4—5 Kw., ca. 1000—1210 Touren, sofort zu kaufen gesucht. e426 W. Steinbach, Wipperfürth. Telephon 76.

Fräsmaschine
Handbed. mittelschwe Schraubstücke, 150 mm Dachenbrt., Arbeit.-Kontrolluhr f. 50 Personen, neu oder gebraucht. • Rippenrohre, 70 u. 100 l. Durchm., Radiatoren. C. Schulte, Elberf., Telephon 2451.

Flecht=maschinen
u. Zubeh. f. Schuhriemenfabrikation gesucht. Ang. mit Beschreibung u. Preis u. V Z 638 an Joh. Friedr. Ellers, Ann.-E. Magdeburg. e650

Arm. Spindelpresse mit Schlittenführ., 2. W. 300—350 mm. ft. Leitspindel-Drehbank gesucht. Angeb. unt. L 690 an Fil. Barmen, Allee 171.+

Wohlmuth-Apparat, auch ohne Strom, z. k. ges. Ang. m. Preis u. E 9418 an Gst. •

Hobelbank,
gut erh., zu k. ges. Ang. E 9549 Gst. •

Umspinnmaschine
für Doppelumspinnung zu k. gesucht. O. v. d. Weppen, B., Nordstr. 24. 5159a

Gut erhaltener + Scherbalter zu kaufen ges. Barmen, Werlestr. 19.

Gbr. Radreifenaufbied bis 3" u. 1 Autog.-Schweißapparat zu k. ges. Ang. B 2426 Gst. B., Neuerweg 57+

Hausmangel
zu kaufen ges. b115 C. Mühlmann, Elb., Wittensteinstr. 15.

Musik-instrumente

Gebr. Piano
zu kauf. ges. Walter Kämper, B., Klingelholl. 53. Tel. 5337. +

Gut erhalt. Piano
von Privat sof. ges. Ang. B 2325 Gst. B., Neuerweg 57. 5100a

Gutes gebr. Piano zu kaufen ges. Ang. u. E 9057 an Gst. •

1 gut erhaltenes **Tenorhorn in B**
(ovale Form), 1 Es-ob. B-Baß o. Helicon sowie 1 gr. Trommel nebst Becken zu k. ges. Angeb. bei C. Schmidt, E. Hochstr. 18 (nach 6 Uhr). •

Mobiliar

Theke zu k. gesucht. • Grasshoff, E., Bleichstr. 6.

Antike,
Kirschb.-, Eich.- und Mah.-Möbel, geschn. Truhen, Schränke, Zinnkannen, Porz., Bilder usw. kaufe ich zu hohen Preisen. Koch, E., Wilhelmstr. Nr. 43. Tel. 6023. •

Küche u. Sofa ges. • Ang. u. E 9298 Gst.

Gebr. Schlafz. ges. • Preisang. E 8965 Gst.

4 gut erhalt. eiserne Bettstellen mit Sprungf.-Matr. zu k. ges. Ang. B 2441 Gst. B., Neuerweg 57+

Holzkinderbett
u. schön. kl. Wagen zu kaufen gesucht. • Ang. u. E 9533 Gst.

Kleiderschr. u. vollst. Bett zu kaufen ges. • Ang. u. E 9300 Gst.

• Kleiderschrank ges. Brüning, E., Neuenteich 59. Tel. 2340.

• Mah.-Bücherschrk. ges. Ang. u. K 276 Gst. E., Marienstr. 1

Einfamilienhaus
in Elberfeld oder Barmen zu kaufen gesucht. Angebote unter E 1972 an die Geschäftsstelle dieses Blattes erbeten. •

Barmen-Elberfeld-Umgegend
Haus
zu kaufen gesucht. Solches mit Geschäfts- oder gewerbl. Räumen bevorzugt. Vermittlung angenehm. Tauschwohnung vorhanden. Angebote unter B 436 an die Geschst. Barmen, Neuerweg 57, erb. 5141a

Fabrik mit Wohnhaus
in Barmen oder Umgegend zu kaufen gesucht.
Angebote unter B 2390 an die Geschäftsstelle dieses Blattes, Barmen, Neuerweg 57. †
4993a

Fabrik,
ca. 200—600 qm, möglichst in Barmen, v. sofort zu kaufen gesucht. Angebote unter B 2184 an die Gesch. B., Neuerweg 57.

Dynamos, Elektromotore, Transformatoren
mit Aluminium- oder Zinkwicklung, auch defekte, kauft **Dynamowerk Rachel,** Barmen. Tel. 231.
Neuwicklungen, Umwicklungen, Reparatur. +

Gebrauchte, gut erhaltene glatte †
Maschinen
sofort zu kaufen gesucht. Angebote unter B 2393 an die Gesch. B., Neuerweg 57.

Exzenterpresse
mit Materialvorschub u. Walzenlüftung zu kaufen gesucht. •
C. Schafiepen & Co., Elberfeld.

Gebrauchter Radiator-Heizkörper und Rippenrohre
sowie **1 Leitspindel-Drehbank,**
1500—1800 mm Drehlänge, f164
zu kaufen gesucht.
Wilh. Koll, Hahnerberg, Tel. 6130

Zu kaufen gesucht:
1 gut erhaltenes einf. zweiflg. Büropult.
Zu verkaufen:
Ca. 260 elektrische Birnen, wenig gebraucht, 110 Volt, 25—200 Kerzen, eine Haube für doppeltes Schmiedefeuer, 2 Exhaustoren, 30 Meter Rohr, 200—250 Millimeter Durchmesser, 20 gußeiserne Riemenscheiben, 2 Blower, 10 Hängeböcke mit Lager, 8 Stehlager, 1 Speisepumpe, 20 Meter Transmission. Sämtliche Teile sind gut erhalten. Angebote resp. Anfragen erbeten an D. La Porte Söhne, Barmen. 5124a

Rest- und Partieposten in
Garnen und Kunstseide
zu kaufen gesucht. **Wilh. Dahlmann, Barmen-R.,** Schwarzbachstraße Nr. 40. Telephon 2289. 4746a

Schuhriemen, Nähgarne
aller Art sowie Garne zur Herstellung solcher kaufen **Pappe & Co., Barmen,** Hügelstraße 73, Telephon 2686. 202b

Hosenträgerbänder, Sockenhalt.-Band und Gummistrumpfband
sowie konfektionierte Sockenhalter in Partie-, Lager- und Restposten, jedes Quantum gegen Kasse zu kaufen gesucht. **Walter Lenz, Elberfeld,** Ewaldstraße 6. Telephon E. 1723.

Achtung! Schneider!
Ich kaufe sämtliche **Schneider-Reste.** Zahle gute Preise. **Seibe b. Martman, Elberf.,** Reitbahnstr. 17, b. 3 Uhr nachm. ab. •

Schnürriemen.
Jeden Gelegenheitsposten kauft gegen sofortige Kasse
E. Renkorn, Hamburg 11, Rödingsmarkt 35. b4947

Gold, Silber, Platinbruch,
Uhren, Brennstifte, Gebisse wertet reell
H. Möller, Barmen-Wupperfeld, Sandstr. 8, I. † Untersuchung kostenlos.

Gold- Silber-, Platin-
Bruch, Brillanten, Uhren, Brennstifte, Gebisse wertet reell
E. Höpfner, Elberfeld, Walter-Rathenaustraße 6, 4. Etage.
Untersuchung kostenlos. •

Platin in Bruch u. Gegenstände **Gold, Silber**
zur Verarbeitung in eigener Werkstätte kaufen zu höchsten Preisen
Müller & Roffer,
Goldschmiedemeister, 14254
Elberfeld, Schwanenstraße 48.

Bis **100000** Mk. zahle für
Zahngebisse u. Brennstifte.
A. Höpfner, E., Walter-Rathenaustraße 6, 4. Etg. •

Ankauf
von Gegenständen jeder Art.
Antiquitäten, Bilder, alte Münzen, Kristall, Porzellan, Bronzen, Teppiche, Uhren, Perngläser, Photoapparate, Gebisse, Zähne, Brennstifte, Alpaka, Schmucksachen, Japan- u. Chinasachen.
Evers & Co., Elberfeld, Island 15, I.
Ununterbrochen geöffnet von 9—7 Uhr. •

Wir suchen zu kaufen:
Anthrazit-Kohlen
in großen oder kleinen Mengen u. bitten um Angebot in Mark- oder in Shilling-Währung.
W. Dörner & Co., Radevormwald
Telephon Nr. 62. f388

Brillanten
— sowie —
sämtliche Juwelen
Gold-, Silber- u. Platin-Bruch
kaufe ich zur Verarbeitung
— in eigener Werkstatt —
zum **höchsten Dollarstand.**
Emil Röntgen, Juwelier,
Elberfeld, 32 Kipdorf 32, I. Tel. 4018.

Ein echt Nußbaum-**Bücherschrank**
oder Salonschrank a. Privathand zu kaufen gesucht. † Näh. in Gesch. [16

Gut erhaltener **Eich.-Bücherschrank u. Teppich**
aus Privath. zu k. ges. Ang. m. Preis u. E 9631 an Gst. •

• Gebr. Möbel kauft Gleffmann, Elberf., Bachstr. 7. Tel. 1642

Gebrauchte Möbel
k. Brüninghaus, E., Neuenteich 59. T. 2340 •

Gebrauchte Möbel
u. ganze Einrichtungen kauft Himmelmann, Elbf., Sandstr. 13. Tel. 1783. •

Sofa zu kaufen gesucht. — W. Rinde, Barm., Poststr. 16. +

Anrichte m. Aufsatz, Topfschr. u. Tisch ges. Ang. E 9299 Gesch. •

Korbmöbelgarnitur, Kristallsch. ges. Pr.-Ang. E 9473 Gesch. •

Vertiko u. Schreibtisch ges. Ang. u. K 275 Fil. E., Marienstr. 1. •

1 Lagertisch, 2 Teppiche
zu kaufen ges. Ang. u. E 813 an Gesch. •

Nußb. Hrn.- od. D.-Schreibtisch zu kauf. ges. Barmen, Telephon 682. +

Waschtisch u. Kleiderschr. ges. Ang. E 9194 Gst. •

Gut erhaltenes **Stehpult**
zu kaufen ges. Ang. u. B 441 an Gst. B., Neuerweg 57. 5148a

Gut erhalten. e604 **Mantelofen**
zu kaufen ges. Ang. u. E 3612 an die Filiale Vohwinkel erb.

Fahrzeuge

Motorrad,
nicht unt. 4 PS, zu kaufen ges. Angebote m. Preis u. E 9423 an die Geschäftsst. •

Motorrad
gut erhalt., zu kauf. ges. Schriftl. Angeb. m. Systemangabe u. E 9417 an Geschst. •

Motorrad,
gebraucht, auch reparaturbed., zu kaufen ges. Angeb. mit PS., Marke u. Preis erbeten unt. E 9518 an die Geschäftsst.

Suche ein e604 **Leichtmotorrad,**
1½ PS, und ein **Motorrad,**
4 PS, nur erste Marken, aus Privathand zu kaufen. Ang. u. H K an die Filiale d. Bl. in Vohwinkel

Gutes Motorrad
gesucht, mögl. ohne Zulassung. Ang. u. E 9681 an d. Gst. •

Gebraucht. od. neuer zweirädriger **Anhänger**
für 2-To.-Nutzlast zu kaufen ges. Ang. u. E 836 an Gst. f988

Kleidungs-stücke

Getr. Herrenanzüge
sowie Möbel all. Art kauft Koch, Elberf., Wilhelmst. 43. T. 6023 •

Zahle höchste Preise
für gute getrag. Damen- u. Hrn.-Garderobe. — Frau Albert Dicke, Elberfeld, Gesundheitstraße 58. •

Verschiedenes

Gut erhaltener • Zimmerteppich, 2 zu 3 m zu kaufen ges., od. gegen 3 m Ulsterstoff, auch geeigner für Damenmantel, zu tauschen. Angeb. mit Preis u. E 9610 an die Gst.

Gebrauchte wasserdichte 5153a **Decke,**
4×5, zu kaufen ges. Schlaraffia-Werke, Hüser & Co., Barmen-Wichlinghausen, Kreuzstr. 29/31.

Garne.
in sämtl. Nummern, auch Restposten in Mark zu kaufen ges. Fernruf 5891, Barm.

Sternzwirn.
Kaufe laufend kleine u. große Posten geg. Kasse. Bemust. Ang. mit äußersten Preis. u. B 2427 an Gst. B., Neuerweg 57. •

32/2 West,
prima Qualität, zu kaufen gesucht. 5169a Frowein & Sohn, Barmen-Wi.

Wir kaufen laufend größere Posten
Makogarne
in den Nrn. 30—60. Ausf. schriftl. Ang. u. B 440 an Gst. B., Neuerweg 57. 5147a

Felle
als Selbstverbraucher jedes Angebot weit überbietend, zahle allerhöchste Preise.
S. Kalmanowitsch, Leipzig.
Filiale: Elberfeld, Kölnerstr. 51, Eing. Keller, Teleph. 5894. Reisespesen werden vergütet. •

Schafwolle
kauft zu hoh. Preis. Fritz Giesen, B., Fischertalerstr. 21. T. 3419

Brillanten
Diskret! Barzahlung!
Jedes Angebot weit überbietend kaufe ich sämtliche Juwelen zum höchsten Dollarstand!!!
Vornehmer Juwelen-Ankauf
Elberfeld, Neue Fuhrstr. 21, I.
am Döppersberg, 5175
Friedrich Herz,
Telephon 5048.

Gold, Silber, Platin,
Uhren, Ketten, Ringe im Bruch, sowie **Zahngebisse.**
Beste Verwertung. Reelle Bedienung.
Edelmetall-Zentrale Lange,
Laden. Elb., Schönegasse 15, direkt am Alten Markt. Laden.

Zahngebisse,
Uhren, auch defekte, Ketten, Ringe, Schmucksachen u. s. w. verwertet zum höchsten Tagespreis.
J. Kurz, Uhrmacher,
Barmen, Schwarzbachstr. 116, I. †

Zu kaufen gesucht:
Je 1000 Stück
bulgarische Dezel,
rund geschliffen, Größe 0, 1, 2.
Angebote unter R 624 an die Filiale ds. Blattes Remscheid, Bismarckstraße 40. f472

Bücher
aller Art, Klassiker, Ges. Ausgaben von G. Hauptmann, Strindberg u. s. w., einzelne Romane, wissenschaftl. Werke sowie ganze Bibliotheken kauft ständig
W. Grüttefien,
Abteilung Antiquariat,
Elberfeld, Kipdorf Nr. 28,
Fernsprecher Nr. 5857. 14215

Kern-schrot
kauft zu den höchsten Preisen
Ludwig Attin G. m. b. H.
Stahllager u. Faconschmiede
Barmen, Korzertstr. 1-3. †

Zahle für ausgek. **Frauenhaare**
pro Kilo bis **17000 Mk.**
Karl Endres, Elberf., Bahnhofstr. 4. 14232

20000 Mark
Ständiger **Haar-ankauf** •
pro Kilo 20000.— Mk.
W. Reikamp Elberfeld, Bachstr. 32—34.
20000.— Mk. 20000.— Mk.

20000 Mark
Kaufe lauf. ausgek. **Frauenhaare**
Zahle pro Kilo bis **20000 Mark.**
Hermann Hormes, Elberfeld, Aue 22. •

Ausgekämmte Haare
kauft pro Kilo bis **18000 Mk.**
P. Bleggen, Haararb., E., Friedrichstr. 44, I. Etage. •

Zahngebisse
zerbr. Schmucksachen, Ringe, Ketten, Brennstifte u. s. w. werden zum höchsten Tagespreis angekauft. 190b
Feuerstack & Speich Barmen, Parlamentstraße 26.

Gold, Silber und Platin,
Bruch wertet zum Dollarkurs **H. Speich, Barmen** Bredderstr. 96, I. direkt Berlinerstr. Untersuch. kostenl. Tel. 4522. 478b

2 Magnete
für Lastautos sofort zu kaufen gesucht.
Zabel & Huckenbeck
Aktiengesellschaft. b456
Elberfeld, Berlinerstraße 75.

Altblei
kauft jed. Quantum zum Selbstverbrauch Wilh. Zimmermann B., Allee 196.

Altblei
zu kaufen ges. J. Wachmuth, Vohwinkel-Hammerstein

Messing, Kupfer, Rotguß, Zink kaufen von Fabriken und Händlern Ewald Dabbag, Metallwarenfabr. G. m. b. H., Böker 9. Tel.

Paraffin u. a. Wachs
auch kl. Mengen, zu kaufen ges. Ang. u. E 1967 an Gesch. •

4—6 Stück runde **Eisen-Bottiche**
ca. 600×750 mm. z. Kochen u. Reinigen von Metallteilen zu kaufen ges. Ang. u. E 1969 an Gst.

Bücher,
Lexika sowie ganze Bibliotheken kauft ständig H. Steinmey Nachf. M. Hupp, Buchhandlg.-Antiquariat B. Unterdörnen 10 Tel. 3000.

Unterricht

• Sielernen ... Franz. in 6, Engl. Span., ital. in 4 Mon. Schroeder-Meth. Umgangsspr., Gramm. Uebersetzungen. • E., Herzogstr. 40, II.

Privat-Lehranstalt **Roland & Hessen**
Zufahr. u. Nähkurs., Elb., Alexanderstr. (Eing. Brückenstr.) Ausw. Schulfabrt. Bericht postm. Sprechst. ab 3 Uhr.

Schnellförd. Privat- und Einzel-Unterr. u. **Buchführung,**
Rechnen, Handelsk., Wechsellehr., Bankw. u. Schönschrift. Std. Stund. nach Belieben bis 9 Uhr abends.
C. J. HILGERS Barmen, Stennertstr.

Kinderwaage
zu kaufen ges. Ang. u. E 9587 an Gst. •

Kristallschale ges. Ang. mit Preis u. E 9484 an Gst. •

Prismenfernglas
zu k. ges. Ang. mit Preis unt. E 9523 an die Geschäftsst. •

13 mm 6 kant. **Schrauben=weicheisen**
zu kauf. ges. 5150a W. & M. Ostermann, Barmen, Gewerbeschulstr. 92/94.

Spülstein, • noch gut erh., ges. Ang. u. E 9496 Gst.

Klavier-Unterricht
erteilt konserv. geb. Musiklehrerin. Ang. u. E 9498 an Gst. •

Am 2. Juli
Beginn neuer **Halbjahrs**kurse und **Abend**lehrgänge in sämtlichen Fächern.
Sorgfält. Ausbild. für Lebensberuf oder Mitarbeit im eigen. Geschäft.
Klassen-, Gruppen- u. Einzelunterricht.
A. Förster
kaufm. Privatschule, Elberfeld,
Alexanderbrücke, Eing. Brückenstr. 4.
Schüler haben Fahrtermäßigung

Erstklass. **Violin**-Unterricht
(eigenes, ansporn. System). C. Wilke Schoenmakerquart.) B., Wertherstr. 51. T. 4888

Juni
Beginn neuer Kurse
in **all. Abteilungen** für Damen und **Herren, Mädchen** und **Knaben** in **Handelswissenschaften** u. **Sprachen.** Sorgfält. Ausbild. für Lebensstellung.
Dresel
Kaufmänn. Privatschule
Elberfeld, Augustastr. 70.
Frühzeitige Anmeldung.
Tages-, Abend-, Einzel-Unt.

Stotterer Angst beseitigt O. Hausdörfer Breslau I A. 261

Kaufm. Privatschule
Hilgers
Barmen, Stennertstr. 5,
am Bahnhof Rittershausen
Anfang Juli
Beginn neuer Kurse
in allen Abteilungen für schulentlassene Mädchen und Knaben. **Sonderkurse** für Töchter und Frauen zur Mitarbeit im eigenen Kontor.
Schnellfördernde wahlfreie **Nachmittag- u. Abendkurse.**

Zwischenakt.

Eine fatale Geschichte.

Von

Irmgard Spangenberg.

Dreißig Jahre bin ich nun schon als Garderobenfrau am Theater — aber so etwas wie in den ersten Tagen meines Dienstes ist mir nicht wieder begegnet!

Ich war damals jung und unerfahren und hatte ein großes Vertrauen zu den Menschen. Ich kannte die Großstadt mit ihren Sünden noch wenig und war fest wie ein Kind in seiner ländlichen Unerfahrenheit — aber dennoch glaube ich kaum, daß sich eine andere an meiner Stelle anders benommen hätte!

Es ging damals noch recht gemütlich zu in unserem Theater, und ich führte ein recht behagliches Dasein in meiner Garderobe. Nummern gab es noch nicht; jeder kam und hängte seinen Mantel auf seine Platznummer, und ich hatte weiter nichts zu tun, als aufzupassen, daß nicht ein Fremder kam und stahl, und dafür bekam ich obendrein reichliche Trinkgelder.

So saß ich eines Abends bei meinen Mänteln und zählte die Einnahme des Abends. Es war ein harter Wintertag, und man spielte gerade „La Traviata". Der erste Akt mußte bald zu Ende sein.

Da öffnete sich plötzlich behutsam die Logentür, und eine junge, bildschöne Frau kam unsicher und verlegen näher.

Sie war totenblaß, und ich dachte im ersten Augenblick, ihr sei elend geworden und sie brauchte meine Hilfe.

„Soll ich ein Glas Wasser holen?"

Sie lächelte traurig.

„Danke." Dann sah sie mich mit ihren märchenhaft dunklen Augen an. „Wenn Sie etwas für mich tun wollten — —? Ich möchte — das heißt, ich bin — ach, wenn Sie mir einen Augenblick erlauben würden, hier — ich —."

Sie verwirrte sich und sah unruhig zur Tür.

In dem Augenblick öffnete sich die zweite Logentür, und ein ebenso bleicher junger Mann trat hastig auf sie zu.

Sie warf sich ihm ungestüm an die Brust, und ich dachte mir mein Teil. Aha, ein junges Ehepaar auf der Hochzeitsreise — und der erste Zwist, na — ja!

Der Herr sah sich flüchtig nach mir um und gab ein großes Trinkgeld, das er einfach vor mir auf den Tisch warf.

„Sorgen Sie dafür, daß wir einen Augenblick nicht überrascht werden —."

Damit riß er die kleine Frau ungestüm in die Arme und zog sie zwischen die Mantelreihen.

Ich sah auch weiter nicht hin, aber ich hörte, daß die beiden aufgeregt flüsterten, und die junge Frau ein paarmal aufschluchzte. Mir ging es durch den Sinn, daß schon vorher dieselbe junge Dame mit einem anderen Herrn zusammengestanden hatte — vielleicht war es gar eine Eifersuchtsszene?

Ich saß noch in Gedanken versunken, als plötzlich aus der ersten Logentür der Herr kam, den ich vorhin mit ihr gesehen hatte. Er war noch blasser als die beiden anderen und so aufgeregt, daß er kaum atmen konnte. Er packte mich unsanft am Handgelenk und sah mich finster an.

„War meine Frau hier —? Wo ist sie —??"

Ich erschrak tödlich. Verraten konnte ich das arme junge Ding nicht — aber schweigen? Wurde ich dann nicht zum Mitwisser und Dulder dieser fatalen Geschichte?

Aber der Aufgeregte wartete meine Antwort gar nicht ab; er ging auf die Mäntel der letzten Reihe zu und lachte gellend auf, als er die beiden entsetzt auseinanderfahren sah.

Was nun kam, war furchtbar! Was die beiden Männer miteinander redeten, weiß ich nicht, ich sah nur, daß die junge Frau wankte und einer Ohnmacht nahe war, und daß ihr junger Freund zu seinem Pelz griff und hastig das Theater verließ.

Dann sank die arme kleine Sünderin mir ohnmächtig in die Arme.

„Holen Sie Wasser —", befahl ihr Mann nervös und versuchte, sie durch Schütteln ins Leben zurückzurufen. Sie stöhnte leise und sah wie tot aus. Mich packte ein heißes Mitleid — ich stürzte hinaus und holte ein Glas Wasser.

Als ich wiederkam — waren die beiden fort. Nun, dachte ich, sie wird sich erholt haben und sitzt schon wieder in ihrer Loge! Aber dann kamen mir plötzlich Bedenken — ich weiß selbst nicht, weshalb: ich ging hin und zählte meine Mäntel — und siehe da — es fehlten drei der kostbarsten Pelze!!

Meinen Schreck kann man sich denken! Wer hätte aber so etwas erwartet! Ich war fassungslos und zählte wieder und wieder, aber an dem Resultat änderte das nichts! Die Mäntel waren und blieben verschwunden. Mir liefen die hellen Tränen nur so über die Backen — es mußte ja nur ein Irrtum sein — es mußte ja! Nun kam gleich der Herr und brachte sie wieder und erklärte, daß er sie nur zum Zudecken der Bewußtlosen gebraucht hatte, und alles war wieder gut!

Ich sah gar nicht, daß ein Mann eintrat und mich lächelnd ansah. Ich war so fassungslos wie noch nie in meinem jungen Leben.

Der Fremde lachte:

„Sie armes kleines Fräulein — das haben Sie wohl nicht gedacht, daß Sie dem geriebensten Gaunerkleeblatt in die Hände geraten sind?"

Ich sah ihn befremdet an. „Kleeblatt?"

Er lachte. „Nun ja! Der junge Liebhaber ist der erste. Der hat auszukundschaften, was sich „machen läßt". Er nimmt auch gelegentlich schon einen Pelz mit, den er sich überzieht, wenn der „Ehemann" ihn überrascht hat und zum Hause hinauswirft. Die richtige Ernte hält das verzankte Pärchen selbst. Es tut mir nur leid, daß ich wieder zu spät kam — ich fahnde schon solange nach diesem hübschen Kleeblatt!"

Dann besah er mit mir den Tatort und schrieb sich auf, was fehlte, und bat mich dann, leise in den Parkettraum zu gehen und den Kriminalbeamten, der ihm zur Seite stehen sollte, herzuholen — vielleicht ließe sich noch etwas machen, wenn man die Spur verfolgte, die sicher noch in ein anderes Theater führte!

Er beschrieb mir den Herrn, der in Zivil war, aber an seiner dunklen Hornbrille zu erkennen war und überdies an der Tür stand.

Ich lief, ihn zu holen.

Der betreffende Herr sah mich verdutzt an. Dann lachte er. „Sie träumen wohl, Fräulein! Ich bin doch im Leben kein Kriminalbeamter! Was Sie nicht alles reden!"

Ich erschrak. Hatte ich es ungeschickterweise zu laut gesagt, und er wollte unerkannt bleiben? Ich wiederholte leiser, was mir sein Kollege aufgetragen hatte — aber nun wurde der Herr ernstlich böse und verbat sich die Störung.

Ich schlich beschämt fort. So töricht war ich eben immer! Nun hatte ich also einen ganz verkehrten Herrn angeredet! Ich wollte doch lieber noch einmal fragen.

Als ich in die Garderobe kam, war mein Kriminalbeamter fort — und mit ihm die letzten Pelze! Alles geraubt — alles fort, was einigermaßen Wert hatte!

Dann sank ich schluchzend über meine ebenfalls geleerte Kasse und verlor mein Vertrauen zu den Großstadtmenschen ein für allemal!

Und da mache mir einer noch Vorwürfe!

Eislauf am Aequator.

Daß man in der Kenia-Kolonie, die im früheren Britisch-Ostafrika in den Tropen liegt, nach Herzenslust dem Eislaufsport huldigen kann, das ist eine Neuheit, die viel Ueberraschendes hat, und es handelt sich dabei nicht etwa, um einen Sportpalast mit „künstlichem Eis", sondern um richtiges Eis in winterlicher Hochgebirgsumgebung. In einer Höhe von 15 000 Fuß gibt es im Kenia-Gebirge einen großen, stets zugefrorenen See, auf dem man Schlittschuh laufen kann, und auch für Skilauf und Schlittenfahrten bietet sich ideale Gelegenheit. Die Bewohner von Nairobi gelangen also rasch aus der Tropenhitze des Aequatorgebietes in das arktische Klima, und zwar fährt man mit dem Wagen um 9 Uhr früh von Nairobi ab, macht um 5 Uhr nachmittags in einem komfortablen Hause Rast und befindet sich am folgenden Morgen in diesem Paradiese des Wintersportes, wo man sich von den tropischen Gluten nach Herzenslust erholen kann.

Der Sport am Sonntag.

Fussball.

Deutsche Fußballmeisterschaft.

Wieder einmal erwartet morgen die deutsche Fußballwelt voller Spannung, wer für ein neues Jahr der Glückliche ist im Kampfe um die höchste Ehre des deutschen Fußballsports. In den schweren Spielen der Vor- und Zwischenrunden haben sich der Hamburger Sportverein und Union Oberschöneweide, als norddeutscher und brandenburgischer Meister, qualifiziert, die sich am Sonntag, nachmittags um 4 Uhr, im Deutschen Stadion im Meisterschaftsendspiel gegenüberstehen werden. Der Hamburger Sportverein hat sich bereits mehrfach bis zur Endrunde durchzukämpfen vermocht, aber niemals hat es zum Siege gelangt. In aller Erinnerung wird noch der vorjährige Meisterschaftskampf zwischen Hamburger Sportverein und 1. FC. Nürnberg stehen, der beide Parteien in zwei Spielen nach zirka 3stündiger Spieldauer unentschieden trennte. Aus diesem Grunde ist auch der vorjährige Meistertitel nicht vergeben worden. Union Oberschöneweide hat aus den kleinsten Anfängen heraus einen sehr schnellen Aufstieg gehabt. Erst 1916 in die Verbandsliga aufgerückt, vermochte die Mannschaft bereits 1920 die Berliner Meisterschaft zu gewinnen, schied aber in der Vorrunde aus. Jetzt ist der große Wurf auf dem Wege über Arminia-Bielefeld und Spielvereinigung Fürth gelungen. Nachstehend bringen wir die bisherigen Meister des D. F. B.: 1903: V. f. B. Leipzig; 1904: nicht ausgetragen; 1905: Union Berlin; 1906: V. f. B. Leipzig; 1907: F. C. Freiburg; 1908: Viktoria Berlin; 1909: Phoenix Karlsruhe; 1910: Karlsruher F. V.; 1911: Viktoria Berlin; 1912: Holstein Kiel; 1913: V. f. B. Leipzig; 1914: Spielvereinigung Fürth; 1915 bis 1919: nicht ausgetragen; 1920: 1. F.C. Nürnberg; 1921: 1. F.C. Nürnberg; 1922: nicht vergeben.

Vorschau.

Morgen nachmittag 3½ Uhr treffen sich auf dem Freudenberg Sport- und Spielverein und „Jahn" Siegen zu einem Gesellschaftsspiel. Jahn Siegen, der Gaumeister von Südwestfalen, verfügt über eine flinke und spielstarke Mannschaft, gegen die die Einheimischen einen schweren Stand haben werden. Endete doch das Hinspiel in Siegen für Elberfeld unentschieden. Dem Publikum wird jedenfalls eine seltene Gelegenheit geboten, einen westfälischen Fußballmeister kennen zu lernen.

Sp. Cl. Sonnborn gegen Cronenberger Sp. Cl.

Heute, Samstag, 6 Uhr spielt auf dem Sportplatz Hahnerberg Sportklub Sonnborn gegen Cronenberger Sportklub.

Barmer T. V. 46 gegen Barmer Bewegungsspieler.

Heute, Samstag, nachmittags 6 Uhr, findet auf dem Platz an der Schützenstraße das Pokal-Zwischenrundenspiel der 1. Mannschaft der Spielabtlg. des Barmer TV. 46 gegen die gleiche der Barmer Bewegungsspieler statt.

Der Barmer Turnverein 1846 feiert sein Sommerfest nächsten Samstag, 16. Juni, im „Jägerhof".

Oberbarmer Turnverein 1891 : Schwelm FC 06 I.

Die Mannschaften treffen sich Sonntag 4 Uhr auf dem Sportplatz an der Höfenstraße zum fälligen Rückspiel. Der Gast stellt eine äußerst spielstarke Elf, die vor Wochen die Turner mit 3:1 hereinlegen konnte. Oberbarmens verjüngte Mannschaft hatte in den letzten Spielen überraschendes Können gezeigt und dürfte die seinerzeit erlittene Schlappe wettmachen.

Handball.

Auf dem Platze des Turn- und Spielvereins 1872 Barmen im Nordpark steht die 1. Handball-Elf des Platzvereins am Sonntag der 1. Mannschaft der Turn- und Spiel-Vereinigung 04 Düsseldorf-Eller gegenüber. Eller vertritt beste westdeutsche Klasse und konnte noch kürzlich gegen den westdeutschen Meister „Turu"-Düsseldorf ein Unentschieden von 1:1 herausholen. Anfang des Spieles 11 Uhr. Von 9—10 Uhr spielt die Jugendmannschaft des Mittelbarmer Turnvereins gegen die gleiche von Barmen 72. Die 2. Mannschaften beider Vereine treffen sich um 10 Uhr. Die Spieler der 1. Mannschaft des T. S. V. 72 haben in schwarzen Hosen zu erscheinen.

Radsport.

Großer Industriepreis der Stadt Barmen.

Mit gutem Erfolg schreiten die Vorbereitungen zu der großen Fernfahrt vorwärts. Die Kontrollbesetzung und Streckenüberwachung sind geregelt, der Sanitätsdienst auf der ganzen Strecke ist durch bereitwilliges Entgegenkommen der Freiwilligen Sanitätskolonne festgelegt. 10¼ Uhr Start der Fahrer, Ankunft gegen 2½ Uhr auf der Radrennbahn. Trotz der schlechten Witterung der letzten Wochen nahmen die Wiederaufbauarbeiten bisher einen guten Verlauf, so daß bestimmt mit der Wiedereröffnung der Radrennbahn am 24. Juni gerechnet werden kann. Auf der Radrennbahn sollen nach Eintreffen der Fahrer Wettkämpfe vor sich gehen, u. a. ein Sechser-Radballspiel, welches auf Barmer Plätzen noch nicht ausgefahren wurde, nebenbei ein Kunst- und Reigenfahren. Ein Prämienfahren über 5—10 Kilometer soll ausgefahren werden.

Rad-Klub Gut Freund Elberfeld, Mitgl. des D. R. B.

Morgen, Sonntag, veranstaltet der Rad-Club „Gut Freund" eine Wallfahrt über 70 Kilometer (2. Lauf der Meisterschaft) auf der Strecke Elberfeld—Ronsdorf—Lüttringhausen—Beyenburg—Grüne—Haßler und zurück. Start vormittags 9 Uhr Kapelle obere Ronsdorferstraße, Ziel daselbst.

Schwimmen.

Deutscher Wasserballmeister in Bad Vohwinkel.

Erstklassigen Schwimmsport ins Wuppertal zu ziehen, war von jeher das Bestreben des Elberfelder Schwimmvereins „Gut Naß", gegr. 1891. Im Vorjahre gelang es ihm, das Vorrundenspiel um die Deutsche Meisterschaft zwischen dem westdeutschen Meister Barmer S. V. und dem süddeutschen Meister „Schwimmverein Neckar", Heidelberg, nach hier zu bringen, welches bekanntlich 2:1 für Heidelberg entschieden wurde. Diesesmal ist es der Deutsche Meister Sportverein „Wasserfreunde", Hannover, welcher am Sonntag, 24. d. Mts., mit seiner vollständigen Mannschaft auf die zur Zeit stärkste süddeutsche Mannschaft, die des Mannheimer S. V., stößt. Beide Mannschaften stehen schwimmerisch wie auch in Bezug auf Ballbehandlung und Kombination durchaus auf der Höhe, so daß ein erstklassiges Spiel zu erwarten ist. Die Spielstärke wie auch die Gleichwertigkeit der Mannschaften ergibt sich aus den von ihnen in letzter Spielzeit erzielten Erfolgen. — Außer diesem Spiel treffen am gleichen Nachmittag noch folgende Vereine aufeinander: A-Klasse: Elberfelder S. Klub — Hagener S. Verein. A-Klasse: Barmer S. Verein (Westdeutscher Meister) — Iserlohner S. Verein. B-Klasse: Barmer S. Bund — Vohwinkeler S. Verein. B-Klasse: Barmer S. Verein II — Allgem. S. Verein Düsseldorf. Jugend: Elberfelder S. V. Gut Naß — „Jahn" Wermelskirchen. Jugend: Barmer S. V. (Gaumeister) — Barmer S. Bund. — Der Tag dürfte mithin für die Schwimmsportbewegung des Wuppertales von weittragender Bedeutung sein.

Kegelsport

Kegelsportwoche in Elberfeld.

Die Eröffnungsfeier des Erweiterungsbaues des Elberfelder Keglerheims gestaltete sich zu einer imposanten Darbietung des Kegelsports. Der junge Elberfelder Verband verfügt jetzt über vorschriftsmäßige Bahnen (29 Meter Bohle und 24 Meter Schere). Der Vorsitzende des Stadtverbandes für Leibesübungen, Rektor Loh, drückte in der Eröffnungssitzung seine Anerkennung für die Hebung unseres Kegelsportes auch als Leibesübung aus und wünschte eine bleibende Erstarkung desselben. Anschließend hieran schob der Gauvorsitzende die Ehrenkugel für den deutschen Keglerbund, der 1. Gauschriftführer für den Westdeutschen Gau und der Verbandsvorsitzende für den Elberfelder Verband. Die Sieger in dem nun folgenden Wettkegeln waren: 1. Ehrenbahn (24 Meter Schere, 6 Kugeln): Schumann-Barmen 46, Dietrich-Barmen 45, Buttenbeck-Barmen 45 Holz. 2. Industriebahn (29 Meter Bohle, 5 Kugeln): Wilke-Barmen 42, Otto Schütz-Elberfeld 41, Alb. Jöringhaus-Barmen 41. 3. Konkurrenzbahn (21 Meter Schere): An den ersten drei Tagen: Hans Scharbi-Elberfeld 32 Holz, an den zweiten drei Tagen: Kluthe-Elberfeld 32 Holz, an den dritten drei Tagen: Christmann-Elberfeld 33 Holz. 4. Riegenbahn (21 Meter Schere, 4 Mann je 5 Kugeln). 1. Riege, bestehend aus: Herm. Schmitzler, Herm. Schutzky, Ernst Bachmann, Rob. Hagen, mit 134 Holz; 2. Riege, bestehend aus: Joh. Dietrich, L. Allekotte, R. Fischer, Karl Schneider, mit 134 Holz.

Anschließend an die Eröffnungsfeier fand die Bannerweihe des Verbandes statt.

Sportliche Anzeigen

Heute Samstag, abends 6 Uhr, Sportplatz Hahnerberg:

S. C. Sonnborn — Cronenberger Sportklub

Sportplätze am Freudenberg!

Sonntag den 10. Juni, nachmittags 3½ Uhr;

F. C. Jahn Siegen

(Gaumeister von Südwestfalen)

gegen

Sport- und Spiel-Verein Elberfeld.

Um 5 Uhr:

2. Mannsch. — B. V. Erkrath, I.

Sonntag den 10. Juni, Anfang 4 Uhr, Sportplatz Höfenstraße in Barmen-Rittersh.:

F. C. Schwelm 06, I. Oberbarmer Turnverein, I.

Vorher spielen untere Mannschaften.

Radsportverein Endspurt 08 Elberfeld (B. D. R.)

Vereinslokal Restaurant „Erholung", Erholungstraße. Vereinsabend Freitags 8½ Uhr. Gäste herzlich willkommen. Sonntag den 10. Juni: Trainingstour auf der Strecke des Rennens „Preis der Wupperstädte". Treffpunkt 7½ Uhr Rathaus.

Dobermannpinscher-Verein

im Kartell der stammbuchführenden Spezialklubs und im Prüfungsverband der Zuchtvereine der Diensthundrassen, im Kartell V. U. Z. Eigene Vereinszeitschrift. Führt das vom Kartell allein anerkannte Dobermannpinscher-Zuchtbuch. Abteilung Elberfeld. Geschäftsstelle: Herb. Orband, Marienstraße 6. Fernsprecher 4926.

Kegler-Verband Elberfeld.

Die weiteren

Ausscheidungskämpfe zur Gau-Meisterschaft

finden am Sonntag den 10. und 17. Juni im Verbandslokale Otto Winter, Neuenteich 82, statt und zwar je 50 Kugeln auf 29 m Bohle und 24 m Schere, 25 rechte und 25 linke Gasse. Es müssen an diesem Kegeln alle diejenigen Kegler teilnehmen, die an dem 3mal 100- und 1mal 200-Kugel-Ausscheidungskegeln teilgenommen haben. Erscheinen unbedingt erforderlich.

Der Vorstand und Sportausschuß





Reise- und Bäder-Anzeiger

Sommerfrischen, Hotels, Sport, Wanderung etc.



Lob des Reisens.

Von
Hans Bethge.

Reisen? Himmlisch!

Reisen ist eins der leuchtenden Blumenbeete in dem verwilderten Garten unseres Daseins. Ich meine das Reisen um des Reisens willen, ohne den Zweck, oder doch nur mit dem einen Zweck, sich in der Welt zu tummeln, anmutige Gegenden kennen zu lernen, Abenteuer zu bestehen, sich vom Strom des Daseins tragen zu lassen. Immer auf dem gleichen Fleck dieser Erdscholle sitzen, das ist auf die Dauer unmöglich. Man würde verdumpfen, man würde geistig verkümmern. Man muß zuweilen zum Morgenkaffee Hamburger „Rundstücke" essen, statt der Berliner „Knüppel". Man muß zuweilen des Nachts Schakale heulen hören, statt der Hupen der Autos, in denen die Nachtschwärmer heimwärts fahren. Man muß zuweilen in Kajüten schlafen, statt in dem eigenen Bett, von dem aus man fortwährend auf das gleiche Tapetenmuster starrt, bis man es nicht mehr aushält. Kurz, man muß ab und zu reisen. Unerträglich wäre sonst das Dasein.

Wer kein Verlangen in die Welt hat, ist ein geborener Knecht. Tiere haben kein Verlangen in die Welt, reisen macht frei, reisen bildet, reisen erquickt, reisen verleiht Flügel.

Natürlich muß man zu reisen verstehen. Wer ideal reist, verspürt den herrlichen Rhythmus des Wechsels, und was ist schöner als Wechsel, Veränderung, freiwilliges Preisgeben des Erschöpften, hoffnungsvolles Suchen des Unbekannten?

Welch herrliches Gefühl, wenn man seinen lieben alten Koffer hervorholt, den Staub herunterwischt, dann liebkosend über das Leder fährt und anfängt, einzupacken. Dieser alte Genosse hat schon manches erlebt und vieler Herren Länder gesehen, — damals, als das noch möglich war. Er ist an allen Seiten beklebt mit den lustigen Reklamezetteln ferner Hotels, die am Meere liegen, am Wüstenrand, auf Bergen, in den Nestern kleiner entlegener Staaten und in den Städten der großen Welt.

Da sind noch ein paar andere treue Kumpane, die mich auf allen Reisen begleiten. Ich bin im glücklichen Besitz eines herrlichen steirischen Lodenhutes, von Pichler in Graz, der die besten fabriziert. Ich besitze ihn seit Jahrzehnten, er hat die Form einer Pickelhaube; man kann ihn knüllen und knautschen, er bleibt immer schön, er hat im wechselvollen Laufe der Zeiten einen wundervollen Edelrost angesetzt, ähnlich wie Bronze den schillernden Grünspan ansetzt, und ich glaube nicht, daß mir das Reisen noch Spaß machen würde, wenn ich diesen lieben, treuen Hut verlöre. Da sind ferner ein Paar gute Rindsledergamaschen, schöner als alle modernen Formen, leicht und unverwüstlich, an den Seiten mit Lederriemen emporzuschnüren, sie stammen noch aus der schönen alten Zeit, da ich als junger Kerl auf demselben mitteldeutschen Gutshof, auf dem mein Vater in jungen Jahren als Verwalter tätig gewesen war, bei einem ewig schimpfenden Trainer das Reiten lernte. Diese Gamaschen sind auf Reisen immer bei mir, sie schützten mich im struppigen Heidekraut, auf umgebrochenen Ackerschollen hinter Hasen und Hühnern her, in rauhen Felsengegenden Afrikas und in dem fettigen Boden der Marsch.

*

Welch ein Genuß schon das Reisen auf der Landkarte! An stillen Winterabenden nimmt man begehrlich den Atlas vor, macht Pläne, tastet vertraute Gebiete ab, die mit bunten, geliebten Erinnerungen verknüpft sind, oder man sucht neue Gegenden auf, zu denen uns ein unbändiges Verlangen zieht, und phantasievolle Bilder schweifen durch das sehnsuchtsvolle Hirn.

Die Reiseziele waren immer der Mode unterworfen. Vor hundert Jahren suchte man in der Postkutsche eine Reihe kleiner Bäder auf, die man heute kaum noch dem Namen nach kennt. Eine Zeitlang war der Rhein in Mode, es war die Zeit der Romantik. Dann Italien. Die Schweiz. Die See. Aegypten. Norwegen. Und die letzte Etappe: Winter im Gebirg', mit dem Ski und Rodel.

Unvergeßlich die ersten Reisen, die man als junger Bursche unternahm. Es waren die primitivsten, aber die eindrucksvollsten, das Herz war jung und voller Begeisterung, alles, was man sah, war neu und erregend, und in jugendlichem Ueberschwang meinte man triumphierend, man sei der Herr der Welt!

Niemals war es so bezaubernd in Italien wie damals, wo man als leder Student das erstemal, mit den bescheidensten Mitteln ausgerüstet, aber völlig sorgenlos, bis hinab nach Neapel schwärmte, in kleinen, verqualmten Trattorias Chianti trank und in Gasthöfen kampierte, in denen man mancher zweifelhaften Gestalt vom Rinaldini-Typus begegnen konnte. Niemals habe ich so genußreich ein Gebirge durchwandert wie damals, als ich, ein schmaler Tertianer, mit einem gleichaltrigen Freunde den Thüringer Wald durchstreifte, staunend und voll romantischer Träume, das erstemal aus dem elterlichen Hause entlassen. Viele späteren Reisen sind verblaßt — jene ersten sind in allen ihren Einzelheiten wach geblieben.

Wohin wir auch reisen und so viel Ballast wir auch daheim lassen (man kann gar nicht genug daheim lassen), — etwas begleitet uns immer: unser eigenes Ich. Ihm können wir nicht entrinnen. Im letzten Sinne kommt es deshalb nicht auf die Eindrücke an, welche uns eine Reise entgegenbringt, sondern darauf, wie unser Inneres auf diese Eindrücke reagiert. Wir sehen eine holde Landschaft im letzten Sinne nicht in uns hinein, sondern wir sehen sie aus uns heraus — aus unserer heiteren oder gequälten Seele, je nachdem. Wer glücklos ist und nun auf Reisen geht, in der Hoffnung, er werde durch den Zauber einer neuen Umgebung das Glück gewinnen, sieht sich immer getäuscht. Nein, der Glückliche selbst soll auf Reisen gehen, er ist der wahrhaft genießende und ideale Reisende: ihm liegt die Welt in ihrer heitersten Schönheit da!

Glückliche Reise!

Am Nordseestrand.

Man vergleicht den Aufenthalt an der Nordsee nicht unrichtig mit dem im Hochgebirge. Die starke Bewegung des Meeres, das auch bei stillen Winden lebhaft an den feinsandigen Strand brandet, die kräftige und reine, salzreiche und hell durchsonnte Luft schaffen ähnliche klimatische Verhältnisse, wie sie in der alpinen Region oder in den oberen Teilen der höchsten unserer Mittelgebirge herrschen.

An der Nordsee vermittelt das Meer, ohne daß es schöner Zutaten einer mannigfaltig geformten Küstenlandschaft bedarf, allein bedeutende und nachhaltige Eindrücke. Die Küstengegend am ozeanischen Meer ist für das Wesen und den Erfolg der Kur etwas Sekundäres. Nur was das Meer selbst unmittelbar am Strand gebildet hat, die grotesken Dünen, in ihrem Umriß einem Hochgebirgsmodell vergleichbar, kommt für die Wirkung in Frage. Hinter den Dünen oder jenseits der Deiche des Festlandes ist die landschaftliche Gestaltung der Nordseeküste meist eintönig.

Wie der echte Bergtourist, wenn er ein großes inneres Erleben sucht, allein oder höchstens mit dem gleichgesinnten Kameraden von einsamer Gipfelwarte Umschau und Emporblick hält, so zieht sich der Nordseefreund auf eine obere Falte der Dünen zurück, wo er nichts anderes wahrnimmt als das gewaltig brandende Meer, und nichts anderes fühlt als den kraftvollen Seewind und den in dieser Luft verstärkten Sonnenstrahl, der die schäumende Flut mit goldenen Kronen bekrönt. Wie die Hochgebirgswelt, so ist die Nordsee für den allzu schwachnervigen und schwächlichen Organismus nicht geeignet. Wer zwar erholungsbedürftig, abgearbeitet, angegriffen und reich ist an bitteren seelischen Erfahrungen, aber sonst noch einige Kraft im Körper spürt, kann ruhig den Nordseestrand zur vollen Wiedergeburt seines Körpers wählen und zur Wiedererlangung jenes Zustandes der Seele, mit dem man Geschehen und Erfahrung nach dem Maß ihres inneren Wertes, nicht nach ihrem Sinnenreiz aufnimmt.

Sommersprossen
Leberflecke, Mitesser, Pickel, unrein. Teint, Röte des Gesichts und der Hände verschwinden, die Haut wird zart, weiß u. geschmeid. durch erprobt., garant. unschädl. Hautbleichcreme
Klorokrem u. Kloroseife
Überall erhältl. Laboratorium Leo, Dresden-N. 6.

152d
Insel Nordseebad
Hotel „Friesenhof"
Gute Verpflegung. Ia Betten.
— Bestempfohlenes Haus. —
Zeitgemäße, aber niedrige Preise.

Ostseebad Timmendorfer Strand.
Hotel Pension **Leibnitz**, direkt an der See gelegen, gute bürg. Küche. Tel. 62. Bes. Rud. Leibnitz. u183

Ostseebad Timmendorfer Strand.
Hotel am Meer dir. am Strand und Wald.
5 Autoboxen. Fernr. 35. W. Kleinfeld. u189

Ostseebad Scharbeutz.
Pension Seestern in nächst. Nähe der See. Beste Verpfleg. u133

Bad Harzburg
Hotel Fürstenhof Fließend Wasser, warm und kalt, Doppeltüren, große Halle. Autogar. Telephon 259. d5861

Friedrichroda, Thüringer Wald.
Beliebter Sommer- u. Winter-Luftkurort.
Prosp. geg. Porto. Städt. Kurverwaltg. a345

[illegible]
Tannenhof
Friedrichroda i. Thür.
a377

Sommerfrische Klostermühle
bei Friedrichsroda i. Thür. Wald
Altbekanntes Pensionshaus.
— Gute Verpflegung. —
Daselbst auch eine 5-Zimmer-Sommer-Wohnung, unmöbliert, sof. abzug. v4861

Sieber, Südharz
Station Herzberg. u109
Hotel zum Paß im herrl. Siebertal, inmitt. zahlreicher Ausflugspunkte, am Walde u. an der Sieber geleg. Bekannt. Familien- u. Touristenhaus. Gute Verpfleg. Auto-Garage. Prospekt gegen Rückporto.

Lederwaren
und
Reisekoffer
kaufen Sie jetzt noch billig im
Spezial-Geschäft und Sattlerei
E. Heddesheimer,
Elberfeld, Königstraße 58.
h183

u182
Reise an die Ostsee
nach
Grömitz
Kellenhusen
und Dahme

Ostseebad Grömitz
Haus Seeblick dir. am Strande, gute reichlich. Verpflegung. Fernamt Cismar 75. Ferd. Bentfeldt.
Kurhaus Tannenburg in bevorz. Lage an Strand und Landungsbrücke. Telephon Cismar 9.
Ehlert's Hotel / **Hotel Kaiserhof** Tel. 12 und 87 Amt Cismar, bestempfohlene — Häuser, — bekannt durch gute Verpflegung — solide Preise.
Haus Seebad Nähe Strand- u. Ldgsbr. geleg., bekannt d. gute Verpfleg., elektr. Licht. Chr. Eßling.
Kurhotel Strandschloß direkt an der See, anerk. kräftige Verpflegung. Bes. C. Ehrig.
Haus Strandidyll nur 20 Meter vom Wasser entf. Gute reichl. Verpfleg. E. Künzel.
Kurhaus schöne Aussicht in bevorz. Lage a. d. See u. Tannengehölz, kräft. Hamburger Küche. Tel. Cismar 61. Ad. Petersen.
Villa am Meer dir. a. d. See u. Landungsbrück. Schöne luft. Zim. Anerk. gute Küche. Ad. Reise.
Strand-Hotel direkt a. d. See, gute kräft. Verpfl. Frdl. Zim. Tel. Amt Cismar 29. Th. Stahl.
Hotel Seeburg direkt an der See, gute kräft. Verpfl., Pens. Mk. 15000. Tel. Cismar 65. E. Stahl.
Kurhaus Strandperle direkt a. d. See gelegen. Gute kräft. Verpfleg. Frau Kapt. Stahl.
Villa Oceana direkt am Meer, eigene Land- u. Milchwirtsch., anerkannt gute Küche. Bes. F. Müller.
Pension Seemöve 1 Min. v. d. Badeanstalt, eig. Land- und Milchwirtsch., gute Verpfl. W. Meyer.
Pension Seelust nahe Strand, vorz. Verpfleg. Milch von eigenen Kühen. J. Trzanowski.
Pension Seenixe direkt an der See gelegen — gute kräftige Verpflegung. A. Gramkau.

Ostseebad Kellenhusen
Villa Sophie Pensionäre u. Erholungsbedürftige find. freundl. Aufnahme. Gute Verpfl. Fritz Behnke.
Pension Zur Hoffnung i. Nähe Strand u. Wald geleg. Anerk. gute Küche. Bes. Bernh. Ewers.
Pension Hamburger Heim bekannt durch gute Verpfleg. dir. am Strand u. Badeanstalt. D. Steinhaus.
Villa Fernsicht direkt an der See. Anerkannt gute Küche. Bes. W. Plambeck.
Privat-Pension **4 Linden** direkt an d. See. Gute Verpfleg.

Ostseebad Dahme
Strand-Hotel Erstes und größtes Haus am Platze.
Ostsee-Hotel Gute Verpflegung. Th. Rosenkranz.
Hamburger Heim dir. a. d. Landgsbr., zivile Preise, bek. durch gute Verpflegung. Th. Schöning.
Bei Anfragen an vorstehende Häuser Rückporto erbeten.

Bahnstation Elektr. Licht **Ostsee-Bäder** Quellwasserltg. - Kanalisation -
Brunshaupten und **Arendsee**
in Mecklenburg.
Gr. Nadelwaldungen. ● Ärztl. Kurkap. u180
Prosp. durch die Bade-Verwaltungen. Rückporto erwünscht.

Kurhaus Ostseebad Heiligenhafen
Ruhiger und billiger Sommeraufenth. u107

Bad Lippspringe
am Teutoburgerwalde.
Kurheim Dr. Menke
f. Lungenkranke.
Mäßige Preise. Beste Verpfleg. Prospekte frei. d8645

Braunlage
(Oberharz)
Haus Liselotte. Herrl. geleg., gute Verpfleg. Milch. b4895

Arolsen
Gasthof zum Adler
(vollständ. renoviert)
Sommerfrischlern best. empfohlen. b4946

b4825 **Luftkurort u. Sommerfrische**
Hilders (Rhön)
Gasthof zum Engel.
Altbek. Gast- u. Logierhaus. Saison-Eröff. 1./6. Bes. Aug. Rübling.

Kindererhol.-Heim
Brilon i. W.
finden erholungsbed. Kinder v. 3 Jahren an liebevolle Aufnahme und Pflege. Eigene Landwirtsch. v4868 Bes.: Frau Dr. Gorton-Blatz Tel. Lüdenscheid 463.

Haßelborn
im Taunus, herrl. mitten im Walde gelegen, bestempfohlene Sommerfrische.
b4930 W. Schmidt.

Nastätten
(Taunus)
Rheinhotel Tel. No. 88.
Gute Verpflegung. v4956
Besitzer: A. Lang.

Sommerfrische
Unkel
am Rhein.
Vorzügliche Verpflegung. b4855
Restauration
Christian Mürl.

Sommer-frische **Wollendorf**
Post Fahr a. Rhein, St. Fahr-Irlich, Schiff-St. Andernach u. Neuwied. C. Brückweh. Gasthof u. Pens. Gute preisw. reichl. Verpfl., sch. Veranda, Terrasse, Gartenanl. 7 Min. v. Wld. m. entz. Rh.-Pan. Rückporto beif. b4840

Hotel „Hess. Hof"
Butzbach, O.-H.
Herrl. Umgeb. 20 Min. Bhnf. v. Bad Nauheim Voll. Pensionspr. für Juni 12000 Mk. b4837
Rückmarke beilegen.

Kurhaus-Hotel
Luftkurort Battenberg-Eder
Herrliche Höhenwege in waldreicher Gegend. Modern eingerichtetes Haus. Bad, elektr. Licht, Garage und Hotelgarten. Gute volle Pension. Besitzer: G. Auer. Tel. 54. Bahnstation. Rückporto beilegen. v4933

Sanatorium Lindenbrunn
bei Coppenbrügge, b4957
Kreis Hameln i. Hann.
in herrlich. Wald. Gebirgslage. Luft- u. Sonnenbäder, Schwefelbäder, eig. Quellen. Prospekte. Dr. Retter.

Schwarzwald - Sommerfrische
Gast- u. Kurhaus Lindenberg bei St. Peter, bad. Schwarzw. 800 m ü. M. Pens. v. 15000 an. Schöne ruh. Lage. Tel. Kirchzarten Nr. 1. Frau J. Mimmer.


BREMEN
AMERIKA
OSTASIEN
AUSTRALIEN
Regelmäßiger Personen- und Frachtverkehr mit eigenen Dampfern. Anerkannt vorzügliche Unterbringung und Verpflegung für Reisende aller Klassen.
Reisegepäck - Versicherung!
Nähere Auskunft durch
NORDDEUTSCHER LLOYD
BREMEN
und seine Vertretungen
In Barmen: Lloydreisebüro Rudolf Dahl, Altermarkt 12. u82

Rennen zu Düsseldorf
(Dortmunder Rennverein)
Sonntag, den 10. Juni / Mittwoch, „ 13. Juni / Sonntag, „ 17. Juni — nachmittags 2½ Uhr.
Zwei Ehrenpreise.
120 Millionen Mk. Geldpreise.
Vorverkauf v. Logenkarten im Sekretariat d. Düsseldorfer Reiter- u. Renn-Vereins, Düsseldorf, Königsallee 63.

Harz-Luft-Kurort
Herrliche Lage am Fuße des Brockens.
Kurpark im Ilsetal,
Kurkonzerte, Reunions.
Ilsenburg
Prospekte u. Wohnungsnachweis gratis von der Kurverwaltung.
Empfehlensw. Hotels: Hotel Ilsetal (b). Zur Ilsenburg (c). Deutsches Haus (b). Stadt Stolberg (b). Blauer Stein (b). Lindenhof (b). Waldhöhe (a). Hotel Lenz (b). Rote Forelle (a). Prinzeß Ilse (a). Weißes Roß (c). Zur Ilse (c). Braun. Hirsch (c). Bahnhofshot. (b). Pens. Mitzau. Kurpark-Rest. Kaffee Förster. Kaffee Spormann. Gasth. Zum Eckerkrug. (Die Buchst. a-c bedeuten Gruppier. n. Pensionspreis.) u130


HAMBURG-AMERIKA LINIE
UNITED AMERICAN LINES
Nach
NORD-, ZENTRAL- UND SÜD-
AMERIKA
AFRIKA, OSTASIEN USW.
[illegible]
Etwa wöchentl. Abfahrten von
HAMBURG nach NEW YORK
Auskünfte u. Drucksachen durch
HAMBURG-AMERIKA LINIE HAMBURG
und deren Vertreter in
Elberfeld:
A. Eulenberg jr.,
Altermarkt 11.
u82

Machen Sie einen Versuch mit
Mein Korsett Helga
die elegante Maßform, in allen Preislagen zu haben, von Mk. h347
9000, 15000, 22000
und eleganter, sowie angestaubte und verbilligte Korsetts extra preisw. ausgelegt.
Korsetthaus Frieda Simon
Elberfeld, Neumarkt 3
Hansahaus, Ecke Heubruch.

Blutsaftkur
Original Wörishofen
Vorzüglich gegen Blutarmut und Bleichsucht, schnell und nachhaltig wirkend, appetitanregend u. wohl bekömmlich.
— Allein echt zu haben: —
Wörishofener Kräuterhaus
Elberfeld, Turmhof Nr. 4,
Barmen, Berlinerstr. 35. h446

Luftkurort Laasphe.
Westfälischer Hof Inhaber: Paul Fuchs.
Fernr. Laasphe 175. Haus I. Ranges.

Detektiv-Zentrale,
Barmen, Schuchardstr. 18a.
Telephon 1131.
Leiter: H. Hack, gepr. Pol.-Kommissar.
Erledigung aller Vertrauenssachen, Beweise, Zivil-, Strafprozeß, Beobachtungen, Ermittlungen. Diskrete Tätigkeit.
Aeltestes Institut am Platze. 513b

Eine neue Erfindung!
Zum Abgewöhnen des Rauchens endlich das Richtige!
als Mundwasser **„Putsch"** als Tabletten
einzigartig in seiner Wirkung
— unschädlich, angenehm. —
In Drogerien und Apotheken erhältlich.
General-Vertreter und Auslieferungslager für Westfalen: u125
Paul Finke, Duisburg,
Feldstraße 38. Feldstraße 38.


CROSA
DIE HERBE
Zahnpasta
CHEMISCHE FABRIK CROSA
BRAUNSCHWEIG



... Region oder in den ... unserer Mittelgebirge

... das Meer, ohne daß ... mannigfaltig geformten ... klein bedeutende und ... Küstengegend am ... Wesen und den Er... Ödes. Nur was das ... Strand gebildet hat, ... Umriß einem Hoch... kommt für die Wir... Dünen oder jenseits ... ist die landschaftliche ... meist eintönig. ... wenn er ein großes ... oder höchstens mit ... Gaben von einsamer ... Emporblick hält, so ... auf eine obere Zahl ... nichts anderes wahr... brandende Meer, und ... kraftvollen Seewind ... stärkten Sonnenstrahl, ... goldenen Kronen be... welt, so ist die Nord... igen und schwächlichen ... Wer zwar erholungs... begriffen und reich ist ... ungen, aber sonst noch ... bürt, kann ruhig den ... Wiedergeburt seines ... Biedererlangung jenes ... man Geschehen und ... ihres inneren Wertes ... aufnimmt.

...prossen
...Teint, Röte des Gesichts ... Haut wird zart, weiß ... schädl. Hautbleichkrem
...Kloroseife
...atorium Leo, Dresden-N.6.

...Kurort
...ße des Brockens, ...tal, ...rte, Reunions. ...pekte u. Wohnungs... ...weis gratis von der ...urverwaltung.
(c). Deutsches Haus (b) ...dhöhe (a). Hotel Lenz (b) ...ie (c). Braun. Hirsch (c) ...rster. Kaffee Sportmann ...pier. n. Pensionspreis.)

...ort Laasphe. ...cher Hof Inhaber: Paul Fuchs. ...175. Haus I. Ranges.

...in-Zentrale, ..., Schuchardstr. 18a. ...phon 1131.
...Hack, gepr. Pol.-Kommissar. ...aller Vertrauens... ...weise, Zivil-, Straf... ...obachtungen, Ermitt... ...diskrete Tätigkeit. ...stitut am Platze.

...ue Erfindung! ...hnen des Rauchens ...das Richtige! **...Putsch'** als Tabletten ...in seiner Wirkung, ...lich, angenehm. – ...d Apotheken erhältlich. ...ter und Auslieferungs... ...ür Westfalen: ...ke, Duisburg, Feldstraße 34.



...Mod. ...genlose **Verlobungsringe** in 8-, 14- und 18 kar. Gold, neueste — Formen und größte Auswahl — 8kar. Paar von 120000 Mk. an, 14kar. Paar von 225000 Mk. an. — Eigene Reparaturwerkstatte. —

S. Orbach, Uhrmacher und Juwelier, **Elberfeld, Hochstr. 103,** an der Klotzbahn, Nähe Ratskeller. — Fernruf 5764

...Ankauf von Brillanten und Edelmetallen aller Art zum Selbstverarbeiten.
...Gelegenheitskäufe in 14 kar. goldenen Uhren mit Sprungdeckel, Armbanduhren, Bestecke in Silber und vers. Alpakka.

...lia-Theater Gastspiel Peter Prang. Heute u. morgen, abends ... Uhr: Der blaue Heinrich. b384

...pavaria Varieté 2 Vorstellungen. Nachmittags 3½ Uhr (Das vollständige Abendprogramm bei kleinen Preis.) und abends 8 Uhr: b47 van Veldens gr. Rollschuhballett; Perzinas Papageien-Cabaret; R. Radrage u. weit. Attr. ...ntag, 10. 6.:

...m Salamander.
...nstag, 7¼, Sonntag, 7¼, Sonntag nachm. ... Uhr bei billigen Preisen: Original ... **Die Sache mit Lola.** Kasse ab 5 Uhr. Tel. 212. b324

...osenhof-Elberfeld
...Das große Kabarett-Programm.

...ntral-Theater, Barmen.
Täglich 7¾ Uhr abends:
...r ersten Liebe goldene Zeit.
Operette in 3 Akten v. J. Gilbert. 249b

...chtbilder-Vortrag
... Diplom-Handelslehrers Imbeck
... Reise-Erlebnisse in Ostafrika
... 18. Juni, abends um 8 Uhr, im Vor...saale d. Handelsschule Elberfeld, Döppersberg 36. k984
... Arbeitsgemeinschaft: Frauen... der deutschen Kolonial-Gesellschaft, ...sche Kolonialgesellschaft, Deutscher See..., Marine-Verein, Verein ehem. Kolonialdeutscher und Schutztruppler.
... Deckung der Unkosten wird an der ...türe ein Eintrittsgeld (mindestens 100 Mk.) erhoben.

...ald-Café
...Ronsdorferstraße 192. Tel. 5201
... **BALL** Anf. 4 Uhr. Kaffee-Kränzchen
... Hausband... Samstag: Walzer-Abend.

...riedenshöhe
...erfeld, Ronsdorferstr. Tel. 5147.
Besitzer: Franz Hellmann. 14234
Jeden Sonntag:
...onzert u. Ball
...en Mittwoch v. 4 Uhr Kaffee-Kränzch.

...orrenberger Hof
...ge Kaul, Elbf., Wiesenstr. 156.
Jeden Sonntag:
...tritt ...ei! **Tanz.** Eintritt frei!

...chöne Aussicht" Nützenberg.
Jeden Sonntag: Tanz.

...chwaferts Saalbau
SONNBORN.
...den ...ntag: **Konzert und Tanz.**
Anfang 4 Uhr. e396
...en Mittwoch: Kaffeekränzchen.
Günstige Eisenbahn-Verbindung Station Sonnborn oder Zoo.

...atskeller Ronsdorf
Inh.: Hugo Isenberg. Jed. Sonntag ab 4 Uhr in sämtl. unt. Räumen. **Künstler-Konzert** Eintritt frei. 1460

...ranerhof
20 Min. vom Bahnhof Lüttringh. oder 5 Min. v. Haltestelle Stoffen der Barmer Bergbahn. 1274
...ialität: Weißer Bauernkäse.
... nicht erforderlich!

...s Stöcker, Hahnenfurth
...den Sonntag u. Mittwoch:
...onzert. v4658

...chwarzwaldhaus
im Neandertal.
...Zugverbindungen über Mett... ... und nach Hochdahl.
...ntlicher Sonntagsaufenthalt ... Küche. Erstkl. Getränke. ...sikalische Unterhaltung.
Besitzer: J. Vollrath. u130

... Leonhards Söhne
... Vohwinkel Gegründet 1886
...tenarchitektur u. Baumschulen.
Beratung :: Entwurf e606 ...führung :: Gartenpflege ...mschulen: Oberhaan, Haltestell, ...hhaus, Kleinbahn Vohwinkel—Haan

---

h254

Modernes Theater
WALL 23 KTEL-SOS
Elberfeld

Den Höhepunkt

des größten historischen Filmwerkes



Fridericus Rex

bildet der

IV. Teil

„Schicksalswende"

Die letzten 6 getreu nach der Geschichte bearbeiteten Akte dieses größten aller deutschen Filme.

Hierzu das neue italienische Filmwerk:

Der Traum

Schauspiel in 6 Akten.

Außerdem der weitere unterhalt. Teil.

Kassenöffnung 2¼ Uhr.

Jugendliche haben in Begleitung Erwachsener zu den Nachmittags-Vorstellungen Zutritt.

Sonntag, vormittag 11 Uhr: Kulturfilm-Vorstellung

Fridericus Rex

IV. Teil

Vorspruch: Oberstudiendirektor Geheimrat ERYTHROPEL, Düsseldorf.



Elberfelder Markisen-Fabrik
Gebrüder Eller
Gegr. 1889. Schlössersgasse 4–6. Teleph. 1170. 14236

Stadthalle Johannisberg Elberfeld
Sonntag, 10. Juni 1923, abends 7½ Uhr:
Künstlerisches
Unterhaltungskonzert
der b366
Verein. Städt. Orchester Barmen-Elberf.
Leitung: Städtischer Kapellmeister Karl Gemünd.
Eintrittspreis Mk. 2000 einschl. Kartensteuer. Dutzendkarten, für alle Konzerte gültig, werden zum Preise v. Mk. 20000 verabfolgt.

Verein. Städt. Orchester Barmen-Elberf.
Montag, 11. Juni 1923, abends 8 Uhr, in der Stadthalle zu Barmen:
Künstlerisch. Unterhaltungskonzert
„Großer Wagner-Abend"
Leit.: Städt. Kapellm. Alfred Höhne. Einlaß 7½ Uhr. b403 Anfang 8 Uhr. Einzeleintrittspr. 1500.- Dutzendk. 15000.-

U.T.

Elberfeld, Herzogstr. 10. b366
Fernsprecher 1244.

Sonntag
Große Frühvorstellung
11—1 Uhr. Kleine Preise.

Die beste Wahl
haben wir getroffen mit dem vorzüglichen vornehmen Drama

Samson u. Delila

Der Roman einer Opernsängerin in 6 Akten.

Die atemraubende Handlung gibt **Maria Corda,** der großen Charakter-Darstellerin, den Anlaß zur vollen Entfaltung ihres bezaubernden Könnens. Das Delilaspiel der Oper findet im wirklichen Leben der Sängerin unter gefahrvollen Umständen eine Wiederholung.

Außerdem ein fabelhaftes Filmwerk. In den Hauptrollen:
Reinhold Schünzel, Werner Krauss, Dagny Servaes . . . Bernd Aldor, Margarethe Kupfer . . . Wilhelm Diegelmann . . Ed. v. Winterstein

Der Menschenfeind

Aeußerst spannende Liebestragödie in 6 Akten.
Gesamte künstler. Oberleitung: RUDOLF DWORSKY.
Ferner der entzückende Film:
Der Film ohne Namen.
6 Akte nach dem gleichnamigen Rom. v. Dr. Arthur Landsberger.
Hauptdarsteller:
Georg Alexander, Henry Bender, Hans Junkermann, Albert Paulig, Grete Lundt u. s. w.
Niemand darf die Vorführungen unserer auserlesenen Programme versäumen. h395

Schloss Aprath
Jed. Mittwoch und Sonntag: **Großes Konzert** der gesamten Solinger Theater-Kapelle. Leitung: Herr Kapellmstr. Falkenrath.

Casino :: Elberfeld.
Mittwoch den 13. Juni, abends 8 Uhr:
Abschieds-Konzert
des 1. lyrisch. Tenors der verein. Stadttheat.
Gerrit Visser
Lieder und Arien von Schubert, Schumann, Beethoven, Mozart, Brahms und Strauß. Am Ibachflügel: Hans Gerwig. Karten zu 4000 Mk. num. und 3000 Mk. unnum. zu haben Buchhandlung Hartmann, Reisebüro Lietz, Buchhandlung Staeper, Barmen, und an der Abendkasse.

Monopol

Elberf., Hofkamp 50.

Wir bringen das Richtige!
Er ist wieder da,
der Italiener

Luciano Albertini

in seinem neuesten Großfilm:

Die Schlucht des Todes.
(Der Pampasreiter)
Sensations-Abenteurer-Monumental-Film in 6 Riesen-Akten.
Dieses Werk verdient die Bezeichnung „Sensationsfilm" mit Recht. Was Albertini zeigt, ist fabelhaft, es ist ein Rekord an artistischer Meisterschaft, die hier von Albertini erzielt worden ist.

Außerdem:
Aus dem Leben einer modernen Frau.
Ein vorzügliches Filmwerk in 5 Akten.

Ferner:
Karneval in Nizza.
(Das Kind des Karnevals)
Eine Liebestragödie in 5 Akten, welche selbst in Fachkreisen auf das glänzendste kritisiert wird.
Wir bitten unsere werten Besucher, mögl. die erste Vorstellung zu bevorzugen, weg. des Andranges in den Abendstunden.
Selbst der weiteste Weg lohnt sich, um unser Großstadtprogramm sich anzusehen. h261

Zeitungs-Makulatur
billig abzugeben. G., Walter-Rathenaustr. 50.

Zu Frühjahrskuren
empfehlen wir unsern echten
Original Wörishofener Blutreinigungs-Tee.
Nur echt h446
Wörishofener Kräuterhaus
Elberfeld, Turmhof Nr. 4. Barmen, Berlinerstr. 38.

UT BARMEN
Cleferstraße 4–8
Sonntag
bis einschließlich Donnerstag, den 14. Juni, bringen wir die Fortsetzung, den
III. Teil
des größten histor. Filmwerkes:



Fridericus Rex!
„Sanssouci"

Der vierte Teil: „Schicksalswende" folgt am kommenden Freitag, 15. Juni

Heute im Beiprogramm die entzückende Heute
Ossi Osswalda
in einem 5aktigen, reizenden Lustspiel:
Der blinde Passagier
von Franz Rauch.

Ferner:
„Die Familie Haase"
Eine Groteske unseres Jahrhunderts in 2 Akten
mit der Wunderdogge Browale.

Zur Beachtung!
Wir machen ganz besonders darauf aufmerksam, daß wir in dieser Woche **Jugendliche** nur zu der ersten Nachmittagsvorstellung um 3.30 Uhr, Sonnt. 4.10 Uhr, zulassen können!

Kassenöffnung:
Wochentags 3 Uhr, Sonntags 2.30 Uhr
Ende 10.30 Uhr abends.

Cleferstr. 4-8 Teleph. 4153

UNION-THEATER Barmen.
265b

Humoristen-Quartett U.-Barmen
feiert Sonntag den 10. Juni im „Haus Eynern" sein
Frühlings-Fest
verbunden mit großem Walzer-Abend.
Anfang 5 Uhr.

Galerie Walter Westfeld
Elberfeld, Wall 14
Gemälde
nur erster Meister
Zur Zeit: Sonder-Ausstellung: „Das intime Raumbild in der zweiten Hälfte des vorigen Jahrhunderts".
Achenbach, Prof. Brütt, Grützner, Lerche, Claus Meyer, Prof. M. Vollhardt, Webb, A. v. Wille u. v. a.

Zeichnung
auf
Wertbeständige mündelsichere 5% Kaliwertanleihe des Freistaates Preußen von 1923. III. Ausgabe

50000 t Kali (40% Kalidüngesalze)

— Tilgung vom Jahre 1928 ab mit jährlich mindestens 1% zuzüglich ersparter Zinsen —
Verstärkte Tilgung und Gesamtkündigung bis 1930 ausgeschlossen
— Zinsscheine fällig am 2. Januar und 1. Juli, erstmalig am 2. Januar 1924 —

Zeichnungsfrist: vom 11. bis 18. Juni d. Js.

Früherer Zeichnungsschluß bleibt vorbehalten.

Zeichnungspreis: M 46000 für 100 kg

gleich dem gegenwärtigen Kalipreise abzüglich des vom Kalisyndikat den landwirtschaftlichen Verbrauchern zur Zeit für Bestellungen gewährten Höchstrabattes von 7½%, abgerundet nach unten. Stückzinsen werden nicht verrechnet.

Stücke-Einteilung: 100, 500, 1000, 10000 kg.

Verzinsung und Tilgung in deutscher Reichswährung zu dem vom Reichskalirat jeweils festgesetzten Kalipreise (40% Kalidüngesalze). Zeichnungen werden von den unterzeichneten Banken und Bankfirmen, deren sämtlichen Niederlassungen und Depositenkassen entgegengenommen und können auch bei allen übrigen deutschen Banken und Bankiers, sowie bei den Giro-Zentralen, Sparkassen und Kommunalbanken erfolgen. Die Zuteilung wird alsbald nach Zeichnungsschluß bewirkt und bleibt dem Ermessen einer jeden Zeichnungsstelle überlassen. Der Gegenwert kann sogleich bei Anmeldung der Zeichnung bezahlt werden. Die Bezahlung hat spätestens bis zum 26. Juni d. J. zu erfolgen und zwar bei derjenigen Stelle, welche die Zeichnung entgegengenommen hat. Die Zeichner erhalten zunächst Kassenquittungen, gegen deren Rückgabe die endgültigen Anleihestücke baldigst ausgehändigt werden. Ein Schlußscheinstempel ist von dem ersten Erwerber nicht zu entrichten. Die Einführung der Anleihe an den deutschen Börsen wird veranlaßt werden. Für den Fall der Ueberzeichnung steht ein weiterer Betrag bis zu 50000 t für die Zuteilung zur Verfügung.

Ausführliche Prospekte sind bei den Zeichnungsstellen erhältlich.

Berlin, Frankfurt a/M., Hamburg, Köln, Königsberg i/Pr., Leipzig, Mannheim, München, Stuttgart, im Juni 1923.

Preußische Staatsbank, (Seehandlung) **Berliner Handelsgesellschaft,** **S. Bleichröder,**
Commerz- und Privatbank, Aktien-Gesellschaft **Darmstädter und Nationalbank,** Kommandit-Gesellschaft auf Aktien
Delbrück Schickler & Co., Deutsche Bank, Direktion der Disconto-Gesellschaft,
Dresdner Bank, J. Dreyfus & Co., Hardy & Co., G. m. b. H.,
F. W. Krause & Co., Bankgeschäft, Mendelssohn & Co., Mitteldeutsche Creditbank,
Preußische Zentral-Genossenschaftskasse, Lazard Speyer-Ellissen, Jacob S. H. Stern,
L. Behrens & Söhne, Norddeutsche Bank in Hamburg, Vereinsbank in Hamburg,
M. M. Warburg & Co., A. Schaaffhausen'scher Bankverein A. G., Sal. Oppenheim jr. & Co.,
Ostbank für Handel und Gewerbe, Allgemeine Deutsche Creditanstalt,
Rheinische Creditbank, Bayerische Staatsbank, Bayerische Hypotheken- und Wechselbank,
Bayerische Vereinsbank, Württembergische Vereinsbank.

a350



Ehescheidungs-Material, Beobachtungen, Ermittelung., ausl. Auskünfte allerorts, Erledig. aller Vertrauensangelegenheiten bei. Berg. Detekt.-Inst. u. Auskunftei 14250
Hugo Hausmann, E., Wall 15, Tel. 2446.

Wir sind in der Lage, **fabrikneue**
Personenkraftwagen
10/30 N. A. G. — 8/26 Hansa — 8/24 Brennabor
Lastkraftwagen
1to. Brennabor — 1½-2to. Hansa-Lloyd — 3-5to. N. A. G.
zu günstigen Festpreisen zu verk.
Köhler & Bovenkamp
Abteilung: Motorfahrzeuge
Telephon Nr. 4108 — **Barmen** — Altermarkt Nr. 1.

Spellna



Elektro-Ventilatoren für Schmiedefeuer, Schmelzöfen u. s. w.
Ia Ausführung.
Sofort ab Lager oder kurzfristig lieferbar.
H. Spelleken Nchf.
Inh.: G. O. Pfarr
Barmen-Ritt. 4.

Beschlagnahme-Versicherung
übernimmt
Walther Voß & Co., G. m. b. H., Elberfeld,
Sophienstraße 9. Telephon 3400.

Karbid
in all. Körnungen sof. ab Lager lieferb.
Ernst Dähler, Elbf., Wupperstr. 2-6. 14255
Fernspr. 6480 u. 6481.



Achtung! Autobesitzer! Achtung!

Ihre defekten und abgefahrenen Autoreifen sind kein Altgummi. Senden Sie mir dieselben zur Reparatur ein. Durch fachmännische und sachgemäße Behandlung werden dieselben wieder so hergestellt, daß sich Ihr Reifenbedarf um 50% verringert, und stehen die Kosten in keinem Verhältnis zu den heutigen Neuanschaffungspreisen. 198h

Wuppertaler Dampf-Vulkanisier-Werk
E. Homringhaus
Telephon 5035 **Barmen-U.** Bismarckstr. 53a



KRAFTWAGEN-AKTIENGESELLSCHAFT
VOHWINKEL RHLD

Verkaufsabteilung Elberfeld
Herzogstraße 42 — Fernruf 5491 — Kaiserstraße 43
Sämtliche Zubehör- und Ersatzteile.
Werkzeuge — Kugellager — Bereifung — Autokleidung.

Wer Bedarf hat
in
Nähmaschinen, Waschmaschinen, Kohlenherden, Gasherden, Fahrrädern 14240

kann z. Zt. noch preiswert bei uns einkaufen. Weitere Preissteigerungen sind unvermeidlich. Trotz bevorstehender Erhöhungen kommen wir unserer Kundschaft in der Zahlungsweise entgegen.

Die nächsten Verkaufsstellen:
Barmen, Berliner- u. Färberstr.-Ecke
Remscheid, Elberfelderstraße 40.

A. J. Schneider
Kom.-Ges.
ELBERFELD.
20 eigene Spezial-Geschäfte.



General-Vertretung:
C. W. Ackermann - Vohwinkel
Fernspr. 1150 Elberfeld. **Fahrzeug-Fabrik** Gegründet 18..

Zeitungs-Makulatur
billig abzugeben. — Elberfeld, Walter-Rathenaustraße 50

M·A·N



LASTKRAFTWAGEN
KRAFTOMNIBUSSE
SONDERFAHRZEUGE

sofort lieferbar. 14201

General-Vertreter:
Ringler & Recknagel,
Breitestr. 51—54 **Elberfeld** Telephon 2789.

LIGA



Vollgummireifen.
Sämtliche Größen ab Lager lieferbar.
Händler erhalten Extra-Rabatt.
Alleinvertrieb für das Bergische Land:
Wilhelm Fomm
Automobile, Zubehörteile und Bereifungen
Leonhardstr. 2 **Barmen** Telephon 5881

2009

Metall-Drähte!
Kupferdraht, blank in allen Dimensionen, Dynamodraht, 1 und 2 mal mit Baumwolle oder Seide umsponnen, Emaille-Kupferdraht in allen Dimensionen. — **Widerstandsdrähte:** Chromnickeldraht, Nickelindraht, Rheotandraht, Argentandraht liefert:
Umarbeitung von Elektrolyt-Kupferabfällen an fertigen Draht für die Elektrotechnik übernimmt: 14269
Metalldraht G. m. b. H., Elberfeld,
Königstraße 113.

Nutz-Kraftwagen,
2-2½ ts, 3-3½ ts und 4-5 ts Vomag
1-1½ ts und 2-2½ ts Magirus 14251
sofort lieferbar.
Westdeutsche Kraftfahrzeug-Ges. m. b. H.
Generalvertretung des Deutschen Automobilkonzerns, (D. A. K.), Leipzig.
Barmen, Oberdenkmalstr. 118/120. Telephon 3617.
Elberfeld, an der Haspelerbrücke. Tel. 4932 und 4972.



Leiterbau- und Holzwaren-Ind. G. m. b. H.,
Barmen, Allee 209-11
Telephon 4237.
Küchen- u. Zimmer-Stühle
Qualitätsarbeit.
Wiederverkäufer Extra-Preise.



Mauer-, Putz- u. Schweißsand
liefert prompt:
Adolf Bormann, Witten.
Fernsprecher Nr. 589. 48680

Aus höchster Gefahr
rettet die zusammenschiebbare **Stahlrute „Blitz oder Sivo."** Unentbehrlich für Jedermann. Bequem in der Tasche zu tragen. Bei plötzlich. Ueberfällen d. sicherste Abwehr.
Heinz Schröder, B.-Langerfeld, Eisenstr. 9
Patent-Neuheiten. 74b

5111a


Durchs schöne Niederberg.

Von Solingen nach Tente durch Wald und Tal und Sonne.

Von Max Römer - Elberfeld.

Bräutlich liegt in goldnem Glanz
Mutter Erde ausgebreitet,
Und der junge Himmel spreitet
Um die Stirne einen Kranz
Froher Wolken!

H. Joh.

Bahnhof Bohwinkel mit seinem himmelblauen Budenzauber liegt hinter uns. In altväterlich gemütlichem Hopsfassa, mal links rum, mal rechts rum, schlenkert das Zügle die Höhen hinauf. In Gräfrath ein brauner Schatten in der Tür, ein schnarrendes „Paß please!“, und weiter schaukelt's durch blumige Wiesen und Gärten nach Wald und Solingen. Unterwegs manch feiner Blick über junggrüne Berge und lachende Täler weit in die Heimat hinein.

Vom Bahnhof aus steuern wir rechts, an der langweiligen Mauer entlang, nach der großen Eisenbrücke, überschreiten sie und folgen nun dem Ufer. Die Oertchen Irlen und Unnersberg sind bald durchschritten, und nun geht's bei der Wegegabelung links die Anhöhe hinauf nach Bockert. Ehrenpreis und Sternmiere umsäumen in blauen und weißen Bändern den stillen Weg.

In saftiger Wiesen Grün mal hie, mal dort ein dämmender Obstbaumhain, aus dem der finken flötender Schlag herübertönt. Oben ein weitumfassender Blick über ein herrliches Fleckchen Heimatland! Steil stürzt unser waldiger Hang hinab ins schmale Wiesental. Stückweis leuchtet die Wupper blitzendes Band herauf. Und jenseits eine lange, lange Reihe stolzer Berge im Schmucke dunkler, frischgrüner Wälder, soweit das Auge sieht. Wie fröhlich lachen die winzigen Häuschen unter uns in den Maienregen hinein, wie golden des Ginsters Blütenpracht dort auf den Klippen, der Dotterblume jauchzendes Gelb im hohen Riesengras. Lerchen steigen jubelnd um uns auf, von ferne schallt des ersten Kuckucks Ruf durchs grüne Revier. Ungeheure, glänzend weiße Wolkenriesentürme steigen hinter Widdert aus der Rheinebene empor, wälzen sich langsam ostwärts und nehmen der Sonne den Schimmer. Nur drüben, in der Ferne, beim Kirchturm von Hünger, und droben, auf den turmgekrönten Höhen Remscheids, da tastet schüchtern und vorsichtig ein rötendes Strahlenbündel die Lande ab. Ein herrliches Heimatbild, des besten Malers wert!

Hinein Bockert erhält unser harmloser Pfad die Weihe und den Namen „Verschönerungsweg“. Am jenseitigen Hang dreht er rechts, an den Baumhöfen Oberts entlang ins verschwiegene Kaltenbachtal, wo im hohen Buchendom die Meisen singen.

Wir nähern uns dem Waldgebiet von Obenscheden, dem Jagdrevier der Grafen von Berg, wenden aber die malerisch am Fuße des steilen Felsens eingebettete Häusergruppe links liegen und gehen noch Untenrüden herum. Durch die unvermeidlichen Bäumen begrabenen alten Häuschen führt uns ein schmale Weg hinunter ans rasige Ufer der Wupper.

Einen kostbaren Blick noch ins gegenüber einmündende herrliche Waldtälchen von St. Heinert, dann ziehen wir langsam am Wasser entlang nach Friedrichstal. Die altersgrauen Schleifkotten, über deren windschiefem Dach noch ältere Bäume die weiten Kronen breiten, sind nicht nur ihrer äußeren malerischen Wirkung wegen, sondern auch im Innern einer eingehenden Besichtigung wert.

Der mächtige, steil ins Wupperbett niederstürzende Hang, die leise gurgelnde Wupper, blütengesegnete Bäume, blumenprangende Auen geleiten uns weiter nach Friedrichshaus, dem schmucken Sonntagskrug, von duftendem Flieder umkränzt.

Die Brücke führt uns hinein in den jungen Frühlingswald und dann, auf lautlosem, strauchüberwucherten Pfade an die sagenumwobene Stätte der Ritterzeit, die Ruinen von Lehfiefen. Von der ehemaligen Wasserburg sind wenig Nachrichten, nur einige moosige Mauertrümmer auf uns überkommen. 1266 wurde sie durch den Grafen vom Berg dem Herrn von Leygenfiefften abgekauft. Sie diente eine Zeitlang als eine Art Sperrfort für Schloß Burg, verfiel aber dann bald. In ihren Ruinen hausten dann noch jahrelang weithin berüchtigte Räuber. Heute macht der ewige Wald seine Rechte geltend.

Ein kaum sichtbarer Baumpfad schlängelt sich aufwärts durch Gesträuch und Wiese, durch Sonnengold und Sonntagsfrieden an den stillen Weihern von Lehfiefen und weiter in junge Saat und lichten Buchenwald, wo der Häher höhnt und die Taube lacht. An den Höfen Kempen und Bröden entlang zieht unser Weg und senkt sich langsam nun ins stille Tal des Roderbachs. Hoher, stolzer Wald nimmt uns auf in seinen Frieden. Aus grünem, leise wogendem Blätterdach flattern Sonnenbänder. Goldene Streifen zittern auf Farn und Strauch auf Weg und Wässerlein. An den schlanken Buchensäulen, den ernsten Borken schwarzroter Föhrenstämme huschen leuchtende Lichter gespenstisch auf und ab. Ein wundersamer Weihrauch harzgetränkter Kiefernriesen zieht leise durchs Tal. Dann und wann ein köstlicher Durchblick auf die Wälderwand zur Rechten. Gipfel hinter Gipfel baut sich auf, hoch und feierlich, wie eine ungeheure Orgel aus Fichtenwald. Wie wonniglich ist's, hier zu weilen!

Dann kommen wir auf einen lieblichen Wiesenplan. Vier waldige Täler finden hier ihre Vereinigung. Hoch oben spielt die Sonne um die Dächer der Heilstätte Roderbirken. Wir biegen links, dem Laufe des waldumsäumten Welterbachs folgen wir aufwärts. Keine Menschenseele weit und breit. Wir sind in einem Gotteshaus. Den silbernen Bach, die blumige Wiese zur Seite, den lichtdurchwobenen Maienwald um uns und über uns, so wandern wir weiter. Eine Stunde wohl. Dann sind wir im weltverlorenen Krähwinkel und kurz darauf in Witzhelden.

Ruft an des freundlichen Oertchens Stolz und Wahrzeichen, seinem putzigen, alten Kirchlein, endet unser Pfad. Da steht es vor uns, das runzlige, müde Gebäu, freut sich der gnädigen, wärmenden Sonne und blinzelt gar lustig aus kleinen Auglein in den neuen Frühling hinaus. Ein dichter, dunkler Efeumantel schmiegt sich liebend um die Schultern des kleinen Turmes. Ein schöner Lindenkranz beschirmt den alten Bau. Wer war der Meister, der dich schuf? Bist du die Schwester der Kirch'lein von Müllenbach und Kürten, denen du wie ein Spiegelbild gleichst? Und wieviel Geschlechter ließest du durch dein Pförtlein ein- und ausgehen? Gehab' dich wohl, du gründemooftes Haupt!

Fünf Minuten später zweigt bei Rüsenhöfen ein dünner Weg von der Heerstraße links ab auf die Höhe, dreht rechts und biegt dann abermals links in den Bergwald hinab. Vorher aber tun wir einen gewaltigen Blick weit hinweg über ein riesiges Gewoge von Wäldern, Schluchten und Bergen. Die Kirchtürme von Solingen, Ketzberg, Cronenberg und Remscheid tauchen auf, unendliche Fernen dehnen sich weithin, eine Aussicht, wie sie der Harz großartiger kaum zu bieten vermag.

Steil geht's hinab in die tannen- und buchenbedeckte Schlucht, die Landstraße nach Glüder wird gequert, und nun heißt's unter dem Schweiß der Gerechten und im Sonnenbrande auf weicher Schneise den mächtigen Rücken erklimmen. Auf seinem Kamm ein abermals gewaltiger Rundblick über die weiten Lande um uns her. Und noch eine Überraschung! Dort vor uns, unter den windzerzausten Wedeln alter Wetterkiefern, von Maiensonne grell beleuchtet, die Mauern und Türme von Schloß Burg. Im Grunde glitzert der Wupperlauf, und auf der Landstraße neben ihr, da wimmelt's von Männlein und Weiblein, da flattert das bunte Läppchen einer „Wander“schar, auf der Landstraße! Man will und muß eben gesehen werden, wenn man selbst auch nichts sieht.

Wir freuen uns dieses Zustandes und steigen nun langsam, auf steinigem Wege, zwischen Tannen und Birken hinab an die wirtshausfreie Sengbachtalsperre. Wie wenig Menschen in diesem herrlichen Gelände! Welch feierliche Ruhe im weiten Waldgebiet! Wie friedlich der ausgedehnte Wasserspiegel, in dem die Sonntagssonne badet, und wie fein der Blick von der hohen Mauer hinab ins waldumsäumte, stille Wiesental.

Jenseits der Sperre windet der Weg sich rechts, hinauf durch den Wald, nach Höhrath, mit reizvollen Durchblicken auf Burg und die Wupperberge zur Linken, auf den rechts im Schatten der Bergwälder leise schlummernden Sperrsee. Nachdem wir das Oertchen durchschritten, den winzigen Wasserturm hinter uns haben, wird schmaler und einsamer der Weg, läuft wiederum durch jungen Wald und endet im engen Wiesentälchen, in dem der muntere Sengbach seine lustigen Liedchen singt. Ganz weltenfern, ganz kirchenstill ist's hier. Auf den Wäldern rund um uns liegt der Abendsonne Schein. Der grüne Anger lacht im Schmucke tausender Blüten. Die letzten Falter wiegen leise von Blume zu Blume. Am Knick dort hinten stehen regungslos zwei Rehe, den schönen Kopf zu uns gewendet. Wir machen unsere letzte Rast und wandern dann gen Osten zwischen Wald und Wiese langsam das sonnige, so weit der Welt entrückte Bachtal aufwärts bis hoch oben, wo der Weg von Winkelhausen auf steinernem Bänkchen das Wässerlein quert.

Nun heißt's Ade! Du feierlich-stilles, liebliches Sengbachtal! Rechts aufwärts klettert der Weg, der Wald hört auf, Döllerweg ist erreicht. Nun noch wenige Minuten bis zur alten Kölner Heerstraße. Im Schatten ihrer hohen Bäume haben wir nach einigen Schritten den Seitenweg zum Haltepunkt Tente, das Ziel unserer heutigen Reise, erreicht. Wir lehnen müde gegen die Mauer des Riesenbaues und lassen die Blicke gleiten über all die Pracht vor uns, die von Abendsonnengold übergossenen, weit sich breitenden Wälder und Berge des Eisen- und Dhünngebietes, über denen ein milder Himmel lacht. Schöne Heimat du!

Der Schnellzug braust heran, ein wilder, leidenschaftpeitschender Kampf um jedes Quadratzentimeter Plattform entbrennt, wir siegen und fahren, wie pendelnde Würste in der Räucherkammer, den kommenden Tagen entgegen.

Saatengrün, Veilchenduft,
Lerchenwirbel, Amselschlag,
Sonnenregen, linde Luft!
Wenn ich solche Worte singe,
Braucht es dann noch großer Dinge,
Dich zu preisen, Frühlingstag?

L. Uhland.

Der Garderobenzwang im Theater

In Hamburg hat das hanseatische Oberlandesgericht in der Frage der Haftung eines Theaters für abhandengekommene Garderobe folgende sehr bemerkenswerte Entscheidung getan:

Dem Kläger hat ein Pelz, den er ordnungsmäßig gegen Aushändigung der Garderobenmarke in der Garderobe des Hamburger Stadttheaters in Verwahrung gegeben hat, nicht ausgehändigt werden können. Wie der Pelz abhanden gekommen ist, ist unaufgeklärt. Die Stadttheatergesellschaft haftet für den Verlust. Da in der Bezahlung der Eintrittskarte zugleich ein Entgelt für die Verwahrung enthalten ist, muß sie für jede Fahrlässigkeit einstehen. Von der Rückgabe des Pelzes wird sie nur befreit, wenn ihr diese nachträglich ohne ihr Verschulden unmöglich geworden ist. Dafür trifft sie die Beweislast. Diesen Entlastungsbeweis kann sie nicht schon dadurch führen, daß sie sich darauf beruft, der Pelz sei in der Garderobe gestohlen. Sie muß darlegen, unter welchen Umständen das geschehen ist oder möglich war, und daß ihr dabei kein Verschulden zur Last fällt. Die Behauptung, die Garderobe sei ständig von der Garderobenfrau bewacht, genügt nicht. Es steht ganz dahin, ob die vorhandene Aufsicht ausreichend war. Ein Mitverschulden des Klägers ist nicht darin zu erblicken, daß er die Aufhängung des Pelzes auf einem besonders gefährdeten Kleiderhaken gewünscht hat. Denn auch dieser befand sich innerhalb des Garderobenraumes.

Das Plakat, durch das die Beklagte für Pelzkragen usw. jeden Ersatzanspruch ablehnt und ihre Haftpflicht im übrigen für abhanden gekommene Garderobe auf 1500 Mark für jeden Schadensersatzfall beschränkt, verstößt gegen die guten Sitten. Das Publikum legt die Garderobe nicht nur aus Bequemlichkeit im Garderobenraum ab, sondern wird hierzu gezwungen, indem niemand mit Mantel usw. in den Zuschauerraum gelassen wird. Wenn aber ein solcher Zwang ausgeübt wird, so widerspricht es dem Anstandsgefühl aller billig und gerecht denkenden Leute, daß die Beklagte sich gleichzeitig ihrer Haftpflicht zu entziehen sucht. Auch die Haftsumme von 1500 Mark ist bei den heutigen Preisen unverhältnismäßig niedrig. Die Haftungsbeschränkung widerspricht um so mehr den Anforderungen von Redlichkeit und Anstand, als bei Lösung der Eintrittskarten in keiner Weise auf diese Benachteiligung des Publikums hingewiesen wird.

Vor der goldenen Pforte.

Roman von Wilhelm Rubiner.

(Nachdruck verboten.)

„Der deutsche Gelehrte als besonderer Typus“, dozierte Höfer. „Andere Leute brauchen viel mehr, als sie haben, und wenn sie auch Millionen besitzen. Ihresgleichen ist bedürfnislos — ja, bis eine Ehe kommt, die größeren Bedarf hat.“

Zeller schwieg.

„Und was ist nun mit Ihren Versuchen zu billigem Brennmaterial?“ fragte der Arzt. „Ich nehme sie wieder auf, wenn ich diese Sache erledigt habe. Ich hoffe, die Mittel dazu zu erhalten“, sagte Zeller.

„Na, sehen Sie“, bemerkte Doktor Höfer, „Sie müssen, die Mittel zu erhalten. Wenn Sie aber etwas mehr für die eigene Tasche sorgen würden, könnten Sie die erforderlichen Mittel aus Ihrem eigenen Besitz. Nun, vielleicht werden Sie mit der Zeit ein wenig selbstsüchtiger. Uebrigens . . . ja . . . Ihnen ist die von Ihnen im einzelnen gewünschte Höhe der Summe, die ich für Sie von Herrn Bendorff erhalten habe, und auch eine Verrechnung der Ausgaben für das Sanatorium und die Honorare. Ein guter Posten ist dabei erspart. Mein liebe Beate Witte wollte absolut keine Entschädigung für ihre Pflegetätigkeit nehmen. Ein prachtvolles Mädchen, nicht wahr?“

„Allerdings“, sagte Zeller und wollte noch etwas hinzufügen, hielt es aber zurück.

„Ich wollte sie eigentlich mit hierhernehmen“, fuhr der Arzt fort, „aber es kam etwas dazwischen. Ich werde Ihnen also Fräulein Witte als meine Braut ein anderes Mal vorstellen . . .“

„Fräulein Witte Ihre Braut?“ fragte Zeller erstaunt, fast bestürzt.

„Ja doch. Sie können mir jedenfalls gratulieren. Glauben Sie, wenn man ein solches Mädchen täglich kennenlernt und unbeweibt herumläuft, nicht mit beiden Händen zugreift? Sie wird es mir hin ich sicher — eine geradezu ideale Ärztin sein.“

Zeller versank unwillkürlich ins Sinnen. Er hatte nach seinem ersten Besuch einen zweiten gemacht, war sehr freundlich aufgenommen worden, die Unterhaltung wurde nur mühsam fortgesetzt.

So dankbar er Beate war, so brannte doch Höfers Erfahrung mit Selma in seinem Herzen, und er hatte für die feine Weiblichkeit Beates keine rechte Empfänglichkeit. Nur in einzelnen Sekunden blitzte der Gedanke in ihm auf, daß er sie liebhaben könnte. Dabei lebte in ihm der Glaube, daß er seinen Dank eigentlich nur in der Weise zur Tat machen könnte, indem er sie um ihre Hand bäte.

Ja, wenn er vor der Explosion Augen für sie gehabt hätte! Da ahnte er nicht die mädchenhafte Schwärmerei, die Beate für den gelehrten Herrn im Herzen trug und sie dazu trieb, Tage und Nächte an seinem Bette zu opfern.

Als aber Wochen um Wochen verflossen, ohne daß Zeller etwas von sich hören ließ, während Doktor Höfer, dem das Wesen Beates zu Herzen gegangen war, sich bemühte, mit ihr in Verbindung zu bleiben, erlosch allmählich ihre Schwärmerei, und ihr Fühlen wandte sich um so stärker dem temperamentvollen Arzte zu.

Und so fand einige Tage vor dem Besuch Höfers im Treibhause die Verlobung statt.

Schon stieg in Doktor Höfer etwas wie Verwunderung über das kühle, nachdenkliche Wesen Zellers auf.

Doch in diesem Moment fuhr es wie ein Blitz durch den Kopf Zellers. Was wollte er denn? War er denn in Beate verliebt? War es nicht gerade das beste, daß er, noch mitten in seiner großen, folgenreichen Arbeit, völlig frei war und keinerlei Fesseln trug?

Ein Lächeln erhellte sein Gesicht. Dem Arzt beide Hände entgegenstreckend, sagte er herzlich:

„Ich wünsche Ihnen und dem Fräulein Witte viel Glück, lieber Doktor. Ich glaube auch, daß Sie eine ausgezeichnete Wahl getroffen haben, und bitte Sie, meinen Glückwunsch und meinen Gruß Ihrer Braut ausrichten zu wollen.“

Und es soll ein schönes Hochzeitsgeschenk sein, das ich ihr darbringen werde, dachte er bei sich.

Doktor Höfer verließ bald darauf das Treibhaus. Zeller stürzte sich um so eifriger in die Arbeit. Von Zeit zu Zeit aber hielt er inne, sann und schüttelte den Kopf. Es geht doch höchst kurios unter den Menschen zu, dachte er.

*

Alfred Langdorff saß im Eisenbahnzug, der von Amsterdam nach Berlin fuhr. Er hatte seine Geschäfte in Amsterdam erledigt und war nicht sehr zufrieden. Der Gewinn war bedeutend kleiner ausgefallen, als er gehofft, ja bestimmt erwartet hatte. Er war eben kein Kaufmann, und die holländischen Herren, mit denen er zu tun hatte, fanden das sehr schnell heraus. Sie drückten die Preise weit unter den Tageskurs, denn sie merkten seine Hilflosigkeit, und so mußte er nehmen, was sie ihm boten.

Indem er die Stunden hindurch im Eisenbahnzuge saß, drängten sich ihm allerlei Betrachtungen über seine recht schiefen Lebensverhältnisse, über sein Tun und über seine nächste Zukunft auf.

Es konnte unmöglich so weiter gehen wie bisher. Sein Verhältnis zu Leontine konnte nicht auf die Dauer das gleiche bleiben. Aber auch die Beziehung zu Anna Jonker war zu einer schweren Last geworden, die sogar Gefahren in sich trug. Die leidenschaftliche Liebe, die er für sie empfunden hatte, hatte sich im Laufe der Zeit stark abgekühlt. Er hatte starke Anwandlungen, Anna, sobald es nur anging, aus seinem Leben auszuschalten.

Warum hatte er das nicht schon bisher getan?

Leontine stand vor seinem Geiste. Und plötzlich überkam ihn bei dem Wiederauftauchen seiner Gedanken an Leontine eine sonderbar sentimentale Rührung. Ja, er mußte sofort nach seiner Ankunft mit ihr sprechen, er mußte den Weg zu ihrem Herzen suchen und finden, er mußte sie erobern und alles, was Anna Jonker war, weit hinter sich werfen . . .

*

Es gibt Menschen, die fest davon überzeugt sind, daß man wichtige Ereignisse, die sich hinter unserem Rücken abspielen und für uns von großer Tragweite sind, als Ahnung empfinden, als starkes Gefühl, als eine Art Druck visionär spüren.

Alfred Langdorff aber ahnte nichts, fühlte nichts, während er seine Entschlüsse faßte, er spürte nichts von dem, was genau um dieselbe Zeit hinter seinem Rücken in seiner Wohnung Lorging.

Da saß Fräulein Selma Dörfflinger der Frau Leontine Langdorff gegenüber und nahm ihre gut und kalt vorbereitete Rache . . .

*

Und am Abend dieses selben Nachmittags kam Langdorff nach Hause, von dem besten Willen beseelt, das Leben mit Leontine neu anzufangen.

Beim Eintritt fragte er das Dienstmädchen, ob seine Frau anwesend sei, und auf die bejahende Antwort begab er sich, nachdem er die Überkleider abgelegt hatte, sofort in das ihnen gemeinsame Zimmer. Da er sie aber hier nicht fand, ging er zur Tür ihres Zimmers und klopfte, voll von besten Entschlüssen, etwas hastig an.

Keine Antwort erfolgte. Er öffnete und trat ein — Leontine saß am Fenster und starrte ins Blaue hinaus. Sie schien sein Klopfen nicht gehört zu haben und seinen Eintritt auch nicht wahrzunehmen.

„Guten Abend, Leontine“, sagte er etwas zurückgeschreckt. „Ist es erlaubt, dich mit einigen guten Vorsätzen zu begrüßen?“

Sie antwortete nicht. Nun ging er auf sie zu.

„Leontine —“

„Bitte, komm mir nicht nahe!“ sagte sie mit hartem Kehlton.

„Was ist denn?“ fragte er bestürzt.

„Nichts . . . nichts . . . wir haben miteinander nichts mehr zu tun, nichts miteinander gemein —“

„Aber darum komme ich jetzt zu dir, Leontine!“ sagte er eindringlich. „Während meiner Reise habe ich alles überdacht, was zwischen uns ist, und ich kam zu neuen Erkenntnissen. Wir tragen beide die Schuld, vielleicht auch ich mehr als du. Aber nun soll es anders werden. Wir wollen ein neues Leben, wir wollen überhaupt zu leben anfangen.“

„Ich kann nicht mit einem Betrüger und Lügner leben“, erwiderte sie.

„Was sagst du?“ fragte er zurückfahrend.

Sie stand auf und drückte ihre Fäuste an die Schläfen.

„Womit habe ich gesündigt, daß meine Ehe ein so gemeiner Betrug, eine so große Lüge war!“ rief sie, wie zu sich selbst sprechend in klagendem Ton. „Was willst du noch hier? Was willst du von mir?“ fuhr sie fort. „Du warst verlobt und hast mir versichert, daß du völlig frei wärest.“

Sie konnte nicht mehr an sich halten. Ein Schluchzen brach aus ihr, ein schmerzvolles starkes Weinen.

(Fortsetzung folgt.)

Junge Köchin nimm Dr. Reppin's Backöle.

Die feinsten Damen-
blusen, Spitzen, Wollsachen, Florstrümpfe usw. werden durch Heitmann's Reformia auf die billigste und bequemste Weise bei vollkommenster Schonung nicht nur chemisch gereinigt, sondern sie erhalten auch wieder ein prachtvolles frisches Aussehen und neuen Griff. Chemisch-reinige nur mit Heitmann's Reformia.

HELLERS MÖBEL-VERTRIEB
BARMEN
Haus für gediegene Wohnungseinrichtungen.
Höhnestraße 28
Gemarker Ufer 27
Ausstellung jedem Geschmack Rechnung tragend.

Lore

Die glückliche Geburt einer prächtigen

Tochter

zeigen hocherfreut an

Josef Heimann und Frau
Karoline geb. Zimmermann

Elberfeld, Luisenstr. 49, 9. 6. 23

Gustav

Die glückliche Geburt eines prächtigen

Jungen

zeigen hocherfreut an

Rudi Wenner u. Frau
Nora geb. Zimmermann.

Barmen, den 8. Juni 1923.
z. Zt. Klinik Dr. Drews.

Friedrich Karl-Heinz

Die Ankunft eines strammen

Stammhalters

melden hocherfreut

Fritz Ley und Frau
Gustel geb. Eischenbroich

Elberfeld, den 7. Juni 1923

Elisabeth Risse
Ernst von der Dellen
Verlobte

Barmen-R., den 10. Juni 1923

Statt Karten

Friedel Jessat
Eugen Wiederhold
Verlobte

Elberfeld
Königstr. 284 — Sedanstr. 19

Ihre Verlobung geben bekannt

Hedwig Brand
Max Meis
Kreisschulrat

Stuttgart/Barmen — Barmen
Juni 1923

Statt Karten

Adolf Vohwinkel
Martha Vohwinkel
geb. Helmscheid

Vermählte

Elberfeld, den 11. Juni 1923
Königstr. 283

Statt Karten

Richard Schneider
Ida Schneider
geb. Schäfer

Vermählte

Elberfeld, 9. Juni 1923
Gartenstr. 49

Richard Wallach
Trude Wallach
geb. Wertheim

Vermählte

Elberfeld — Dortmund
Goebenstr. 22

Statt Karten

Walter Stiel
Edith Maria Stiel
geb. Pescher

Vermählte

Elberfeld, den 8. Juni 1923
k1006

Jeden Dienstag-Abend 8 Uhr:

Vorträge für Gottsucher

Näheres durch die Geschäftsst. d. Bl. [250
Bdb — Der Kernbund.

Kopf-, Herz-, Magen-
u. sonst. Schwächen u. Schmerzen beseitigt, spez. Magnetverfahren, seit 1910, in B. seit 1912) ...
H. Reich, Magnetopath, B., Werterstr. 51
Sprechzeit 3—6, auß. Donnerstags. Tel. 4889

Milly Jachert
Walther Eberhardt
Verlobte

Elberfeld (Ravensbergerstr. 96), den 10. Juni 1923

Hanna Klüser
Berndt Goldheim
Verlobte

Elberfeld, im Juni 1923

Die Verlobung ihrer Tochter Elly mit Herrn Josef Schulte aus Velbert beehren sich anzuzeigen

Fritz Koch u. Frau
Isa geb. Lenz

Neviges, im Juni 1923

Elly Koch
Josef Schulte
Verlobte

Neviges — Velbert

Die Verlobung unserer Tochter Marlies mit Herrn Heinz Kreuder geben hiermit bekannt

Pfarrer Gerhard Dedeke
und Frau Johanna
geb. Frommhold

Milspe, den 9. Juni 1923

Meine Verlobung mit Fräulein Marlies Dedeke beehre ich mich anzuzeigen

Heinz Kreuder

Elberfeld — Milspe

Heute früh 6 Uhr entschlief sanft meine liebe Frau, unsere gute Mutter, Schwiegermutter, Großmutter, Schwester, Schwägerin und Tante

Frau August Forsthoff

Emma geb. Müller

im Alter von 76 Jahren.

Um stille Teilnahme bittet im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

August Forsthoff.

Elberfeld (Südstr. 46), Elbing, Köln-Mülheim, den 9. Juni 1923.

Die Beerdigung findet Dienstag den 12. Juni, nachmittags 3 Uhr, von der Kapelle des reform. Friedhofes an der Hochstraße aus statt.

Statt Karten.

Danksagung

Da wir nicht jedem einzelnen danken können, sprechen wir auf diesem Wege allen Verwandten, Freunden und Bekannten für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme und für die reichen Kranzspenden bei dem Hinscheiden unseres lieben Verstorbenen unseren innigsten Dank aus.

Familie Greef.

Elberfeld, den 8. Juni 1923.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Anteilnahme an dem schweren Verlust, der uns betroffen, sprechen wir unsern tiefgefühlten Dank aus.

Frau Ewald Kemper
Laura geb. Schmitt

Wera Kemper.

Elberfeld, 9. Juni 1923.
Hombüchelerstr. 18

H. Boehnke, Homöopath,
Elberf., Bahnhofstr. 52. Sprechz.: 9½-12 u. 3-5. Augendiagnose, Naturheilverfahren, Kräuterbehdl., Homöopathie, Biochemie.

Glimm. u. ... zu kf. ... Schreinermeister ... Jul. Rüttig, Elberf., Ostersiepberg 2. 14236

Heute mittag 12 Uhr entschlief sanft und ruhig, infolge Altersschwäche, nach kurzem Krankenlager unser lieber, herzensguter Vater, Schwiegervater und Großvater

August Rüsche sen.

im 85 Lebensjahre. — In tiefer Trauer:

Familie August Rüsche jun.,
Familie Ernst Rüsche,
Familie Walter Rüsche.

Remscheid-Hasten (Feld 37), Elberfeld (Stockmannsmühle 23), Köln, den 7. Juni 1923.

Die Beerdigung findet am Montag den 11. Juni, nachm. 4½ Uhr, vom Hause Remscheid-Hasten, Feld 37 aus statt. — Trauerfeier 4 Uhr. — Von Beileidsbesuchen wolle man Abstand nehmen. h156

Bekanntmachung.

Die noch im städtischen Stall sich befindenden

11 prima Milchkühe

sollen verkauft werden. Dieselben stehen zur Besichtigung am Montag, den 11. Juni 1923, und Dienstag, den 12. Juni 1923, nachmittags von 4—6 Uhr im städt. Stall (Eickshagen) bereit. Angebote müssen bis 13. Juni 1923, abends 5 Uhr, im Rathause, Verwaltungsgebäude II, Zimmer 2, verschlossen abgegeben werden. Auf jede Kuh muß ein Einzelgebot abgegeben werden. Zuschlag erfolgt am Donnerstag, 14. Juni 1923, nachm. 4 Uhr, im städt. Stall.

Der Bürgermeister.
f212 In Vertr.: San.-Rat Dr. Funccius.

Freiw. Versteigerung

einer vollst. Konditorei- und Kaffee-Einrichtung.

Donnerstag den 14. Juni 1923, morgens 9 Uhr beginnend, versteigere ich im Hause Königstr. 44 in Elberfeld, wegzugshalber, eine im besten Zustande befindliche Konditorei- und Kaffee-Einrichtung, als: 1 großes Büfett mit Spiegelaufsatz, 1 Theke m. Glasaufsatz, 2 Schaufensterkasten mit Spiegel, 2 große Wandregale, 1 fast neuer moderner Dampfbackofen mit 2 Backflächen (Fabrikat Senkinger-Werke, Hildesheim), 1 großer Eiskonservator, 1 Anschlagmaschine, 1 Eiszerkleinerungsmaschine, 1 Baumkuchenmühle, 1 Eismaschine (25 L. Inhalt), 1 elektr. Motor mit Zubehör, 1 Transmissionsanlage, 3 Backtische, 1 Kabeltisch mit Granitplatte, 2 Baumkuchenmaschinen für Holz- und Gasheizung, 1 Reibstein mit Keule, 1 Anzahl Kuchenbrangen, Eis-, Kuchen- und Spekulatiusformen, Tortenringe und -Bleche, 1 Gaskochofen u. v. a. m., ferner: etwa 40 Kaffeetische, teils mit Marmor, etwa 40 Wienerstühle, 3 große Garderobenständer mit Messing, 8 Korbsessel, 63 eiserne und 50 hölzerne Gartenklappstühle, 3 Sofas, 1 Dauerbrandofen, 1 geschliffener Spiegel, 1 Anzahl Tortenschüsseln in Glas und Porzellan, Aufsetzschüsseln und -Platten, Tassen und Teller, sodann: 1 Schlafzimmer-Einrichtung in Mahagoni, 1 Schlafzimmer-Einrichtung in Mahagonianstrich mit 3türigem Garderoben-Spiegelschrank, 1 Schreibtisch mit Ledersessel, 1 Plüschsofa mit 2 Sesseln, 1 Vertiko in Nußbaum, 1 Marmor-Gaskamin, 1 mah. Ausziehtisch mit 7 Einlagen, 1 Trumeauspiegel in Mahagoni mit Stufe, 1 Smyrna-Teppich (4×7½ m), Polsterstühle, 1 Nähmaschine, 2 zweitürige Eisschränke, 1 Kurzgarderobe, 1 Gasheizofen, 3 Warenschränke, 1 zweitüriger Aktenschrank, 2 Kleiderschränke, 4 versch. Betten, 2 Waschtische, Tische, Stühle, Uhren, 2 Tafelwagen mit Gewichten, 1 Dezimalwage, 1 schwere zweiflügelige Haustüre in Eiche mit Oberlicht, 1 Zimmertüre in Eiche, 1 Waschmaschine mit elektr. Antrieb, 1 Waschofen, 1 Waschbütte, Wringmaschine, 1 Apfelschrank, 1 Anzahl Tüten, Einwickelpapier, Papiermanschetten, Tortenunterlagen u. v. a. m. 1984

gegen Barzahlung.

Knechen,
gerichtlich beeidigter Sachverständiger für die Gerichte des Landgerichts-Bezirks Elberfeld, Neue Gerstenstraße Nr. 28. — Fernruf 1887.

Freiw. Versteigerung

einer Küchen-, Wohn- und Schlafzimmer-Einrichtung.

Montag, 11. Juni, vorm. 10 Uhr, versteigere ich in Elberfeld, Marienstr. 20, pt., gegen bar:

a) 1 Küchen-Büfett, Anrichte, Herd, Stühle, Klappstuhl, Spiegel, Küchengeräte;
b) Schlafzimmer: 2 kompl. Betten, eine Kommode, Stühle, 2 große Kleiderschränke, 1 Waschtisch, Bilder und Fellbettvorlage;
c) Wohnzimmer: 1 Sofa, 8 Stühle, 3 Spiegel, 1 Teppich, 4fl. Gasleuchter, Ofen, Blumentisch, 1 Nähtisch;
d) einen sehr gut erhaltenen Herd und Schreibmaschine mit sichtbarer Schrift (Helios). f1004

Wilhelm Assenmacher,
Auktionator in Elberfeld,
Büro: Bachstraße 56.

Freiw. Versteigerung

herrschaftl. Möbel.

Dienstag den 12. Juni 1923, morgens 9½ Uhr beginnend, versteigere ich im Deutschen Haus, Mäuerchen 8 in Elberfeld, zu einer gerichtlichen Pflegschaftssache gehörig, eine in bestem Zustande befindliche vollst. 4-Zimmereinrichtung, als:

1. 1 Herrenzimmer, bestehend aus: groß. Bücherschrank, Flachschreibtisch mit Ledersessel und Aktenständer, Tisch, 6 Lederstühle, Paneelsofa mit großem Spiegel, 2 Polstersess., Spieltisch u. Liegestuhl.
2. 1 Schlafzimmer in Eiche mit zwei vollst. Betten nebst Daunenbettwerk, Steppdecken u. Bettspreiten, dreitürig. Garderobenspiegelschrank, Waschkommode mit Marmor nebst Geschirr, 2 Nachtkonsolen mit Marmor, 1 Damenfrisier-Toilette, 2 Wäschetruhe, Apothekenschrank, Bibel, 2 Handtuchständer, Stühle.
3. 1 Salon in ital. Nußb., wie: Sofa, 6 Sessel und 2 Tabourets mit Gobelin- und Seidenbezug, Tisch, Prunkschrank, Zierschrank, Goldspiegel, Damenschreibtisch mit Stuhl, Beleuchtungskörper u. a. m.
4. 1 Kücheneinrichtung. 1981
5. Einzelmöbel: 1 Chaiselongue mit Lederbezug, 1 vollst. Bett, 1 groß. Ausziehtisch, 1 Nähtisch, 1 Kleiderschrank und 1 Schuhschrank in Eiche, 1 eiserner Weinschrank, 2 Spruchbretter, 1 Eisschrank, 1 Stehtreppe, sodann: 1 vollst. Eßgeschirr in Porzellan, für 12 Personen, 1 Kaffeegeschirr in Porzell., 1 große Anzahl Römer, Weingläser, Aufstell- und echte Nickelsachen u. v. a. m.

Knechen,
gerichtlich allgemein beeidigter Sachverständiger für die Gerichte des Landgerichts-Bezirks Elberfeld in Elberfeld, Neue Gerstenstraße 28. — Fernruf 1887.

Verkaufe billig 1 Flaschenzug

für 4 Tonnen u. 3 Meter Hub, 1 Warmwasser-Zentral-Heizkessel, 1,1 qdm, Marke „Royal", neu, 1 komb. Küchenherd, Fabrikat Krefft, 2 Kochst. f. Kohle, 3 Kochst. für Gas, neu. Angebote unter E 1973 an die Geschäftsstelle ds. Bl. erb. f328

Bachmann & Co.

Wohnungs-Einrichtungen

Barmen, Karlstr. 31-33

Unsere Ausstellung zeigt schöne Qualitäts-Möbel und preiswerte Einzel-Zimmer in einfacher und reicher Ausführung. Ein Besuch ist gerade jetzt sehr lohnend. — Die Preise sind der Zeit entsprechend — billigst berechnet. —

2276

Wohnungsamt der Stadt Elberfeld. — Elberfeld, 8. Juni 1923

Bekanntmachung.

Wegen dringend notwendiger Instandsetzungsarbeiten im Dienstgebäude, Kl. Klotzbahn 15, ist das Wohnungsamt vom 12. bis einschließlich 20. 6. 1923 für den Publikumsverkehr geschlossen. Nur für besonders dringliche Fälle, für die Anmeldung vermietbarer und die Abmeldung vermieteter Wohnungen, ist die Auskunfts- und Meldestelle, Kl. Klotzbahn 15, Erdgeschoß, Seiteneingang, am Donnerstag, 14. und am Dienstag, 19. d. Mts., vormittags von 8½ bis 5½ Uhr geöffnet.

Der Oberbürgermeister.
J. V.: gez. Koch, Beigeordneter.

Freiwillige Versteigerung

des gesamten Inventars des Festsaales Borussia, Gemarker Ufer 21.

Montag, den 11. Juni, nachmittags 3 Uhr, evtl. folgenden Tag, werde ich in Barmen, Gemarker Ufer 21, folgende Sachen meistbietend versteigern:

1. 200 Stühle, 38 Tische, 2 Marmortische, kompl. Büfett in dkl. Eiche, Messingbelag u. 2 Bierleitungen, Schrank mit 4 Schiebetüren, groß. Wandregal u. Spiegelrückwand, die gesamte Bühnendekoration, 8 große Metallkronen mit 8—200 Kerzen, Bogenlampen und Kristallbehänge, 8 Girlanden mit 24 Lampen und Prismen;
2. 1 Herrentoilette mit 8 weißen Porzellanabteilen (Wasserklosetts), ein Kristallspiegel, 1 Waschtoilette;
3. kompl. Restaurationsherd (Küppersbusch) mit Vorwärmer, tadellos erhalten, Gasofen mit Wärmeschrank und Tisch, 1 Likörständer, 6 eiserne Garderobenständer, 2 Garderobenständer in Holz, 1 gr. Wandspiegel, 2 Wollportieren mit Messingstange (Windfang), Transparent mit Schildern, 1 Aufwaschvorrichtung, automatische Türschließer, Ventilationsvorrichtung (Exhaustor), hydraulischer Wassermotor zum Heben des Podiums, 1 Treppe (21 Stufen), Telephonzelle, 1 kompl. Innenverschluß mit 4 Flügeltüren in Bunt-verglasung, 1 Nationalkasse, 1 Zahlkasse, Heizkörper;
4. Weingläser, Biergläser, Likörgläser, Sektgläser, Tassen, Tischdecken, Dessertteller, Platten, Milchkännchen;
5. mah. Doppelschreibtisch, 1 mahag. Salon, Küchensachen, Küchenschrank, Kleidungsstücke, 1 Schreibtisch etc. Besichtigung von 2—3 Uhr.

Hermann Gadebier, gerichtl. beeid. Sachverständiger des Landgerichtsbezirks Elberfeld, Barmen, Eiselenstraße 77. Telephon 1722. 5165a

---

Bandmesser, Zuschneidemaschine

zu verkaufen.

Uhlhorn & Klußmann
Hofaue.



1.

(Aufheben!) — *(Fortsetzung folgt)*

Unser neuer Mitarbeiter Dr. med. Unblutig,

Professor der Kukirologie, früher Spezialist für sämtliche modernen Krankheiten. Da ihm der häufige Wechsel nicht behagte, so hat er sich entschlossen, sein ganzes Wissen auf die Bekämpfung eines nicht der Mode unterworfenen Uebels zu stellen, nämlich der Hühneraugen. Nachdem er das ganze Rüstzeug der Wissenschaft auf weit mehr negativem als positivem Erfolg daran versucht hat, kommt er in einem glücklichen Augenblick zu der Erkenntnis, daß Kukirol das einzig Wahre ist, und die Gewißheit, daß nur sein wissenschaftlicher Ruhm für alle Zeiten fest begründet ist, erfüllt ihn mit glückseliger Heiterkeit. Hinfort kuriert er nur noch nach dem Grundsatz: „Hühneraugen, klein und groß, wirst durch Kukirol Du los". Nachdem er einige hundert erfolgreiche Schnellkuren mit dem millionenfach bewährten Kukirol gemacht und festgestellt hatte, daß auch das Kukirol-Fußbad das höchste Lob verdient, gibt er bekannt, daß er sich zur restlosen, schmerzlosen, gefahrlosen, spurlosen und fristlosen Entfernung von Hühneraugen mittels des besten, ihm bekannten Hühneraugen-Mittels Kukirol empfiehlt. — Gleichzeitig läßt er eine wissenschaftliche Arbeit erscheinen, in der er die Schädlichkeit mangelnder Fußpflege darlegt und eine warme Lanze für das Kukirol-Fußbad bricht. — Wir senden Ihnen unsere lehrreiche Broschüre „Die richtige Fußpflege" gern kostenlos und portofrei zu.

Kukirol-Fabrik Groß-Salze 328 b. Magdeburg

Unsere weltbekannten, in vielen Millionen Fällen bewährten Kukirol-Fabrikate sind in jeder größeren Apotheke und besseren Drogerie erhältlich. Achten Sie bitte in Ihrem eigenen Interesse auf unsere Schutzmarke „Kukirol mit Fuß" und weisen Sie andere, angeblich „auch sehr gute" Präparate energisch zurück.